Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 587. Verlags-Fernsprecher No. 2953. Freitag, den 16. Dezember. Redaktions-Fernsprecher No. 52 1904.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Wird die Welt schlechter?

Alljährlich, wenn die Ziffern der Kriminalstatistik des Deutschen Reiches veröffentlicht werden, begegnet man beweglichen Klagen darüber, daß die Anzahl der Verurteilungen immer mehr zunehme, und daß diese Zunahme deutlich für die beklagenswerte Tatsache spreche, daß wir in der „schlechtesten aller Welten" leben. Diesmal sind nun unsere Moralphilosophen in eine peinliche Verlegenheit geraten. Ihre gewerbs- und gewohnheitsmäßige Beweisführung von der Verschlechterung der Menschheit hat ein Loch erhalten. Die Ziffern der Kriminalstatistik für das Jahr 1903 fügen sich in das Schema F nicht ein.

Die Beweisführung für dieses Schema F pflegt in der Weise einzusetzen, daß man vom Jahre 1882 ausgeht, wo unsere Reichskriminalstatistik begonnen hat, und ausführt, daß die Gesamtanzahl der damals wegen Vergehens gegen die Reichsgesetze Verurteilten 299 249 betrug, während sie seitdem fast ununterbrochen gestiegen ist und sich im letzten Berichtsjahre 1903 auf 505 336 belief. Die Tatsache, daß die Ziffern der Kriminalität in den letzten zwanzig Jahren fast ununterbrochen gewachsen sind, ist in der Tat nicht zu leugnen, aber die Moralphilosophen, welche gewöhnlich gute Leute, aber schlechte Musikanten, d. h. schlechte Statistiker sind, übersehen bei ihren Klagen über die Schlechtigkeit der Welt einmal die ganz außerordentlich große Zunahme unserer Bevölkerung, welche ja ein entsprechendes Wachsen der Kriminalitätsziffern bedingt, und zweitens die nicht minder große Zunahme neuer Reichsgesetze, die eine ganze Anzahl von Straftaten geschaffen haben.

Berücksichtigt man diese beiden Momente, so leuchtet ohne weiteres ein, daß die Vergleichung der absoluten Kriminalitätsziffern vollkommen wertlos ist, und daß sie sich allenfalls für eine Bußpredigt, nicht aber für eine ernsthafte wissenschaftliche Untersuchung und auch nicht für einen ernst zu nehmenden Leitartikel eignet. Es ist ein vom strafrechtlichen Standpunkt unberechtigtes Verlangen, daß die drei Viertel Millionen Menschen, um welche die Bevölkerung Deutschlands im letzten Jahrzehnt durchschnittlich gewachsen ist, nicht ihren entsprechenden Beitrag zur Kriminalitätsstatistik liefern sollen. Und nicht minder fällt die Vermehrung der Gesetzesbestimmungen ins Gewicht. Es gibt heute eine Menge Verstöße und Verurteilungen, an die im Jahre 1882, wo unsere Kriminalstatistik einsetzte, noch niemand gedacht hatte. Wir erinnern nur an die Arbeiterversicherungsgesetze, an das Wuchergesetz, an das Weingesetz, an das Gesetz über den unlauteren Wettbewerb, und die Anzahl dieser neuen Gesetze, die eben neue Strafbestimmungen und damit neue Straftaten mit sich bringen, ist noch immer in der Zunahme begriffen. Dazu kommt noch des weiteren, daß bestimmte Straftaten mit der Ausdehnung bestimmter Betriebe und Betriebsarten immer häufiger werden. Wir brauchen hierbei nur daran zu erinnern, welch breiten Raum in der Kriminalstatistik heute die Verstöße gegen die Gewerbeordnung einnehmen.

Lediglich mit diesen Einschränkungen darf man also die Ziffern der Kriminalstatistik betrachten. Da ergibt sich denn, daß seit dem Jahre 1896, wo die Anzahl der Bestraften sogar einen kleinen Rückgang aufzuweisen hatte, diese bis zum Jahre 1903 nur ganz verschwindend stärker als die Zunahme der Bevölkerung gestiegen ist. Im Jahre 1896 betrug die Anzahl der Verurteilten 456 999; 1897: 463 585; 1898: 477 807; 1899: 478 139; 1900: 469 869; 1901: 497 310; 1902: 512 329 und im letzten Berichtsjahre 1903 nur 505 336. In den Jahren 1899 und 1900 hat also eine relative, 1900 sogar eine starke absolute Abnahme der Kriminalitätsziffern stattgefunden. Es waren dies die Jahre des allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwungs, und es zeigt sich hierbei am deutlichsten der Zusammenhang zwischen der wirtschaftlichen Lage und der Kriminalität. In den schlimmen Jahren 1901 und 1902, ganz besonders 1901, war eine starke Zunahme der Kriminalität zu verzeichnen, die jedoch im Laufe des Jahres 1902, wo die ersten Anzeichen der wirtschaftlichen Besserung sich geltend machten, schon schwächer wurde. Das Jahr 1903 hat nun bereits einen Rückgang der Kriminalität gebracht, der um so bedeutsamer ist, da die Anzahl der Verurteilten nicht nur relativ, d. h. mit Rücksicht auf die Bevölkerungsziffer, sondern sogar absolut abgenommen hat.

Vergleichen wir das erste und das letzte der von uns herangezogenen Jahre, so finden wir, daß von 1896 bis 1903 die Anzahl der Bestraften absolut um 48 337 gestiegen ist. Diese Ziffer sieht so aus, als ob sie sich für eine Bußpredigt verwerten ließe. Aber das ist trotzdem nicht der Fall, denn in derselben Zeit hat die Bevölkerung Deutschlands um 5,86 Millionen zugenommen. Das heißt, während die Bevölkerung um 10,2 Prozent gewachsen ist, hat die Anzahl der Bestraften um 10,6 zugenommen. Berücksichtigt man hierbei die Zunahme der neuen Gesetzesbestimmungen, so darf man eher von einer Verbesserung, als von einer Verschlechterung der Kriminalstatistik sprechen. Hierfür spricht auch die sehr bedeutsame Tatsache, daß die Anzahl der zum ersten Mal verurteilten Personen in den letzten Jahren abgenommen hat, während die Verbrechen im Rückfalle in der Hauptsache zugenommen haben. Das spricht aber weniger für die „Verschlechterung der Welt", als für die von uns schon oft betonte Notwendigkeit einer Reform unseres Strafrechts und des Gefängniswesens.

Politische Übersicht.

Franz Berndt.

L. Berlin, 16. Dezember.

In Berlin ist Franz Berndt gestorben. Wer aber Franz Berndt war, das werden nur aufmerksame Zeitungsleser mit sehr starkem Gedächtnis wissen. Etwas deutlicher dürften den meisten die Namen Naporra und Mahlow-Ihring in der Erinnerung sein, Namen, die mit dem Franz Berndts in sozialistengesetzlicher Zeit viel zusammen genannt wurden. Mahlow-Ihring und Naporra waren Schutzleute, die unter falschen Namen in Arbeitervereine eingetreten waren und sich erboten, die sozialdemokratischen Arbeiter die Herstellung von Dynamit zu lehren. Berndt hatte den Streich durchschaut; es sollte „Material" zur Begründung der Verlängerung des Sozialistengesetzes geliefert werden. Berndt entlarvte die beiden merkwürdigen Schutzleute öffentlich, und sie wurden jämmerlich durchgeprügelt. Nun wurde die Geschichte im Reichstage umgekehrt dazu benutzt, die Freunde des Sozialistengesetzes ins Unrecht zu setzen. Herr v. Puttkamer, der damalige Minister des Innern, war in großer Verlegenheit. Er prägte damals das Wort von den „Nicht-Gentlemen", die eine Regierung indes nicht entbehren könne. Aber eine Anklage erhielten nicht Mahlow-Ihring und Naporra, sondern Berndt und sein an der Entlarvung mitbeteiligter Parteigenosse Christensen wegen Beamtenbeleidigung. Sie wurden auch in erster Instanz zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, in der zweiten jedoch glänzend freigesprochen. Der Minister aber gab Herrn Mahlow-Ihring zum Trost das Allgemeine Ehrenzeichen. Warum wir diese Geschichte heute noch einmal erzählen? Es gibt immer noch Leute, die ein Sozialistengesetz zurückwünschen. Da ist es gut, an Vorkommnisse zu erinnern, die wir heute schon, bei unserer Gewohnheit raschen Vergessens, für unglaublich zu halten geneigt sind, die aber ein echtes Produkt des Sozialistengesetzes waren, unter dessen Bestande die Sozialdemokratie so in die Höhe schoß. Aus der zeitlichen Distanz können wir über die Dinge unbefangen urteilen. Will jemand auch solche Folgeerscheinungen des Ausnahmegesetzes sich wiederholen sehen? Ein klein wenig Interesse hat aber auch die spätere Entwicklung Franz Berndts. Als Tischlergeselle war er radikal, ein fröhlicher Kämpfer, der Gefängnis und Prügel auf Polizeistuben nicht scheute. Als Tischlermeister kam er zu Wohlstand, erwarb allmählich, wie uns gesagt wird, etwa hunderttausend Mark und wurde politisch passiv, der Gewerkschaft (wenigstens der der Tischler) sogar abhold. Angeblich hatte er aber die Absicht, in den politischen Kampf wieder einzutreten und ein Mandat anzunehmen, wenn er die zweiten Hunderttausend verdient haben würde.

Feuilleton.

Leoncavallos „Roland".

(Uraufführung im Berliner Königlichen Opernhaus.)

P. S. Berlin, 15. Dezember.

Die Welt hat ihn nun, den vielgeschmähten und doch neugierig erwarteten „Roland von Berlin". Sie weiß es jetzt, daß sein Erfolg besser war als sein Ruf. In der Tat, der äußere Erfolg ist ein überaus warmer gewesen. Es war zwar von vornherein nicht zu erwarten, daß man in Gegenwart der kaiserlichen Herrschaften lärmende Gegendemonstrationen veranstalten oder auch nur aufkommen lassen würde. Es hätte jedoch immerhin leicht zu einem sehr kläglichen Mißerfolg kommen können, wenn die Oper noch hinter den schon sehr niedrig geschraubten Erwartungen zurückgeblieben wäre. Und das war keineswegs der Fall. Man hoffte nichts und blieb infolgedessen von schlimmen Enttäuschungen bewahrt. Im Gegenteil, das irgendwie Bemerkenswerte wirkte jetzt um so eindringlicher, und da gerade der erste Akt mit seinem frischen Bühnenleben der beste Teil der Oper ist, so geschah es, daß die ursprüngliche skeptische Stimmung bei vielen blitzschnell in das Gegenteil umschlug. So setzte bereits nach dem ersten Akt überaus lebhafter Beifall ein. Die Begeisterung hielt freilich nicht im gleichen Maße vor. Nach dem zweiten und besonders nach dem dritten Akt flaute sie erheblich ab. Erst zum Schluß — die Oper hat vier Akte — brauste der Beifallsjubel wieder durchs Haus. Man war einmal in Sensationsstimmung und das nahmen viele wahr. Der kleine unproportionierte Maestro mußte immer wieder vor dem Vorhang erscheinen und mit ihm seine wackeren Interpreten, denen er nicht zum geringsten Teil den Erfolg des Abends zu danken hat.

Es war ein großer Abend, wie er selbst im Berliner Premierenleben nicht häufig zu verzeichnen ist. Mit gleicher Spannung ist in der Tat wohl kaum jemals eine Novität erwartet worden. Die Höhe des Premierenfiebers kommt am besten in den kaum glaublichen Summen, die den Billetthändlern für die Plätze bezahlt wurden, zum Ausdruck. Die Parkettplätze kosteten durchschnittlich 150 M. Am letzten Tage fielen die Preise etwas, da konnte man im Parkett bereits für 100 M. sitzen. Für eine Loge im ersten Rang wurden 3000 M. geboten; sie war nicht mehr zu haben. Der Zuschauerraum zeigte ein überaus glänzendes Bild, wenngleich die prunkvollen Uniformen, die goldstrotzenden Ministerfracks der Galaoper fehlten. Die Elite der Berliner Kunst- und Finanzwelt mit ihren Damen und das stattliche Heer der auswärtigen Gäste, der Intendanten, Direktoren und Kritiker füllten diesmal das Haus bis in die oberen Ränge hinauf. Auch zahlreiche Vertreter ausländischer Blätter und Bühnen hatten sich eingefunden. Da „Théâtre paré" befohlen war, wurde auch wieder der Toilettenzwang durchgeführt: die Herren im Frack, die Damen in Gesellschaftsrobe mit Halsausschnitt. In der großen Hofloge war der gesamte Hofstaat versammelt. Punkt ½8 Uhr erschien Exzellenz Hülsen in der kleinen Hofloge des ersten Ranges und gab das Zeichen mit dem Stab. Der Kaiser und die Mitglieder des königlichen Hauses nahmen Platz; die Kaiserin war nicht anwesend.

Der kaiserliche Gönner, dem bekanntlich die Partitur des „Roland" gewidmet ist, schien sichtlich erfreut, als er die allmählich wachsende Stimmung im Publikum bemerkte. Er wurde nicht müde, immer wieder Beifall zu spenden. Ohne Zweifel wirkten die ostentativen Beifallsbezeugungen der hohen Herrschaften auch auf das Publikum anregend. Dem Kaiser mußte es naturgemäß darauf ankommen, dem „Roland" einen Erfolg zu verschaffen. War er doch nicht nur der Förderer, sondern der Urheber der ganzen Rolandidee. Man hatte es ihm zum Vorwurf gemacht, daß er einem Ausländer die Dramatisierung des brandenburgischen Stoffes übertrug. Nun mußte es sich zeigen, ob die Wahl auf einen Unwürdigen gefallen war. Dem Gefühl der Freude über den momentanen Erfolg entspringt wohl auch die Verleihung eines verhältnismäßig hohen Ordens an den doch immerhin noch ziemlich jungen Komponisten, des Kronenordens zweiter Klasse. Es war für Leoncavallo auf alle Fälle ein Wagnis, aus dem ganz aus historischem Boden herausgewachsenen Roman Willibald Alexis' ein wirksames Bühnenwerk zu schaffen. Die Erfahrung hat gelehrt, daß es nur selten gelingt, die weitausgesponnenen Fäden einer ausgedehnten Prosadichtung so zusammenzuziehen und zu gruppieren, daß daraus ein einheitliches dramatisches Ganzes gebildet werden kann. Zumal hier, wo es sich weniger um rein menschliche Vorgänge, um seelische Konflikte handelt, wo vielmehr alles dies nur als gelegentliches Beiwerk zur Schilderung historischer Begebenheiten behandelt wird, mußte es sehr schwierig sein, ein brauchbares Textbuch zu schreiben. Leoncavallo hat nun gerade diese heikle Frage verhältnismäßig glücklich gelöst. Leoncavallo ist ein Theaterpraktikus, er besitzt Bühnenblick und darum erkennt er, was von der Bühne herab wirksam ist. Nach diesen Gesichtspunkten ist er bei der Dichtung des Textbuches verfahren. Ein einheitliches Ganzes ist es freilich trotzdem nicht geworden. Geschichtliche Begebenheiten, innere Handlung und ausschmückende Episoden greifen bunt ineinander. Man erfährt von dem Unfrieden und dem Zwist der märkischen Städte, von den rechtlosen Zuständen, die sich während des traurigen Interregnum, bevor Burggraf Friedrich von Nürnberg in die Mark kam, herausgebildet hatten. Die Schwesterstädte Berlin und Cölln hatten bisher dem neuen Kurfürsten den Treueid verweigert. Bürgermeister und Rat wollten, daß Berlin und Cölln freie, unabhängige Städte blieben. Die Bevölkerung wiederum ist mit der oft zutage tretenden Willkürlichkeit der städtischen Machthaber unzufrieden und wünscht schleunigst die alles ordnende eiserne Faust des Kurfürsten herbei. Gelegentlich eines Faschingsaufzuges wird der städtische Rat vor dem Rolandsstandbild, dem Wahrzeichen der städtischen Gerichtsgewalt, verhöhnt. Der Bürgermeister von Berlin, Johannes Rathenow, kommt dazu und befiehlt die Verhaftung der Spötter. Das Volk, über diesen eigenmächtigen Befehl aufgebracht, macht Miene, den Bürger-

Gibt es für einen militärischen Untergebenen gegenüber dem Vorgesetzten eine Notwehr oder nicht?

Diese jüngst auch in unserem Blatte ausführlicher besprochene Frage beschäftigte, nach den „Hamb. Nachr.", das Kriegsgericht der Aufklärungsschiffe zu Kiel und es entschied sie im Einklang mit unserer Auffassung und erfreulicherweise im Gegensatz zum Dessauer Kriegsgericht.

An Bord des kleinen Kreuzers „Amazone" hatte der Maschinenmaat Meyer sich gegenüber einem Kameraden recht abfällig über den Heizer Stahlberg geäußert, was den Untergebenen erregte. Als nun Meyer dem Stahlberg den Befehl gab, die Kratze, mit der das Feuer gereinigt wird, wegzulegen, schlug Stahlberg die Feuertür zu und warf die Kratze mit unwilliger Geberde fort. Der Vorgesetzte, der vorher auch gesagt hatte, er wolle Stahlberg hochnehmen, sprang sofort auf ihn zu, packte ihn an der Kehle, stieß ihn gegen die Bordwand und drückte ihn hinterrücks über einen Schraubstock, daß dem Stahlberg die Luft ausging und er ganz blaß wurde. In dem Bestreben, sich aus der bedrängten Lage zu befreien, packte Stahlberg nun seinerseits den Vorgesetzten am Hals, um ihn abzuwehren. Meyer schlug ihm nun ins Gesicht und ließ ihn los. Der Vorgesetzte wurde wegen Mißhandlung, Stahlberg wegen Achtungsverletzung und tätlichen Angriffs unter Anklage gestellt. Der Vertreter der Anklage, Kriegsgerichtsrat Tamaschke, führte aus, es gäbe auch für den Untergebenen den Begriff der Notwehr, nur müsse der Untergebene sich auf Abwehrhandlungen beschränken und dürfe nicht angreifend werden. Dadurch, daß er den Vorgesetzten an der Kehle packte, habe er jedoch die Notwehr überschritten. Er müßte also eigentlich bestraft werden. Aber es läge eine straffreie Überschreitung der Notwehr vor, denn er handelte in Furcht, Bestürzung oder Schrecken. Der Angeklagte sei lediglich wegen der Achtungsverletzung zu bestrafen, weil er die Kratze auf den Befehl unwillig fortwarf. Drei Wochen Mittelarrest seien eine angemessene Sühne, Maschinenmaat Meyer sei mit sechs Wochen Mittelarrest hinreichend bestraft, weil er bislang sehr gute Führung hatte. Das Gericht sprach Stahlberg von dem tätlichen Angriff frei und erkannte im übrigen auf fünf Tage Mittelarrest; der Vorgesetzte erhielt vier Wochen Mittelarrest. Was die Frage der Notwehr anlange, so sei für den Untergebenen sehr wohl eine Notwehr vorhanden, wenn es sich darum handle, einen widerrechtlichen Angriff des Vorgesetzten abzuwehren. Wie weit der Untergebene in der Abwehr gehen dürfe, könne nur von Fall zu Fall entschieden werden. Jedenfalls konnte hier der Angeklagte gar nicht anders den widerrechtlichen Angriff abwehren, wenn er nicht gerade schlagen wollte. Mit dieser Auffassung lasse sich § 98 M.-Str.-G.-B. sehr wohl vereinigen; denn wenn er sage, daß der Untergebene, der infolge Gereiztwerdens durch einen Vorgesetzten einen tätlichen Angriff unternehme, bis zur Hälfte der Mindeststrafe herab bestraft werden könne, so sei damit nur gemeint, daß die Tat nach dem rechtswidrigen Angriff gegen den Untergebenen erfolgt sein müsse. Die geringe Achtungsverletzung war mit 5 Tagen Mittelarrest hinreichend gesühnt. Auch bei dem Vorgesetzten wurde der Antrag zu hoch befunden in Anbetracht seiner bisherigen Führung. Anderseits fiel erschwerend ins Gewicht, daß der Vorfall wieder einmal zeigte, wie gefährlich es ist, wenn Vorgesetzte Untergebene anfassen, wodurch letztere sich sehr leicht zu Tätlichkeiten hinreißen lassen.

Man ersieht: mit unserer Militärgesetzgebung läßt sich sehr wohl im Einklang mit dem Volksempfinden Recht sprechen, wenn nur, was wir betonten und wie dies vorliegend geschehen, nach dem Geist der Gesetze und nicht nur nach dem Buchstaben geurteilt wird.

Der Parteikampf in Holland.

g. Haag, 13. Dezember.

Die Budgetdebatte in der zweiten Kammer gab dem jetzigen Führer der Liberalen und früheren Mitglied des 1897—1900 am Ruder gewesenen liberalen Kabinetts, Borgesius, erwünschte Gelegenheit, mit seinem Antipoden Knyper abzurechnen. Von den zahlreichen Gesetzes-Vorlagen, führte Borgesius aus, die das konservative Ministerium bei seinem Regierungsantritt 1901 angekündigt hätte, seien nur das Branntweingesetz und die Vorlage über den Ankauf schnellfeuernder Geschütze durchberaten worden. An sozialer Tätigkeit habe es das Kabinett vollkommen fehlen lassen, ja die Nation sei infolge seiner Politik in Gefahr, sich in zwei feindliche Lager — Christen und Nicht-Christen — zu spalten. Knyper bemerkte in seiner Erwiderung, daß er die augenblickliche Gruppierung der Parteien der Rechten für das beste halte und den Wahlen im Juni 1905 mit Vertrauen entgegensehe. In der Tat scheint es, daß Holland sich auch weiter von Knyper regieren lassen wird. Die Parteien der Linken haben bei allen Konzentrationsbestrebungen kein eigentliches Programm aufzuweisen und konnten nicht einmal in der Frage des allgemeinen Wahlrechts zu einer prinzipiellen Einigung gelangen. Andererseits vermeidet es Knyper, Fragen, deren Erledigung im klerikalen Sinne im Volke böses Blut machen könnte, auf die Tagesordnung zu setzen. Da schließlich auch das letzte liberale Kabinett durch seinen überstürzten Reformeifer nur ein bescheidenes Maß von Sympathien unter den bürgerlichen Wählern erwarb, gehört ein Sieg des Kabinetts Knyper bei den nächsten Wahlen wohl nicht zu den Unwahrscheinlichkeiten.

Zur Neueinteilung der englischen Flotte.

u. London, 13. Dezember.

Die bereits telegraphisch gemeldete Neueinteilung der britischen Flotte, durch die das Schwergewicht der englischen Seemacht in Friedenszeiten vom Mittelmeer nach der Nordsee verlegt wird, ist von der Admiralität in einem nach verschiedenen Richtungen bemerkenswerten Memorandum näher begründet worden. Das Exposé der Marineverwaltung geht davon aus, daß die Entwicklung der ausländischen Marinen innerhalb der letzten drei Jahrzehnte Veränderungen in der strategischen Wichtigkeit gewisser Punkte mit sich gebracht habe. Die Flotten der einzelnen Staaten werden dann unter die Lupe genommen, wobei es von Deutschland heißt: „Die in Entstehung begriffene neue deutsche Marine besitzt ausgezeichnete Typen und ist so glücklich angelegt, daß Deutschland in der Lage ist, fast seine ganze Flotte in den Hafenplätzen des Landes konzentrieren zu können." An den englischen Typen selbst ist nichts auszusetzen. „In der britischen Marine", führt die Admiralität aus, „sind die alten Panzerschiffe durch modernere ersetzt worden und man kann wohl sagen, daß alle Kriegsgeschwader im aktiven Dienst aus modernen Typen bestehen. Diese Tatsache an und für sich bezeichnet eine wichtige Phase in der Entwicklung des Materials der Flotte. Bedeutsamer aber und wichtiger in seinen Konsequenzen ist der Umstand, daß Großbritannien in den Besitz einer großen Anzahl moderner Panzerkreuzer gelangen wird." Nach Erledigung der Frage des Flottenmaterials kommt das Memorandum dann unmittelbar auf die Frage der Flotteneinteilung zu sprechen, für die bis heute Prinzipien maßgebend gewesen seien, die aus einer Zeit stammen, in der man den Telegraphen noch gar nicht kannte. Eine Revision der betreffenden Bestimmungen wäre unaufschiebbar. Bei ihren Vorarbeiten nach dieser Richtung hin hätte sich die Admiralität bemüht, aus den Lehren des ostasiatischen Krieges Nutzen zu ziehen. Besonderer Wert müsse auf eine möglichst rasche Mobilisation gelegt werden. „Die für die Manöver mobil gemachten Schiffe", heißt es, „waren zwar zur festgesetzten Stunde bereit, aber es ging nicht ohne eine Anzahl von Unfällen mit den Maschinen ab. Das ist darauf zurückzuführen, daß die Admiralität während der letzten fünfzehn Jahre bei der großen Ausdehnung, welche die Flotte nahm, nicht in der Lage war, genügend Personal zu halten, um den Schiffen der Reserveflotte ihre Operationsfähigkeit vollständig zu wahren." Zu der Neueinteilung selbst sind noch folgende Details nachzutragen. Die zur Kanalflotte umzuschaffende bisherige „Home Fleet" wird aus 12 Panzerschiffen nebst einer genügenden Anzahl von Kreuzern bestehen, das Geschwader von einem Admiral befehligt werden, dem ein Vize-Admiral und ein Konter-Admiral zur Seite gestellt sind. Das künftige „Atlantische Geschwader" umfaßt 8 Panzerschiffe nebst dazu gehörigen Kreuzern. Sein Kommandant führt den Titel „Oberkommandant des Atlantischen Geschwaders" und steht im Rang eines Vize-Admirals. Die Existenz des bisherigen „Südatlantischen Geschwaders" hört auf, dagegen wird den beiden genannten Flotten je ein aus 6 Panzerkreuzern bestehendes Geschwader (erstes und zweites Kreuzergeschwader) hinzugefügt, doch können diese Flotteneinheiten unter Umständen für sich allein operieren. Dasselbe gilt vom „Dritten Kreuzergeschwader", das der Mittelmeerflotte beigegeben wird. Schließlich sind noch besondere Bestimmungen für die Reserveflotte getroffen, deren Schiffe in „Kombattanten" und „Nicht-Kombattanten" eingeteilt werden. Die Ausrüstung der ersteren soll in Friedenszeiten stets zwei Fünftel ihrer Effektenstärke betragen, auch haben diese Schiffe sich in regelmäßigen Zeit-Abständen in die offene See zu begeben, um die Leistungsfähigkeit ihrer Geschütze und ihrer Maschinen zu erproben. Das Personal der Flotte wird vergrößert, um im Kriegsfall die rasche Armierung eines Geschwaders leicht bewerkstelligen zu können. In seinen Schlußworten betont Lord Selborne, daß die Neueinteilung nicht allein die Wirksamkeit der englischen Flotte im Falle eines Krieges erhöhen, sondern auch in Friedenszeiten dem Marinebudget beträchtliche Ersparnisse zuführen würde.

Der russisch-japanische Krieg.

Eine neue Phase des Festungskrieges. — Der bevorstehende Einbruch in die Festung.

Unser militärischer Mitarbeiter schreibt uns:

Die schweren japanischen Geschütze haben das Schicksal des russischen Port Arthur-Geschwaders besiegelt und überschütten schon seit einigen Tagen außer den Forts auch das Innere der Stadt mit einem Regen von Geschossen. Da diese Aktion eine neue Phase des Festungskrieges vor Port Arthur bedeutet und als Vorspiel zum Einbruch der Japaner ins Innere der Festung selbst angesehen werden kann, ist vielleicht der Augenblick gekommen, über den Einbruch in die befestigte Stadt einige Betrachtungen aufzustellen. Die Kriegsgeschichte verzeichnet nur sehr wenige Beispiele, in denen nach Besitznahme des Glacis und des gedeckten Weges durch den Angreifer die Verteidigung einer Festung noch energisch fortgesetzt wurde. Stellen wir uns in der Tat die Lage vor, in der sich Port Arthur nach zwei Monaten der Belagerung befinden wird. Allmählich, aber stetig, wurden neue Batterien von schweren Belagerungsgeschützen auf dem eroberten Vorgelände in Stellung gebracht und in einer Entfernung von 800 bis 2000 Meter vom Fortgürtel selbst eingebettet. Diese Batterien haben nacheinander die Zwischenstellungen und einige Forts niedergekämpft und haben sich auf denselben widerstandsfähig eingenistet. Aus dieser neuen Stellung wütet die japanische Artillerie unaufhörlich, bei Tag und Nacht, gegen das Innere der Stadt. Die Japaner haben bei den wiederholten Sturmangriffen auf die Forts abermals 15—20 000 Mann verloren, die Russen in diesen verzweifelten Handgemengen auf den Glacis, den Konterescarpen und in den Breschen vielleicht 10 000 Mann; und nun sollen diese russischen Truppen, nachdem sie ein Werk von Übermenschen vollbracht haben, sich dem Einbruch der Springflut von siegestrunkenen feindlichen Kolonnen entgegenwerfen, um ihnen den Einbruch in das Innere der in Trümmer geschossenen Stadt zu verwehren. Angesichts der materiellen, physischen und moralischen Erschöpfung, in der sich in jenem Augenblick die Verteidiger befinden müssen, kann man, auch wenn jeder einzelne Offizier und jeder Soldat ein Übermensch wäre, einen nachhaltigen Widerstand kaum erwarten. Die Macht des Feindes hat sich bisher als überlegen erwiesen, und das Gefühl des schließlichen Unterliegens und des nutzlosen Widerstandes muß sich gebieterisch geltend machen. In früheren Zeiten war man geneigt, die Kapitulation einer Festung für gerechtfertigt zu erklären, sobald der Angreifer eine Bresche im Hauptwall hergestellt hatte. Nachdem aber in der Neuzeit eine Breschelegung oft durch indirektes Artilleriefeuer aus der Ferne, während des Verlaufes der Angriffsoperationen und des Kampfes um das nähere Vorgelände erfolgen kann, denkt niemand mehr daran, das Vorhandensein einer Bresche im Hauptwall als ausreichenden Grund für die Kapitulation anzusehen. Betrachtet man nämlich die dem Angreifer zum Zwecke des wirklichen Eindringens in die Befestigung noch zufallenden Operationen näher, so findet man dabei noch so vielfache Schwierigkeiten, daß die Tatkraft des Verteidigers

---

meister niederzuschlagen. Die Erregung ist auch besonders darum so stark, weil der Rat dem jungen Henning Moller, dessen Vater den beiden Städten einst große Dienste geleistet und der auf dem Felde der Ehre geblieben war, die seiner Zeit gesetzlich zugesprochene Ehrenschuld von 20 000 Groschen noch nicht ausbezahlt hatte. Nur mit Mühe gelingt es Henning selbst, der wegen seines Freimutes vom Volke sehr verehrt wird, den Bürgermeister, dessen Töchterlein Elsbeth er liebt, vor der Wut des Volkes in Sicherheit zu bringen. All diese erregten Vorgänge beobachtet Kurfürst Friedrich, der sich durch einen falschen Bart unkenntlich gemacht hat. Er war mit einigen Begleitern heimlich in die ungetreue Stadt gekommen, um sich von den zerfahrenen Zuständen selbst zu überzeugen. An dem mutigen Auftreten Hennings findet er Gefallen und weiß diesen auch für seine Zwecke zu gewinnen. Da sich der Rat der Städte weigert, will Rathenow schließlich die Ehrenschuld an Henning aus eigener Tasche bezahlen, denn Hennings Vater hatte ihm auch einst das Leben gerettet. Er will um so mehr aus jeder Verpflichtung Henning gegenüber kommen, da bereits am nächsten Tage beim Karnevalsfest im Rathaus die Verlobung seiner Tochter mit dem Sohn eines Cöllner Ratsherrn proklamiert werden soll. Bei dieser Festlichkeit kommt es durch ein geringfügiges Mißverständnis zwischen den Berlinern und Cöllnern zu erregten Auseinandersetzungen. Infolgedessen unterbleibt auch die Verlobung. Die Cöllnischen rufen den Kurfürsten an, der vor der Stadt erscheint, von Rathenow aber nicht eingelassen wird. Henning hatte vorher bei Rathenow um die Hand Elsbeths geworben, war jedoch von dem stolzen Patrizier mit den Worten abgewiesen worden: „Nicht eh', als bis der Roland von seinem Platz herabgestiegen!" Er erscheint jetzt plötzlich am Stadttor, wo die erregte Menge den unerbittlichen Rathenow um freiwilligen Einlaß des Kurfürsten bittet, mit einer Axt bewaffnet und sprengt mit wuchtigen Schlägen das Stadttor auf, durch das nun Friedrich eindringt. Rathenow wird zum Fußfall gezwungen und der steinerne Roland sinkt zertrümmert von seinem Postament. Doch Henning, den der dankbare Kurfürst mit Elsbeth vereinen will, ist durch ein Mißverständnis im Kampf von den Kurfürstlichen erschlagen worden. An seiner Leiche leisten Rathenow und die Stadt dem neuen Schutzherrn den Treueid.

Die Musik ist weit schwächer als die Dichtung. Zu Höhepunkten erhebt sie sich nirgends. Eine gewisse dramatische Schlagfertigkeit ist dem Komponisten zwar eigen, doch die eigentliche tiefe Wirkung bleibt überall aus. In lyrischen Momenten wird die melodische Erfindung oft sehr seicht, die Instrumentation ist geschickt, entbehrt aber eigentlicher Charakteristik. Im großen und ganzen muß anerkannt werden, daß sich Leoncavallo befleißigt hat, den deutschen Grundton des Werkes nach Möglichkeit zu treffen. Lebenskraft besitzt die Musik zum „Roland" nicht. Dazu mangelt es ihr an Ursprünglichkeit, an Kraft und Tiefe. Die Wiedergabe bildet ein Ruhmesblatt für die Ära Hülsen. Emmy Destinn, Grüning, Hoffmann und Knüpfer boten Unübertreffliches. Am Pult saß Dr. Muck. Auch die Regie und die dekorativen Leistungen waren über alles Lob erhaben. Hoffentlich sind all diese Mühen nicht umsonst gewesen.

Aus Kunst und Leben.

H. **Frankfurter Schauspielhaus.** Robert Mischs Gaunerkomödie „Biederleute", ein vergröberter Zwilling von Hauptmanns „Biberpelz", fand bei der hiesigen Erstaufführung eine teilweise freundliche Aufnahme. Im ganzen stieß die derbe, oft allzu gewagte Satire aber doch mehr ab, und nur das ausgezeichnete Spiel des schlauen Helden der Komödie, den Diegelmann mit kernigen Zügen zu einer Charakterstudie ersten Ranges stempelte, verhalf der Novität zu einem gewissen Erfolg. Neben ihm trug Sophie König, als die würdige Gattin des Biedermannes, mit dazu bei, daß der Widerspruch im Publikum nur vereinzelt aufkam. Auch Fräulein Irmen, welche die gefährliche Aufgabe hatte, eine echte Dirnennatur anmutig zu gestalten, behauptete sich mit Schick und Geschick. Befremdlich war es, eine so bedeutende Künstlerin wie Hedwig Lange in einer nichtssagenden Nebenrolle zu sehen. Offen gestanden, sie war uns zu gut für solchen Posten.

* **Verschiedene Mitteilungen.** Die Uraufführung von Armin Gimmerthals Märchenspiel „Ramzarit" im Dresdener Hoftheater fand nur eine freundliche Aufnahme. Die Dichtung will Nietzsches Lehre „Vom Willen zur Macht" ad absurdum führen.

In Leyden hat sich ein Komitee gebildet unter dem Vorsitz des Bürgermeisters, welches beschloß, ein Denkmal zu Ehren des Malers Rembrandt zu errichten und gleichzeitig eine Ausstellung seiner Gemälde zu veranstalten, welche Rembrandt in Leyden bis zum Jahr 1632, der Zeit seines Wegzuges nach Amsterdam, gemalt hat.

Aus Madrid wird berichtet: Die spanische Herzogin Villahermosa befindet sich im Besitze eines Porträts von Velasquez, das Don Diego Arellano vom Hofe Philipps IV. darstellt. Für dieses wertvolle Gemälde bot ihr jüngst ein reicher Amerikaner 1 200 000 M., aber sie lehnte sein Anerbieten ab mit folgender Begründung: „Ich liebe die Kunst und verachte das Geld; damit andere nach meinem Tode nicht das tun, was ich jetzt abschlage, werde ich das Bild dem Prado-Museum in Madrid vermachen."

Ein wundervoller neuer Edelstein, der nach seinem Entdecker Professor Kunz „Kunzit" genannt ist, wird jetzt zum erstenmal in London ausgestellt. Der „Kunzit" hat eine eigenartige pfirsichrote Farbe; in jedem Stein mischen sich die mannigfachsten Schattierungen. Der „Kunzit" ist auch von größtem wissenschaftlichen Interesse, da er wunderbare fluoreszierende Eigenschaften hat. „Kunzit" wird jetzt nur in San Diego in Kalifornien gefunden. Er ist eine Abart des Minerals Spodumen oder Triphan, der auch als halbdurchsichtiger, lichtgrünlichgrauer Kristall vorkommt. Er ist nur sehr selten durchsichtig und als Edelstein zu gebrauchen. Eine Tonne der neuen Edelsteine von durchschnittlich fünf Karat würde etwa 95 Millionen Mark kosten, während man für eine Tonne Diamanten etwa 3800 Millionen Mark zahlen müßte. Fünfkarätige gute „Kunzite" sind schon für 100 bis 150 Mark zu haben.

noch genügen muß, um den schließlichen Sieg des Sturmangriffes außerordentlich zu verzögern. Diese Annahme wird durch die Beispiele der Kriegsgeschichte bekräftigt. Die Pflicht der Verteidigung kann erst dann als erfüllt gelten, wenn den Sturmangriffen auf die Festungswerke der wirkliche Einbruch in die letzten Abschnitte der Befestigungen gelungen sein sollte, und wenn sich der Feind in den erstürmten Stellungen widerstandsfähig niedergelassen und behauptet hat. Wir sind der Ansicht, daß auch in diesem Stadium des Festungskrieges von Port Arthur eine Übergabe nicht erfolgen wird, denn wenn auch die Japaner Itzeschan und Antzeschan erstürmen und besetzen, so sind sie doch erst im Besitz eines kleinen Teiles des Gesamt- und Angriffsobjektes, d. h. des gesamten Fortgürtels, der durch diesen feindlichen Erfolg in seinem ferneren Widerstand keineswegs verhindert ist. Wenn wir daher oben einen Zeitpunkt in die Augen fassen, wo die Verteidigung physisch und moralisch erschöpft sein wird, so kann sich dies nur auf die Voraussetzung stützen, daß es den Japanern gelungen sein muß, von den eroberten und wieder befestigten Forts Antzeschan und Itzeschan aus nacheinander auch die anderen Forts im Westen, Norden und Osten der Stadt niederzukämpfen und nach wiederholten Sturmangriffen zu Fall zu bringen. Falls dem General Stössel die Munition nicht ausgeht, wird er nicht kapitulieren, wenn auch die Japaner, etwa nach zwei Monaten, ihre Einschließungslinie von Port Arthur bis auf den eroberten Festungsgürtel selbst vorgerückt haben werden. Der Festungskrieg wird dann in eine neue Phase treten, die Japaner werden im Besitz des Fortgürtels und eines namenlosen Trümmerhaufens sein, an dessen Stelle einst eine blühende Stadt gestanden, aber die Festung Port Arthur werden sie noch nicht erobert haben. Es wird dann erst um die rückwärtigen Abschnittsbefestigungen, um die eigentliche Zitadelle mit ihren bombensicheren Reduits und Wällen — wer kann wissen, wie lange — gekämpft werden müssen. B.

Ein Nachtgefecht.

Eine furchtbare Schilderung entwirft der Korrespondent der „Rußkija Wjedomosti" von einem Gefecht, das kürzlich am russischen linken Flügel stattfand. Von Ludutun aus, einem Dorf am rechten Ufer des Schaho, wurde ein Angriff auf die Japaner gemacht. Der Ort ist von einem Gehölz und einigen felsigen kleinen Hügeln umgeben. Das Regiment mußte zum Fluß hinabsteigen, zwei große, von Infanterie besetzte Schluchten überschreiten und dann einen niedrigen, aber steilen Hügel angreifen, der von einer Redoute gekrönt und von Gräben umgeben war. Der Angriff wurde vom 19. Schützen-Regiment ausgeführt. Wer im Kampfe fiel, blieb bis zum Ende der Schlacht liegen, wo er gerade hingefallen war. Die Russen stürzten sich ungestüm auf den Feind über die Schluchten, die Gräben und die Redoute hinweg, ohne Halt zu machen. Die Mannschaft zweier Batterien wurde niedergemacht, und immer weiter setzte man dem Feind nach, der von einer Panik ergriffen, floh. Nur mit großer Schwierigkeit konnte man die Soldaten zur Rückkehr zwingen. Zum Glück eilte das 20. Regiment von der Reserve herauf. Das Dorf, in dem sich noch Japaner hielten, wurde umzingelt und in Brand gesteckt. Inzwischen war die Dunkelheit hereingebrochen; aber der heftige Kampf nahm bei dem Schein dieser Riesenfackel seinen Fortgang. Als die Japaner sich umzingelt sahen, verließ sie die Kraft zum Widerstand. Die meisten begingen Selbstmord. Viele zogen der Gefangennahme das Verbrennen vor und stürzten sich ins Feuer. Ein Unteroffizier zog zwei Mann aus den Flammen, aber der eine riß sich los und stürzte wieder ins Feuer . . . Oberst Syschewsky, der den Befehl führte, schilderte den Verlauf des Kampfes folgendermaßen: „Ich gab nur den Befehl zum Vorrücken, und das Regiment marschierte, als wenn es zur Parade ginge. Als wir den Fluß überschritten hatten, rief ich „Hurra!" und lief vorwärts. Etwa zehn bis fünfzehn Schritt vor dem Graben machten wir Halt. Es war ein tragischer Augenblick. Ein falscher Entschluß — und die Dinge hätten eine andere Wendung genommen. Aber die Entscheidung brachte Leutnant Alexander, ein Mann von tollkühner Unerschrockenheit. Er stürmte vor und wurde von unseren Augen von Bajonetten in Stücke gerissen; mit ihren Gewehrkolben gaben sie ihm den Rest. Heulend, schreiend und um sich hauend drangen nun die Angreifer immer weiter vor. Als ich Halt kommandierte, murrten die Soldaten und wollten nicht umkehren. Der Befehlshaber des dritten Bataillons, ein erfahrener Mann, hielt sie aber zum Glück in der Nähe der Fahne fest. Das 19. Regiment verlor etwa 400 Mann, die alle mit ihren Waffen in den Händen gestorben sind. Noch schlimmer erging es den Japanern. Das Dorf rauchte noch lange und es verbreitete sich ein schrecklicher Geruch von gebratenem Fleisch, den Leichen der Selbstmörder!"

Der Barometer des Krieges.

n. **London**, 12. Dezember. Einen untrüglichen Gradmesser für die Chancen des ostasiatischen Krieges bilden gegenwärtig die Schwankungen in den Versicherungssummen für die nach fernen Küsten bestimmten Handelsschiffe, Schwankungen, die — nach dem jeweiligen Stande der Dinge im fernen Osten und des Verhältnisses Englands zu Rußland — fast ausschließlich durch das Haus Lloyd bestimmt werden. Wenige Namen sind im Laufe der Jahrhunderte in und außerhalb des britischen Reiches so populär geworden wie der Lloyds, des Begründers der heute weltbekannten Seeversicherungsfirma in London, die in ihrem Spezialgebiet eine ähnliche Rolle spielt wie etwa die Firma Rothschild in der Bankwelt. Der Begründer des Hauses, Edward Lloyd, eröffnete unter der Regierung der Königin Elisabeth gegen Ende des 17. Jahrhunderts in Tower-Street einen kleinen Kaffeeausschank, der ihn mit Seefahrern, im überseeischen Handel tätigen Kaufleuten, Schiffsmaklern usw. in enge Berührung brachte. Der intelligente, rasch begreifende Wirt von Tower-Street hatte hierbei Gelegenheit, mannigfachen Einblick in maritime Verhältnisse zu erhalten, und das brachte ihn auf die Idee, seine Kenntnis zur Herausgabe eines in erster Linie für Seefahrer bestimmten Wochenblattes praktisch zu verwerten. Bei diesem Unternehmen blieb er aber nicht stehen. Er begriff bald, welche große Wichtigkeit für eine Handelsstadt wie London ein gerogeltes System der Seeversicherung haben müßte. Durch Italiener — „Lombarden", wie sie damals genannt wurden — hatte die Idee bereits in den Kreisen der englischen Kaufleute Eingang gefunden, aber Lloyd gebührt das Verdienst, sie auf eine völlig neue Basis gestellt und den Grund zu ihrer modernen Ausgestaltung gelegt zu haben. Das Schiff und die Ladung wurden versicherungstechnisch gesondert behandelt und je weiter sich der englische Handel ausbreitete, um so komplizierter wurde die Aufgabe von Lloyds — wie die Firma noch heute kurz im Volksmunde heißt. 1774 bezog das nach dem Tode des Begründers unter geschickter Leitung immer mehr aufblühende Unternehmen die Räume in der Royal-Exchange, die es noch heute innehat. Im Verlaufe des 19. Jahrhunderts übernahm die Firma dann auch die Klassifikation von Seeschiffen, indem sie für den Bau von Schiffen gewisse Normen vorschrieb und den nach ihren Vorschriften gebauten Fahrzeugen eine in der Handelswelt sehr geschätzte Bescheinigung ihrer guten Brauchbarkeit ausstellte. Der Hauptzweck des seit 1871 als eingetragene Gesellschaft bestehenden Unternehmens bleibt aber auch weiterhin die Seeversicherung, sowie die „Sammlung, Veröffentlichung und Verbreitung von Nachrichten über den Schiffsdienst". Besonderes Interesse darf unter den gegenwärtigen Umständen, wie schon eingangs betont, jener Zweig in Anspruch nehmen, der sich mit der Versicherung von Schiffen in Kriegszeiten beschäftigt, für die natürlich infolge der erhöhten Gefahr veränderte Bestimmungen eintreten. Auch diese Art der Versicherung ist bereits alt. Schon im Verlaufe des französisch-englischen Krieges von 1757 bis 1763 stellte sich die Notwendigkeit heraus, für derartige Fälle besondere Vorsorge zu treffen, und in der Folgezeit wurden dann auch jene Eventualitäten in Betracht gezogen, die sich für Englands Schiffe ergeben, wenn andere Mächte in einen Krieg verwickelt sind. So belaufen sich natürlich die Versicherungen für englische Handelsschiffe, die in den ostasiatischen Gewässern kreuzen, augenblicklich sehr hoch, da die Gefahr einer Beschlagnahme von Waren, die als Kriegskonterbande aufgefaßt werden könnten, wie ein Damoklesschwert ständig über jenen Fahrzeugen schwebt. Nun strebt England bekanntlich eine Regelung der Frage der Kriegskonterbande auf dem Wege internationaler Verträge an, und wenn sich erst jüngst eine der leitenden Persönlichkeiten von Lloyds Corporation gegen einen derartigen Schritt ausgesprochen hat, so ist das vom Standpunkt der Firma aus mehr als begreiflich.

Die Frankfurter Industrie auf dem Kriegsschauplatze.

Ein in russischen Blättern veröffentlichter Bericht eines russischen Arztes vom Kriegsschauplatz in Asien enthält u. a. folgendes Erlebnis: „Wir übernachteten in einem Gehöft, das in der Nacht vorher den Feind beherbergt hatte. Er hatte einen Stoß illustrierter Zeitschriften hinterlassen, deren sehr mangelhafte Abbildungen meist den Krieg behandelten. In den Karikaturen waren wir recht schlecht weggekommen. Ich erkannte alte Bekannte, die ich schon früher einmal in deutschen Witzblättern gesehen hatte. Hier überraschte mich ein chinesisches Öllämpchen, dessen Behälter ein Hundertgrammfläschchen bildete, das eine Etikette trug, auf der zwei schnäbelnde Schwäne mit der Aufschrift: Leopold Cassella u. Ko., Frankfurt a. M. abgebildet waren. Wie mag dieses Erzeugnis europäischer Kultur in jenes entlegene chinesische Dorf gelangt sein?" Wie mitgeteilt wird, wandert das Erzeugnis der Frankfurter Farbenfabrik in Hunderttausenden von Flaschen nach China.

Landwirtschaftskammer f. d. Reg.-Bez. Wiesbaden.

d. **Wiesbaden**, 15. Dezember.

In der heutigen Sitzung der Landwirtschaftskammer, welcher wieder Herr Oberpräsident v. Windheim beiwohnte, hielt zunächst Herr Professor Dr. Giesevius-Gießen einen Vortrag über die Bedeutung der Sortenwahl und die Aufgaben der Saatzuchtstellen, wie sie jetzt auch für den Regierungsbezirk Wiesbaden beabsichtigt sind. Der Redner verbreitete sich in recht ausführlicher Weise über die Bedeutung der Sortenwahl, über die Aufgabe, welcher der praktischen Landwirtschaft durch die Verbesserung der Sorten gestellt werden und über die Organisation der Saatzuchtstellen. Ein ausführlicheres Referat über diesen für unsere landwirtschaftliche Bevölkerung außerordentlich wichtigen Vortrag werden wir nächstens in unserer landwirtschaftlichen Beilage veröffentlichen, es erübrigt sich daher, hier näher auf die Ausführungen des Redners einzugehen, die eine recht lebhafte Diskussion hervorriefen. Bis jetzt liegen sechs Anmeldungen zur Errichtung von Saatanbaustellen vor. — Eine gründliche Aussprache hatte der Bescheid des Herrn Oberpräsidenten, betreffend die Aufhebung des Beschauzwanges bei Hausschlachtungen, und die hierauf bezüglichen Anträge der Bezirksvereine zur Folge. In dem Bescheid des Herrn Oberpräsidenten wird mitgeteilt, daß der Herr Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten den Anträgen auf Aufhebung des Beschauzwanges bei Hausschlachtungen nicht stattgegeben habe, und zwar um so weniger habe stattgeben können, als die Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Kassel sich gegen die Aufhebung ausgesprochen habe, und es auch bei den Verhandlungen des Kommunallandtages für diesen Bezirk nicht an Rednern gefehlt habe, die der Auffassung der Landwirtschaftskammer Kassel ganz oder teilweise zugestimmt hätten. Der Herr Minister hat zu einer die gleiche Angelegenheit behandelnden Eingabe aus dem Bezirke Wiesbaden bereits im vorigen Jahre einmal Stellung genommen und hierbei u. a. folgendes ausgeführt: Die allgemeine Schlachtvieh- und Fleischbeschau in der Provinz Hessen-Nassau sei nicht etwa erst durch die Oberpräsidial-Polizeiverordnung vom 1. Juli 1892 eingeführt. Diese sei vielmehr nur an die Stelle älterer Bestimmungen getreten, die in den einzelnen früher verschiedenen Staatsgebieten angehörigen Teilen der Provinz gegolten hätten und durch das Gesetz vom 9. Mai 1892 (Ges.-Samml. S. 94) aufgehoben worden seien, um der einheitlichen Regelung durch die gedachte Polizeiverordnung Platz zu machen. Die älteren Bestimmungen seien in dem genannten Gesetze einzeln aufgeführt. Sie datieren für das Herzogtum Nassau bereits vom Jahre 1809, für das Großherzogtum Hessen von den Jahren 1856 und 1865 und für die Landgrafschaft Hessen-Homburg vom Jahre 1843. Es sei richtig, daß sich nach § 1 der Polizeiverordnung vom 1. Juli 1892 der Fleischbeschauzwang nicht nur auf gewerbliche Schlachtungen, sondern auch — abgesehen von Schafen — auf Hausschlachtungen erstrecke, und daß diese Ausdehnung der Fleischbeschaupflicht durch das neue Fleischbeschaugesetz seine Geltung nicht verloren habe, weil durch § 24 des Reichsgesetzes und durch § 13 des preußischen Ausführungsgesetzes vom 28. Juni 1902 derartige weitergehende Bestimmungen aufrecht erhalten seien. Es sei aber von Interesse, festzustellen, daß die Beschaupflicht bei Hausschlachtungen gerade für die ehemals nassauischen Gebietsteile der Provinz eine sehr alte Einrichtung sei. Denn es bestimme schon die Herzoglich Nassauische Verordnung vom 5. April 1809 unter Nr. 1 wörtlich, „daß ein jeder Untertan, er sei Christ oder Jude, er treibe das Metzger- und Schlächterhandwerk oder nicht, wenn er ein Stück Vieh entweder zu seiner und der seinigen eigenen Konsumtion oder zum selben Verkauf zu schlachten Willens ist, den Tag vor dem Schlachten den öffentlichen verpflichteten Fleischbeschauern die Anzeige machen solle, damit diese die vorgeschriebene Beschau (n. b. vor und nach dem Schlachten) vornehmen können". Die Beschwerde über eine angebliche Ausnahmegesetzgebung für Hessen-Nassau angesichts dieser historischen Entwickelung sei nicht begründet. Wenn die dortigen Landwirte sich mit den Kosten und Unbequemlichkeiten der Fleischbeschau um ihrer gesundheits- und veterinärpolizeilich gleich großen Bedeutung willen zu einer Zeit abgefunden hätten, als in dem ganzen übrigen Deutschland — abgesehen von den Städten und wenigen anderen Gebieten — eine Fleischbeschau überhaupt noch nicht bestand, könne doch der Umstand, daß nunmehr dieser Mangel allgemein wenigstens für die gewerblichen Schlachtungen beseitigt sei, nicht Anlaß zu einem kulturellen Rückschritt für die Provinz Hessen-Nassau geben. Es sei aber auch sachlich nicht zutreffend, daß es sich in bezug auf die Beschau bei Hausschlachtungen um eine Ausnahmevorschrift lediglich für die genannte Provinz handele. In Preußen finde die Beschau bei Hausschlachtungen nicht nur in den Städten mit Schlachthäusern, sondern auch in verschiedenen ländlichen Bezirken statt, beispielsweise im ganzen Regierungsbezirk Oppeln und in Teilen des Regierungsbezirkes Danzig und der Provinz Brandenburg. Übrigens sei der Regierungsbezirk Wiesbaden in einer Beziehung sogar günstiger gestellt als die meisten übrigen Gebiete des preußischen Staates. Während sich nämlich die Trichinenschau mit Ausnahme weniger Bezirke in Preußen auch auf Hausschlachtungen erstrecke, beschränke sie sich in Wiesbaden auf die gewerblichen Schlachtungen. Die Gebührensätze in Hessen-Nassau seien zum Teil nicht unbeträchtlich niedriger als in allen anderen preußischen Bezirken, namentlich in solchen, in denen die Beschau erst auf Grund des Fleischbeschaugesetzes eingeführt worden sei. Herr Stritter-Biebrich führte aus, 50 Jahre lang habe man im Regierungsbezirk gar keine Fleischbeschau gehabt, bis sie dann wieder neu eingeführt worden sei. Die Bestimmungen der Fleischbeschau hätten in allen landwirtschaftlichen Kreisen Verstimmung hervorgerufen. Die Gebühren seien viel zu hoch, sie seien seit Jahren immer höher geworden. Die Fleischbeschau der Schweine koste die nassauische Landwirtschaft, einschließlich der sogenannten Kilometergelder, 150 000 M. pro Jahr! Man solle die nassauische Landwirtschaft doch wenigstens derjenigen anderer preußischen Provinzen gleichstellen. Herr Oberpräsident v. Windheim nahm in einer längeren Erklärung zu der Angelegenheit Stellung. Absichtlich habe er dem Bescheid des Herrn Ministers eine ausführliche Begründung mitgegeben, und er glaube, daß dadurch manche Mißverständnisse aus der Welt geschafft würden. Die Hoffnung, daß der Minister sich bereit finden werde, die Oberpräsidialverordnung von 1892 dennoch aufzuheben, sei wenig aussichtsreich. Der Herr Minister sei bei dem Entwurf des Fleischbeschaugesetzes davon ausgegangen, daß nach und nach für ganz Deutschland ein allgemeiner Beschauzwang bei Hausschlachtungen eingeführt werden müßte. Dabei habe dem Herrn Minister als Muster gerade die Provinz Hessen-Nassau vorgeschwebt, welche den Beschauzwang bei Hausschlachtungen schon seit 1892 habe. Er, der Herr Oberpräsident, stehe nicht an, zu erklären, daß sich berechtigte Beschwerden im Rahmen der bestehenden Oberpräsidialverordnung beseitigen ließen, und er werde veranlassen, daß seitens des Herrn Regierungspräsidenten diese Frage erwogen werde. Berechtigt seien die Beschwerden wegen der Größe der Beschaubezirke, wegen der Heranziehung der Tierärzte zu den Beschauungen und wegen der Höhe der Gebühren. Die Beschaubezirke seien übrigens im Durchschnitt keine allzu große. Es hätten: der Kreis Biedenkopf 86 Schaubezirke und 89 Gemeinden, der Dillkreis 50 Schaubezirke und 72 Gemeinden, der Oberwesterwaldkreis 42 Schaubezirke und 85 Gemeinden, der Kreis Westerburg 40 Schaubezirke und 82 Gemeinden, der Unterwesterwaldkreis 25 Schaubezirke und 76 Gemeinden, der Oberlahnkreis 49 Schaubezirke und 65 Gemeinden, der Kreis Limburg 40 Schaubezirke und 52 Gemeinden, der Unterlahnkreis 78 Schaubezirke und 82 Gemeinden, der Kreis St. Goarshausen 16 Schaubezirke und 64 Gemeinden, der Rheingaukreis 25 Schaubezirke und 25 Gemeinden, der Landkreis Wiesbaden 26 Schaubezirke und 27 Gemeinden, der Untertaunuskreis 68 Schaubezirke und 88 Gemeinden, der Kreis Usingen 52 Schaubezirke und 58 Gemeinden, der Obertaunuskreis 15 Schaubezirke und 22 Gemeinden, der Kreis Höchst 28 Schaubezirke und 20 Gemeinden und der Landkreis Frankfurt 11 Schaubezirke und eben so viele Gemeinden. Am ungünstigsten liegen die Verhältnisse im Kreise St. Goarshausen, doch sei dort die Einrichtung getroffen, daß in allen Gemeinden ein stellvertretender Beschauer sitze, der die Beschau der Hausschlachtungen vornehme, während den ordentlichen Beschauern die Beschau der gewerblichen Schlachtungen obliege. Die Zahl der Beschaubezirke könne ohne weiteres eingeschränkt werden, wenn die nötige Zahl der Be

schauer beschafft werden könne. Hierbei sei aber zu bedenken, daß Leute, welche das Amt eines Fleischbeschauers annehmen, auch für die aufgewendete Zeit und das aufgewendete Lehrgeld ein entsprechendes Aquivalent verlangten. Die Gebühren für die Fleischbeschau seien im Regierungsbezirk Wiesbaden geringer als in den meisten übrigen preußischen Landesteilen. Es könne aber erwogen werden, ob in solchen Fällen, wo der Beschauer an einer Stelle gleichzeitig mehrere Tiere beschaue, nicht eine Abstufung der Gebühren vorgenommen werden könne. Vielleicht auch ließ sich eine Änderung hinsichtlich der Wegegelder der Beschauer einführen, die heute so oftmals gezahlt werden müßten, als der Beschauer Tiere in einem Orte besichtige, auch wenn er den Weg dahin nur einmal zu machen habe. An der Diskussion beteiligten sich die Herren v. Heimburg, Merten-Erbenheim, Feger-Falkenstein, Schneider-Hof Kleeberg bei Hachenburg, Schön-Netzbach, Fink-Beyer und Heydweiller-Denzerheide bei Eitelborn. Fast sämtliche Redner stimmten in ihren Ausführungen darin überein, daß die Fleischbeschau bei Hausschlachtungen für unsere landwirtschaftliche Bevölkerung völlig überflüssig sei. Was insbesondere die Trichinenschau anlangt, so teilte Herr Merten-Erbenheim mit, daß im Wiesbadener Schlachthaus jährlich 40 000 Schweine geschlachtet und für die Untersuchungen auf Trichinen 30 000 M. bezahlt würden und doch seien nur vereinzelte Fälle von Trichinen-Erkrankungen vorgekommen, jedesmal habe es sich dann um Vieh aus dem Auslande gehandelt. Seit den letzten sieben Jahren seien im Wiesbadener Schlachthaus gar keine Trichinenfälle konstatiert worden. Das beweise, wie unnötig die Trichinenschau sei. Zum Schlusse wurden die Anträge des 6., des 9. und des 13. landwirtschaftlichen Bezirksvereins, welche darin gipfelten: „Die Landwirtschaftskammer möge die Aufhebung des Beschauzwanges bei Hausschlachtungen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln anstreben" mit allen gegen 7 Stimmen und ein Antrag Feger: „Die Vollversammlung beschließt, den Vorstand zu beauftragen, mit allen Mitteln darauf hinzuwirken, daß die Beschaugebühren auf ihre früheren Sätze zurückgeführt werden", einstimmig angenommen. — Auf die Eingabe der Landwirtschafts-Kammer, betreffend Aufhebung der Anzeigepflicht für Schweineseuche, hat der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten ebenfalls einen ablehnenden Bescheid erteilt. Herr Bürgermeister Schön-Netzbach referierte über diesen Gegenstand, der mit der Annahme folgenden von dem Landwirtschaftlichen Kasino Limburg-Diez gestellten Antrages erledigt wurde. Der Antrag lautet: Das ꝛc. bittet die Landwirtschaftskammer, bei Hoher Königlicher Regierung in Berlin wiederholt dahin vorstellig zu werden, daß die Polizei-Verordnung über den Beschauzwang bei Hausschlachtungen im Regierungsbezirke Wiesbaden, bezw. der Provinz Hessen-Nassau aufgehoben wird und diejenige Schweinekrankheit, welche seit Einführung des neuen Fleischbeschaugesetzes von den Herren Tierärzten als „Schweineseuche" bezeichnet wird, in Zukunft nicht mehr als gefährliche, ansteckende Krankheit zu gelten hat, bezw. als eine Tierseuche behandelt werden kann. Den Schluß der Verhandlungen bildete ein recht interessanter und sehr lebhaft vorgetragener Vortrag des Herrn Generalsekretärs Burkhardt-Berlin: „Über die Viehverwertungsstelle der preußischen Landwirtschaftskammern und die Notwendigkeit ihrer Ergänzung durch eine genossenschaftliche Organisation der Viehverwertung". Der Herr Vorsitzende konnte die Versammlung kurz vor 8 Uhr mit einem Kaiserhoch schließen. d.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 16. Dezember.

Weihnachts-Ausstellungen.

IV.

Der Photograph und der Buchhändler melden sich auch noch zu Wort; beide werden ja vor Weihnachten ebenfalls in erhöhtem Umfang in Anspruch genommen. Man läßt sich nicht nur photographieren, um seine eigene werte Persönlichkeit im Bilde zu bewundern, man läßt sich auch für Freunde, Bekannte, für die Braut oder den Bräutigam und nicht zuletzt für seine Nachkommenschaft abkonterfeien. Wer einem nahe steht im Leben, den hat man gern im Bilde, und deshalb ist ein Porträt allemal eine hübsche, willkommene Weihnachtsgabe. Und dann: ehemals hatten nur die hochadeligen Familien ihre Ahnengalerie, heute kann sie sich jeder Bürgersmann für wenig Geld zulegen. Wer sollte deshalb nicht den Stolz haben, sich eine Ahnengalerie zu schaffen, sich und die Seinen der Nachkommenschaft zu überliefern? Man legt Familienchroniken an, und das mit vollem Recht; gibt man ihnen durch die Beigabe von Photographien noch die entsprechenden Illustrationen, dann erhalten sie doppelten Wert. Ich habe einmal aus alten Pfarrbüchern über meine Vorfahren mütterlicherseits Nachrichten gesammelt, soweit ich es vermochte; ich bin bis zum dreißigjährigen Krieg zurückgestiegen. Was dabei herauskam, sind freilich nur dürftige Notizen über Geburt, Konfirmation, Verehelichung und Tod, aber interessant sind sie doch. Nun wünschte ich, ich hätte alle die, deren Hauptlebensdaten ich sammeln konnte, auch im Bilde, ich wüßte mir dann kein interessanteres Familienbuch. Wir sind heute in der angenehmen Lage, die Gegenwart in ziemlich umfangreichem Maße im Bilde festhalten zu können, und sie so zur Belehrung, zur Unterhaltung und auch zur wohltuenden pietätvollen Erinnerung denen zu überliefern, die nach uns kommen. Auf dem Familienleben beruht das Staatsleben, es ist deshalb eine durchaus nicht nebensächliche Aufgabe, den Sinn für das Familienleben zu pflegen, und das läßt sich zweifellos auch mit Familienchroniken und noch besser mit illustrierten Familienchroniken erreichen.

Man läßt sich heute im allgemeinen gern photographieren, die Zahl der Sonderlinge, die eine große Scheu vor den Trockenplatten haben, ist eine sehr geringe. Und wenn man sich die Ausstellungen unserer Photographen betrachtet, so kann man es seinen Mitmenschen nicht verdenken, wenn sie sich gern porträtieren lassen, auch wenn sie dabei nicht an eine „Ahnengalerie" oder an Freunde und Verwandte denken. Schon um der Sache selbst willen macht es Spaß, denn gar zu verlockend sind die Musterbilder hinter den Schaufenstern und in den Ausstellkasten, oft wie gemalt, oft wie ein künstlerischer Holzschnitt, ein Kupferstich oder dergleichen.

Der Amateurphotograph ist in gewisser Hinsicht ein Konkurrent des Berufsphotographen, dabei hat die Amateurphotographie trotzdem der Berufsphotographie Nutzen gebracht, indem sie erstens den Sinn für die Photographie überhaupt kräftig entwickelt und den Berufsphotographen manchen beachtenswerten Fingerzeig zur künstlerischen Ausgestaltung ihrer Erzeugnisse gegeben hat. Die Amateurphotographie ist zwar ein ziemlich kostspieliger Zeitvertreib, aber ein recht unterhaltsamer und unter Umständen auch ein recht nützlicher. Die Industrie sorgt liebreich für die Herren Amateure; alle möglichen Hülfsmittel werden ihnen in die Hand gegeben, und immer vollkommener gehen die Kameras und Kodaks für den Amateurgebrauch aus den Fabriken hervor. Dabei sind recht gute Apparate schon für verhältnismäßig wenig Geld zu haben; wenn man dreißig Mark anlegt, bekommt man heute bereits einen vorzüglichen Apparat mit sämtlichem Zubehör. Die hiesigen Handlungen photographischer Bedarfsartikel genießen zum Teil einen Ruf weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus. Sie haben ausnahmslos ihre Weihnachts-Ausstellungen derart arrangiert, daß auch der unkundigste Laie beim Betrachten ihrer Schaufenster einen ungefähren Überblick über das bekommt, was man zum „Knippsen", sei es zum Zeitvertreib, sei es zu einem besseren Zweck, notwendig hat. Es erübrigt sich auch hier, einzelne Geschäfte besonders zu erwähnen, man kann sie alle empfehlen.

Nun die Buchhändler; sie stellen um diese Zeit natürlich mit Vorliebe Bilder und Geschenkwerke und vor allen Dingen recht viele Jugendschriften aus. Ein gutes Buch ist der beste Freund, was unter einem guten Buch verstanden sein soll, das sei dem Geschmack jedes einzelnen überlassen. Die belletristische Literatur ist eine so außerordentlich reichhaltige und vielseitige, daß es kaum schwer halten wird, eine Auswahl zu treffen. Daß ein gutes Buch eins der besten und wertvollsten Weihnachtsgeschenke ist, das braucht nicht besonders betont zu werden. Es wäre sehr zu wünschen, daß zu Weihnachten recht viele daran denken wollten, daß die deutschen Literaten auch leben wollen! d.

— **Gegen die neuen Steuern,** die in erster Linie den Haus- und Grundbesitz belasten, richtet sich eine Protest-Versammlung des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, E. V., welche heute Freitagabend 8½ Uhr im Restaurant „Friedrichshof" stattfindet. Man schreibt uns hierzu: Nachdem erst im vergangenen Jahre eine Erhöhung des Wassergeldes und der Kehrichtabfuhrbeiträge eingetreten ist, plant man für den Haus- und Grundbesitz schon wieder umfangreiche Steuervorlagen. Abgesehen davon, daß sich der Haus- und Grundbesitz zurzeit in einer durchaus nicht beneidenswerten Lage befindet, es also eher am Platze wäre, ihm eine Entlastung zu verschaffen, hat man die Absicht, ihm neue Steuern in noch nie dagewesenem Umfang aufzubürden. Geplant ist eine abermalige Erhöhung der Kehrichtabfuhrpreise um 20 Prozent, eine Kanalbetriebssteuer, eine Erhöhung der Umsatzsteuer um 1½ bezw. 2 Prozent und im Anschluß daran eine Wertzuwachssteuer, die bis zu einem Höchstbetrag von 25 Prozent erhoben werden kann. Wenn man bedenkt, daß der Haus- und Grundbesitz schon heute eine 4- bis 5fache Übersteuerung, bezw. Doppelbesteuerung demselben Einkommen gegenüber zu zahlen hat, das z. B. ein Kapitalist versteuert, so wird man die Beunruhigung begreifen können, welche in den beteiligten Kreisen über das Vorgehen des Magistrats herrscht. Diese neuen Steuervorlagen, besonders aber die Wertzuwachssteuer, sind geeignet, den Zuzug zu hemmen, die Entwicklung und den Ausbau der Stadt zu schädigen, da sie Grund und Boden wesentlich verteuern und den Umsatz erschweren. Selbstverständlich wirken alle diese Umstände auch auf die Verteuerung der Wohnungsmieten. Über die Tragweite dieses letzteren Steuerexperiments war man sich wohl nicht klar; es bedeutet in letzter Linie die Lahmlegung einer gesunden Wohnungspolitik der Gemeinde. Die lebhafte Agitation des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, der nach unseren Informationen im Interesse der beteiligten Kreise ein Manifest gegen die neuen Steuervorlagen dem Magistrat und den Herren Stadtverordneten zu überreichen beabsichtigt, dürfte in den maßgebenden Kreisen nicht ohne Eindruck bleiben.

uc. **Weihnachtspakete.** Zur Weihnachtszeit wächst bekanntlich der Paketverkehr so riesenhaft an, daß mehr wie sonst eine sorgfältige und dauerhafte Verpackung der Weihnachtspakete am Platze ist. Man soll zu Weihnachten deshalb nur Packmaterial von bester Beschaffenheit verwenden, will man nicht Sparsamkeit am unrechten Platze üben. Einfaches Papier als äußere Umhüllung sollte man überhaupt nicht benutzen oder nur bei ganz leichten Gegenständen und auch dann nur in genügend zahlreichen Lagen; auch in solchen Fällen ist aber festes Packpapier oder Pappe stets das richtige. Erfordert die Natur des Inhalts eine Holzkiste oder einen Korb, so beschränke man sich nicht auf eine Papier- oder Leinenumhüllung. Schachteln aus Glanzpappe sind, insbesondere bei großen Entfernungen, ganz ungeeignet. Man prüfe vor der Verwendung das Packmaterial auf seine gute Beschaffenheit, insbesondere bei Kisten, ob die Deckel heil, bei Körben, ob die Böden fest sind. Mit Ruhe und Geduld packe man; die Nägel schlage man sorgsam, damit sie nicht daneben gehen; ist letzteres doch einmal vorgekommen, so ziehe man den Nagel wieder heraus, damit sich die Postbeamten unterwegs daran nicht die Hände blutig reißen oder sich gar erhebliche Verletzungen zuziehen. Soll ein Korb mit Sackleinwand zugenäht werden, so befestige man den Bindfaden gehörig und vergesse den Knoten nicht. Das Binden erfolge möglichst mit ungeknotetem Bindfaden, andernfalls unterlasse man nicht, vorher die Festigkeit der Knoten zu prüfen. Die Aufschrift muß festsitzen, auch deutlich und nicht ausgewischt sein, sowie alle erforderlichen Angaben, besonders Straße und Hausnummer enthalten, denn die regelmäßigen Besteller reichen zur Weihnachtszeit nicht aus, es werden viele Hülfskräfte eingestellt, die natürlich nicht so wie jene Bescheid wissen, und es gibt unnötigen Aufenthalt, wenn sie erst lange fragen müssen. Die Adresse schreibe man auf das Packmaterial selbst nieder, wenn dieses geeignet ist, z. B. bei Papierumhüllungen, Pappkartons oder Kisten; muß sie besonders aufgeklebt werden, so geschehe es mittels Klebstoffs von guter Beschaffenheit, nicht mit schlechtem Mehlkleister, der nicht bindet. Sogenannte Fahnen sollten nur im Notfalle verwendet werden, wenn sich die Aufschrift auf der Sendung selbst sonst nicht befestigen läßt: man nehme sie dann auch nur aus Lederpappe, mit Metallösen versehen, wie sie in allen einschlägigen Geschäften billig zu haben sind, nicht, wie es häufig vorkommt, in Form eines Stücks brüchiger, nicht widerstandsfähiger Pappe, das, noch dazu wenig haltbar an die Sendung befestigt, leicht abreißt. Im übrigen versäume niemand, seinem Weihnachtspaket, am besten obenauf, eine mit der Außenseite übereinstimmende Adresse beizulegen. Es ist dies eine kleine Mühe, die sich, im Falle die äußere Aufschrift verloren geht, reichlich belohnt macht, weil dann bei der amtlichen Eröffnung der Sendung der Empfänger sofort bekannt ist und die Sendung diesem ohne großen Zeitverlust zugeführt werden kann.

— **Kauft am Platze!** Zu diesem Kapitel schreibt uns ein hiesiger Gewerbetreibender: „Mit Befriedigung werden die hiesigen Geschäftsleute die Ermahnungen in Ihrem geschätzten Blatte gelesen haben, die Einwohner Wiesbadens möchten ihren Bedarf nach Möglichkeit hier in der Stadt decken, besonders jetzt zu Weihnachten. Es wird nun niemanden geben, der hierbei nicht der Ladengeschäfte gedächte, ja in erster Linie werden diese Mahnworte als in deren Interesse ausgesprochen aufgefaßt werden. Wie aber stellen sich manche Ladeninhaber selbst zu dem Merkwort: „Kaufet am Platze?" Betrachten wir nur einmal z. B. einige ältere und namhafte Ladengeschäfte in der Langgasse, Wilhelmstraße usw. mit ihren wertvollen Ladeneinrichtungen. Wer hat diese Einrichtungen geliefert? Hiesige Firmen? Leider wird das selten zutreffen. Und doch können diese, was sie schon bei mancher Ausführung von solchen Einrichtungen bewiesen haben, dasselbe leisten an Eleganz, Stil und Güte der Arbeit und ebenso preiswert. Warum also auch dabei nicht: „das Gute am Platze kaufen?" Gerade wenn die Befolgung dieser Mahnungen mit am meisten recht ist als Verkäufer, sollte sie auch beherzigen als Einkäufer, wenn nicht gar dabei als Vorbild dienen. Vielleicht war bisher der Gegenwunsch der hiesigen Handwerker nicht genügend bekannt. Dem könnten diese jedoch leicht abhelfen, indem sie in ihren Vereinigungen dahin übereinkämen und darauf hinwirkten, ihren Bedarf nur dort zu entnehmen, wo sie nach dem Grundsatz: „Kaufet am Platze" gleichfalls Berücksichtigung gefunden oder finden."

— **Auszeichnung.** Bei der Kanarien-Ausstellung hier vom 10. bis 13. Dezember wurde Herrn Ph. Zehner hier außer dem 4. allgemeinen und 4. Vereinigungs-Ehrenpreis noch die große „Weltbund-Medaille" der Kanarienzüchter und Vogelfreunde erteilt. Diese Medaille ist für Herrn Zehner sehr wertvoll, indem vom Weltbund jährlich nur 5 Stück zur Verteilung kommen.

o. **Kriegsgerichtssitzung.** Das Kriegsgericht der 21. Division hielt gestern vormittag in der Infanteriekaserne an der Schwalbacherstraße eine Sitzung ab, um zwei gegen Angehörige des Füsilier-Regiments v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80 schwebende Anklagesachen zu erledigen. Das Gericht setzte sich aus Herrn Major und Bataillonskommandeur v. Lochow als Vorsitzendem, den Herren Hauptmann v. Bardeleben, Oberleutnant Henz, Oberleutnant Gaertig vom 80. Regiment und Herrn Kriegsgerichtsrat Bergmann von Frankfurt a. M. (zugleich Verhandlungsführer) als Beisitzern zusammen. Die Anklagen vertrat Herr Kriegsgerichtsrat Reichard von Frankfurt a. M. Der erste Angeklagte ist der Füsilier Thomann der 8. Kompagnie, ein unverbesserlicher Durchbrenner, der bereits 1900 eingetreten ist, aber von vornherein ein schlechter Soldat war, der sich alsbald kleine Strafen zuzog, dann fortlief und deshalb wiederholt mit Gefängnis bestraft wurde. Im ganzen zählt sein Strafverzeichnis etwas über 20 Nummern. Er hat sich seine Dienstzeit dadurch schon um mehr als zwei Jahre verlängert, aber das Ende ist immer noch nicht abzusehen. Im September kehrte er, dem längst die Kokarde aberkannt ist, in die Kompagnie zurück und einige Tage darnach war er schon wieder verschwunden. Am 13. September war es; er besuchte mehrere Wirtschaften, steckte sich eine Kokarde an und wanderte gegen Abend über Biebrich und Mainz nach Bodenheim, um, wie er sagt, sich in Guntersblum eine Stelle zu suchen, weil er am 5. März n. J. zur Entlassung kommen soll. Auf dem Wege dahin wurde der Ausreißer von einem Gendarm aufgegriffen und seinem Truppenteil zugeführt. Er wurde gestern wegen unerlaubten Entfernens wieder zu fünf Monaten Gefängnis und erneute Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes verurteilt. Die fünf Monate muß er wieder nachdienen, wahrscheinlich in der Arbeiter-Abteilung. Für Strafen scheint der Mann schon gar kein Empfinden mehr zu haben, er meinte zwar, für die 12 Stunden, die er draußen gewesen, wären fünf Monate zu viel, fügte aber hinzu, er wolle lieber ins Zuchthaus. Dann wäre er allerdings fertig mit dem Soldatenstande. — In dem zweiten Falle ist der Angeklagte der Füsilier Groß von der 4. Kompagnie, welcher der Körperverletzung mit der Waffe angeklagt ist. Am 13. November haben die Einjährigen der genannten Kompagnie auf der Grundmühle Bier gegeben, dem der Angeklagte etwas zu viel zugesprochen zu haben scheint. Er kam jedoch noch ordentlich nach Haus, trank aber in der Kantine zum Überfluß noch einige Glas und dann wußte er anscheinend nicht mehr, was er tat. Er fuchtelte mit dem Seitengewehr in der Luft herum, schwenkte ein Glas Bier und beschüttete verschiedene Kameraden und einen Unteroffizier, worauf er auf seine Stube gebracht wurde. Hier setzte er den Unfug fort und schlug schließlich, in der Türe stehend, einem Kameraden, den er erst zu sich heranrief, mit dem blanken Seitengewehr über die Brust, ohne ihn jedoch besonders zu verletzen. Der Vertreter der Anklagebehörde beantragte eine Woche Gefängnis, das Gericht aber schloß aus dem ganzen Verhalten des Angeklagten, namentlich daraus, daß er seinen besten Freund ohne jede Veranlassung geschlagen und am anderen Tage davon gar nichts mehr wußte und den Vorfall bedauerte,

daß er so unter der Wirkung des Alkohols stand, daß seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen war und erkannte deshalb auf Freisprechung. Damit ist aber nicht gesagt, daß das Betrinken und der sonstige Unfug vom Regiment disziplinarisch geahndet werden.

o. **Die Durchgängerin**, ein junges Mädchen von hier namens Anna Schneider, von der mitgeteilt wurde, daß sie, als sie am ersten Andreasmarkttage aus einer auswärtigen Besserungsanstalt dem Gericht hier vorgeführt wurde, ihrer Begleiterin, einer Schwester, auf dem Rückwege zur Bahn entwischte und mit mehreren Burschen verschwand, ist erst jetzt wieder in einer Behausung außerhalb der Stadt ermittelt worden. Sie wurde aus ihrem Schlupfwinkel ausgehoben und der Anstalt wieder zugeführt.

o. **Unfall.** Der Arbeiter Andreas Rittgen von hier kam gestern früh auf der Fahrt zu seiner Arbeitsstelle mit dem Rad so unglücklich zu Fall, daß er stark blutende Wunden am Kopfe davontrug. Bei der Sanitätswache, wo er Hülfe nachsuchte, wurde ihm dieselbe sofort zuteil. Die Wache legte dem Verunglückten einen Notverband an, worauf er seinen Weg fortsetzen konnte.

N. **Biebrich**, 15. Dezember. Der evangelische Kirchen-Gesangverein hat in seiner gestrigen Generalversammlung beschlossen, die Weihnachtsfeier am 1. Feiertage, abends 8 Uhr, in der Hauptkirche abzuhalten. Als Solistin wird hierbei Fräulein Else Stritter, Tochter des Herrn Direktor Stritter hier, mitwirken. Am 5. Februar soll in der Turnhalle ein Familienabend stattfinden, welcher mehr als Volksliederabend gedacht ist und bei welchem als Solistin Fräulein Maria Chelius-Wiesbaden auftreten wird. Einem vom Vorstand gestellten Antrag, am Sonntag, den 8. Januar, abends 8 Uhr, im Saale des „Burggrafen" auf der Waldstraße einen evangelischen Gemeindeabend zu veranstalten, wurde zugestimmt. Auch der Posaunenchor hat seine Mitwirkung zugesagt. Am Donnerstag, den 19. Januar, findet im Saale des „Schützenhofes" dahier ein Lichtbildervortrag des Schriftführers Herrn Assistenten Becker über „Metz und die dortigen Schlachtfelder" statt. Der von Herrn Pfarrer Kübler am Schluß der Tagesordnung gehaltene Vortrag über „Das Arbeitsfeld der inneren Mission" erfreute sich ungeteilten Beifalles.

* **Schierstein**, 14. Dezember. Die am letzten Sonntag im „Saalbau Tivoli" hier zum erstenmal aufgeführte Variété-Vorstellung hat die an ein solches Ensemble gestellten Erwartungen in jeder Beziehung erfüllt, uns sogar einzelne Künstler hierhergebracht, die sonst nur an größeren Bühnen auftreten. Herr Willy Sylvero produzierte sich als Lumpenmaler. Die von ihm mit erstaunlicher Schnelligkeit hergestellten Sommer- und Winterlandschaften aus lauter farbigen Tüchern und Lappen sind etwas Neues und wirklich Kunstvolles. Auch als Jongleur mit Unterstützung von Herrn Rostval zeigte sich Herr Sylvero als ein äußerst gewandter Artist. Herr Nante Delcliffeur, eine schon lange bekannte Größe, erzielte mit seinen Original-Couplets und Gelegenheitsgedichten die größte Heiterkeit, ebenso wurde er als Schnellmaler stürmisch applaudiert. Frl. Ada Fiebig, eine reizende kleine Kostümsoubrette, mußte sich wiederholt zu Zugaben bequemen. Herr Direktor Willy Wagner, welcher sich als Mimiker und Tanzhumorist ebenfalls im besten Lichte zeigte, kann mit voller Befriedigung auf den hier erzielten Erfolg blicken.

= **Sonnenberg**, 15. Dezember. Auf Veranlassung des hiesigen Gewerbevereins hält Herr Gymnasiallehrer H. Kahl von Darmstadt am kommenden Samstagabend 8½ Uhr im Lokale „Zur Einheit" (Besitzer Herr Kaiser) auch hier einen Vortrag über das Thema: „Der Befähigungsnachweis und die Erweiterung der Rechte des Meistertitels im Handwerk".

§§ **Erbenheim**, 15. Dezember. Nächsten Samstag, den 17. d. M., abends um 7 Uhr, findet eine Versammlung des Lokalgewerbevereins im Gasthause „Zum Schwanen" (Besitzer Herr Heinrich Merten) statt. Herr Lehrer Adolf Loos hat einen Vortrag über das Thema „Aufgaben und Ziele des Menschen im Lichte der Gegenwart" übernommen. Das hochinteressante und zeitgemäße Thema verspricht gewiß eine zahlreiche Beteiligung der Mitglieder. Auch Nichtmitglieder sind willkommen und haben freien Eintritt. — Bezugnehmend auf die Notiz über Riesenschweine in Heßloch, 340 resp. 346 Pfund, in Nr. 580 Ihres Blattes ist zu bemerken, daß wohl in diesem Falle Erbenheim wieder an der Spitze marschiert; schlachtete doch der Landwirt Peter Theodor Dreßler ein solches im Gewichte von 470 Pfund. Lebend wog dasselbe 570 Pfund. — Die hierorts zur Erhebung gekommene Waisenkollekte für 1904 beträgt 98,45 M.

* **Soden**, 13. Dezember. Mit dem Umbau des Badehauses bezweckt man u. a. die Gewinnung von Liegehallen, römisch-irischen Bädern, elektrischen und Dampfbädern. Die Bleirohrinstallation, die alljährlich große Reparaturkosten erfordere, soll durch Kupfer ersetzt werden. Als Kesselspeisewasser wird eine Süßwasserquelle hinter dem Kurhause nach dem Badehause geführt, zur größeren Solwassergewinnung ein Reservoir am Brunnen Nr. 6 erbaut. Durch diese Neueinrichtungen wird unser Bad in die Lage versetzt, den höchsten Anforderungen der Neuzeit zu genügen.

Z. **Kastätten**, 14. Dezember. Der gestrige Kram- und Viehmarkt stand unter dem Zeichen des nahen Weihnachtsfestes, deshalb war auch besonders der Krammarkt gut bestellt. Aber auch die heimischen Geschäfte konnten zufrieden sein, es war für alle ein goldener Tag. Der Viehmarkt war weniger stark besucht, jedoch ging der Handel bei besseren Preisen flott von statten. — Am kommenden Samstag, den 17. cr., beabsichtigt Herr Landrat Berg-St. Goarshausen im Anschluß an die vor dem „Hotel Guntrum" stattfindende Fohlenschau eine Versammlung in der alten Post zwecks Gründung eines Pferdezuchtvereins im Kreise St. Goarshausen abzuhalten. Pferdezüchter und Interessenten sind dazu eingeladen. Es wäre zu wünschen, daß der Einladung im Interesse der Pferdezucht zahlreich Folge geleistet würde.

* **Herborn**, 13. Dezember. Bei den Sprengarbeiten, die in dem Einschnitt der Westerwaldbahn am Gaulstein vorgenommen wurden, ereignete sich gestern nachmittag kurz nach 3 Uhr ein schwerer Unglücksfall. Nachdem sämtliche Bohrlöcher ohne Schaden anzurichten zur Explosion gebracht worden waren, wurde der Arbeiter B. aus Ems durch herabgehende Steinmassen derartig schwer verletzt, daß sich seine Aufnahme in die Gießener Klinik erforderlich machte. Der Unglückliche erlitt am Kopf, am Rücken, an Armen und Beinen schwere Verletzungen. Herr Dr. Ruppertsberg leistete die erste Hülfe. Bis zur Abfahrt des 7 Uhr-Zuges wurde der bedauernswerte Mann im Gepäckraum des hiesigen Stationsgebäudes untergebracht. Wie uns mitgeteilt wird, ist an eine Wiederherstellung des Verunglückten nicht zu denken. (H. T.)

Gerichtssaal.

* **Ein interessanter Rechtsstreit um Leoncavallos Oper** „Der Roland von Berlin" hat sich zwischen zwei Berliner Zeitungsverlegern entsponnen. Die Firma Ullstein u. Ko. hatte von dem Komponisten das Recht erworben, den Abdruck einer Komposition aus der Oper in der von Bogumil Zepler herausgegebenen „Musik für Alle" vorzunehmen. In dem schriftlichen Vertrag hatte sich Leoncavallo verpflichtet, keiner anderen Berliner Zeitung dasselbe Recht einzuräumen. Als der Vertreter der Firma vor einigen Tagen bei dem Komponisten erschien, um den von ihm unterzeichneten Vertrag nebst der Partitur abzuholen, wurde ihm erklärt, daß kurz zuvor ihm der Verlag Aug. Scherl zuvorgekommen sei und ein Abdrucksrecht für die „Woche" erworben habe. Herr Scherl war bereits vor längerer Zeit mit Leoncavallo bezw. seinem Verleger Sonzogno in Verbindung getreten. Die Firma Ullstein u. Ko. bestand auf ihrem vertragsmäßigen Recht und ließ ein Verbot an Leoncavallo und den Verlag Aug. Scherl ergehen. Das Verbot traf den Komponisten gerade inmitten der Vorbereitungen zu seiner Generalprobe. Dieser antwortete durch Eilbrief an den Anwalt, daß er der Firma Ullstein eine bezügliche Zusicherung nicht gegeben habe, und erklärte sich bereit, ihr das Recht für den Abdruck einer Komposition aus der Oper in der „Musik für Alle" einzuräumen, sofern sie auf ihr ausschließliches Recht verzichte. Gleichzeitig behauptete aber auch Herr Scherl, daß er von dem Verleger Sonzogno und von Leoncavallo das alleinige Recht zugesichert erhalten habe und die Komposition bereits in dieser Woche zu veröffentlichen beabsichtige. Dem Vernehmen hat nach der Verlag Ullstein u. Ko. zur Klarstellung der Rechtsfrage den gerichtlichen Weg beschritten.

* **Ist die Bezeichnung „Herero" eine Beleidigung?** Über diese Frage dürfte nächstens ein Berliner Schöffengericht entscheiden. Ein Neger, der in einer dortigen Singspielhalle sog. Niggertänze aufführt, wurde von einem Gaste aus Neckerei öffentlich als „Herero" bezeichnet und darauf vom Publikum ausgepfiffen. Da sich dies am folgenden Abend wiederholte, will der Neger den Gast wegen Beleidigung und Geschäftsschädigung verklagen.

Letzte Nachrichten.

wb. **Bern**, 15. Dezember. Die Bundesversammlung wählte für 1905 zum Bundespräsidenten Rucher-Waadt (radikal) und zum Vizepräsidenten des Bundesrates Forrer-Zürich (radikal).

wb. **London**, 15. Dezember. Wie dem „Standard" von zuständiger Seite mitgeteilt wird, entbehrt die im Auslande verbreitete Meldung über Schwierigkeiten mit China wegen des Tibetabkommens der Begründung. Es seien auch keine Schwierigkeiten zu erwarten und es sei kein chinesischer Gesandter nach Tibet unterwegs.

wb. **Madrid**, 15. Dezember. Der Präsident des Senates Azcarraga bestätigt, daß er mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt ist; er besuchte Maura, der ihm seine Mitwirkung versprach.

wb. **Petersburg**, 15. Dezember. Vizeadmiral Beebrasow ist für die Dauer der Abwesenheit Roschdjestwenskys mit den Obliegenheiten eines Chefs des Obermarinestabes betraut worden und zwar mit dem Rechte der Teilnahme an den Sitzungen der höchsten Staatsinstitutionen für den Fall, daß der Verweser des Marineministeriums an denselben nicht teilnehmen kann.

wb. **Tokio**, 15. Dezember. (Reuter.) Von der Armee vor Port Arthur ist hier die Nachricht eingegangen, die „Sewastopol" sei erfolgreich mit Torpedos beschossen worden.

*

wb. **Meppen**, 15. Dezember. Ein Geselle des Schlächtermeisters Silbermann hierselbst ist heute früh in die Untersuchungshaft abgeführt worden, weil er des Raubmordes an dem Pfarrer Thöbes in Heldenbergen in Oberhessen dringend verdächtig ist.

wb. **Stuttgart**, 15. Dezember. Der Professor der Literatur an der technischen Hochschule zu Darmstadt, Harnack, erhielt einen Ruf an die hiesige technische Hochschule als Nachfolger Weitbrechts.

Volkswirtschaftliches.

Handel und Industrie.

Über die Geschäftslage der Apotheken im laufenden Jahre veröffentlicht die „Apothekerztg." eine Übersicht, aus der hervorzuheben ist: Die Rezeptur geht zurück und wird infolge der mehr und mehr vereinfachten Verschreibweise der Ärzte immer weniger gewinnbringend. Weiter erklärt die „Apothekerztg.", daß die Verlegung des Verkehrs mit Süßstoff in die Apotheken diesen einen nennenswerten Umsatz nicht gebracht, deren Betrieb aber sehr erschwert hat, und daß weiter den Apotheken aus dem Warenzeichengesetze zumal in Preußen Schwierigkeiten erwachsen sind.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Vor einigen Tagen fand in der Turnhalle der Schule an der Kastellstraße eine wunderhübsche Schulfeier statt. Dieselbe bestand in der Aufführung eines Festspiels mit Gesängen der älteren Schülerinnen nebst einer zu Herzen gehenden Ansprache des Herrn Rektor Schlosser und erscheint so recht geeignet, das Band zwischen Schule und Elternhaus zu festigen. Im Namen vieler Eltern und zahlreicher Freunde der Schule, die der Feier nicht beiwohnen konnten, richten wir daher an den Rektor und die beteiligten Herren Lehrer die dringende Bitte, dieselbe doch baldigst noch einmal wiederholen zu wollen.

* Es ist doch wohl sehr zu bedauern, daß man mit den Bewohnern der verlängerten Blücherstraße und Wellritztal gar kein Mitleid hat. Der Feldweg der verlängerten Blücherstraße ist schon seit langer Zeit in solchem Zustande, daß ein erwachsener Mensch nicht mehr in die Stadt zu kommen weiß, nicht allein die Schmiere hat man in acht zu nehmen, auch noch die Löcher, die vorhanden sind. Im Dunkeln weiß man gar nicht genug acht zu geben, daß man nicht noch im Dreck hinfällt. Man soll wirklich seine Kinder gar nicht mehr zur Schule schicken. Es wäre nur zu wünschen, daß der Herr Bürgermeister bloß ein Vierteljahr im Wellritztal wohnen müsse, man könnte sich dann doch sicher sagen, daß der Weg ganz bald in anderen Zustand kommen würde. Man denkt doch, für die viele Wegegebühr, die die Stadt Wiesbaden hierfür erzielt, könnte der Weg doch wohl in etwas besserem Zustande sein.

Ein Bewohner dieser Straße.

* Die Bewohner der Aarstraße scheinen bei der Stadt schlecht angeschrieben zu sein. Schon wochenlang liegt die Straße in tiefem Schmutz, so daß man sich ohne Wasserstiefeln gar nicht hinauswagen kann. Bei Regenwetter könnte doch das Bankett mit grobem Kies bestreut werden, ähnlich wie auf dem Andreasmarkt. Das wäre doch das wenigste, was man verlangen kann. Warum aber nicht pflastern? In einer kurzen Spanne Zeit muß dies ja bei der fortschreitenden Bebauung doch geschehen. Jedenfalls wäre dies für die Stadt sowohl wie für die Bewohner und Besitzer von Nutzen. Hoffentlich werden diese Worte an richtiger Stelle gehört, damit eine Besserung eintritt, denn Steuern bezahlen wir ebensogut wie die Bewohner anderer Straßen. H.

* Sicherem Vernehmen nach sollen am bevorstehenden Kurhausneubau von dem jetzt niedergelegten alten Kurhaus Bruchsteine zum Kellermauerwerk verwendet werden. Dies wäre doch eigentlich ein sehr gewagtes Unternehmen, wenn man bedenkt, daß bei einem Objekt von vielleicht drei Millionen Mark auf der einen Seite etwa 2000 M. erspart, auf der anderen jedoch unberechenbarer Schaden entstehen könnte, da doch in verschiedenen Gebäudeteilen der Mauerschwamm vorhanden war. Wenn die alten Steine absolut Verwendung finden sollen, so wären sie sehr gut als Stücksteine in den neu anzulegenden Straßen zu gebrauchen.

* Geehrter Herr Redakteur! In Nr. 585 Ihres Blattes beschwert sich unter „Einsendungen aus dem Leserkreise" ein Herr L. H. P. darüber, daß im Abonnement Serie A so wenig große Opern zur Aufführung gelangten und gibt im Namen der A-Abonnenten dem Wunsche nach mehr großen Opern Ausdruck. Hiergegen muß ich, ein alter Abonnent in Serie A, ganz entschiedenen Widerspruch erheben. Serie A hat reichlich genug große Opern vorgeführt erhalten. Eine sehr große Zahl der A-Abonnenten sind zweifellos mit mir einverstanden, wenn ich der Königlichen Intendanz ganz besonderen Dank dafür ausspreche, daß sie auch der Spieloper, sowie dem Trauer-, Schau- und Lustspiel wohlwollende Berücksichtigung angedeihen läßt.

M. M.

Handelsteil.

Chemische Werke vorm. H. u. E. Albert. Infolge des erheblichen Mehrabsatzes im laufenden Jahre hofft die Verwaltung, daß es möglich sein wird, die Dividende in vorjähriger Höhe zur Ausschüttung zu bringen.

Arbeiterbewegung im Ruhrkohlenrevier. Anzeichen einer stärkeren Arbeiterbewegung sind im Ruhrkohlenrevier schon seit einiger Zeit vorhanden, in den letzten Tagen aber haben sie sich verschärft. Die Führer der Arbeiter sowohl des alten wie des christlichen Verbandes geben sich alle Mühe, daß es nicht zum äußersten kommt, aber es fragt sich sehr, ob ihnen dies noch gelingt. Gegenwärtig sind zirka 7000 Bergleute aus den Kohlengebieten entlassen. Die Stimmung wird verschärft durch die Maßnahmen zahlreicher Werke, die auf Verlängerung der Arbeitsdauer hinauslaufen. Es gehört daher ein allgemeiner Bergarbeiterstreik durchaus nicht zu den Unmöglichkeiten und es fragt sich doch, ob dies dem Syndikat besonders willkommen wäre.

Helios-Gesellschaft. Das Kölner Oberlandesgericht hat in dem Prozesse geen die Helios-Gesellschaft und Genossen gestern das folgende Urteil verkündet: Die Klage gegen den Helios wird abgewiesen. Bezüglich der übrigen Mitbeklagten, Deutsche Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a. M., Bankhaus J. Eltzbacher in Köln und Berliner Bank wird durch Zwischenurteil erkannt, daß die von ihnen erhobene Einrede der Verjährung hinsichtlich der bis 25. Juli 1900 gelieferten 155 Stück Helios-Aktien für begründet erklärt wird, soweit nicht die Einrede entgegensteht, daß der Mangel der Aktien arglistig verschwiegen wurde. Die Klage wird, soweit sie auf fahrlässige, unrichtige Auskunft sich stützt, als unbegründet erklärt. Als Klagegrund ist bestehen geblieben Mangel an Sorgfalt und arglistige Täuschung. In Bezug hierauf ist umfangreicher Beweis angeordnet.

Helios-Obligationen. In den Kreisen, die direkt interessiert sind, wird einer langsamen Liquidation der Gesellschaft das Wort geredet. Hingegen scheint man in Berlin danach zu streben, und es sind daran die Elektrizitätsgesellschaften besonders interessiert, daß durch Herbeiführung eines Konkurses die Helios-Gesellschaft möglichst bald außer Konkurrenz gesetzt wird. Die Helios-Obligationen erfuhren, als die Hiobspost bekannt wurde, zuerst starke Kurseinbußen, erholten sich dann aber wieder einigermaßen in der Erwägung, daß im Falle der Liquidation eine Notwendigkeit nicht vorliegt, sich ihrer zu entäußern.

Eisenbahn-Einnahmen. Die Einnahmen der Luxemburgischen Prinz Heinrich-Eisenbahn in der ersten Dezember-Dekade betrugen aus dem Bahnbetrieb 136 590 Frank, + 8890 Frank. Die Gesamt-Einnahme seit 1. Januar bis 10. Dezember cr. aus dem Bahnbetriebe (also abgesehen von der Einnahme aus den Minen) beträgt 5 119 168 Frank, + 393 511 Frank gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres.

Zur Lage in Venezuela. Welche Stellung die Republik Venezuela ihren Gläubigern gegenüber einnimmt, ist saitsam bekannt. Jetzt rücken einmal die Vereinigten Staaten hinter den Präsidenten Castro, um ihm entscheidende Vorstellungen zu machen wegen der Angelegenheit der Bermudas-Asphalt-Gesellschaft. Weiter verlautet, daß die europäischen Mächte die Unzufriedenheit der Vereinigten Staaten über die Verhältnisse in Venezuela teilen und gesonnen seien, es den letzteren zu überlassen, den Druck auf den renitenten südamerikanischen Schuldner auszuüben. In einer anderen Angelegenheit sollen die Vereinigten Staaten bereits selbständig vorgegangen sein, und zwar auf San Domingo, wo die Nordstaaten gesonnen sind, endlich Ordnung zu schaffen und den Gläubigern der Republik dadurch zu ihrem Rechte zu verhelfen, daß sie die Zölle selbstständig erheben und eine neue Regierung unter dem Protektorate der Vereinigten Staaten einsetzen. Diese neue Wendung in der Politik der Vereinigten Staaten verdient die volle Aufmerksamkeit Europas, sie wird allerdings den minderwertigen Anleihen gewisser süd- und zentralamerikanischer Raubstaaten vielleicht erneute Beachtung zuführen.

Zur industriellen Lage. Es wird gemeldet, daß die Düsseldorfer Eisenbahnbedarfs-Aktiengesellschaft vorm. Weyer einen durchaus befriedigenden Geschäftsgang hat. Die vorliegenden Aufträge bieten dem Werke ausreichende Beschäftigung, ebenso sind größere Aufträge in Sicht.

Kleine Finanzchronik. Die Düsseldorfer Eisenhütten-Gesellschaft ist wieder nicht in der Lage, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende verteilen zu können. — Der Verein deutscher Spiegelglasfabriken hat die Preise abermals nicht unwesentlich erhöht; bei den einzelnen Sorten zwischen 14 und 17 Proz. — Die Subskription auf die Anteile der Ostafrikanischen Eisenbahngesellschaft im Betrage von nominell 40 Mill. Mark hate ausreichenden Erfolg und es kommen Zeichnungen spekulativer Art wohl kaum zur Berücksichtigung. — Über das deutsch-amerikanische Schuhwarenhaus Heeschen in Osnabrück wurde der Konkurs verhängt. — Die italienische Regierung beschloß den konzessionsgemäßen Rückkauf der Simplonlinie Arona-Domo d'Ossola-Sathia-Borgomanero von der italienischen Mittelmeerbahn. Der Preis beträgt 48 Millionen Lire.

Geschäftliches.

Wohl Unserer Küche, wenn die Hausfrau oder Köchin den vorzüglichen **Wtk** (Vegetab. Fleischextrakt, D. R.-P.) verwendet. ½-Pfd.-Topf 65 Pfg., Kapsel-Portion 5 Pfg. F 83

Beachten Sie unsere ermässigten Preise auf Juwelen, Gold- u. Silberwaren, sowie Uhren, Ia Werke (auch Orig. Glashütter), bis zum Umzuge nach Wilhelmstr. 30 (Parkhotel).
E. Schürmann & Co., Hofjuweliere,
Wilhelmstr. 6. **Wiesbaden.** Wilhelmstr. 6.

Selten wird auf dem Weihnachtsmarkte ein Artikel angetroffen, der für Herr und Dame so passend ist, wie Doering's **Weihnachts-Cartons.** Diese Cartons enthalten 3 Stück der „besten Seife der Welt", sind elegant ausgestattet und der Wirkung wegen, welche die Seife auf Haut und Teint ausübt, ein sehr willkommenes Geschenk. Wir machen Alle, die gute u. nützliche Einkäufe machen wollen, auf diese praktische Weihnachts-Beigabe aufmerksam. Doering's Seifen-Cartons sind überall ohne Preiserhöhung erhältlich.

Hitz-Schirme
42 Langgasse 42.

Marke Flott	3.80
Marke Duplex	4.80
Silber	5.—
Reinseide	7.—

Fächer. 3576
Spazierstöcke.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten
und eine Sonder-Beilage.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; beide in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kirchgasse 46. **S. Blumenthal & Co.,** Kirchgasse 46.

Sehr passende

Weihnachts-Geschenke

für Herren.

Hammonia-Wäsche.

Spezielles Fabrikat der Vereinigten Hamburger Engros-Lager.

No. 0601
Herren-Oberhemd
aus gutem Hemdentuch mit besticktem
Leinen-Einsatz,
Halsweite 36—44 cm,
Mk. 4.25.

No. 0600
Herren-Oberhemd
mit Leinen-Einsatz, solide gearbeitet, elegante Bleiche, Halsweite 36—44 cm,
Mk. 3.60.

No. 0483
Praktisches
Armloch-Serviteur,
Ersatz für
Oberhemden,
Weite 35—44 cm,
Mk. 1.—.

No. 0451
Feines glattes
Schirting-Serviteur
35 Pf.

No. 0460
Besticktes
Schirting-Serviteur
50 Pf.

No. 0468
Herren-Serviteur
mit modernem Falten-Einsatz
60 Pf.

No. 0461
Herren-Serviteur
mit Stickerei
75 Pf.

No. 80 Leinener
Herren-Klappkragen
vorzüglicher Schnitt,
½ Dtzd. **2.50,**
Stück **50 Pf.**

No. 1 Leinener
Herren-Stehkragen
mit spitzen Ecken
½ Dtzd. **2.40,**
Stück **45 Pf.**

No. 15 Leinener
Herren-Stehkragen
mit abgeb. Ecken
½ Dtzd. **2.70,**
Stück **50 Pf.**

No. 10 Leinener
Herren-Stehkragen
mit Kläppchen
½ Dtzd. **3.—,**
Stück **55 Pf.**

Steh-Umlege-Kragen
für Herren, neueste Form,
½ Dtzd. **3.25,**
Stück **60 Pf.**

Steh-Umlege-Kragen
für Herren, Leinen, 4-fach, hohes Façon.
½ Dtzd. **3.75,**
Stück **70 Pf.**

No. 0201 Union-Leinen
Herren-Manschette
mit abgerund. Ecken 2-knöpf.,
½ Dtzd. **3.25,**
Paar **60 Pf.**

No. 67 Leinene
Herren-Manschette,
an beiden Seiten mit spitzen Ecken,
½ Dtzd. **4.—,**
Paar **70 Pf.**

Cravatten,

enorme Auswahl in den neuesten Façons und Stoffen, **ausserordentlich billig.**

Herren-Schirme. • Herren-Stöcke. • Herren-Cachenez. 3625

L. D. Ben Soliman,

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs,

Wilhelmstrasse 28 **Telephon 2279**

empfiehlt zu

Festgeschenken:

Orient-Waren,

als:

Persische Teppiche jeder Grösse,
Seiden-Teppiche,
Portièren Karamani und Diarbekir,
Kameel-Taschen,
Arabische Möbel,
Stickereien und **Stoffe,**
Ampeln und **Waffen.**

Kunst- und Luxus-Waren,

als:

Bronzen bekannter Meister,
Marmor: Büsten und Statuetten von ersten Künstlern,
Porzellane: Sèvres, Alt-Wien etc.,
Möbel: Vitrinen, Tischchen, Säulen,
Kunstgegenstände aus Silber, Emaille und Elfenbein. Miniaturen.
Elektrische Beleuchtungsgegenstände zu dekorativen und praktischen Zwecken.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Übernahme ganzer Zimmer-Einrichtungen in orientalischem Styl. 3744

S. Hamburger

11 Langgasse 11, gegenüber der Schützenhofstrasse.

Von heute an verkaufe, infolge der vorgerückten Saison,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ca. **1000**	eleg. Escimo, Covercoat, imitirt Astrachan, Pelz- und Breitschwanz-Paletots	15, 20, 30–40	Mark, früherer Preis 35—80 Mark.
Ca. **200**	elegante Theater-u. Abendmäntel in den neuesten Abendfarben	20, 30, 40, 60, 80–120	Mark, früherer Preis 30—200 Mark.
Ca. **150**	Plüsch-, imitirt Breitschwanz, und Pelz-Blousen in hocheleganter Ausführung	16, 25, 40, 60–90	Mark, früherer Preis 27—130 Mark.
Ca. **200**	elegante Jackenkleider neuester Mode in glatten und gemusterten Stoffen	24, 36, 42, 55–70	Mark, früherer Preis 45—130 Mark.
Ca. **300**	hochelegante seidene Blousen, darunter viele Modelle,	12, 15, 18, 27–35	Mark, früherer Preis 20—70 Mark.
Ca. **500**	reinwollene Blousen in carrirten u. Fantasie-stoffen	5, 7, 8, 10–15	Mark, früherer Preis 8—25 Mark.
Ca **600**	prachtvolle Costüm-Röcke in allen Ausführungen, Façons und Grössen	4, 6, 10, 15–30	Mark, früherer Preis 7—50 Mark.
Ca. **200**	Morgenkleider in Wolle und Waschstoffen	5, 8, 12, 16–30	Mark, früherer Preis 9—50 Mark.
Ca. **300**	Unterröcke (Jupons) in Tuch, Satin, Seide, Moirée, prachtvolle neue Garnirungen,	4, 7, 10, 15–30	Mark, früherer Preis 6—40 Mark.

Grösstes Special-Haus für Damen-Confection

Langgasse 11, Parterre und sieben helle Verkaufsräume im ersten Stock.

8348

Germania

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

— Gründungsjahr 1857. —

Versicherungsbestand am 1. März 1904: **681 Millionen Mark** Kapital und **2,709,820 Mark Jahresrente.**

Sicherheitsfonds: 283,4 Millionen Mark.

Bei freier Verfügung über ein Kapital bietet die **Rentenversicherung** der Germania wegen der **unbedingten Sicherheit** das beste Mittel zur Erlangung eines höheren Jahreseinkommens.

Auf je **100 Mk.** Einzahlung gewährt die Gesellschaft eine **jährliche Rente** auf **Lebenszeit,** beispielsweise im Eintrittsalter: F 527

60	63	65	67	70	75
9.11 %	10.05 %	10.85 %	11.82 %	13.30 %	15 %

des Einlagekapitals.

Nähere Auskunft **kostenfrei** durch:

Otto Horz, Hauptagent, Wiesbaden,

Hôtel Hahn, Spiegelgasse.

Karl Fischbach, Schirmfabrik.

Grosses Lager — Anfertigung — Ueberziehen und alle Reparaturen.

Kirchgasse 49,

zunächst der Marktstrasse.

3605

Wegen Umbau und Umzug

kommen zum Verkauf **mit 40 Prozent Ermässigung:**

Eine Partie zurückgesetzter Galanterie- und Luxus-Waren,

geeignet zu **Gelegenheits-Geschenken** aller Art. 3478

Kranzplatz 1. Ed. Rosener, Kranzplatz 1.

Spiele,
Jugendschriften,
Bilderbücher,
reiche Auswahl, billigst.
Ludw. Becker,
Papierhandlung,
Gr. Burgstr. 11.

3546

Günstige Gelegenheit

für

Weihnachts-Geschenke.

Moderne Kleinmöbel

Tischchen, Etagèren, Paravents, Blumenständer u. s. w.
Holländische kuptergetriebene Vasen, Zinnteller, Zinnkrüge etc.

Zur besonderen Beachtung

Büffets, Bücherschränke, Schreibtische u. s. w. — vorjährige Zeichnungen — bedeutend unter den seitherigen Verkaufspreisen.

Moritz Herz & Co.,

8341

Inhaber: **Siegmund Hamburger,**
Möbel- und Innendecoration,
38 Friedrichstrasse 38.

Von jetzt bis Weihnachten

verkaufe **zu extra billigen Preisen:**

Damen-Glacé Paar 1.50, 2 Mk., 2.50, 2.75, 3 Mk.
Herren- u. Damen-Glacé, feinstes Ziegenleder, Paar 3.50, 3 Paar 10 Mk.
Herren-Glacé, gute Qualität, von 2.50 an.
Juchtenleder- und Venezianische Handschuhe.
Herren-Glacé, gefüttert, in allen Preislagen.
Damen-Glacé, gefüttert, mit Pelzbesatz und Mechanik, von 3.50 an.
Kinder-Glacé, mit und ohne Futter, in allen Grössen.

Auch werden zu billigen Preisen in guter Qual. verkauft: **Winter-Handschuhe, Krimmer-Handschuhe, Leder-Imitation-Handschuhe, Ball-Handschuhe, Ringwood-, Militär-, Wildleder-, Reit- u. Fahr-Handschuhe, Kragenschoner, Hemden, Vorhemden, Kragen u. Manschetten, Cachnez, Gürtel, Sockenhalter, Strumpfhalter, Portemonnaies, Taschentücher.**

Schöne Weihnachts-Cartons für Handschuhe gratis. 2952

17 Langgasse 17. **Gg. Schmitt,** Handschuh-Geschäft,
Grosse Auswahl in Cravatten und Hosenträgern.

Trauringe

von 8 Mk. an das Paar in allen Breiten stets auf Lager.
Altes Gold u. Silber nehme in Zahlung.
Reparatur-Werkstätte.
Wilhelm Engel,
Juwelier,
9 Langgasse 9.
3009

Pferde-Scheermaschinen

(bewährte Systeme)
unter jeder Garantie.
Ersatzteile stets vorrätig. — Schleifen schnell und billigst.
Hauptner'sche Scheermaschinen
mit biegsamer Triebwelle von 75 Mark an.
Kataloge gern zu Diensten.
G. Eberhardt, Stahlwaren-Fabrik,
46 Langgasse 46.
3129

Heinrich Kneipp, Goldgasse 9,

Specialhaus für optisch-mech. Lehrmittel.

Laterna magica, Kinematographen

von den einfachsten bis zu den allerbesten.

Reiche Auswahl in allen Sorten Bildern
(stets das Neueste am Lager).
3753

Fürstlich von Metternich'sche Domäne Schloss Johannisberg, Rheingau.

Kur- und Kindermilch,

entsprechend den Sondervorschriften der Polizeiverordnung der Stadt Wiesbaden v. 21. November 1903

In's Haus gestellt: **1-Literflasche 40 Pf., ½-Literflasche 20 Pf.**
Prima Vollmilch pro Liter 20 Pf.

Verkaufsstellen: Butter- und Eierhandlung **Carl Vorpahl, Marktplatz 5,**
Milchhandlung **Heinrich Karcher, Helenenstr. 1,**
Molkerei **Emil Flügler, Botzheimerstr. 10.**

Der fürstliche Domäne-Inspector: **Henisch.**

Seiden-Bazar S. Mathias,

5. Webergasse 5.

Die jetzt noch vorrätigen

Französischen Leinen- und Voile-Roben

abgepasst, sowie auch am Meter,

sind nochmals im Preise reduziert.

Neue Croisé-Reste-Auslage.

No. 587.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
16. Dezember 1904.
52. Jahrgang.

Daß du nicht kannst, wird dir vergeben,
Doch nimmerdar, daß du nicht willst. Ibsen.

(64. Fortsetzung.)

Die Rechte!

Roman von Walter Schmidt-Häßler.

Während Thusnelde langsam zum Leben wieder erwachte, hatte die alte Frau mit Arndt, der ihr längst sein ganzes Herz ausgeschüttet hatte, eingehend schon beraten, welche Wege man einschlagen, welche Mittel man ergreifen sollte, um der Genesenden auch die Freiheit wieder zu geben.

Sie kannte Reinhold ja seit langen Jahren, er war ihr längst schon ein halber Verwandter geworden, und in der ganzen Zeit, wo sie ihn doch täglich unbewußt und ungewollt beobachtet, hatte sie an ihm nur Gutes kennen gelernt.

Was also hätte ihr erwünschter kommen können, als seine Erklärung, daß er nichts heißer ersehnte, als an ihrem Liebling gut zu machen, was jener andere verschuldet, nachzuholen mit verdoppelter Zärtlichkeit, was das Schicksal ihr bis heute schuldig geblieben war.

Und nun kam dieser Brief und warf alle ihre Träume über den Haufen.

„Begreifen Sie denn nicht", schrie Reinhold in einem förmlichen Wutanfall, „daß dieser Brief nichts anderes ist als eine infame Spekulation, mit der er Ihnen die Möglichkeit benehmen will, ihm Thusnelde aus den Krallen zu reißen! Die Geldquelle will er sich offen halten im Rücken, wenn er von der lustigen Partie mit der anderen zurückkehrt ins eheliche Domizil. Das will er sich offen halten, der geriebene Spitzbube und mit diesem Briefe Ihren Groll entwaffnen. Es wird nicht lange dauern, so wird er an Ihr mitleidiges Herz appellieren, Ihnen vorjammern, wie schlecht es ihm in der Fremde geht, und der Teufel soll mich holen, wenn er schließlich nicht Gnade findet!" —

„Nein", antwortete Frau Lemke mit einem seltsam harten Klang in der sonst so freundlich-sanften Stimme, „da dürften Sie sich denn doch täuschen, lieber Reinhold! Wenn ich oft schwach und nachgiebig gewesen bin, so war ich's aus Liebe zu meinem Kinde und weil ich immer noch hoffte, es könne und müsse alles noch einmal gut werden. Jetzt aber hat's ein Ende mit der Glaubensseligkeit! Wenn ich auch eine einfache alte Frau bin, gesund und klar ist mein Kopf noch immer, so lange ich für mein Kind denken und handeln kann. Darauf können Sie sich verlassen." —

„Aber einen ernsthaften Kampf wird es wohl noch kosten, bis wir dem Elenden sein Opfer entreißen, denn dieser Brief sagt mir zur Genüge, daß er nicht gewillt ist, auf seine Rechte freiwillig zu verzichten!" —

„Lassen Sie nur Thusnelde erst wieder gesund sein, Reinhold", entgegnete Frau Lemke ruhig. „Alles andere wird sich dann finden."

„Und wenn ich unterdessen fern von hier bin, wer wird sich meiner annehmen bei der Frau, ohne die ich nun einmal nicht mehr leben kann?" —

„Das lassen Sie meine Sorge sein! Haben Sie Vertrauen zu mir, wie zu Ihrer eigenen Mutter, Reinhold, denn Sie wissen ja doch selbst, wie hoch ich Sie achte, wie lieb ich Sie habe, und daß Ihre Wünsche auch die meinen sind! Oder glauben Sie, daß die alte Mutter jeden Einfluß auf ihr Kind unwiederbringlich verloren hat?" —

„Wollen Sie meine Sache führen, wenn ich Berlin verlassen muß?" —

„Gern und von ganzem Herzen! Und Sie sollen mit mir zufrieden sein! —

Reisen Sie ruhig in Ihr neues Engagement und überlassen Sie es der Zeit, erst die Wunden im Herzen meiner armen Thusnelde zu heilen. Es ist viel besser, Sie sind im Anfang nicht hier, denn mit Ihrem Ungestüm, Ihrer Ungeduld, würden Sie nur alles schlimmer als besser machen! — Verlassen Sie sich auf Ihre alte Mama Lemke — ich werde es schon machen, schon aus ganz gewöhnlichem Egoismus, denn ich möchte meine letzten Jahre recht behaglich verleben, und das kann ich nur, wenn ich mein Liebstes glücklich weiß!" —

„Und glauben Sie, daß sie mit mir glücklich werden wird?" —

„Ja, weiß Gott, das glaube ich!" entgegnete sie treuherzig. Menschen wie Sie sind nicht allzu häufig, lieber Reinhold, und diesen Schwiegersohn laß ich mir so leicht nicht entgehen!" —

„Abgemacht?!" rief Arndt fast übermütig und streckte ihr treuherzig die Hand hin! —

„Ja! — abgemacht — von ganzem Herzen!" erwiderte Frau Lemke und legte lächelnd ihre Hand in die seine!

Langsam bereitete Arndt sich nun auf die Abreise vor. Es war ein Glück für ihn, daß er im Theater nichts mehr zu tun hatte, denn er hatte buchstäblich nirgends mehr Ruhe!

Das Scheiden aus den liebgewordenen Räumen, in denen er so lange Jahre gehaust hatte, wurde ihm unsäglich schwer und nur stückweise riß er sich los. —

Da waren die alten Bilder, im Grunde nur wertlose Stiche und Öldrucke — und doch hatte sein Auge tausendmal darauf geruht, das gemütliche Sofa, auf dem er so auf gesessen, daß es auf der einen Seite ganz schief schon geworden war, der Teppich mit den schreiend bunten Riesenblumen, dessen zopfiges Muster sein Auge so lange beleidigt hatte, bis er allmählich so daran gewöhnt war, daß er sich keinen anderen mehr gewünscht hätte.

Und Stück für Stück nahm er nach und nach sein Eigentum von den Wänden, seine Photographien und Kranzschleifen, seine Pfeifen und kleinen Andenken, bis es allmählich immer leerer um ihn her wurde! —

An einem der letzten Tage wollte er Thusnelde, wenn sie aufstehen durfte, noch einmal sehen und von ihr Abschied nehmen. Das sollte sein Letztes sein.

Dann wollte er reisen und nichts mitnehmen als die Hoffnung! —

Noch vierzehn Tage, rechnete er — dann war auch das vorüber! —

*

Margot und Heinz hatten sich verlobt. — Das Billet, das ihr auf Grund ihres Vertrages freie Überfahrt nach der neuen Welt sicherte, war bei dem betreffenden Bureau nicht abgeholt und statt dessen ein sehr höflicher Brief an die Direktion des Theaters geschrieben worden, daß Margarete Hardenstein aufgehört habe, Künstlerin zu sein, und sich ins Privatleben zurückzuziehen beabsichtige.

Mit Agnes hatten beide einen ziemlich schweren Stand gehabt.

Der Gedanke, daß ihre Schwester um eines wildfremden Menschen willen Verzicht leisten wollte auf all den Ruhm, in dessen Glanz sie sich immer mitgesonnt hatte, auf all die künstlerischen Erfolge, die Agnes mehr noch zum Bedürfnis geworden waren, als der jungen Tragödin selbst, hatte bei ihr einen förmlichen Paroxismus der Verzweiflung hervorgerufen.

Sie hatte Margot angefleht und beschworen Vernunft anzunehmen, hatte ihr alle unglücklichen Ehen, die sie von Hörensagen kannte, als abschreckende Beispiele vor Augen geführt — aber alle Versuche, sie von dem verderblichen Schritt abzubringen, waren an einem stets gleichen glückseligen Lächeln gescheitert.

So hatte sie sich denn endlich gefügt, weil ihr eben nichts anderes übrig blieb.

Margot hatte großmütig auf ihre kleine Rente verzichtet, um Agnes, wenn sie das Geld mit dem vereinte, was ihr selbst zur Verfügung stand, ein bescheidenes Leben außerhalb ihres Hauses zu ermöglichen, denn dazu, unter einem Dache mit dem „fremden" Manne zu existieren, der ihr die geliebte Schwester nahm, wäre sie unter keinen Umständen zu bewegen gewesen.

An dem Morgen, wo die „Elbe" in See ging, fuhren die beiden Verlobten nach Bremerhaven hinaus.

Hand in Hand standen sie droben an der Landungstreppe und sahen mit tiefem Mitgefühl und einem stillen inneren Dankesempfinden gegen das Schicksal all die herzzerreißenden Szenen des Abschieds, all das rückhaltlos zum Ausbruch kommende Weh der Trennung, das sie rings umgab und das ihnen beiden erspart geblieben war.

Hier riß sich mit blutendem Herzen eine alte, weißhaarige Mutter von ihren zwei Söhnen, dort lag eine junge Gattin laut schluchzend in den Armen des scheidenden Mannes, das wirre, lärmende Gewühl von Hunderten, das Schreien, Rufen und Drängen übertönte das leise Flüstern letzter Segenswünsche, das laute Jammern hoffnungsloser Verzweiflung.

Und als dann die Treppe fiel, als dann die Schiffskapelle in schwermütigen Weisen „Es ist bestimmt in Gottes Rat" intonierte, als von hüben und drüben Tücher flatterten und Hüte und Hände das letzte Lebewohl winkten, während der weiße Schaum brausend am Bugsprit des Riesendampfers emporwirbelte — da brachen auch ihnen, den Unbeteiligten, die Tränen aus den Augen.

Und sie schämten sich ihrer nicht, denn rings um sie her war jedes Auge naß, jedes Herz schwer von Leid.

Plötzlich stutzte Heinz und seine Augen hefteten sich scharf und prüfend auf die Breitseite des Schiffes, wo dicht gedrängt die Passagiere standen.

Er glaubte, nicht recht gesehen zu haben.

Der Dampfer war noch keine 300 Schritt von ihnen entfernt, Heinz konnte sich also nicht täuschen, denn er sah mit seinen scharfen Augen vortrefflich.

(Fortsetzung folgt.)

Grosse Freude bereiten

wird es Jedem, der seinen Bedarf an Schuhwaren bei mir deckt. In nur bekannt guten Qualitäten zu civilen Preisen findet man am Lager

Schuhe und Stiefel aller Art,

selbst den verwöhntesten Ansprüchen genügend.

Durch sachverständige Bedienung wird jeder Käufer bei einmaligem Kaufe dauernder Kunde sein. Empfehle u. A.

als Weihnachts-Geschenk:

Schlittschuh-Stiefel in Kalbleder, Boxkalf, Chevreaux von 5.50 an.
Herren-Stiefel in echt Chevreauxleder . . . . . von 8.50 an.
Unübertroffene Auswahl in warmen Hausschuhen von 90 Pf. an.

Nur im Mainzer Schuh-Bazar
Philipp Schönfeld,
11 Marktstrasse 11.

NB. Jeder Käufer erhält in Bezug auf diese Annonce ein praktisches Weihnachts-Geschenk gratis. 3360

Elfenbein-, Schildplatt-, Celluloid- und Ebenholzwaren,

alle
Toilette-Artikel in Silber
sowie
Kamm- und Bürsten-Garnituren, Nageletuis
in den verschiedensten Zusammenstellungen findet man in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen bei 3512
Dr. M. Albersheim,
Fabrik feiner Parfümerien,
Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Spezialitäten.
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. Fernspr. 3007.
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.
Versand gegen Nachnahme. Illustrierter Katalog kostenlos.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit bringe meine Spezialitäten:
In- und ausl. Schmuck- und feine Lederwaren
in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.
Auf sämtliche Artikel 10 % Weihnachts-Rabatt!
Hotel Nassauer Hof. Ferdinand Mackeldey, Eingang Wilhelmstr. 48.
Bitte meine Auslagen und Preise zu beachten. 3293

Lager in amerik. Schuhen
Aufträge nach Maass. 3336
Hermann Stiekdorn, Gr. Burgstrasse 4.

Billiger und besser wie auf jeder
Versteigerung
kaufen Sie die bekannt guten Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder in Chevreaux, Box-Calf, Lack- und Wichsleder.
Neugasse 22, eine Stiege hoch.

Holz und Kohlen der besten Zechen, Briketts 12 Stück 10 Pf. Fr. Walter, Hirschgraben 18a.

Jos. Piel,
Rheinstraße 97, Part.,
empfiehlt sich zum Einsetzen künstl.
Zähne und ganzer Gebisse
in Gold und Kautschuk unter 20-jähriger schriftlicher Garantie, sowie Plombiren schadhafter Zähne, Zahnziehen 2c. 2c. Auch übernehme Reparaturen u. Umändern von mir nicht gefertigter Gebisse bereitwilligst und schnellstens.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Jeder Miether
verlange die **Wohnungslisten** des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: **Delaspeestrasse 1.**
Telephon 489. F 431

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
möblirten und unmöblirten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokalen — möblirten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Mein Haus Ellenbogengasse 8, mit groß. Laden, 5-Zimmerwohnung, Keller und Mansardraum, ganz oder auch getheilt per 1. April zu v. Näh. bei W. Heymann, Ellenbogengasse 8. 3986

Villa Heinrichsberg 4, nahe den Nero- und Dambachthalanlagen, bequeme Zufuhr, schöner Garten, 14 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung 2c., per sofort od. später zu verm. o. zu verk. Näh. Heinrichsberg 10. 4065

Mainzerstr.
Renovirte Villa, 12 Zimmer etc.,
sowie sehr grosser Garten.
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Villa Möhringstraße 8 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 3477

Villa Sonnenbergerstrasse 66,
am Kurpark belegen, hocherrschaftlich einger., best. aus 12—14 schönen Räumen, Centralheiz., electr. Licht 2c., zu verm. oder zu verkaufen. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Taunusstr. 55, 3. 4011

Villa Victoriastraße 13
Hochparterre, 7 Zimmer, Gas, elektr. Licht, Gartenbenutzung, reichl. Zubehör 2c., per sofort oder später zu verm. 3548
August Limbarth, Architekt,
Bismarck-Ring 19, oder Ellenbogengasse 8.

Kleine Villa
Weinbergstraße 14, hocherrschaftlich, 6 Zimmer, Bad, reichliches Zubehör, elektrisches Licht, Garten, zu verm. Näh. Stiftstraße 24, 1.
Eine Villa in feinster Kurlage, für Pensionszwecke geeignet, per 1. April 1905, event. früher, zu vermiethen oder zu verkaufen. Näh. bei 4049
Heiser, Schützenhofstraße 11.

Geschäftslokale etc.

Albrechtstr. 28 gr. Werkst., a. als Lagerr., z. v.
Arndtstraße 10 Laden u. Ladenzimmer, auch Büreau im Souterrain, zu vermiethen. Näheres daselbst bei **Hess.** 1. 4084

Bahnhofstr. 6
mittlerer Laden mit anstoßendem Ladenzimmer, ca. 50 qm Größe, mit oder ohne Wohnung per 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres bei den Besitzern **Franke,** Wilhelmstraße 23. 4192

Bertramstraße 11 1 Werkstätte, ca. 48 □-Mtr. groß, u. 1 Keller, ca. 40 □-Mtr., auf gleich oder später zu vermiethen.
Bismarck-Ring, Nähe Yorkstraße, **Laden mit Ladenzimmer,** f. Papier-, Cigarren-, Blumen- oder Kaffeegeschäft geeignet, zum 1. Juni 1905 o. später zu vm. Näh. Tagbl.-Verlag. 4129 Bl
Bleichstr. 29 schöner heller Laden auch pass. für Kurzw.-Gesch. p. gl. od. 1. Apr. z. v. N. 1 r. 3969
Blücherplatz 3 gr. helle Werkstätte per sof. oder später zu vermiethen. Näh. dortselbst im Laden.

Bleichstraße 2 für einen großen Geschäftsbetrieb großer Laden mit Zubehör und Lagerraum, sowie im Hinterhaus große Werkstätten mit elektr. Licht u. Kraftbetrieb eingerichtet, großer Hofraum, per 1. April 1905 zu vermiethen, eventl. das Haus zu verkaufen. Näh. daselbst 1 St. 3478
Clarenthalerstraße 1 sehr schöne Büreauräume, ev. mit Wohnung, auch für Laden sehr geeignet, auf gleich oder sp. billig zu verm. 3984
Clarenthalerstraße 6 Laden mit großem Ladenzimmer, event. Wohnung, zu vermiethen. Näh. daselbst Hochparterre l. 4154
Dotzheimerstr. 62 2 schöne Souterr.-Räume für ruhiges Geschäft zu verm. Näh. Part. l.
Neubau Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr., ist ein Souterrainladen mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. 1. Stock. 3480
Dotzheimerstraße 84 ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer, eventl. Keller, auf gleich od. später zu vermiethen. 3481
Drudenstr. 8 Werkstatt zu verm. Näh. Vdh. 1.
Frankenstr. 13 eine Werkstatt m. od. ohne überdeckte Glashalle, auch mit oder ohne Wohnung, auf 1. April zu verm. Näheres Part.
Friedrichstraße 37 Friseurladen vom 1. April bis 1. Okt. zu verm. Näh. H. B. 4198
Gneisenaustr. 7 Laden mit Zubehör zu verm. Näh. dortselbst P., od. Dotzheimerstr. 20. 4009
Gneisenaustraße 27 2—3 Räume, sehr geeignet für Büreau oder Werkstätte, auf sof. oder später zu verm. Näh. daselbst von 4—7 Uhr. 3483
Göbenstraße 3 u. 15 Werkst. u. Lagerräume, ev. m. Wohn., per sof. zu vm. N. Göbenstr. 3, P.
Göbenstraße 10, Ecke Werderstraße, großer Eckladen mit Ladenkeller sofort zu vermiethen. Näh. Göbenstraße 18, 1 St. 3905

Göbenstraße 12, Ecke Werderstraße, schön. Souterrainladen mit großen Lagerräumen, für größeres Geschäft sehr geeignet, per 1. Januar 1905, ev. früher, zu verm. Näh. daselbst oder Kirchgasse 4, Eckl.

Göbenstraße 17
große, helle feuersichere Parterrelagerräume und Keller zum Einstellen von Möbel pp. sofort zu vermieth. Bequeme Einfahrt. Näh. Vdh. Part.
Göbenstraße 19 2 große Werkstätten oder als Hallenlagerraum zu vermiethen.
Grabenstraße 30 sind Werkstätten mit Wohn. z. April 1905 zu verm.

Hellmundstraße 58, Neubau, nächst der Emserstraße, ein schöner Laden m. gr. Souterrainräum., für besseres Colonial- u. Delicatessengeschäft sehr geeignet, nebst 2 Zimmern und Küche per 1. April, event. gleich zu verm. Näh. Emserstr. 22, P. 4024

Herderstr. 9 trockene h. Werkstatt b. sof. zu vm.
Herrngartenstr. 17 schöner Laden m. od. ohne Wohn. gl. od. spät. W. Noll, Bismarckring 9. 4075
Kaiser-Friedrich-Ring 55 gr. Eckladen mit Nebenräumen für 1000 Mk. zu vermiethen. Näh. P. I. 3898
Kaiser-Friedrich-Ring 69 4 schöne Souterrain-Räume als Laden, Büreau oder zum Einstellen von Möbeln billig zu vermiethen. Näheres Moritzstraße 45, Laden. 3884

Kirchgasse 27
großer Laden mit Souterrain zu verm. Näheres Kirchgasse 27, 1. 3882

Kirchgasse 44, Ecke Mauritiusstraße 1, 4119
großer Eckladen
mit 6 Schaufenstern, mit großem Entresol, Souterrain, Keller und Lagerräumen per 1. April 1905 zu vermiethen. Näh. Emserstraße 22, P. und Mauritiusstr. 1, Lederhandlung.

Luxemburgstr. 11 sch. h. Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu verm. Näheres 8. Et. l.

Neubau Luisenstr. 25
per gleich oder später zu vermiethen:
Großer Laden, ca. 103 □-Mtr., mit 2 Schaufenstern und Zubehör, auch für Büreauzwecke geeignet. Centralheizung, elektr. Licht, Leucht- und Heizgas. Näheres im Büreau Gebr. Wagemann, Luisenstraße 25. 3489

Mauergasse 7 Laden, in welchem seit 8 Jahren Metzgerei betrieben wurde, auf 1. April 1905 zu vermiethen. 4118
Moritzstraße 9 ist Werkstätte mit Wohnung zu vermiethen. Näheres im Laden. 4186
Moritzstraße 41 Laden, event. mit Lagerraum oder Wohnung, zu vermiethen. 4088
Moritzstraße 43 Lagerraum, Werkstätte, Keller zu vermiethen. Näh. im Laden.
Moritzstraße 45 sind große Ladenräume mit od. ohne großen Keller- und Lagerräumen und Wohnung billig zu vermiethen. 4109
Laden **Mühlgasse 17, Ecke Häfnerg.,** ca. 80 □-M., u. Ladenz. mit o. o. W. p. sofort o. sp. zu v. N. b. J. Haub. 3491

Niederwaldstraße 7, nächst Kaiser-Friedrich-Ring, geräumiger Laden mit 2-Zim.-Wohnung, event. m. groß. Lag.-Räumen, für jedes Geschäft passend, sof. preisw. zu verm. Näh. P. 3493
Plattersir. 42 Laden m. 2-Zim.-Wohn. zu verm.
Rauenthalerstr. 11 Laden m. o. o. Wohn. 4135
Riehlstraße 19 Laden mit 2-Zimmerwohnung, auf 1. April 1905 zu verm., eignet sich besonders für Friseurgeschäft od. dergl. Näh. daselbst.
Rüdesheimerstraße 16 Läden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst. 3430
Saalgasse 10 Lagerräume od. **Werkstätte** per 1. Januar. **Müller,** Laden. 3959
Scheffelstraße 2 großer heller Hofeinbau als Werkstätte, Atelier o. Lagerraum, ev. mit 3-Zim.-Wohnung sof. zu verm. Näh. 2 St. links.

Schiersteinerstraße 14, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, ist ein schönes, sehr geräum. Ladenlokal mit anschließendem Büreau und Magazin, als Büreauräume od. an ruhiges Geschäft zu vermiethen. Näh. daselbst. 3529

Schiersteinerstraße 22 Büreau- u. Lagerr., ev. als Werkst., an ruh. Gesch. zum 1. April zu vm.
Schwalbacherstraße 30, Gartenhaus, ist der 2. Stock (ca. 140 □-M. groß), als Lager oder für Confectionsgeschäft geeignet, zu verm. Auch eine Werkstätte das. zu verm. Näh. das. F 488

Schwalbacherstraße 30 groß. Raum, 2. Etage, Gartenhaus, als Lager oder für Confection geeignet, zu vermiethen. Näheres im Haus. F 438

Kl. Schwalbacherstr. 10 großer Laden mit Wohnung und Werkstatt, sowie 400 □-Mtr. Lagerraum, ganz oder getheilt, zu vermiethen. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 81, 3. 4043
Seerobenstr. 28, Part., 2 Räume zum Möbeleinstellen zu vermiethen. Näh. Vorderh. 3 St.
Seerobenstr. 31 eine **Werkstatt** und **Lagerraum** billig zu vermiethen.
Neubau Noll. Ecke Seeroben- und Roonstraße, sind Läden für Bäcker, Metzger und Consumgeschäft (sehr gute Lage) p. sof. o. spät. zu vermiethen. Näh. daselbst u. Bismarckring 9. 3493
Walramstraße 27 Laden mit Ladenzimmer per sofort oder später zu vermiethen. 3909

Webergasse 36.
Der Laden von Frau Hofspengler **Kühn** nebst Wohnung und Lagerraum ist auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Kirchgasse 9 bei **Georg Kühn.** 4160

Webergasse 39 zwei Läden mit Nebenräumen auf 1. April 1905 zu verm. Näh. bei **Heh. Adolf Weygandt.** 3880

Webergasse 50 Werkst. mit od. ohne Wohn. zu v.
Westendstr. 8, am Sedanplatz, helle Werkstatt, Lagerraum od. Ausstellungsr., ca. 75 qm, gl. od. sp. z. vm. N. P.
Westendstr. 10 gr. helle Räume, als **Werkstatt** für ruh. Geschäft oder Lagerraum geeignet, ev. mit 2- oder 3-Zim.-Wohn., sowie ein **Bier-** und **Lagerkeller** zu verm. Näh. Vorderh. Part.
Wörthstr. 1a, Ecke Dotzheimerstr., schöner Laden, für jedes Geschäft p., zu verm. N. Eckl. 1963

Schöner Laden
Bärenstraße 2 zu vermiethen. Näheres bei Berger. 3436
Werkstätte, ca. 60 □-Mtr., zu verm. Blücherstr. 15. Lagerraum u. Contor zu vermiethen Blücherstr. 15.
Laden **Gr. Burgstraße 6** mit 2 Zimmern per 1. Jan. od. 1. April z. vm. 3479
Laden mit od. ohne Wohnung auf 1. April zu vermiethen Drudenstr. 6. 4177
Laden mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu vermiethen Ellenbogengasse 11 bei Metzger **Baum.** 3997
Laden mit Part.-Wohnung auf 1. April, ev. auch früher. Faulbrunnenstr. 6.

Laden
sof. z. verm. Näh. **Frankenstraße 26, 1.**

Werkstätte, große helle Räume, ganz oder getheilt, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Gneisenaustr. 7 od. Rüdesheimerstr. 21, 1. 4065
Laden zu vermiethen Hellmundstraße 11. 3881

Geräum. Lagerraum
mit Souterrainräumen, ca. 120 qm, ganz oder getheilt preisw. zu vermiethen. Baubüreau **Blum,** Göbenstraße 14. 3877
Laden mit 3-Zimmer-Wohnung per 1. April 1905 zu verm. Näh. Herderstr. 8. **Petri.** 4168
Per April 1905 **schöne Werkstatt** m. od. ohne Wohn. zu verm. Näh. **Herderstraße 33, P.**

Vereinslokal,
150 Personen fassend, in Mitte der Stadt, für dauernd, ev. für einzelne Tage zu vermiethen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. 4042

Eckladen, beste Geschäftslage, zu verm. Kirchgasse 40. 3670

Große Räume, zu Werkstatt, Bureau oder Atelier geeignet, zu verm. Näh. **Niederwaldstraße 6, Part. r.**

Großer Laden i. d. Langgasse,
4 gr. Schaufenster, große Lagerräume, ganz oder getheilt per April 1905 zu vermiethen. Näh. Langgasse 19. 3968

Schöner Laden m. einem Lagerraum, ca. 105 □-Mtr. groß, zusammen oder getrennt, zu verm. Näh. Niederwaldstr. 11. **Johann Pauly jr.** 4004
Helle geräumige **Werkstätte oder Lagerraum** (ca. 105 Quadratmeter) sofort zu vermiethen. Näh. Niederwaldstraße 11.

Schöner geräumiger Laden,
speziell der Lage wegen für Friseurgeschäft geeignet. Näh. Rauenthalerstraße 8, Büreau. 3806

Neue Läden
Schiersteinerstr., nahe der Adelheidstr., geeignet für jedes Geschäft. Näheres bei **Lion & Co.** oder Eigenthümer Rüdesheimerstr. 7, 2. 4072

Laden,
worin Colonialwaaren mit gutem Bierverbrauch betrieben, mit 2-Zimmerwohnung und Zubehör per 1. Jan. zu v. N. Gneisenaustr. 25, 3. P.
Separate Waschküche nebst Wohnung zu vermiethen. Neubau **Wintermeyer,** Nettelbeckstraße.

Laden,
125 □-Mtr., zwei große Schaufenster und Schaukasten, Elektr. und Gas, Centralheizung, per sofort od. später zu verm. Näh. Büreau Rheinstr. 35. 3507

Ein gutgehendes **Specereigeschäft** (wcklasse) mit Einrichtung und Branntwein-Verkauf ist wegen anderweitigem Unternehmen auf 1. April zu vermiethen. Näh. Römerberg 19, Laden.

Geräum. Laden u. Wohnung nebst Zubeh. (obere Webergasse) per 1. April zu verm. Näh. zu erfragen Römerberg 30, 1 r. 4161

Schöner hoher Eckladen
mit geräumigem Keller, passend für bess. Delicatessen- u. Colonial- oder Drogengeschäft, event. mit 4- oder 2-Zimmer-Wohnung, im Eckneubau Rüdesheimer-Eltvillerstraße zum 1. April oder früher zu vermiethen. Hierzu kann noch ein großer Keller von ca. 90 qm, geeignet für Weinkeller, gemiethet werden. Näheres daselbst oder Baubüreau Rüdesheimerstraße 18. 4128

Schöner Eckladen
mit Ladenzimmer, geräum. Keller, event. schöner 4-Zimmer-Wohnung, für bess. Colonial- und Delicatessen- oder Drogengeschäft, **Ecke der Rüdesheimer- und Rauenthalerstraße** per gleich oder später zu verm. Näh. das. P. 3497

Zu Büreauzwecken
geeigneter Laden, mit oder ohne Zimmer, billig zu vermiethen Walramstraße 27. 3891
Laden mit Ladenzimmer, auch für Büreau geeignet, zu vermiethen. Näheres Walluferstraße 9. 3438

Der Laden
der Firma **D. Stein,** Webergasse 3, auf Wunsch mit großen Räumlichkeiten, ist zu verm. Näh. **D. Stein,** Weberg. 3. 3999

Für Metzger.
Schöner Laden mit Wohnung auf 1. April z. verm. Näh. Webergasse 50, 2 r.
Schöne Werkstätten, für jedes Geschäft passend zu vermiethen Westendstraße 86, 1.

Großer Lagerraum oder Werkstätte
nebst Comptoir und Keller mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. Friedrichstr. 8 bei Hrn. Tap. Bremser od. beim Besitzer Wilhelmstr 10a, 3. 3504

Metzgerladen nebst allem Zubehör und 3-Zimmer-Wohnung in guter concurrenzfreier Lage an tüchtigen Metzger zu vermiethen. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 3510 Tq

Kleiner Laden, Lagerräume,
sowie große helle **Werkstätte,** auch getrennt zu vermieten. Näh. Yorkstr. 31, Laden. 4157
Geschäfts- oder Werkstatt-Räume, ca. 50 □ i. d. Nähe d. Bleich- u. Dotzheimerstr. p. April 1905 zu verm. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Laden
für Wurstausschnitt, Flaschenbier, Cigarren und Colonialwaren sich eignend, nebenan werden 6 große Neubauten errichtet, preiswerth zu vermiethen. Offerten unter **J. 445** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Spezereiladen nebst Wohnung billig zu verm. auf 1. April. Rambacherstr. 42, Sonnenberg.

Waldstraße an Dotzheimerstr., Nähe Bahnhof,

Werkstätten m. Lagerräumen

in 3 Etagen, ganz od. getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Bau oder Baubüreau Göbenstraße 14. 3511

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adolfsallee 11 herrschaftliche 1. Etage, 9 Zimmer und großes Badezimmer, elektr. Licht, Lift, Laufstreppe nebst reichlichem Zubehör, per 1. April 1905 zu verm. Näh. Part. 3888

Adolfsallee 12, 2. St., 8 gr. Zimmer mit gr. Balkon und reichl. Zub. zu vermiethen. Garten vor und hinter d. Hause. Näh. Langgasse 19. 3512

Die an der **Adolfsallee** belegene Part.-Wohnung, Ecke Herrngartenstr. 18, bestehend aus 8 Zimmern u. Zubeh., ist per Januar od. später zu verm. Näh. daselbst. 3526

Clarenthalerstr. 2, b. d. Ringkirche, Nähe der elektr. Bahn (kein Laden u. k. Hinterh.), sind herrschaftl. Wohn., 1., 2. u. 3. Et., best. aus 11 gr. Räumen, 2 Bädern, 2 Erkern, 4 Balk. u. sonstigem reichl. Zub., z. Pr. v. 2300—2700 Mk. gl. oder sp. zu verm. Näh. das. 3514

Erbacherstraße 2, Ecke Walluferstraße, 1. Et., 8 Zimmer mit allem Comfort und reichlichem Zubehör gleich oder später billig zu vermiethen. Näh. daselbst. 3515

Villa Fritz Reuterstraße 10: 8 Zim., Centralheiz., elektr. Licht, M. 3600 (m. Stall M. 4000) zu vermiethen. Näheres Lessingstraße 10. 3910

Hildastr. 5, in nächster Nähe des Kurparks, hochherrschaftl. Wohnung, Hochparterre u. Sout., enthaltend 10 Zimmer u. Zubehör, auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. **G. Birk**, Maurermeister, Bertramstr. 7. 3516

Kaiser-Friedrich-Ring 22, Ecke Adelheidstraße, ist die 1. Etage, best. aus 9 Zimmern, auch geth. zu 4 und 5 Zimmern, mit separatem Vorgarten und reichlichem Zubehör, per sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Anzusehen am Dienstag u. Freitag von 10—12 Uhr und Näheres Dambachthal 15. 3940

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Erker u. reichl. Zubehör per sof. zu verm. Näh. das. bei dem Eigenth. **W. Kimmel.** 3520

Kirchgasse 43,

Ecke Schulgasse, Wohnung von 8 Zimmern mit allem Comfort und reichlichem Zubehör, geeignet für **Aerzte** und **geschäftliche Zwecke**, sofort zu verm. Näh. Büreau Adelheidstr. 2, P. 3521

Niederwaldstr. 7 (nächst Kais.-Friedr.-R.) hocherrschaftl. 9-Z.-Wohn., neuzeitl., hochelег. Innendecor. u. Einricht., Parkett u. Linol.-Bel., Bad, elektr. Licht, sehr gel. für höh. Offiz. (ev. Stallg. u. Burschenwohn.) zu ein. Pr. s. z. v. N. P. 3886

Niederwaldstr. 9 1. Etage, 10-Zimmerwohnung nebst Zubehör; 2. und 3. Etage 5-Zimmer-Wohnungen nebst Zubehör; 2. und 3. Etage 4-Zimmerwohnungen nebst Zubehör, sowie Werkstatt mit Lagerraum zu vermiethen. Näheres Parterre rechts. 4127

Philippsbergstraße 17/19, 1. Et., 8 Zimmer. Bad, Garten 2c. per sofort zu vermiethen. Näh. 2. Etage rechts. 3523

Rheinstraße 26,

Alleeseite,

herrschaftl. neu hergerichtete Bel-Etage von 8—9 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Closets u. sonst. reichl. Zubehör auf gleich o. später zu verm. Elektr. Licht, Gas vorh.

Rheinstraße 32, Beletage, 9 Zimmer, große Veranda und reichliches Zubehör, neu hergerichtet, zu vermiethen. 4104

Rüdesheimerstraße 23, Ecke Eltvillerstraße, Neubau, sind per April oder früher in der 1., 2. und 3. Etage herrsch. Wohnungen von 9 bis 10 geräumigen Zimmern, davon 7 nach der Straße (Süd- und Ostseite), nebst Badezimmer und sonst. reichl. Zubehör zu verm. Näh. das. oder Baubüreau Rüdesheimerstr. 13. 4120

Schierstеinerstraße 18 herrschaftliche Wohnung, 9—10 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu verm. 3525

Wilhelmstraße 10,

Bel-Etage, Ecke Luisenstraße, **hochherrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salons** mit reichem Zubehör und allem Comfort, Lift 2c. per 1. April 1905 zu vermiethen. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Büreau Hotel Metropole. 3850

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 46 herrschaftliche 1. Etage, von 7 Zimmern, Balkon, Bad, 2 Treppen, 2 Closets und Zubehör zu vermiethen. Näheres bei Frau **Leicher**, Hinterh. d. Thor. 4031

Adelheidstraße 58 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 schönen Zimmern, Veranda, Badez. u. reichl. Zubehör, zum April, eventl. früher, zu vermiethen. Näheres daselbst Parterre. 4181

Adolfsallee 32, Hochparterre oder dritte Etage, enthaltend je 7 Zimmer und Badezimmer, auf 1. April zu vermiethen. 3426

Adolfsallee 41 ist die Bel-Et., 7 Zim. u. Zubehör, auf 1. April 1905 zu vm. Näh. P. 3935

Adolfstr. 4, 2. Etage, 7 Zim., Küche u. Zubeh. auf gleich zu vm. Näh. Rheinstr. 32, 2. 3531

Adolfsallee 22,

hochherrschaftliche Bel-Etage (Sonnenseite), von 7 Zimmern, großen Balkon, Küche, Speisekammer, Bad, Kohlenaufzug, 4 Mansarden und allem Zubehör, vollständig neu hergerichtet, ist sofort oder später an ruhige Miether zu vermiethen. Auskunft ertheilt Franz-Abtstraße 2, Part. (Nerothal). 3530

Adolfstraße 10,

2. u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden und Badezimmer auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Parterre daselbst. F241

Bahnhofstraße 2, Hochparterre, ist die Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst Zubehör, auf 1. April 1905 zu vermiethen. Täglich anzusehen und Näheres zu erfragen, außer Sonntags, auf dem Büreau Bahnhofstraße 2, Parterre, von Vormittags 8 bis 1 und 2½ bis 7 Uhr Nachmittags. 4126

An der Ringkirche 7 herrschaftliche Wohn. v. 7 Zim. mit reichl. Zub. p. sofort o. 1. Okt. zu vm. Näh. Wohn.-Nachweisb. **Lion & Cie.**, Friedrichstraße 11. 3532

Gr. Burgstraße 9

Wohnung mit 7 Zimmern und allem Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 3533

Dambachthal 28 eine 7-Zimmer-Wohnung auf 1. April 1905 zu vermiethen. Näh. Dambachthal 18 bei Architect **Werz.** 3465

Dotzheimerstraße 36, 1. Etage, 7 Zimmer mit großer Veranda nebst allem Zubehör per Oktober zu vermiethen. Näheres Parterre. 3535

Neubau Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstraße, sind 7-Zimmer-Wohnungen sofort oder später zu verm. Näheres 1. Stock. 4001

Friedrichstraße 5,

nächst der Wilhelmstraße, Eckhaus, ist d. 2. Etage, bestehend aus 7 hellen großen Zimmern, Badez., 2 vorspr. Erkern, Laufstreppe, 2 Closets u. reichl. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. bei **G. Voltz**, Delaspeestr. 1, Laden. 3906

Friedrichstraße 3

3. Etage, 7 Zimmer, Küche, Badezim. nebst Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. das. Gartenhaus Part. links. 3536

Friedrichstraße 19, vis-à-vis dem Casino, ist die Bel-Etage von 7 bezw. 9 Zim. und Zubeh., hochelegant und modern herger., auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Part. 3977

Goethestraße 7,

1. Etage, 7 große schöne Zimmer, Balkon, reichl. Zubehör gleich oder später zu verm. Näheres Part. links. 3878

Kaiser-Friedrich-Ring 34 sind schöne 7-Zim.-Wohnungen zu sehr billigem Preis zu vermiethen. Näheres daselbst Parterre oder 1. Stock. 3538

Kaiser-Friedrich-Ring 31

ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Bad, elektrischer Lichtanlage, 2 Mansarden, 1 großen Frontspitze, geräumigen Kellern, 2 Balkons, 1 Erker, umständehalber zum 1. April 1905 oder früher

sehr preiswerth

anderweitig zu vermiethen. Näheres daselbst oder Büreau Lion, Friedrichstraße. 4077

Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, Bel-Etage, 7 Zimmer, Gas, elektr. Licht, besond. Schrank- oder Mädchenzimmer, 2 Closets, zu verm. 3390

Kaiser Friedrichring 50 ist die 3. Et., 7 Zim., Bad u. Zubeh., p. 1. April 1905 z. v. N. Part. 4107

Kaiser-Friedr.-Ring 65

sind hochherrschaftliche Wohnungen, 7 Zimmer und 1 Garderobezimmer, **Centralheizung** u. reichliches Zubehör, sofort od. später zu vermiethen. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedr.-Ring 74, 3. 3540

Kaiser-Friedrich-Ring 68 hochherrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, Bad, Dienerschaftstreppe und allem Comfort zu vermiethen. Näheres bei der Besitzerin

Frau **Wilh. Bind**, Idsteinerstr. 7.

Kaiser-Friedrich-Ring 76 ist die herrschaftliche 1. und 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichl. Zubehör zu vermiethen. 3542

Kaiser-Friedrich-Ring 71, 3. Et., Wohnung, hochherrschaftl. Ausstattung, von 7 gr. Zimmern, Bad, Erker und Balkons, per 1. April 1905 oder früher zu vermiethen. Näh. in der Wohnung selbst oder nebenan Baubür. **Schwank.** 3541

In der Villa Kapellenstraße 49

herrschaftliche Etage von 7, eventuell 9 Zimmern mit reichlichem Zubehör, Loggia, Bad, Gas, elektrisch Licht, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst. 4034

Luisenstr. 22 ist die seither von Herrn Oberst von Jacobi innegehabte Wohnung von 7 event. mehr Zimmern mit allem Zubeh. p. 1. April u. J. zu verm. Näh. im Tapetenladen daselbst. 3544

Nerothal 13, Hochparterre, sieben Zimmer u. Zubehör zu vermiethen. Anzus. von 10—12 Uhr. 3545

Kaiser-Friedrich-Ring 80,

nahe der Adolfsallee, ist die hochherrschaftl. eingerichtete **1. Etage, 7 Zimmer,** Fremdenzimmer, Küche mit Speisekammer, Erker, 2 Balkone, Herrschafts- und Nebentreppe, **elektr. Fahrstuhl,** nebst reichlich. Zubehör, gleich oder später zu vermiethen. Näheres nebenan Kaiser-Friedrich-Ring 78. Baubüreau Souterrain. 4000

Oranienstraße 42, 3. Et., 7 Zim., Balk. und Zubehör gleich oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 3911

Rheinstr. 62, 1. u. 2. Stock, je 7 Zimmer mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerr., per sofort oder später zu verm. Näheres das. 3870

Rheinstraße 70, Alleeseite, 3. Etage, neu hergerichtete 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör sofort oder später zu vm. Näh. Part. 3363

Rheinstraße 88 Wohn. im 2. Stock, 7 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör, auf gleich sehr bill. zu verm. Anzus. von 12—1 und 4—6 Uhr. 3546

Taunusstraße 1 (Berl. Hof), 3. Etage rechts, 7 Zimmer, Küche, Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Zu besichtigen 10—1 u. 3—6 Uhr. Näheres dortselbst oder bei **Carl Philippi,** Dambachthal 12, 1. 4185

Landhaus Victoriastraße 47

elegante sehr geräumige Bel-Etage von 7 Zimmern und reichlichem Zubehör mit Centralheizung und elektrischem Licht zu vermiethen. Näh. Lessingstraße 10. 3912

Walkmühlstr. 15, 1. St., **hochherrschaftl. 7-Zim.-wohn.,** reichl. Zub. u. alle Bequem., **partartiger Garten, sehr preiswerth** auf lange Zeit zu verm. Näh. das. bei **Busse.** 4116

Wilhelmstraße 15,

Bel-Etage, Alleeseite, herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit reichem Zubehör zu vermiethen. Näh. Baubüreau **Schellenberg,** Wilhelmstraße 15. 3913

Wörthstr. 9, 1. Et., 7 Zimm. mit allem Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. Part. l., sowie bei **L. Rosenthal,** Moritzstraße 14, 1. 4118

Unter Bewilligung eines bedeutenden Nachlasses am Mietpreise ist auf 2 Jahre eine für geschäftliche Zwecke geeignete Wohnung, bestehend aus 2 großen und 6 kleinen Räumen, gelegen in d. Nähe des

Kochbrunnen,

unterzuvermieten.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 48

ist die erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern (große Veranda) mit allem Comfort und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst bei **Birk,** Hausverwalter. 3556

Adelheidstraße 76, 2. Et., 6-Zimmerwohnung m. reichl. Zubeh. p. 1. April zu v. N. Part. 3914

Adelheidstraße 80, 3. Etage, Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör für gleich oder später zu vermiethen. Näheres Part. 3872

Adelheidstr. 83 6-Zimmerwohnung, 1 St., zu v. Näh. daselbst od. Oranienstr. 54, P. 4082

Adolfsallee 39, 1 Treppe, Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör, Veranda, p. 1. April ab zu vermiethen. 4005

Adolfsallee 59 schöne Hochpart.-Wohn. von 6 Zimmer, großer Balkon, Vorg. auf gleich, event. später, zu vermiethen. Näh. Bau-Büreau daselbst, Sout. 3554

Alexandrastr. 15, Ecke, und **Mosbacherstraße 5** sind herrschaftl. Wohnungen von 6 u. 5 Zim. (Fremdenzim.) m. reichl. Zubehör sof. zu verm. Näh. das. 3552

Alwinenstraße 1/3, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Bad, reichliches Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf gleich od. später zu verm. Näh. bei **Lion** und Lehrstraße 15, 1. 4053

An der Ringkirche 10 Beletage von 6 Zim. zu verm. Näh. Part.

Biebricherstr. 29

Bel-Etage, herrschaftliche Wohnung von sechs Zimmern und Zubehör (Centralheizung 2c.) vom 1. April 1905 ab anderweit zu verm. Näh. Part. 10—12, 3—5. 3952

Bierstadterstraße 9 Wohnung von 6 Zimmern zu verm. Zu erfr. Institut **Schaus** bal. 3941

In der Villa Bingertstraße 2

sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern mit Zubehör, der 2. Stock sofort, das Hochparterre ebenfalls sofort oder später zu vermiethen. 3550

Blumenstr. 4, 1. Et., 6 Zimmer, 2 Balkons, Bad, elektr. Licht, Garten 2c. per 1. April 1905 zu verm. Anzus. zw. 11 und 4 Uhr. Näh. Blumenstraße 4, 2. Et. 3875

Große Burgstr. 13

ist die 1. Etage, schönes gesundes Logis (Sonnenseite), best. aus 6 Zimmern u. Küche, im Seitenbau, mit separat. Aufgang, 2 gr. Mansarden, kühle, trockene Kellerräume 2c., per **April** zu vermiethen. Durch seine centrale Lage auch zu Pensions- und Geschäftszwecken sehr geeignet. (Advokatur.) Näheres bei 4134

Zingel, Wilhelmstr. 9, 2.

Bismarckring 18 herrsch. 6-Z.-Wohnungen mit reichl. Zub., Garten. Electr. Bahn-Haltest. 3557

In Maurer's Gartenanlage, Eltvillerstraße 21,

sind in den Vorderflügel-Bauten noch einige mit allem Comf. der Neuzeit ausgestattete 6-Zimmer-Wohnungen per gleich oder später sehr preiswerth zu vermiethen. Näh. Part. 21. 4168

Emserstraße 57 Landhaus, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnungen mit Erker, Veranda, Balkon, 2 Mans., 2 Keller, Kohlenaufzug, per gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 3915

Emserstraße 22, Neubau, herrschaftl. Wohn., 6 Zimmer, Küche, Mansarden, Bad, Balkons, electr. Licht, Leuchd- und Heizgas, per 1. April, auch früher zu vermiethen. Näh. Part. 4025

Faulbrunnenstr. 12, 1, 6-Zimmer-Wohnung auf 1. April 1905 zu vermiethen.

Friedrichstraße 48, 1,

schöne Wohnung, 6 Z., Erker, 3 Balkons, Badeeinrichtg. u. all. Zubehör, sofort od. später zu verm. Einzus. tägl. zwischen 10 u. 4 Uhr. 3560

Geisbergstr. 14 sch. Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermiethen.

Goethestr. 4 herrschaftl. Hochpart., 6 Zim., Bad u. r. Z., sof. oder spät., ev. 3 St., 7 Zim., z. v.

Goethestr. 6, Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Vorder- u. Hinterbalkon, Bad, Gartenbenutzung und sonstigem Zubehör auf gleich od. später zu verm. Näheres im Hause, 2. Stock. 3562

Herrngartenstraße 15,

2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, Balkon nebst reichl. Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. Parterre. 3563

Herrngartenstr. 17, 1. Et., 6 Z. u. reichl. Zubeh. a. gl. o. sp. z. v. Näh. Bism.-R. 9, b. Roll. 3564

Humboldtstraße 11 herrschaftl. Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit überaus reichlichem Zubehör, **sofort** zu verm. Näh. bei dem Besitzer Apotheker **Bothe,** Part. 3388

Humboldtstraße 15, Hochpart., 6 Zimmer und Zubehör, nebst 3 Zimmern im Souterrain, auf 1. April 1905 zu vermiethen. Anzusehen täglich (außer Sonntags) von 10—11 Uhr u. 3—4 Uhr. Näh. Wohnungsbüreau **Lion.** 3456

Kaiser-Friedrich-Ring 13, 2, große 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. 3566

Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. u. 3. St., herrschaftliche Wohnung, je 6 Zim. mit allem Comfort der Neuzeit, Küche, Bad, Zubehör, zu vermiethen. Näh. 1. St. 3567

Kaiser-Friedrich-Ring 55 schöne 6-Zimmerw., mit allem Comfort der Neuzeit, bill. zu vermiethen. Näh. Part. l. 3887

Kaiser-Friedrich-Ring 72,

Bel-Etage, 6-Zimmer-Wohnung nebst Bad und reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näheres bei Architekt J. J. Weber, Erbacherstr. 5. 3570

Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1, 6 Zimmer Bad und Zubehör zu vermiethen. 3916

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Wohnung, sechs Zimmer und Zubehör per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage. 3568

Kaiser-Friedrich-Ring 74 ist die hochherrschaftl. eingerichtete Bel-Etage, 6 Zimmer und alles Zubehör, auf sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst. 4206

K.-Fr.-Rg. 90, zw. Moritzstr. u. Adolfsall. gel., 1. Et., 6 Zim., B. u. Zub., per gl. o. sp. zu vm. Anzus. v. 2 Uhr ab. Näh. das. Part. 3946

Kirchgasse 27, 3. St., 6 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Balk., Erker, Mans. u. Keller per sof. od. später. Näh. 1. Stock. 3571

In eleganter **Villa, Lanzstr. 39,** unweit Nerothal, unmittelb. **am Wald,** Wohnung, 6 Zim. mit geräum. Veranda u. Garten, zu verm. 3572

Lanzstraße 39, unweit Nerothal, unmittelbar am Wald, in herrschaftlicher Villa Wohnung mit Garten, 6 Zimmer, zu vermiethen. 3573

Luisenplatz 7, 1, 6-Zimmer-Wohnung, Balkon und Zubehör per sofort od. später zu vermiethen. Näh. daselbst.

Luisenstraße 22 hocheleg. eingerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör per 1. April zu verm. Näh. das. im Tapetengeschäft. 3980

Luxemburgplatz 3, 2. oder 3. Et., el. herrsch., billig, 6 gr. Z., gr. Badez. u. Comf. d. Neuz., reichl. Zub., sof. o. später. Näh. 2. Et. r. 4162

Moritzstrasse 31, 1. Et., schöne Wohnung von 6 Zimmern, Balkon, 2 Mansarden, 1 Kammer, 2 Kellern, Mitbenutzung von Waschküche und Trockenspeicher, per April 1905 preiswerth zu vermiethen. Grosser luftiger Hof, kein Hinterhaus vorhanden. Näheres beim Eigenthümer Parterre. 3974

Moritzstraße 39, 2. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermiethen. 3575

Müllerstraße 1, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubehör sofort o. später zu vermiethen. Näh. 2. Et. 3576

Nerothal 45, 1. Stock, 6 bis 7 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 3887

Nicolasstraße 29, 2. Et., neu berger. 6 Zim., Bad, 2 Balk. u. reichl. Zubeh. zu v. 3380

Rüdesheimerstr. 21, Eckhaus, Hochparterre, prachtvolle hochherrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort, Doppelfenster, 4 Balkons, separater Garten, abreisehalber sof. od. später zu vm. 3367

Nicolasstr. ist 6-Z.-W. N. Goethestr. 1, 1. 3975
Rheinstr. 66 ist eine Wohn., 2 St. hoch, 6 Zim. mit Zub., auf gl. z. vm. N. Rheinstr. 71, P. 3579

Rüdesheimerstraße 14, Ecke der Rauenthalerstraße, ist in der 3. Etage eine hocherrschaftl. ausgestattete Wohnung von 6 großen Zim. mit Erker, Balkons u. reichl. der Neuzeit entsprechendem Zubehör (elektr. Personenaufzug) auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Part. 3902

Schlichterstr. 7, erste Etage und Hochparterre,

je 6 Zimmer, Bad und reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. Kirchgasse 38, 2. 3582
Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf sof. o. später zu v. Näh. Part. bei. 3918
Schlichterstraße 18, 3, schöne 6-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Part. 3588

Sonnenbergerstr.

Hochparterre 6 Zimmer etc.
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Weinbergstraße 16, Part., 6 Zimmer, Bad, Küche

mit Nebenzimmer, 2 Mansarden u. zwei Keller, nahe am Wald und der Haltestelle der Straßenbahn, für 1. Januar oder später zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Martin Fischer,** Weinbergstraße 16, 1, sowie der Miteigenthümer **Ludwig Istel,** Webergasse 16, 1. 4132

Wilhelmstraße.

8 Etagen, à 6 Zimmer, Küche, sowie Zubehör auf 1. April eventl. 1. Juli zu vermiethen. Große schöne Räume mit Centralheizung, sowie mit elektr. Licht versehen. Anfragen unter **N. 2** postlagernd Berliner Hof.

Besonders preiswürdig

vermiethe ich die comfortablen Wohnungen, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche u. Zubehör, Parterre u. 2. Etage, per sofort oder später
Kaiser-Friedrich-Ring 66.
Näh. daselbst 1. Etage. 4178

Schöne 6-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermiethen. Näheres Herderstraße 10, 1 r. 4086

Für Aerzte.

In meinem Hause ist die 1. Etage, bestehend aus 6 großen Räumen mit allem Zubehör, welche seit 9 Jahren von Herrn **Dr. med. Haymann** bewohnt wird, per 1. April 1905 anderweitig zu vermiethen.
Conrad Volpius, 4169
Marktstraße 30, Ecke der Neugasse.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 10, 1. Et., herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad, 2 Mansarden, elektr. Licht, Gas, p. sof. o. später zu vermiethen. Näh. daselbst Hinterh. 1 St. 3585

Adelheidstr. 15, Südf.,

vis-à-vis der Adolfsallee, ist die neu hergestellte geräumige 5-Zimmer-Wohnung mit Gas, Elektr. u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. 1 St. 3953
Adelheidstr. 76, 2. Et., 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh. p. 1. April zu v. N. Part. 3919
Adelheidstraße 77 ist die Parterre-Wohnung und 3. Etage von je 5 großen Zimmern und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Adelheidstraße 79, 1 St. 3588
Adelheidstraße 84, 2. Et., 5 Zimmer, Küche u. Zub., Balkon, Gas, elektr. Licht a. 1. April 1905 zu vermiethen. Näh. Karlstraße 7, 2. 3388

Adolfsallee 4 Parterrewohnung

mit 5 Zimmern per 1. April zu verm. Anzus. 10—12, 3—5. Näheres 3 Treppen. 4007
Adolfsallee 6, 1. Stock, 5 Zimmer und Kabinet, mit großem geschlossenem Balkon, Bad 2c., Alles neu hergerichtet, sofort od. später zu vermiethen. Näh. bei **Ludwig Hess,** Webergasse 18. 3589
Albrechtstraße 23 (zw. Adolfsallee und Moritzstraße), 2. Et., 5 gr. Zim. mit reichl. Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst. 4197
An der Ringkirche 9, Hochp., 5 Zim. u. Zubeh., anzus. tägl. v. 11—1 u. 3—6 Uhr. Näh. bei. 4087
Arndtstr. 1 eleg. 5-Zimmerwohn. mit 3 Balkons, Bad und Zubehör zu vermiethen. 3590
Arndtstr. 2, 3. Et., schöne 5-Zim.-Wohn., Bad, 2 Balkons, zu verm. Näh. bei. 3. Et. l. 3591
Arndtstr. 8 5-Zimmer-Wohnung zu vermiethen.
Bismarckring 1, Ecke Dotzheimerstraße, schöne 5-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons, Erker 2c., per sof. od. sp. zu verm. Näh. 1. Etage r. 3592

Bismarckring 3

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern u. Fremdenzim. mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, wegen Wegzug per 1. April zu vermiethen. (Kann früher bezogen werden.) 4180

Bismarckring 9, 1 St., sch. 5-Zimmerwohnung

gl. od. später zu verm. 4076
Bismarckring 16, 2. Et., schöne Wohnung von 5 Zimmern und reichlichem Zubehör sof. oder später zu verm. Näh. 1. Et. rechts. 3966
Bismarckring 21, 3. Et., sehr geräum. 5-Zim.-Wohn. mit allem Zub., der Neuzeit entsprechend einger., Bad, 2 Balkons, Kohlenaufzug, Kalt- u. Warmwasserleitung 2c. auf 1. April preisw. zu verm. Freie Lage, kein Hinterhaus, Haltestelle der Straßenbahn. Näh. 1 Tr. r. 4159

Bismarckring 30, 1. oder 3. Stock,

5 Zimmer, Bad, 2 Balkone, 2 Mansarden, 2 Keller, Gas, 12 Meter Flur, Kohlenaufzug, zum 1. April 1905 zu verm. Näheres 1. Stock. 4091
Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 5-Zimmerwohnungen preiswerth auf gleich oder später zu vermiethen. 3597

Bismarckring 39, 2. Et., 5 Zimmer mit reichl. Zub. per 1. April zu verm. Näh. 3. Et. 4080
Clarenthalerstr. 2, b. d. Ringkirche, nahe Haltestelle d. elektr. Bahn (kein Laden u. k. Hinterh.), sind herrschaftl. Wohn., Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Erkr., Balkone, Küche m. Gasherd, am Kochherd angebr., Spülst., Kohlenaufz., elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas, 2 Mans., 2 Keller, z. Preise v. 1100—1400 Mk. gleich oder später zu verm. Näh. bas. 3596
Dambachthal 12, Gartenh., Beletage, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Balkon 2c., p. 1. Apr. zu vermiethen. Anzusehen 10—1, 3—6. Näh. b. **C. Pillippi,** Dambachthal 12, 1. 4130
Dotzheimerstraße 60, 3. Etage, 5 große Zimmer, der Neuzeit entsprechend, p. sof. o. spät. zu verm. Näheres Parterre. 3598
Dotzheimerstraße 64, 3, schöne luftige 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör wegen Auflösung des Haushalts per sofort oder später zu vermieten, event. mit Mietnachlaß. Näheres Anwaltsbüreau Adelheidstraße 28, Part. 3599
Dotzheimerstr. 84 (Neubau) sind im Vorderhaus sehr schöne 5-Zimmerwohnungen mit allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör für 900 Mk., 850 Mk. u. 800 Mk. pro Jahr auf sofort oder später zu vermiethen. Dieselben eignen sich sehr gut zum möblirt vermiethen. Näheres daselbst Hochparterre. 3472
Drudenstraße 5, Vdh. Part., 5 Zimmer, neu hergerichtet, sofort od. später zu vermiethen. Näheres daselbst. 4015

Neubau Emserstraße 11 herrschaftliche Wohnungen v. 4 u. 5, ev. 10 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit: Elektr. Licht, Leucht-, Koch-, Heizgas, Bäder, mehrere Balkone, geräumige Kammern und Keller, per 1. April, event. früher, zu verm. Näh. **Carl Althausse,** Yorkstraße 15. 4176

Emserstraße 20 schöne 5-Zimmer-Wohnung (Hochparterre), Balkon und Zubehör, sofort od. später zu verm. Näheres daselbst. 4008
Emserstraße 37, 1 St., 5—6 Zimmer, drei Balkons, Garten, reichliches Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Part. links. 3602
Emserstraße 42, 1, 5 Zim. u. Zubehör, Badez., Gas, elektr. Licht, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. 3608
Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 Z. u. allem Zubehör, herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermiethen. Näh. P. r. 3606

Franz-Abtstraße 12,

Nerothal, ist eine schöne **Hochparterre-Wohnung,** 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Küchenkammer, Zubehör, Kohlenaufzug, Gas und electr. Licht, per April 1905 an **ruh. kleine Familie** zu vermiethen. Preis Mk. 1800. Näheres im 1. Stock 11—1 u. 3—5 Uhr od. Langgasse 16, 1. 4083

Friedrichstraße 46, 3, schöne Wohnung, 5—6 Zim., 1 Balkon, Bad und alles Zubehör, z. 1. April 1905 zu verm. Einzusehen täglich zwischen 10 und 4 Uhr. 3382
Gerichtsstr. 5, 3, r. luft. 5-Z.-W., Südf., Balkon, 2 Mans., a. Zub., k. Hth., auf sof. zu vm. 3608
Gödenstraße 4, 1. Etage, 5-Zimmer-Wohnung, 3 Balkons, Erker, Kalt- u. Warmwasserleitung, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. 1. St. links, bei **Bickert.** 3609
Gödenstraße 6 schöne 5-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. 1 St. l. 3610
Goethestraße 16, 1. Etage, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung per sof. od. spät. zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre oder Bachmayerstr. 7. 3611
Goethestraße 21, 2. St., 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., Balkon, Gas. Näh. Part. 4089
Goethestraße 22, 2, 5-Zimmer-Wohnung (neu herger.) auf gleich oder sp. zu vm. N. P. 4151
Goethestraße 25 eine ich., nach Süden gelegene dritte Etage, 5 Zimmer und a. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 3612
Gustav-Adolfstraße 5 schöne Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Zubehör und Garten, sof. oder 1. Januar 1905 für 650 Mk. zu vermiethen. Näh. Adlerstraße 34, Laden. 4041

Gustav-Adolfstraße 9

ist eine schöne Wohnung mit 5 Zimmern, Balkon, Bad nebst Zubehör im 1. St. preiswerth auf gleich od. später an ruhige Leute zu verm. 3434
Gustav-Adolfstraße 10, 1, schöne freundliche Wohnung von 4 großen u. 1 kl. Zimmer nebst reichl. Zubeh. sof. oder später bill. zu vm. 3462

Hainerweg 10 Etagen-Villa,

ruhige bequeme Kurlage, nahe Kurhaus, Theater, Bahnhöfe, die herrschaftlich eingerichtete 1. Etage, enthalt. 5 Zimmer, 1 Badezimmer, gr. Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller, elektr. Licht, Gas, Bleichplatz und Gartenbenutzung, für bald oder 1. April. Näh. Parterre daselbst. 4021
Herderstraße 3 sch. 5-Zim.-W. m. Zubehör, der Neuzeit entspr., zu verm. Näh. Part. 4187
Herderstr. 16 5-Zimmerwohnung, der Neuzeit entspr., 1. Etage, per sofort preisw. zu verm.
Herderstraße 26, 2. Et., schöne 5-Zimmerwohn. mit reichl. Zubeh. a. 1. April z. vm. Näh. Part.
Jahnstr. 30 fünf Zimmer, Balkon und Zubehör auf sofort oder später zu verm. N. Pl 3615
Kaiser-Friedrich 23, Hochpart., 5 Zimmer und Zubehör, neu hergerichtet, eventl. mit Frontspitze sofort zu vermiethen. 3431

Kaiser-Friedrich-Ring 23 Bel-Etage,

5 Z. u. Zub. sofort zu v. 3617
Kaiser-Fr.-Ring 30, 2, 5 Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh., per sof. od. später. Näh. P. links. 3618

Kaiser-Friedrich-Ring 33, 1. Etage, 5 Zimmer, 3 Balkons, Schranktzim., Bad, Warmwasserleitung, der Neuzeit entspr., per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Wallufer-straße 3, Part. und Bismarckring 32, 1. **Müller.** 3619

Kaiser-Friedrich-Ring 45 Part., 1. u. 2. Stock, je 5 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich o. später zu verm. Näh. Part. l. 3895
Kaiser-Fr.-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5—6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht 2c. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 3624

Kaiser-Friedrich-Ring 42, Bel-Et., 5 Zimmer nebst reichl. Zubeh. auf 1. April 1905 zu vermiethen. Einzus. 11—1 Uhr. Näh. Oranienstr. 17, Hth. 1 r. 3389

Kaiser-Friedrich-Ring 47, Neubau,

1. und 3. Etage, Vier-Zimmer-Wohnungen mit je 1 großen Frontspitzzimmer u. 2 Mansarden 2c., herrschaftlich ausgestattet, zu vermiethen. Näh. Parterre rechts. Daselbst sind drei Büreau-Räume zu vermiethen. 3723
Kapellenstraße 3, 1. Etage, Sonnenseite, 5 Zim., Balkon, Küche, reichl. Zubehör, per gleich oder später zu verm. N. Kapellenstr. 5, P. 4027

Villa Kapellenstr. 26,

Bel-Etage, 4—5 Zimmer und Zubehör, compl. einger. Badez., Gas und elektr. Licht, mehrere Balkons, Gartenbenutzung per 1. April zu verm. Näh. Hochpart. 3625

Karlstr. 37, 1. Et., 5 Z., Zub., Balk., Gas, 900 Mk., zum 1. April 1904 z. v. Näh. 2 St. l. 4185

Kirchgasse 11 5 Zimmer, Bad und reichl.

Zubehör zu v. N. b. Bischoff. 3626
Lehrstraße 5, 2, an der Bergkirche, 5 Zim. mit Zub. p. gl. o. sp. Preis 600 Mk. N. 1 l. 3627
Luxemburgstr. 5, 1. Etage, 5-Zimmer-Wohng. per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage links. 3463
Luxemburgstraße 9 ist in der 3. Etage eine herrschaftliche Wohnung mit 5 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. rechts bei 3628
Martin Lemp.
Marktstraße 13, 2 St., 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres im Seifenladen. 4179

Moritzstraße 16,

Ecke Adelheidstraße, 2. Et., 5—6 Zimmer, Bad, Balkon, Garten, 2 Mansarden, 2 Keller sofort, auch später zu verm. **Carl Erb.**
Moritzstr. 45, nahe am Ring, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Kohlenaufzug 2c., ganz neu herger., a. gleich od. spät. z. vm. 4108
Moritzstraße 47, 1 St., 5 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Balkon, 2 Mans., 2 Keller per sofort. Näh. Mtb. P. 9—11½ V., 2—4 N. 3485
Moritzstr. 58, Ecke Goethestr., 2, Wohn. 5 Zim., Küche, Zubeh., z. Pr. v. 900 Mk. 1. Apr. 4152

Moritzstraße 70, 5 große eleg.

dicht am Ring, Zimmer, Balkon, Bad, Warmwasserl. 2c., auf sofort oder 1. Januar. Preis 950 Mk. 3634
Müllerstr. 8 ist die 2. Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, Gartenbenutzung, auf 1. April 1905 zu verm. Näh. Nerothal 51. 3978

Nerobergstraße 16,

Hochparterre, 5—8 Zimmer, Bad, Schrankzimmer u. reichliches Zubehör, Gartenbenutzung, per sofort oder April 1905 zu vermiethen. Näheres daselbst. F 431

Nicolasstraße 13

ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimm. nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Nähere Auskunft wird auf dem **Büreau Adelheidstraße 24,** 1, ertheilt. 3460

Nikolasstraße 31

ist die 3. Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermiethen. 3636
Niederwaldstraße 5 schöne herrschaftl. Wohn. v. 5 Zimmern mit allem Zubehör der Neuzeit auf gl. o. später zu vm. Näh. daselbst Hochp. 3637

Oranienstraße 10,

1. Etage, 5 Zimmer mit reichl. Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Seitenbau.

Oranienstraße 24 eine 5-Zimmer-

Wohnung zu vermieth. 3970
Oranienstraße 48 ist die 1. od. 3. Etage, 5 große Z. m. Balk., sof. od. sp. zu vm. N. 1 St. 3639
Oranienstraße 53 5-Zimmer-Wohnung m. Zub. sof. zu vermiethen. Näh. Part. 3968
Philippsbergstr. 27, 3, am Ecke der Querfeldstraße, 5 große Zimmer, 1 Mansarde, 2 Keller, großer Balkon per 1. April zu vermiethen. Freie, gesunde, ruhige Lage. Näh. daselbst 1. Et. 4066

Rauenthalerstraße 3,

hinter der Ringkirche, sind hochelegante Wohnungen von 5 Zimmern, Schrank- und Badezimmer, electr. Licht, Leucht- u. Kochgas zu vermiethen. (Kein Hinterhaus.) Näheres Parterre. 3642

Rauenthalerstraße 11 Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht), sof. od. sp. billig zu vm. 3643
Rauenthalerstraße 18 hochelegante 5-Zimmer-Wohnung mit Gas, elektrischem Licht und allem Comfort zu verm. N. daselbst Part. 3644
Rauenthalerstraße 20, Neubau, elegante 5- u. 4-Zimmer-Wohnungen mit großem Balkon, Centralheizung und allem Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 36, P. 3645
Rheinstraße 48, Ecke Oranienstraße, ist die 1. Etage, **5 Zimmer,** Küche, nebst Zubehör, auf sofort oder später zu vm. Näh. Baubüreau Kaiser-Friedrich-Ring 78, Sout. 3647
Rheinstr. 53, Bel-Et., 5 Zim., Balk., 2 M., 2 K., 1. April z. v. N. bas. 2 Tr. Ang. 10—12, 3—6.
Rheinstraße 78, Part., 5 Zimmer mit großem Balkon nebst Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst und Jahnstraße 17, 1. Einzusehen von 10—12 u. 3—5 Uhr. 3907
Rheinstraße 82, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf gleich od. später zu vermiethen. 3648
Rheinstraße 94 die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller und Mansarde, per 1. Okt. zu vermiethen. 3649
Rheinstraße 99 elegante Bel-Etage, 5 große Zimmer, Bad, Balkon, Kohlenaufzug und r. Zubehör auf 1. April 1905 zu v. N. P. 4040

Rheinstr. 111, 1, herrschaftl. Wohnung,

5 große Zimmer mit 2 Erkern u. Balkon, Bad, Giebels. u. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Einzusehen zw. 10 und 4 Uhr. 3651

Neubau Rüdesheimerstr. 23, Ecke Ellviller Straße, sind per April oder früher herrschaftl. Wohnungen von 5 geräumigen Zimmern, davon 4 nach der Straße (Süd- u. Ostseite), und sonst reichl. Zubehör zu verm. Näheres daselbst oder Baubüreau Rüdesheimerstraße 18. 4122
Scharnhorststr. 19, 2, 5-Zimmerwohnung, der Neuzeit entspr., sof. preiswerth zu verm. 3892

Scheffelstraße 5, am Kaiser-Friedr.-Ring herrsch. 5-Zimm.-Wohnung,

1. u. 2. Etage, zu vermiethen. Näh. Part. rechts oder Kaiser-Friedrich-Ring 28, 1 Tr. 3654
Schierseinerstraße 16 Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör, mit Centralheizung, zu verm. 3655
Schierseinerstraße 17 5-Zimmerwohn., 1. oder 2. Stock, sofort zu verm. 3923
Schlichterstr. 11, Belet., 5 Z., reichl. Zubeh., a. 1. Apr. zu verm. Besichtigung von 11—1 Uhr.
Schlichterstr. 17, 2, sch. 5-Zim.-Wohn. mit Ball., Bad u. reichl. Zub. per 1. April z. v. N. P. 4115

Schöne Aussicht 22, herrschaftl. Wohn.,

nahe Kurhaus, 5 Zim., Balkon, Bad, elektr. Licht 2c., zu verm.

Schützenhofstraße 12, 14 u. 16

Hochpart.- u. 3 Bel-Etage-Wohnungen, best. aus je 5 Zimmern, Bad, Cabinet, Balkons und Zubehör zu verm. Anzus. zw. 11 u. 1 u. 3 u. 5 Uhr. Näh. Schützenhofstr. 15 oder 12, Baubüreau. 3658
Seerobenstraße 2 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche, Bad, Mansarde und 2 Kellern, auf gleich od. später zu verm. Näh. daselbst 1. Etage. 367

Seerobenstr. 30 (am Zietenring) ist die

3. Et. von 5 schönen Zimmern (ev. mit Frontspitze) und reichlichem Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres Parterre. 4004

Villa, Solmsstraße 3,

die Bel-Etage von 5 bis 6 Zim. Balkon, Badezimmer und Gartenbenutzung mit Zubehör für 1. April 1905. Näh. daselbst oder Part. und Nicolasstraße 12, P. 3443
Stiftstraße 18, 1. Etage, 5 Zimmer zu verm. (seither mit gutem Erfolge zum Möblirt-vermiethen benutzt).

Taunusstraße 57, 1,

herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Bad und Zubehör, zu verm. Personenaufzug. Näheres Oranien-Apotheke. 3924

Victoriastr. 8, Villa Lydia, Part.-Wohnung

5 Zimmer, Bad, Balkon, Garten 2c., p. 1. April, event. auch schon früher zu vermiethen. Besicht. und Näheres jederzeit nach vorheriger Anmeldung nach Mainzerstraße 66 a, Part. 4060

Victoriastr. 27 Part.-Wohnung von 5—6 Zim.

mit Zubehör, schöner Veranda und mit Gartenbenutzung per 1. April zu verm. Anzusehen von ½11—½1 Uhr. Näh. Lessingstraße 10. 3994
Victoriastraße 29 (Etagen-Villa) ist die erste Etage mit 5—6 Zimmern, Veranda, reichlichem Zubehör, zu vermiethen. Näh. daselbst u. beim Hausmeister Lessingstraße 12. 3662
Walkürenstraße 5, Sonnenseite, große gesunde 5-Zim.-Wohn., 3 Balk., Bad, Bleichpl. 2c., per 1. Okt. d. zu verm. **H. Lenz,** Part. 3935
Weißenburgstr. 3 schöne neuberg. 5-Z.-Wohn., P., a. 1. April 05 zu v. Näh. No. 5, 3 St. l. 4098

Wielandstraße 1

ist die Beletage, herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, mit **reichlichem** Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend (kein Hinterhaus), per gl. od. später zu vermiethen. Näheres Parterre. 396
Wilhelminenstraße 1, Etagen-Villa, Neubau, nächst der Kranz-Abtstraße und Haltestelle der elektr. Bahn, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnungen mit Badezimmer u. reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort oder 1. April 1905 zu vermiethen. Näh. Baubüreau **Mildner,** Dotzheimerstraße 41 und im Neubau, 10—1 und 3—5 Uhr. 3991
Schöne 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Herderstr. 10, 1 r. 4057
Landhaus mit Garten, nahe am Kochbrunnen u. Walde, enth. 2 Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche und Zubehör, für 1200 bezw. 800 Mk. per Jan. bezw. April 1905, evtl. im Ganzen z. verm. o. zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. 3424

Wohnungen von 4 Zimmern.

Untere Adelheidstr. 19, vis-à-vis Adolfsallee, Südseite, ist die Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 4 Zimmern u. Kabinet mit allem Zubehör, auf 1. Januar 1905, evtl. später, zu verm. Näher. nebenan Adolfstr. 9, P. l. 4123
Adelheidstraße 65 Parterre-Wohnung von vier Zimmern u. Zubehör zu verm. Näh. 2 St. 3587
Adolfstraße 5, 2. St., neu hergerichtete geräumige **4-Zimmerwohn.** auf sofort oder später zu verm. Näh. bei. **Nachm.** 4117
Albrechtstr. 34 hübsche 4-Z.-W. mit Zubeh. sof. od. 1. Jan. prw. z. v. Pr. 600—650. N. 2 l. 3429
Albrechtstraße 36 schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu vermiethen. Näheres Parterre. 3661

Arndtstraße 3

herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung im 1. Stock zu vermiethen. Reichl. Zubehör, wie Balkon, Gas, elektr. Licht und Bad, vorhanden. Näh. daselbst Part. rechts. 3656
Arndtstraße 5 Vier-Zimmerwohn. m. Bad, Küche u. reichlichem Zubehör sof. od. später. Näh. bei **Landgräber,** 1. Etage. 3696
Arndtstraße 6 eleg. 4-Zim.-Wohnung, Gas und elektr. Licht, groß. Balkon, reichl. Zubehör, per sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres Part. rechts. 4139

Bahnhofstraße 6, Hth. 1. u. 2. St. rechts,

je eine abgeschlossene 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh., frei gelegen, Aussicht auf den Regierungsgarten, per 1. April 1905 zu vm. Näh. bei dem Hausmeister **Schwarz** daselbst oder bei den Besitzern **Franke,** Wilhelmstraße 22. 4141
Bertramstr. 3, 1, neu hergerichtete 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sofort oder 1. April 1905 zu vermiethen. Näh. Baubüreau **Mildner,** Dotzheimerstraße 41, Sout. 3693
Bismarckring 11 Wohnung, 4 Zimmer mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder später zu vermiethen. 3700

Bismarckring 17 ist eine große Vier-Zimmer-Wohnung im 3. Stock sof. od. später zu verm. Zu erfragen Bertramstraße 11, P. 3701

Bismarckring 19,

1. Et., große herrschaftl. **4-Zimmer-Wohnung** mit Bad, Kohlenaufzug, 2 Balkons, Gas und elektr. Licht — **kein Hinterhaus — wegzugshalber** für April, event. Januar 1905, preiswerth zu vermiethen. Näh. 1. St. links oder Part. links. 4052

Bismarckring 21, 3. Et., vollständig neu hergericht., sehr ger. 4-Zim.-Wohnung mit allem Zub., der Neuzeit entsprech. einger., Bad, zwei Balkons, Kalt- u. Warmwasserleitung ꝛc., sofort oder später preiswert zu verm. Freie Lage, kein Hinterh., Haltest. d. Straßenb. Näh. 1 Tr. r. 3702

Bismarckring 23, 1. schöne 4-Zimmer-Wohnung sofort oder 1. April zu vermiethen.

Blücherplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zimmern nebst Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., p. sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. im Laden oder Blücherstraße 17, Part. r. 3407

Blücherplatz 5 4-Zimmer-Wohnung und Küche nebst Zubehör per gleich, eventl. später, zu vermiethen. N. Baubüreau Blücherplatz 4. 3704

Blücherstraße 4, nur Vorderh., ist die 1. Etage, 4 Z. u. Zub., p. gl. o. sp. z. v. N. 3. Et. 3705

Blücherstraße 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend einger., p. sof. od. sp. Näh. dortl. P. r. 3401

Blücherstraße, Ecke Scharnhorststraße, schöne freie Lage, prachtvolle 4-Zimmer-Wohnungen in modernster Ausstattung per gl. od. spät. zu vm. Näh. im Hause selbst o. Blücherplatz 3, 1. 3706
Architect **C. Dormann.**

Bülowstr. 3, 1. u. 3. St., 4-Z.-Wohn. z. v. 3707

Bülowstr. 5,

3. Etage, schöne 4-Z.-Wohn. mit 2 Balk., Bad, Kalt- u. Warmwasserl., Gas u. sonst. Zub. a. 1. April 05 billig zu v. Brächt. Aussicht, nur 1 Wohn. i. d. Etage, kein Hinterhaus. Näh. Part.

Bülowstr. 11 schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., billig auf gleich oder später zu v. 3708

Ecke Ringkirche Clarenthalerstraße 1 ist eine 4- u. eine 5-Zimmerwohnung im 3. Stock, mit allem Comfort ausgestattet, auf gl. oder später billig zu v. Näheres daselbst beim **Hausmeister** oder Körnerstraße 8, P. 3988

Neubau Clarenthalerstr. 5 sind herrschaftliche 4-Zimmerwohnungen preiswerth auf gleich oder später zu vermiethen. 3709

Clarenthalerstraße 3 4-Zimmer-Wohnung, Bad, elektr. Licht, Erker, Balkon, Kohlenaufzug, Alles der Neuzeit entspr., z. 1. April 1905 zu v. 4174

Dambachthal 10, Vorderh. Part., 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad ꝛc., per 1. April zu vermiethen. Anzusehen 10—1, 3—6. Näheres b. **C. Phillippi.** Dambachthal 12, 1. 4181

Delaspeestraße 1, 3. Stck., 4 helle Zimmer, eine gr. Mans., Küche und Keller für 650 Mk. jährl. auf gleich od. später zu vermiethen. Anzusehen von 10—4 Uhr durch den Verm. 3367
G. Voltz. Laden.

Dotzheimerstraße 51, in allernächster Nähe des Bismarckrings, 2 schöne 4-Zimmer-Wohnungen, Bel-Etage, event. sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres Parterre links. 3458

Dotzheimerstr. 62 Part., 1. od. 2. St., 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh., sof. od. sp. N. Part. l. 3710

Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr., ist eine Parterrewohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstr. 74, 1. 3675

Dreiweidenstr. 4,

Sonnenseite, ruh. Lage, sind mehrere 4-Zimmerwohng. mit Erker, Balkon, Badez., Kohlenaufzug, elektr. Licht, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. daf. u. Moritzstr. 16 bei **J. Spitz.** 3942

Drudenstr. 9, 1 r., 4 Zim. m. Zubeh., Balkon auf April zu vermiethen. Näh. daselbst. 4046

Ellenbogengasse 11

Wohnung (2. Stock) von 4, ev. auch 3 Zimmern, Küche u. Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst bei **M Baum.** 3996

Eltvillerstraße 17

herrschaftl. Wohnung, v. **4 Zimmern** und reichlichem Zubehör **billig** zu vermiethen. Näheres Parterre rechts. 4069

Eltvillerstr. 18,

herrschaftl. 4-Zimmer-Wohn., Balkon, Bad, elektr. Licht, Gas, per sofort oder später pr. zu vermiethen. Näh. Part. links. 3711

Neubau Emserstraße 11 herrschaftliche Wohnungen v. 4 u. 5, ev. 10 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit: Elektr. Licht, Bade-, Koch-, Heizgas, Bäder, mehrere Balkone, geräumige Kammern und Keller, per 1. April, event. früher, zu verm. Näh. **Carl Althausse,** Yorkstraße 15. 3428

Erbacherstr. 8 4-Z.-Wohn., der Neuz. entspr., sof. zu vm. Näh. daselbst 1 St. Friedrich. 3712

Erbacherstr. 8, 3. Et., 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör wegzugshalber äußerst günstig zu vermiethen. Näheres Baubüreau Göbenstraße 14. 3927

Friedrichstr. 14 4 Z., Küche, Zub. p. 1. Apr. 3402
Friedrichstr. 43, Hinterh., Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., a. gleich od. spät. z. vm. 3370

Gerichtsstraße 1,

1. Etage, 4-Zimmer-Wohn. Näh. 2. Etage links.

Gneisenaustr. 5 Wohnungen von 4 Zimmern, der Neuzeit entspr. ausgest., sof. od. sp. 3421

Gneisenaustr. 7 4-Z.-Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. Näheres daselbst oder Dotzheimerstraße 20. 4010

Gneisenaustraße 27,

Ecke **Bülowstr.,** herrschaftliche 4-Zimmer-Wohn mit reichl. Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Gas und elektr. Licht vorgesehen. Näh. dortl. o. Röderstr. 38 bei **Löhr.** 3714

4-Zimmer-Wohnung

Göbenstraße 10, Eckhaus, herrschaftlich ausgestattet, zu vermiethen. 3716

Göbenstraße 12, Ecke Werderstraße, sind schöne Wohnungen von 4 und 3 Zimmern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Jan. 1905, event. früher, zu vermiethen. Näh. daselbst oder Kirchgasse 4, Eckladen. 3420

Göbenstraße 15 mehrere 4-Zimmer-Wohnungen, schön und groß, mit allem Zubehör und Kohlenaufzug, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst und Göbenstraße 8, P. 4013

Göbenstraße 17 geräumige Vierzimmerwohn., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Part. r. 3928

Goethestraße 14, Parterre, schöne 4-Zimmer-Wohnung an kleine Familie auf 1. April l. J. zu vermiethen. Näh. Part.

Hellmundstraße 58, Neubau (Ecke Emserstraße), 2. und 3. Stock, **4-Zimmer-Wohnungen, Bad, Balk.,** Leucht- u. Heizgas, p. 1. April, eventuell früher, zu vermiethen. Daselbst auch eine Parterre-5-Zimmer-Wohnung. Näheres Emserstraße 22. 4061

Herderstraße 5, 1. und 3. Etage, 4 Zim., Erker, Bad, Küche u. Zub., sof. od. später zu v. 3406

Herderstraße 12, Ecke Luxemburgplatz, 3. Etage, 4-Zim.-Wohnung, Balk., Bad, reichl. Zubehör, mit Mk. 120 Mietvergüt. per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst. 3452

Herderstraße 13 vier Zimmer mit Zubeh wegzugsh. auf gl. oder 1. April zu verm. 3908

Herderstraße 15 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Bad und sonst. Zubehör sof. oder Okt. zu verm. Näh. Herderstr. 15, im Laden. 3718

Herrngartenstraße 7, Hth. 1. St., 4 Zimmer nebst Zubehör auf gleich oder 1. April an rub. Miether zu verm. Preis 480 M. Näh. Vdh. 1. 3719

Jahnstr. 34 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näh. 2 St. l. 3719

Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, Parterre und 3. Etage, herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 3721

Kaiser-Friedr.-R. 43 Wohn. v. 4 Z. zu v. 3722

Kapellenstraße 7, 2. freundl. Wohnung, vier Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Januar zu verm. Näh. Kapellenstraße 5, P. 3458

Karlstraße 7, 1 St., 4 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde u. s. w. vom 1. Januar 1905 zu vermiethen. Näh. Karlstraße 7, 2. 3950

Karlstraße 17 bessere 4-Zimmer-Wohnung, 1. Et., rub. Haus, auf gleich od. später zu verm. 3900

Karlstraße 39, 3. Et., 4 Zimmer m. Zubehör per gleich oder später zu verm. Preis 600 Mark. Näh. Part. l. 3947

Karlstraße 44, Ecke Albrecht- u. Luxemburgstr., 1. Et., 4- oder 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per gleich oder später zu vermiethen. Näh. Parterre bei **Mugele.** 3725

Kellerstr. 15, 2 Tr., ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad ꝛc. per 1. Oktober zu verm. Näh. Wilhelminenstr. 14, Part. 3726

Kiedricherstr. 1, Part., versetzungshalber eine geräumige Vierzimmerwohnung mit Bad und reichlichem Zubehör, event. mit Miethsnachlaß, sofort od. später zu verm. Näh. 2. Et. F 349

Kiedricherstraße 7 eine 4-Zimmerwohnung mit Bad (Gasbadeofen) und reichlichem Zubehör auf gl. o. spät. zu verm. Näh. dortl. P. F 349

Kirchgasse 10, 3. Stock, 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort zu vermiethen. 4083

Knausstr. 2,

Bel-Etage, 4—5 Zim. mit Balk. u. Zubehör auf gleich o. spät. zu vm. Näh. 1. Etage. 3728

Körnerstraße 2 eine 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermiethen. Näheres Part. 3930

Körnerstraße 4, Part., Wohnung von 4 Zim., 700 Mk., ebendaselbst Wohnung, 1. Stock, von 4 Zimmern, 900 Mk., sow. 1 Werkstatt 400 Mk., sofort zu vermiethen. **Peter Friehl,** Schreinermeister, Hth. 2. 3729

Körnerstr. 5, 2. Et., 4-Zim.-W. mit reichl. Zub., der Neuzeit entspr., per sofort. Näh. Pt. l. 3730

Körnerstraße 6 vier Zimmer nebst Zubehör auf gl. od. spät. zu verm. Näh. bei **Burk.** 3731

Körnerstraße 8

sehr sch. 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Z. verhältnissehalb. sehr b. an r. Miether auf gleich oder später zu vermiethen

Kreidelstr. 5 in m. Villa schöne Part.-Wohnung, 4 gr. Zimmer, Küche, Gartenz., Bad, 2 schöne Giebelzimmer, Mansarde, Keller ꝛc., sofort oder später zu vermiethen. 3732

Lahnstraße 4, kein Hinterhaus, sind 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, sowie eine 2-Zimmerwohnung mit Laden sofort zu vermiethen. Näh. Baubüreau, Part. 3733

Luisenplatz 1a, 2. Etage, 4 Zimmer u. Zubeh. auf gl. o. sp. zu vm. Näh. Kirchgasse 5. 3734

Luxemburgpl. 3, 3 l., eleg. b. b. 4-Z.-W., gr. B. m. a. C. b. N., r. Z., 1. Apr. 05. N. i. H. 2. 4167

Luxemburgplatz 4, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör zu verm. Näh. P. l. 3735

Luxemburgstraße 5,

3. Etg., schöne große 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör per gleich od. später zu vermiethen. Anzusehen täglich von 10 bis 12 u. 3 bis 5 Uhr. Näh. daselbst 2. Etg. links. 3736

Luxemburgstr. 7, Hochp. r. o. l. Et., el. herrschl. 4-Z.-W. m. a. Z. d. Neuz. sof. zu v. N. das. 3737

Mauergasse 3/5 Wohn., 4 Z. u. Küche, zu vm.

Moritzstraße 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohnung, 2. Etage, mit reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näheres bei dem Eigenthümer **W. Kümmel,** Kaiser-Fr.-Ring 67, 1. 4008

Moritzstr. 60, 1. Etage, Wohn., 4 Zimmer mit reichl. Zub. per gl. o. sp. zu v. N. 3. Et. 3738

Moritzstraße 64, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden sof. od. sp. zu vm. 3739

Mühlgasse 17, 2. 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. April 1905 zu verm. Näh. im Eckladen. 3979

Nerothal 8

4 Zimmer u. Zubehör zu vm. Anzus. bis Nm. 3 Uhr. 3890

Nicolasstr. 27, 1. u. 2. Etage, schöne 4-Zimmerwohnung, Balkon, 2 Keller, 2 Mansarden, für sofort od. später zu vermiethen. Alles Nähere 3. Etage links. 3741

Niederwaldstr. 7 (nächst Kaiser-Friedr.-R.) hocherrschaftl. 4- u. 3-Z.-Wohn., Parkett u. Linol.-Bel., spec. Speises. m. Linoleumbelag verich. Muster, Veranda, Balkon, elektr. Licht, Bad, Aufz. u. r. Zubehör. Vor- u. Hofgarten, sofort preisw. zu vm. 4047

Nicolasstraße 17 Wohnungen von 4 Zimmern, auch mehr, der Neuzeit entsprechend, zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage. 4158

Schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon und reichlichem Zubehör per sof. od. sp. zu verm. Näh. Yorkstr. 2, 1. 3770

Oranienstr. 56 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Zu erfr. Vdh. P. 3444

Philippsbergstraße 27, Part., 4 Zimmer und 1 Cabinet im Abschluß (für Mädchenzimmer), Balkon, 2 Keller, wegzugshalber per gleich oder später zu verm. Gesunde u. ruhige Lage. Auf Wunsch Benutzung des Vorgärtchens u. Gartenhäuschens. Näh. das. 1. Et. 3432

Querstraße 1 4-Zimmer-Wohnung (3 Tr.) auf 1. April 05 od. früher zu vermiethen. Anzusehen Vorm. 9—3 Uhr Nachm. 4030

Rauenthalerstr. 8 schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Koch-, Leucht- und Heizgas, elektr. Licht, reichl. Zubehör, auf sofort od. spät. zu vermiethen. Bis 1. Januar freie Wohnung. Näh. daselbst. 3745

Rauenthalerstraße 15, P., schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bad, Centralheizung, zu verm. 3746

Rauenthalerstraße 17

herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnungen mit großer geschlossener Veranda, Balkon, Bad, elektr. Licht. **Absolut feines ruhiges Haus.** Vor- und Hintergarten. **Kein Hinterhaus. Ruhige gesunde Lage.** Herrliche Aussicht. Näheres daselbst Part. rechts. 3397

Rheingauerstr. 3 u. 5 (bei der Ringk.), geräum. 4-Z.-Wohn. m. reichl. Zub., Bad, Erker, 2 Balk. ꝛc., herrsch. einger., z. v. Näh. No. 3, Hochp. 3747

Rheingauerstraße 4, hinter der Ringkirche, 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör sof. o. später zu verm. Näh. daselbst. 3748

Rheinstr. 62, Part., 4-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Keller per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst. 3858

Riehlstr. 16, Ecke Herderstr., 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. links. 3891

Riehlstr. 18, nahe am Ring, schöne g. 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., sehr preisw. auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. l. 3749

Ecke der Röder- und Herrostraße 46, 2. Et., 4 Zimmer mit Balkon u. Zub., neu hergerichtet, ist sofort zu v. Näh. im Laden daselbst. 3948

Neubau Rüdesheimerstr. 23, Ecke Eltvillerstraße, sind per April oder früher herrschaftl. Wohnungen von 4 geräumigen Zimmern, davon 3 nach der Straße (Südseite), und sonst reichl. Zubehör zu vermiethen. Näheres daselbst oder Baubüreau Rüdesheimerstraße 18. 4128

Scharnhorststraße 2 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf 1. Januar oder später zu vermiethen. Näh. 1. St. bei **Schmidt.** 4096

Scharnhorststr. 12 Wohn. v. 4 Z. p. Jan. 3750

Scheffelstr. 5 (am Kaiser-Friedrich-Ring) Hochp. v. 4 Zimmer, ev. 5 Zimmern, zu verm. 3376

Schiersteinerstr. 18, Neubau, 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermiethen. 3753

Schiersteinerstr. 22 herrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern u. reichl. Zubehör zum 1. April zu verm. Näheres Part. r. 3962

Schiersteinerstr. 24 herrschaftl. 4-Zim.-Wohnung, 1. u. 3. Etage, sof. od. sp. z. vm. N. P. l. 4028

Schwalbacherstr. 30 schöne 4-Zim.-Wohnungen, 20 Meter Vorgarten, zu verm. Näheres im Hause. F 488

Sedanplatz 6 sehr schöne, gut ausgest. 4-Zimmer-Wohnung p. sof. o. sp. zu v. Yorkstr. 2, 1. 3755

Seerobenstr. 19a, Ecke Drudenstr., Neubau, schöne 4-Zimmerwohnungen preiswerth sofort oder später zu verm. Näh. daselbst 1 St. 4079

Seerobenstr. 27, Gartenhaus

Part. rechts, 4 Zimmer mit Zubeh. und schöner Terrasse per sofort oder 1. Jan. zu verm. Näh. daselbst und Adolfsallee 31, Part. 4085

Stiftstraße 13, 1. schöne Wohn., 4 Zim., Küche, Balkon, Bad mit Zubehör zu v. N. G. 3758

Stiftstraße 18 schöne 4-Zimmer-Wohnung, mit Balkon, 1. Etage, per 1. April, evtl. früher.

Stiftstr. schöne 4-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermiethen. Näh. Kleine Burgstr. 3. 4194

Walkmühlstr. 19

Wohnung v. 4 großen Zimmern, Küche u. allem Zubehör per sofort zu vermiethen. 3759

Walkmühlstraße 20 schöne Frontspitzwohnung von 4 geraden Zimmern (500 Mk.) zu vm. 4201

Walramstraße 31, Sth., 4 Zimmer, Küche und Keller zu Mk. 30 per Monat zu vermiethen. Näh. im Laden. 4097

Walluferstraße 6, nahe Kaiser-Friedr.-Ra., sind herrschaftliche Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern preiswerth zu vermiethen. Näheres das. Parterre links oder beim Eigenthümer **Adam Gräf,** Bachmayerstraße 7. 3760

Walluferstr. 7, Mitb. Part., 4-Zimmerwohnung zu verm. Näh. Vorderh. Hochpart. 3761

Webergasse 39,

Ecke Saalgasse, sind in d. 1. Et. zwei 4-Zimmer-Wohnungen, auch für Geschäft geeignet, nebst Zubehör auf 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres im Hause bei 4035
Heh. Adolf Weygandt.

Wielandstr. 4,

Nähe Ring, gr. comf. 4-Zim.-Wohn. zu vermiethen. 3873

Wilhelminenstraße 3, 1. Etage, schöne 4 Zim.-Wohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. 4102

Wilhelmstraße 6, Gartenhaus, 1. Etage, sehr für Aerzte geeignet, sind per sofort vier Zimmer, event. sechs Zim., Badezimmer ꝛc., mit besonderem Glasabschl., zu verm. Näh. Bür. **Hotel Metropole.** 3764

Wörthstr. 19 sch. gr. 4-Zimm.-Wohn. m. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. 2. Etage. 4099

Yorkstraße 3 schöne moderne 4-Zimmer-Wohn. auf gl. o. später zu v. Näh. 1 St. r. 3766

Yorkstr. 9, 2., 2×4-Z.-W., d. Neuz. entspr. 3767

Yorkstraße 27, 3. Et., 4 Z., Bad, 2 Balk. und Zubehör sofort od. später. Näh. 1. Et. l. 3768

Zietenring 1 u. 3 herrschaftl. 4-Zimmerwohn., nahe am Wald u. Haltestelle der elektr. Bahn, mit Linoleumbelag verich. Muster, Veranda, Balkon, elektr. Licht, Bad, Aufz. u. r. Zubehör. Vor- u. Hofgarten, sofort preisw. zu vm. 4047

Herrschaftl. Wohnungen von 4 und 5, event. 10 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit, Bäder, elektr. Licht, Leucht-, Koch- und Heizgas, geräumigen Kammern und Kellern, ev. Gartenbenutzung ꝛc., per 1. April, ev. 1. Januar 1905, zu verm. Näh. **Yorkstr. 15, 2 St. r.** 3381

Vier-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. Yorkstraße 8.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Aarstraße 15 (Landhaus-Neubau) 2 Wohnungen von 3 Zim. mit Bad u. Balkon zu verm. Näh. daselbst u. Rüdesheimerstr. 11, Baubüreau. 3771

Adelheidstr. 34, 1. Et., 3 Zim., Küche u. Zub. zu vm. Pr. 960 M. Näh. Goethestr. 18, 1. 3772

Adelheidstr. 43 Part.-Wohn., 3 Zim. m. Zubeh., gr. Balk. u. Vorg. 1. Apr. N. b. Rückert. 4171

Adelheidstraße 46, Mittelbau, 3 Zimm., Küche, Keller auf 1. April 1905 zu verm. 4108

Adelheidstraße 91 Parterre-Wohn., **3 gr. Z.** und **gr. Balkon,** auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. 2, Etage. 3457

Albrechtstraße 7, Hinterh., 3-Zimmer-Wohn. an kleine Familie auf April zu vermiethen. Näh. Vorderh. 2 rechts. 4195

Albrechtstr. 22, Hth. Part. od. 1. Et., 3 Zim., Küche u. Zubehör sofort od. später z. vm. Näh. dort im Büreau, Vdh. Part. od. 1. Et. 3856

Arndtstraße 5

ist die Parterrewohnung, 3 Zim., Küche, Balkon, Bad und reichliches Zubehör, **versetzungshalber** sofort zu vermiethen. Näh. 1. Et. links. 3778

Bertramstr. 13, 1. schöne 3-Zimmerwohnung, **neu hergerichtet,** auf gl. od. sp. zu vm. 4022

Bismarckring 20 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubeh., sof. zu vm. Näh. im Laden. 4196

Bismarckring 34

3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon ꝛc. per 1. April zu verm. Näh. 1. Obergeschoß links. 4200

Bleichstr. 7, 2 St., 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf gleich od. 1. Januar 1905 zu verm. Näheres **H. Scheid,** Göbenstraße 7. 3469

Bleichstr. 27, 2 St., schöne 3-Zimmerwohnung (mit Closet im Abschluß) auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. im Laden bei **Seel.** 3776

Blücherplatz 2, 1, 3 Zimm. u. Zubehör, Gas, Bad, Balkons, per sofort od. später zu v. 4178

Blücherstr. 17, Mitb., Wohn. von je 3 Zimmern u. Zubeh. p. sof. od. sp. zu v. Näh. dortl. P. r.

Bülowstraße 11 schöne 3-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, zu vm. 4170

Bülowstr., Ecke Zietenr., sch. W., 3 u. 4 Z., e. sofort o. sp. N. daf. u. Bismarckr. 9, 1 l. 3779

Clarenthalerstraße 6, P. l., 3-Zimmer-Wohn. 1. Etage, der Neuzeit entspr., zu verm. 3780

Dambachthal 30 Frontsp.-Wohnung, 3 kleine Zimmer, Küche, Keller, auf gleich oder später. Zu erfragen Parterre. 3782
Vord. Dotzheimerstr. 3-Z.-W. N. Goethestr. 1. 4045

Neubau Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr., sind 3-Zimmerwohnungen sofort oder später zu verm. Näh. 1. Stock. 3784

Dotzheimerstr. 82, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, auf sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 3785

Dotzheimerstraße 84, Mittelbau Part., schöne 3-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. 3787

Dotzheimerstraße 85, Vdh., schöne geräumige 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 St. r. 3422

Ecke Dotzheimer- und Kiedricherstraße 2 (Neubau) sind 3-, 2- und 4-Zimmer-Wohnungen per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst oder Herderstraße 19, Part. r. 4016

Drudenstraße 3, Vdh., 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Näheres 1 Stiege daselbst. 4111

Eleonorenstr. 1, 1, wegzugshalber frdl. 3-Zim.-Wohnung auf 1. April zu verm. 4184

Eleonorenstraße 4 3-Zim.-Wohn., Part., auf gleich oder 1. Januar 1905 zu vermiethen. Näh. Langgasse 31, 1. 3791

Ellenbogengasse 3 Mansardwohnung, 3 Zim., Küche, Keller, zu verm. 3987

Eltvillerstr. 14, Neubau, mehrere 3-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. Näheres bei **Wilhelm Pütz,** Parterre rechts. 3793

In
Maurer's Gartenanlage,
Eltvillerstraße 21, 4165
sind noch einige sehr schöne **3-Zimmer-Wohnungen** per gleich oder später sehr preiswerth zu vermieth. Näh. Part. 21.

Frankenstraße 13 3-Zimmer-Wohnung, 2 Kell., 1 Mansarde auf 1. April zu verm. N. P. 4133

Friedrichstr. 10 ein Dachlogis, best. aus 3 Z., Küche u. Zub., per 1. Dez. zu verm. 3395

Friedrichstraße 14 gr. 3-Zim.-Wohn. im Abschl. per sof. od. 1. Jan. zu v. Näh. Büreau. 3931

Friedrichstr. 19, 3, ist eine völlig neu herger. 3-Zimmerw. (Kohlenaufz., Gas, elektr. Licht ꝛc.) an rub. Fam. per gleich o. sp. zu verm. 3976

Friedrichstr. 44,

3 St., ist eine schöne freundliche Wohnung von **3 großen Zimmern, Cabinet** u. Zubehör auf 1. April zu verm. Einzusehen täglich.

Friedrichstr. 45 3-Zimmerwohn. im rechten Sth. auf gl. od. sp. zu verm. Näh. Bäckerei. 3796

Gneisenaustraße 5 Wohnungen v. 3 Zim., der Neuz. entspr. ausgestattet, sof. od. sp. zu v. 3422

Gneisenaustraße 11, Bel-Etage, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 3819

Gneisenaustr. 13, 3 St., Wohn., 3 Z., 1 K. u. B., 1 M., 2 K., p. sof. o. sp. Näh. Pt. 3385

Göbenstraße 3 u. 15, Vorderhaus u. Mittelbau, 3-Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör per sofort zu verm. N. Göbenstraße 8, P. 4014

Göbenstraße 7, Vdh. 1. u. 3. St., sch. 3-Zim.-Wohnung auf gleich od. 1. April zu vermiethen. Näh. **H. Scheid,** Göbenstraße 7. 3797

Göbenstraße 19, Neubau Vorderhaus, schöne 3 Zimmer mit Bad und Zubehör, daselbst im Mittelbau 3 Zimmer mit Zubehör (Gas) per sofort oder später zu vermiethen. 3799

Hartingstr. 7 schöne 3-Zimmerwohn. m. Balkon a. 1. Jan. 1905 zu vm. Näh. das. Frontsp. 3669

Herderstraße 9 sch. 3-Zimmerw. sofort zu verm.
Herderstr. 11, 3 r., frdl. 3-Zim.-Wohn. u. Zub., sofort od. per 1. April zu verm. Näh. daselbst.
Herderstraße 19 3 Zim., 1. Etage, oder 4 Zim., B., m. Zub. p. 1. April zu v. N. Baden. 3961
Herrngartenstr. 17 Wohn., 3 Zim. u. Zub., auf gl. od. sp. N. Bismarckr. 9. Wilh. Noll. 3892
Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, Parterre und 3. Etage, herrschaftliche 3-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 3901
Kapellenstraße 1 e. Dachwohn., 3 Räume, 15 Mk. p. Monat, an kl. Familie zu verm.
Kapellenstraße 7, 2. St., eine freundl. Wohn., 3 Zimmer, Küche und Zubeh., für jetzt od. spät. zu verm. Näh. Kapellenstr. 5, P. 3459
Kiedricherstraße 1 eine große Drei-Zimmer-Wohnung mit Bad (Gasbadeofen) und reichl. Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näh. dortselbst 1. St. l. F 349
Kiedricherstraße 10, Neubau Biemer, schöne Wohnungen v. 3 Zimmern, Küche, Bad und Mans. nebst sonst. Zubehör per sofort oder später. Näheres daselbst oder Dotzheimerstraße 96, 1. 3808
Kirchgasse 49, Hth. 1, schöne 3-Zim.-W. m. Zubeh. a. gleich od. 1. Jan. 05 z. v. 3943
Lehrstraße 16 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, neu hergerichtet, zu verm. Näh. Lehrstraße 14, 1. 4059
Mauergasse 3/5 Wohn., 3 Z. u. Küche, zu vm.
Metzgergasse 18 drei Z., Küche u. K. p. sof. o. sp.
Michelsberg 8 freundl. Wohnung, 1 St. Seitenb., 3 Zimmer, Küche, Keller u. gr. Mansarde, per sofort oder 1. Januar zu vermiethen. 3806
Moritzstraße 11, 1, 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf gl. oder sp. zu vermiethen. Für Büreau sehr geeignet. 3935
Moritzstraße 12, Dachstock, 3 Zimmer, Küche ꝛc., neu hergerichtet, an ruhige Leute zu vermiethen. 3956
Moritzstr. 23, H., sch. Mans.-W., 3 Z., K. u. K. Näh. V. 3 St. 3808
Nettelbeckstr., Neubau Wintermeyer, 3-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. 4039
Niederwaldstr. 11 sind schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, mit all. Comfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. 3809
Oranienstraße 22 große 3-Zimmerwohn. und Zubeh. per 1. April zu vm. 620 Mk. Anzus. Morg. Näh. bei **Best.** 4092
Oranienstr. 52, 2 St., 3 oder 4 Zimmer mit allem Zub. sofort zu v. Näh. Part. rechts. 3812
Oranienstr. 54, Mtb., 3-Z.-W. p. 1. Apr. 4081
Philippsbergstraße 23 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermiethen. 4088
Platterstraße 21a 3 Zimmer u. Küche zu vermiethen, freie gesunde Lage am Wald. 3986
Rauenthalerstr. 7, Neubau, sind schöne 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet, sofort od. später zu verm. Näh. daselbst. 3814
Rauenthalerstraße 8 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad u. Speisek., auf sof. o. sp. zu verm. Näh. das. P. 3815
Rauenthalerstraße 9, Mtlb., schöne 3-Zimmer-Wohnung im Dachgeschoß per 1. Januar an ruhige Leute zu vermiethen. Closet im Abschluß. Vermiethen an eine solide Person gestattet. 4100
Rauenthalerstr. 11 3-Zimmerwohnung, elektr. Licht u. Gas, Veranda, Bad, zu verm. 3419
Rauenthalerstr. 12 3 Zimmer mit Zub. 3449
Rauenthalerstr. 22, Vorderh., schöne 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprech., auf 1. Okt. zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstraße 20. 3817
Rheingauerstraße 2, Eckhaus, verlängerte Rheinstraße, feinste Höhenlage, Haltestelle d. elektr. Bahn nach allen Richtungen, sind herrschaftliche Wohnungen von 3, 4 u. 5 Zimmern mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, modern eingerichtet, zum Preise von 700 Mk., 850—1150 Mk. per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Part. rechts oder beim Besitzer **Carl Kirchner,** Wellritzstraße 27. 4058
Rheingauerstr. 5 (bint. d. Ringl.) schöne 3-Z.-Wohn. im Hth. zu vm. Näh. No. 3, Hp. 3820
Riehlstraße 3, Vorderh. 2. Et., 3 Zimmer, zwei Balkons, 1 Mansarde, per 1. Januar zu verm. Näh. **P. Kraft,** 1. Stock. 4070
Riehlstr. 6, Vdh. 3. Stck., 3-Zim.-Wohnung, 1 Mansarde (Alles neu), per sofort zu verm. Preis 520 Mk. Näh. **P. Kraft,** Riehlstraße 3. 4071
Saalgasse 4/6, Vorderh. 1 St., 3 Zimmer, Küche per 1. April 1905 zu vermiethen. 4182
Schachtstraße 7, 1, drei Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 4086
Scharnhorststraße 13 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, 1. Etage, auf 1. April zu vermieth. Preis 550. Zu erfr. Part. rechts. 4096
Scharnhorststr. 14 große 3-Zim.-Wohnung nebst Zub. auf gl. od. sp. zu vm. Näh. Mtlb. Pt. l.
Scharnhorststraße 17 drei Zimmer mit Balkon, 2. Stock, nebst Zubehör wegzugshalber auf 1. April 1905 zu vermiethen. Näh. 2 l. 4172
Scharnhorststraße 19, 3. Et., schöne 3-Z.-Wohn., der Neuzeit entspr., sof. preisw. zu verm. 3823
Schiersteinerstr. 3, Hochparterre, zwei Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche, Speisek., Bad u. Zubehör zum 1. April 1905 zu verm. Bleichplatz und Garten am Haus. Koin Hinterhaus. 3939
Schiersteinerstr. 22 Wohn. von 3 Z. u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. Part. r. 3990
Schiersteinerstraße 22 Wohnung von 3 Zim., Küche, Mansarde, im Hinterhaus zum 1. April zu vermiethen. Näh. Vdh. Part. rechts. 4110
Schillerplatz 2 eine 3-Zim.-Wohnung, Stb. 3 St., umständehalber sofort zu vermiethen. Näheres Metzger **Reuker,** Bahnhofstraße 22. 3826
Schwalbacherstr. 22, 2, Alleeseite, schöne 3-Z.-Wohn. mit Küche, Keller a. 1. 1. od. 1. 4. 05 zu verm. Näheres Gartenhaus 1 St.
Sedanstr. 10, Hth., schöne 3-Zimmerwohnung auf April zu verm. Näh. Vdh. 1 Tr. r. 4005
Seerobenstraße 9, Vdh. 1 St. l. u. 3 St. L, sch. gr. 3-Zimmerwohn. mit reichl. Zubeh. wegzugsh. sof. o. sp. z. vm. Näh. Leberstraße 31, 1. Neubau Noll, **Seerobenstr. 10,** Wohnung (3—4 Zimmer), der Neuzeit entspr., per gl. o. später zu verm. Näh. das. o. Bism.-Ring 9, 1. 4019
Seerobenstraße 20 schöne 3-Zim.-Wohnungen, Parterre u. Gartenh., z. v. 2212
Seerobenstr. 25, 2. St., 3 Zimmer mit Zubeh. zu verm. Näh. Michelsberg 30, Bäckerl. 3829

Seerobenstraße 27,

1. und 2. Stock, eleg. 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. daselbst Gartenh. 1 bei **Spitz.** 4193
Werderstraße 3 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit reichlich. Zubehör, Alles der Neuzeit entspr., zu verm. Näheres daselbst Part. l. 4106

Seerobenstraße 32

Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bad, Balkon und Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näheres Parterre. 3830
Taunusstr. 2 Frontspitz-Wohn. (3 Zimmer Küche u. Zubehör) sofort od. später an ruhige Familie zu vermiethen. Näheres Wilhelmstraße 54, Büreau. 3831
Wallufferstraße 10 sch. 3-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. 2. St. 4189

Wellritzstraße 22, Ecke der Hellmundstraße, Neubau, sind elegante 3-Zimmer-Wohn. mit Bad von 550 Mk. an per 1. April, ev. früher zu verm. Näheres bei **Adolf Maybach.** 4078

Neubau Gg. Moog, Werderstraße 5, 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör, Bad, Speisekammer, Balkon, Erker pp. zu vm. 3834
Westendstraße 10, Mittelb., gr. Wohn. von drei R. u. K. an ruhige Leute per sofort zu verm. Näh. Vdh. Part. 3865
Westendstr. 28 3-Z.-W. (3. St.) mit Balk. nebst Zub. auf 1. April bill. zu v. N. Hth. 2. Stock.
Wilhelminenstraße 1, Part., 3 Zim., Küche u. Zubeh. a. sofort a. ruh. Miether zu vm. Näh. das. o. Baubür. Hildner, Dotzheimerstr. 41. 3886
Yorkstraße 15, Vdh., Dreizimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. April 1905 zu verm. Näh. Parterre links. 3400
Yorkstraße 17, P., Blücherplatz, 3 Zim., 1 Küche, 2 Keller auf sofort. Näheres 1 rechts. 4095
Yorkstraße 21 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Zub. gleich oder später zu v. N. 1 St l. 3889
Yorkstraße 25, Ecke Gneisenaustraße, ist eine 3-, event. auch 2-Zimmer-Wohnung, Parterre, nebst großem Baderaum, auf gleich od. später zu verm. Näh. daselbst 1. Etage links. 4014
Yorkstra 31 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör auf 1. April 1905. N. b. im L. 4156
Yorkstraße 33 sch. Dreizimmerwohnung, billigst zu verm. Näh. 1. St. bei **R. Schmidt.** 3841
Zietenring 6, Hochpart., sowie 3. Stock, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichlichem Zubehör zu verm. Näh. daselbst 1. St. l. 3842
Zietenring 12 schöne 3-Zimmerwohnung, Vorderhaus u. Mittelb. Näh. daselbst Baubüreau. 4057
Schöne 3-Zimmerwohnungen (Mittelbau), der Neuzeit entsprechend hergestellt, auf 1. Januar zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstr. 20, P. 4056
Schöne 3-Zimmerwohnung (2. Et.) per 1. Januar zu verm. Näh. Karlstraße 44, 1. 3982
Schöne neue 3-Zimmer-Wohnungen mit je zwei Balkons zu vermiethen bei 3894
Henry, Nettelbeckstraße 7, 2 l.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit großer Veranda, direkt am Walde, Endstation der elektrischen Bahn, zu vermiethen. 3845
Fritz Jung, Platterstraße 104.

Drei Zimmer, Küche (280 Mk.) per sofort zu vm. Gärtnerei **Karl Klein,** Schiersteinerstraße.
Schöne 3- und 2-Zimmerwohnungen mit Balkons nebst Zubehör p. 1. Januar oder 1. April 1905 in meinem Neubau, Werderstraße 4, zu verm. Näheres daselbst Seitenb. P. 4202

Wohnungen von 2 Zimmern.

Aarstraße 11 sind zwei kleine Wohnungen, je 2 Zimmer und Abschluß, zu vermiethen.
Aarstraße 22a, Villa Minerva, ist eine schöne 2-Zimm.-Wohn. an ruhige Leute, event. mit Gartenland, zu verm. Näh. 1. Etage. **Hess.**
Adelheidstr. 57, Frontsp., 2 Zim. u. Küche, an einz. Dame od. kinderl. ält. Ehepaar. Näh. 1. St
Adlerstr. 8 sch. 2—3-Z.-W. a. 1. Jan. z. v. N. 1 l.
Adlerstr. 10 Dachwohnung, 2 Zimmer u. Küche, sofort oder 1. Januar zu vermiethen.
Adlerstr. 16a 2 Zim. m. Zubeh. a. gl. od. sp.
Adlerstr. 21 Dachw., 2 Zimmer, Küche u. Keller, per 1. Jan. zu v. Monatl. 20 Mk.
Adlerstraße 45, 2, zwei Zimmer, Küche per 1. Februar zu vermiethen.
Adlerstr. 56 2 Zimmer u. Küche, kl. Dachwohn., sofort oder 1. Jan. zu verm.
Adolfstraße 12, Part., 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu v. Besicht. 8—10 und 3—4 Uhr. Näh. Adolfstr. 14, Weinhandlung.
Oberhalb d. Bachmeyerstr., Feldweg, kl. 2-Z.-Wohn., a. kl. F. z. v. 15 M. N. Bleichstr. 29, 1 l.
Blücherstr. 6 Wohnung von 2 Mansarden, Küche, Keller auf gleich oder später zu vermiethen.
Blücherstr. 17 Wohn. von je 2 Zim. u. Zubeh. v. sof. od. sp. zu verm. Näh. dortl. Part. r.
Bülowstraße 4, Hth., 2 Zimmer, Küche, 2 Kell. zu verm. Näheres Vdh. 1 l.
Bülowstr. 7, Stb., schöne 2-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. Näh. Vorderh. 1 r.
Dotzheimerstraße 46, Parterre, 2 große Zimmer nebst großer Küche und Zubehör, sowie Garten auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. **daselbst Parterre.**
Neubau Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr., ist eine 2-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermiethen. Näheres 1. Stock.
Dotzheimerstr. 80 ist eine 2-Zimmer-Wohnung auf gleich zu vermiethen. Näh. 1 l.
Dotzheimerstr. 105, Hth., sch. 2-Zimmerwohn. mit Zubehör auf sofort oder später.
Elisabethenstr. 3, Dachst., 2 Zimm., Küche u. Zubeh. an ruhige kinderlose Leute zu verm.
Ellenbogengasse 13 2 Mansarden u. Küche an ruhige Leute sofort oder später zu vermiethen.
Eltvillerstr. 16, H. 1, 2 sch. Z. u. K. p. 1. 1.
Feldstraße 18 schöne 2-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Januar 05 zu vermiethen.
Friedrichstr. 47, Stb., 2 Zim., Küche, Kammer, i. Abschl., p. 1. April 1905. N. das. b. Melsow.
Geisbergstr. 11, Mtb. 2, 2-Zimmer u. Küche auf sofort oder später zu vm. N. Dambachthal 4, 1
Gneisenaustr. 15 2 gr. Z., K. u. Kell. N. P.
Göbenstr. 9, Hth. P., 2-Z.-W. a. 1. Jan. zu v.
Göbenstr. 19, Neubau, 2 Zimmer, Küche zu vm.
Grabenstr. 30, 2, 2 Zimmer u. Küche p. Jan.
Grabenstraße 30 2 Zimmer und Küche zu verm.

Gustav-Adolfstraße

2 Zimmern an ruhige Leute auf sof. zu verm. Näh. Platterstraße 12.

Helenenstraße 11

2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller, a. 1. 1. 05 zu verm. Näh. **Schwalbacherstr. 22, Geths. 1.**
Helenenstr. 16, Mtb. 1. St., 2 Z., Küche u. Keller a. 1. Jan. 1905 od. sp. z. v. N. Vdh. 1. St. l.

Helenenstr. 30, Ecke Wellritzstr.,

zwei Zimmer, Küche, Bad, Balkon und Erker, Kohlenaufzug per 1. Januar zu verm. Näh. 1 Treppe bei **Mühlchen.**
Hellmundstr. 42 2 Z., Küche u. Keller. N. 2 St.
Hellmundstraße 44 ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, 1 Keller u. s. w., z. v.
Hellmundstraße 44 ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller u. s. w., zu verm.
Herrngartenstr. 12 zwei Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. Näh. Vdh. Part.
Hochstr. 4, Neubau, 2 Zimmer u. Küche zu verm.
Jahnstr. 29, Hth., 2 Zim. u. Küche an kleine Familie auf 1. Januar zu verm. Näh. Part.
Karlstr. 40 Frtsp.-W., 2 Z. u. K., zu v. N. 1 r.
Kiedricherstraße 8 zwei Zimmer, Küche, 2 Keller im Vorderhaus auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst Parterre.
Metzgergasse 18 zwei Z., K., K. per Mon. 20 Mk.
Nerostr. 29, Stb., Mansardenw., 2 Z. u. K., z. v.
Nerostr. 34 Mansardw., 2 Z. u. Küche, sof. z. v.
Nettelbeckstr., Neubau Wintermeyer, 2-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen.
Neubauerstr. 10. In Villa beim Dambachthal ist eine Frontspitzw. von 2 Zim., Küche ꝛc., an ruh. Leute f. 300 Mk. b. J. zu v. Näh. P. das.
Neugasse 11, im Stb., 2 Zim. u. Küche zu verm.
Oranienstraße 22, Hth., 2-Zimmerw. mit Zub. an ruh. L. sof. o. sp. z. v. 25 Mk. N. b. Best.
Oranienstr. 47, Hth., 2 Z. u. K., 1. F. z. v. N. P. r.
Platterstraße 58 sch. Part.-W., 2 Zim. u. Küche, Clos. im Abschl., a. r. Fam. a. 1. Jan. od. 1. Apr.
Rauenthalerstr. 9, Hinterh., schöne 2-Zimmer-Wohnung, Speisekammer f. Mk. 350 per 1. Jan. zu vermiethen. Closet im Abschluß.
Rauenthalerstr. 11 2 Wohnungen, je 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermiethen.
Röderstr. 13 frdl. Mans.-Wohn., 2 Zim., 1 Küche per sof. od. Jan. 1905 zu verm. Näh. im Lad.
Rüdesheimerstraße 14 (Tiefparterre) ist eine schöne und geräumige Zweizimmerwohnung, am Vorgarten gelegen, an ruhige Leute (erwachsene Personen) auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst Hochparterre.
Schulberg 4 eine Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu verm.
Seerobenstr. 19a, Ecke Drudenstr., Frontspitzw. 2 Zim., Küche sof. zu verm. Näh. daselbst 1.
Seerobenstr. 24, H. D., 2-Z.-W. zu v. N. P. 1 l.
Seerobenstr. 28, Hth. Part., 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermiethen. Näh. Vdh. 3 St.
Walramstraße 31, Seitenbau, zwei Zimmer, 1 Küche und 1 Keller zu Mk. 20.— pro Monat zu vermiethen. Näh. im Laden.
Webergasse 46, Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. Cigarrenladen.
Webergasse 50 2 kleine Zim. u. Küche zu verm.
Wellritzstr. 1, 1, sch. Mansardw. auf gl. zu vm.
Wellritzstraße 18, Htbs., Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, mit Abschluß, per 1. Februar zu verm. Näh. Vdhs. 2 St. r.
Westendstr. 8, H., sch. 2-Z.-W., Küche. N. P. P.
Wellritzstraße 39 zwei Mansardzimmer, Küche, Closet, im Abschluß, große schöne Wohnung, per 1. Januar zu verm. Näheres Eckladen.
Yorkstraße 13 Frontspitze, 2 Zim. u. Küche, wegzugshalber per 1. Januar u. J. zu verm.

Yorkstraße 16

sind zwei schöne 2-Zimmer-Wohn. zu vermiethen. Näh. Blücherplatz 3.
Zietenring 4 Wohnung von 2 Zimm. u. Küche zu verm. Näh. daselbst bei **Maurer.**
Zietenring 8, Hth. P., 2 Z. u. K. a. gl. zu v.
Zietenring 12 2-Zimmer-Wohnung, Vorderh. u. Mittelbau. Näh. daselbst Baubüreau.
Zwei Zim. u. K. an ruh. saubere Leute in einem Landh.-Neub. zu v. N. Philippsbergstr. 36, Erdg.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adelheidstraße 6, Hth., Zimmer und Küche an **ruhige Leute** zu vermiethen. Näh. Büreau.
Adelheidstraße 32 Zimmer u. Küche an einzelne, ältere Person zu vermieth. Näh. im Laden.
Adlerstraße 22 Zimmer u. Küche auf 1. Januar 1905 an ruhige Leute zu vermiethen.
Adlerstr. 48 ein Zimmer mit Küche auf gleich oder 1. Januar zu vermiethen.
Adlerstr. 50 ein Dachz., K. u. K. (Abschl.) z. v.
Adlerstraße 54 ist ein großes Zimmer nebst Keller auf 1. Januar zu vermiethen.
Bleichstr. 12, Hth., 1 Z. u. K. p. sof. o. sp. z. v.
Blücherstr. 7, Hinterh. Manl., 1 Z. u. K. an kl. Fam. per 1. Jan. z. v. N. Bismarckring 24, 1.
Bülowstraße 11 ein Zim. und Küche zu verm.
Dotzheimerstr. 62 1 Z. u. K. sof. z. v. Näh. P. l.
Dotzheimerstraße 96, 1, Frontspitze, 1 Zimmer und Küche, auf gleich oder später.
Feldstraße 13 ein Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermiethen.
Feldstr. 19 1 Zimmer mit Küche und Keller zu vermiethen. Näheres daselbst, 1. Et. r.
Frankenstr. 5 1 Dachz. m. Küche al. o. sp. z. v.
Friedrichstr. 14 gr. Zimmer, Küche, Keller per sof. zu vermiethen. Näh. Büreau.
Friedrichstraße 19 Mansardwohnung, 1 Zim. u. Küche an ruh. Leute gleich oder später zu verm.
Geisbergstr. 16 1 Zimmer und Küche zu verm.
Göbenstraße 7, Mtlb., Dachwohn., 1 Zimmer und Küche, auf 1. Januar 1905 zu vermiethen.
Göbenstr. 19, Neubau, 1 Zimmer u. Küche z. v.
Helenenstr. 4, Vdh., 1 Zimmer u. Küche zu vm.
Hirschgraben 10 ein Zimmer mit Küche an junge Leute zu vermiethen.
Hirschgraben 26 eine 1-Zim.-Wohn. mit Küche u. Glasabschl. m. kl. Mans. z. 1. Jan. 1905 zu v.
Hochstr. 2 1 Zim. u. K. zu verm. Näh. b. Weil.
Knausstraße 1 1 Z., K. u. K. zu v. N. P. r.
Metzgergasse 13 ein Z. u. K., p. Mon. 14 Mk.

Nerostraße 6

ein Zimmer, Küche und Keller sofort zu vermiethen.
Neugasse 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näheres Frau **Dieter** daselbst.
Oranienstr. 47 e. Z. u. Küche 1. Jan. N. P. r.
Platterstr. 38 gr. Zimmer u. Küche p. sof. zu v.
Riehlstraße 9 1 Zimmer und Küche zu verm.

Römerberg 1,

2, kann eine brave bejahrte Frau Wohn. bekommen, kl. Zimmer und Küche, Preis 10 Mk., evtl. zum 1. Januar oder 15. Februar.

Römerberg 8,

Hinterhaus, sind Wohnungen von 1, 2, 3 Zimmer und Küche per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst bei Ww. Groß o. Bei. Carl Kirchner, Wellritzstr. 27.
Schefflerstraße 5 Frontspitzzimmer und Küche an kinderlose Leute z. 1. Dezember zu vermiethen.
Schiersteinerstraße 18 ein Zim. u. Küche zu v.
Schiersteinerstr. 19 Zim., Küche u. K. zu vm.
Seerobenstraße 7 ein Zimmer u. Küche zu vermiethen. **W. Thon,** Blücherstr. 12, Hth. P.
Steingasse 12, Hth., Neubau, 1 Zim. u. Küche zum 1. Januar od. später zu v. Näh. 1 St. r.
Steingasse 16 Dachw., 1 Zim. u. Küche zu vm.
Steingasse 21, Mans. 1 Z. u. K. an einz. Pers.
Webergasse 50 ein Zimm. u. Küche sof. zu vm.
Webergasse 51, 1 St., Z. u. K. zu vermiethen.
Weilstraße 3 Mansarde und K. zu verm.
Wellritzstraße 26, Baden, 1 Zimmer u. Küche, Dach, per 1. Januar zu vermiethen.
Wellritzstraße 30 Mansardwohn., 1 Zimmer u. Küche, u. 1 Mansardzimmer per sofort zu verm.
Wellritzstr. 33, 1, schöne Wohnung, 1 Zimmer, Küche u. Keller gleich od. später zu verm.
Westendstr. 13 schöne Mans.-Wohn., 1 Z., Küche u. Keller bill. zu verm. Näh. Htbs. Part. r.
Yorkstraße 8 ein Frontspitzzimmer mit Küche an ruhige Leute sofort zu vermiethen.
Zietenring 4 Wohnung v. 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näh. das. bei **Maurer.**
Neubau Wintermeyer, Nettelbeckstraße, 1-Zimmer-Wohnungen zu verm.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Albrechtstr. 34 M.-W. 1. o. sp. (m. 20). N. 2 l.
Dotzheimerstr. 17 eine kl. Mans.-Wohn. zu v.
Friedrichstraße 50, 1 r., eine Frontspitzwohnung an ruhige Leute zu vermiethen.
Ellenbogengasse 15 größere Dachwohnung mit Glasabschluß billig zu verm. Näh. 2 rechts.
Karlstr. 28 sch. Mans.-Wohn. zu v. N. Vdh. P.
Oranienstraße 36, 3, kl. Mansardw. zu verm.
Röderallee 16 eine kl. Wohnung zu vermiethen.
Römerberg 6 kleine Dachwohnung zu vermiethen.
Schachtstr. 6 frdl. kl. Wohnung gl. od. sp. zu v.
Wellritzstr. 1, 1, Mansardw. an einz. Fr. gl. z. v. Kleine Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Mauergasse 11.
Kl. Frontsp.-W. an ruh. L. N. Rüdesheimerstr. 17

Auswärts gelegene Wohnungen.

Bierstadt, Wilhelmstr. (Philipp Holzbänker), 2- u. 3-Zimmerwohn. zu v. Neuzeitlich eingerichtet.

Mainz.

Wegen Versetzung sofort (bis 1. April mit Nachlaß) **oder per 1. April** zu vermiethen:

Kaiser-Wilhelm-Ring 16,

gegenüber dem Wiesbadener Bahnhof, der dritte Stock (6 Zimmer, Bades. ꝛc.). Freie sonnige Lage mit weiter Aussicht. Näh. im Hause Parterre oder bei **Dr. Nägeli.** Conserven-Fabrik, **Mombach** bei Mainz. (F à 9085/12) F 150

Möblirte Wohnungen.

Bismarckring 21 eleg. möbl. Salon u. Schlafz., 2 Betten u. einger. Küche zu vm. Näh. 1 Tr. r.
Elisabethenstr. 8 möbl. Wohn., 3—5 Zimmer nebst Küche, Bad, Zubehör, zu verm.
Sonnenbergerstr. 47 3 möbl. Zimmer mit Bedienung abzugeben. Anzusehen **nur** Vormittags.
Stiftstr. 28, 1. Et., 3 m. Z., Küche, Badeeinr., ab Glasabschl., monatl. 135 Mk., sowie einz. Z. billig.
Schöne möbl. Wohnung, Part., 5—6 Zim., Küche, 120—150 M. m. N. im Tagbl.-Verl. B

Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 16,

1. möbl. Zimmer an besser. Dame mit Pension preisw.
Adlerstraße 8, Frtsp. r., möbl. Zimmer zu vm.

Adolfsallee,

Hochpart., Salon oder Wohnzim. mit Schlafzimmer, eleg. möbl., zu vm. Näh. Tagbl.-V. 9
Adolfstraße 10, 6th. 2. Etage, sehr gut möbl. Zimmer an nur bess. Herrn per 1. Jan.
Albrechtstr. 28, P., möbl. Zim. (sep. E.) zu v.
Albrechtstr. 30, 2 r., möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstr. 33, 1, sch. möbl. Z. m. P. f. 60 M.
Bahnhofstr. 6, Hth. 1 r., bequem m. Z. 20 Mk.
Bertramstr. 1, 3 l., gr. möbl. Zimmer zu verm.
Bertramstr. 13, Part., schön möbl. Zim. zu v.

Bismarckring 16,

3 l., findet ein Frl. gemüthl. Heim u. a. billige Pension.
Bismarckring 40, 1 r., möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstraße 2, Hth. 1 l., möbl. Zim. zu verm.
Bleichstr. 3, Frontsp., möbl. Z. z. vm. a. Hrn.
Bleichstraße 10, 1, möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstraße 14, 3 r., möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstraße 20, 1. Et., m. Z. nur an e. Frl.
Blücherstr. 7, Hth. 1. St. l., möbl. Z. zu verm.
Blücherstr. 11, 1 r., möbl. Zimmer zu verm.
Bülowstr. 4, 1, schön möbl. Zimmer zu verm.
Dotzheimerstr. 10 schön möbl. Zimmer zu verm.
Dotzheimerstr. 18, Mtlb. 2, möbl. Z. zu verm.
Dotzheimerstr. 20, 1, hübsch möbl. Hinterzimmer mit voller Pension für 60 Mk. zu vermiethen.
Dotzheimerstr. 26, Gth. 2, möbl. Zimmer frei.
Dotzh.-Str. 84, Mtb. P., m. Z. m. 1 u. 2 Bett.
Frankenstraße 5, Hth. 2 r., 1 m. Z. sof. zu v.
Fauldrunnenstr. 7 möbliries Zimmer zu verm.
Frankenstr. 8, Hth. 1, schöne Schlafstelle frei.
Frankenstr. 15, 3 l., Mans.-Zim. a. ord. Mth.
Frankenstr. 19, Vdh. P., erh. m. 2., v. M. 2 M.
Friedrichstr. 14, Mtb. 1, m. Zim. f. sogl. zu v.
Friedrichstr. 14, Hth. P. r., erh. 2 Mann Logis.
Friedrichstr. 23, 2, schön möbl. Zimmer zu verm.
Friedrichstr. 50, 2 r., e. möbl. Z. m. od. o. P.
Goldgasse 13 3 m. Z., 12, 15, 20 Mk., an e. H.

Helenenstr. 13,

2 l., schön möbl. Zimmer an b. Herrn oder Fräulein zu vermiethen.
Hellmundstr. 6, 1, gut m. Z. m. o. o. P. z. v.
Hellmundstr. 6, P., m. Mans. m. 2 Bett. z. v.
Hellmundstr. 8, P., m. K. an sol. Herrn zu v.
Hellmundstr. 32, 2, schön möbl. Zimmer zu v.
Hellmundstr. 40, 1 l., erh. reinl. Arb. Schlafst.
Hellmundstr. 54, H. P., sch. möbl. Z. zu verm.
Herderstraße 16, P. l., e. möbl. Z. p. 15. d. M.
Herderstraße 27, 1 rechts, möbl. Mansarde für 12 Mk. m., ev. gegen Hausarbeit, zu verm.
Herderstr. 27, 2, f. möbl. Z. m. od. ohne Pens.
Herderstr. 31, 1 r., elegant m. Zimmer zu verm.
Hermannstraße 9 möbl. Z. u. eine Mans. z. v.
Hermannstr. 21, 1 r., gut möbl. Mans. zu verm.
Hermannstr. 22, 3 r., m. Z. sof. preisw. zu v.
Hermannstr. 24, 2, erh. anst. j. M. K. u. Log.
Jahnstraße 10, 1, mbl. Zim. m. Schreibt. zu v.
Jahnstr. 13, Part., möbl. beizb. Mans. zu verm.
Jahnstr. 44, Hth. 3 r., möbl. Zimmer zu verm.

Kaiser-Friedrich-Ring 22,

Zimmer an bessern Herrn zu vermiethen.
Karlstr. 1, 2 l., 2 m. Z., eig. Glasabsch., b. z. v.
Karlstr. 18, 1, 1—2 e. möbl. Zim. sofort zu v.
Karlstr. 27, P., ein gr. möbl. Zimmer zu verm.
Karlstraße 37, 2 l., möbl. Zim., ev. mit Küche, daselbst sch. Frontspitzzim. mit 2 Betten frei.
Karlstraße 41, 1 r., Salon m. Schlafzim. zu v.
Lehrstraße 23, 1, möbl. Zimmer zu verm.
Luisenstraße 17, 2 r., g. möbl. Z., Südl., e. Küche, 2 Min. Bahnh., Kurp. Anzus. 11—5.
Luisenstr. 22, Stb. 2 l., m. Z. a. d. H. zu vm.
Luisenstr. 24, Gartenh. 1 l., gut möbl. Z. bill.
Martinstr. 11, 2 St., g. m. Z. mit 1 o. 2 Bett.

Marktstraße 12, 2 rechts, möblirtes Zimmer sof. oder später billig zu vermiethen.
Mauritiusstraße 5, 2 r., schön möbl. Z. zu v.
Michelsberg 9m, 2, möbl. Zimmer zu verm.
Moritzstraße 4, 3, zwei eleg. möbl. Z. zu verm.
Moritzstraße 30 ein schön möbl. P.-Zim. zu v.
Moritzstr. 72, Hth. P. r., möbl. Zim. zu verm.
Nerostr. 42, Vdh. Dachwohn., Schlafst. zu verm.

Neugasse 12, 3. St., schön möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Oranienstr. 2, 1, schön möbl. Zimmer (separater Eingang) mit **Pension.** Zu erfr. Part.
Oranienstr. 6, Vdh. 2 l., möbl. M. zu verm.
Oranienstraße 13, 2, g. m. Z. m. od. o. P. z. v.

Oranienstr. 25, bess. Hrn. 1. Jan. 05 z. v.

Philippsbergstr. 39, P. l., sch. möbl. Z. z. v.
Rauenthalerstr. 6, 2 l., gut möbl. Z. an eine oder 2 anst. Damen zum 1. Jan. 05 zu verm.
Rheinstr. 65, 1, ein fein möblirtes Zimmer zu v.
Riehlstr. 12, 2, möbl. Mans. a. Mädch. zu verm.
Röderstr. 19, 3 l., möbl. Zimmer sofort zu vm.
Saalgasse 38, 2 r., sof. mehr. m. Zim. zu verm.
Scharnhorststr. 17, Part. l., möbl. Zimmer mit 1 oder 2 B. mit oder ohne Pension b. zu verm.
Schulberg 9, P., klein, möbl. Zimmer zu verm.
Schwalbacherstr. 12, 2, **gut möbl. Zimmer** an sol. Herrn billig zu vermiethen.
Schwalbacherstr. 37, 3 r., schön möbl. Zimmer.
Schwalbacherstr. 57, 1 L, f. Schl. u. 2 B. sof.
Schwalbacherstr. 65, P., gut möbl. Z. b. zu v.
Sedanstr. 7, H. 2 l., erh. i. Mann Kost u. Log.
Seerobenstr. 11, Hth. 1 St. l., sch. Schlafst. fr.
Stiftstr. 1, Frisp. r., erh. 1—2 r. Arb. Schlafst.
Stiftstr. 26 m. Zim. b. an bess. Hrn. sof. o. sp.
Stiftstr. 28, 3 l., schön möbl. Zim. bill. zu vm.

Walramstr. 23 möbl. Zimmer mit Piano zu verm.

Weilstraße 13 klein. mbl. Parterrezim. zu verm.
Wellritzstr. 21, Hth. 1, f. j. Mann billig Logis.
Wellritzstr. 37, Vdh. 1 l., erh. Arbeiter Logis.
Wellritzstr. 39, 2 r., unq. m. K. sof. b. zu vm.
Wörthstr. 1, 3 l., schön möbl. Zim. bill. zu vm.
Zietenring 10, 4 l., möbl. Z. (12 M.) zu verm.
Zimmermannstr. 7, 1, möbl. Zimmer zu vm.
Zimmermannstr. 9, 2, möbl. Zim., Pension.
Zwei r. Arb. erh. Log. N. **Gneisenaustr. 12,** V. V. l.
Schön möblirtes Zimmer zum 1. Januar zu vermiethen. Näh. **Herrngartenstr. 5, 2 l.**
Sep. möbl. Zim. bill. z. vm. N. Yorkstr. 22, P. r.
Möbl. Zimmer, sep. Gartenhaus, sofort zu verm. Offerten unter **M. 456** an den Tagbl.-Verlag.
Gr. m. möbl. Z. zu v. N. im Tagbl.-Verl. Du

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstr. 45, 2, 1 Part.-Zim. 1. Febr. zu verm.

Bismarckring 4, P. l., ein leeres groß. Hochparterrezim. im Flügelb. an einzel. Dame o. Herrn z. v.

Blücherstr. 15 Parterre-Zimmer zu vermiethen.
Blücherstr. 15 zwei Mansarden zu vermiethen.
Faulbrunnenstr. 7 zwei Mansarden zu verm.
Frankenstr. 7, P., b. Lehwalder, leeres Z. z. v.

Frankenstr. 26 gr. leer. Z. (n. b. St.) m. sep. Eing. sofort zu verm. Näh. 1. St.

Gödenstraße 13 ein leeres schönes Mansardzim. auf gleich zu vermiethen.
Helenenstr. 4, 1. Et., 2 schöne Zimmer mit Abschl. auch für Büreau zu verm.
Hellmundstr. 28 eine Mansarde zu vermiethen.
Jahnstr. 34, Frisp. Z. an einz. P. Näh. 2 St. l.
Kapellenstraße 13, 2, 1 l. Zim. z. 1. Jan. zu v.
Kellerstr. 16 gr. P.-Z. an einz. Pers. a. 1. Jan.
Langgasse 23, Vdh. 1, sch. l. Z. preisw. zu vm.
Moritzstraße 12, Vdh., sind schöne Mansardenzimmer einz. od. zus. zu vermiethen. Näh. 1 St.

Moritzstr. 12, Vdh., Mansarde zu verm. Näheres 1. Stock.

Moritzstraße 43, Mtb., Mansardzimmer zu vm.
Nerostraße 18, 1, kleine Mansarde zu vermiethen.
Oranienstr. 18, 1, 2 leere Zimmer zu verm.
Philippsbergstr. 15, 3, 2 Zimmer ohne Küche
Platterstraße 42 ein unmöbl. Zimmer zu verm.
Rheinstr. 61, Stb., 2 Zim. z. v. Näh. Vdh. 1.
gl. od. sp. a. e. P. z. v. Preis 15 Mk. N. Part. r.
Röderallee 20 großes Frontspitzzimmer zu verm.
Scharnhorststr. 19, P. l., sch. leer. Zim. zu vm.

Schillerplatz 3 ein leeres Dachzimmer zu vermiethen. Näh. im Hof, Lackirerwerkstatt.

Schlichterstraße 17 freundl. Mansarde an nur ordtl. ruhige Person zu verm. N. P.
Schwalbacherstr. 53, H. 1, leere Stube gl. z. v.
Schwalbacherstr. 65, P., heizb. Mans. b. zu v.
Seerobenstr. 24 heizb. Mans. zu verm. N. 1 l.
Walramstr. 1 sch. heizb. Mans. zu vm. N. P.
Walramstr. 9 schönes großes l. Zimmer zu vm.
Walramstraße 31, Stb., 1 leeres Zimmer zu verm. für 10 Mk. per Monat. Näh. im Laden.
Weilstraße 10, 2, ein leeres Zimmer zu verm.
Wellritzstr. 47, 1 L, helle, heizb. Mans. zu verm.
Yorkstr. 2, 1, Mansarde an ruhige Person zu v.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Adelheidstr. 83 Weinkeller u. Packraum, eventl. Kontor, per sofort zu vermiethen.
Bertramstraße 18 ein großer trockener Keller sofort zu vermiethen.
Blücherplatz 3 fl. Weink., 18 bis 20 St. fassend, per sof. od. sp. zu verm. Näh. dortl. im Laden.
Blücherstraße 17 großer Weink. per sofort zu vermiethen. Näh. dortl. P. r.
Bülowstraße 3 Keller m. Wasser u. Abfluß z. v.
Bülowstr. 4, 1 L, Flaschenbierkeller zu verm.
Göbenstr. 7, 1, 50 qm gr. Keller m. W. u. Abl. auf sof. zu verm. Näh. **M. Scheid.**
Luxemburgplatz 4 Keller f. jeden Zweck geeign.
Luxemburgstraße 11 fl. Keller mit Wasser und Ablauf zu vermiethen. Näh. 3. Et. l.
Marktstraße 13 schöner Weinkeller p. 1. Januar zu vermiethen. Näheres im Seifenladen.
Rauenthalerstr. 11 Keller, für jed. Zweck geeignet, gleich od. sp. zu verm. Näh. Vdh. P.
Riehlstr. 5 Flaschenbierkeller mit Wohnung von 2 oder 3 Zimmern u. K. per 1. April zu verm.
Rüdesheimerstraße 23 (Neubau) großer Weinoder Lagerkeller, ca. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 4121
Scharnhorststraße 14 ist Stallung f. 2 Pferde, Remise nebst 2-Zimmerwohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. Mtb. Part. l.
Schöner Flaschenbierkeller, auch als Lagerr., mit o. o. Wohn. p. April. N. Herderstr. 35, P.

Weinkeller, groß, trocken, mit Aufzug, evt. mit Büreau u. Packraum, zu v. Näh. Gneisenaustr. 7 od. Rüdesheimerstr. 21, 1. 4064

Ein Keller für Flaschenbiergeschäft od. dergl. nebst Wohn. auf 1. April zu vermiethen. Näh. Sedanstraße 6, Vdh. 1 r.

Ein großer Weinkeller oder **Lagerkeller,** Mitte der Stadt, mit Faßaufzug in der Neugasse zu vermiethen. Näh. Taunusstr. 12. 4114
Weinkeller zu vermiethen Wilhelmstr. 54. 3994

Miethgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Vier auch drei schöne Zimmer mit Bad und allem Zubehör, in der Nähe des Kaiser-Friedrich-Rings (Südviertel) zu miethen gef. Off. m. Preisang. u. **W. 457** a. d. Tagbl.-Verl.

Dame sucht 4 gr. Zimmer und Zubehör, 3. Etage, Januar oder April. Offerten u. Preis unter **O. 459** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per Ausgang März 1905 von einzeln. Ehepaar in feinem Hause eine eleg. decorirte 1. Etage von 4 groß. Zimmern u. Zubeh. in bester centraler Gegend der Stadt. Off. erbeten sub **V. 459** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. April **3-Zim.-Wohnung,** Vorderh. Part. od. 3. Etage im Südviertel. Off. mit Preis unter **H. 453** an den Tagbl.-Verlag.

Einzelner Herr sucht zum 1. April eine Drei-Zimmerwohnung, 2. St., Haus ohne Hinterhau, im Südviertel zu miethen. Gefl. ausführliche Off. unter **Z. 459** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kinderl. Ehepaar sucht zum ersten April 3-Zim.-Wohnung Nähe Taunusstraße. Offerten mit Preisangabe unter **F. 459** an den Tagbl.-Verlag.

Drei-Zimmer-Wohnung für fl. Wäscherei zum 1. April gesucht. Offerten unter **V. 458** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. April 1905 2—3-Zimmer-Wohnung im Centrum der Stadt. Offerten mit Preis unter **B. 459** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 2—3 Zimmern in der Nähe des Centrums der Stadt von älterer Dame gesucht per 1. April 1905. Gefl. Offerten mit Preisangabe **W. 437** an den Tagbl.-Verlag.

Kinderlose Leute such. 2 Zimmer u. Küche im Abschl. z. 1. April. Sie übernehmen auch Hausarbeit. Off. unt. **W. 456** an den Tagbl.-Verl.

Anst. Fam. sucht per 1. April 2-Zimmerw. Offerten unter **A. 460** an den Tagbl.-Verlag.

Saubere anständige Familie, ein Kind, sucht gegen Hausverwaltung **2-Zimmerwohnung** z. 1. April. Off. u. **D. 460** an den Tagbl.-Verl.

Eine 1—2-Zimmerwohnung im Preise v. 20 Mk. sof. o. 1. Jan. ges. N. Tagbl.-Verl. Dw

Kinderloses Ehepaar sucht freie Wohnung gegen **Hausverwaltung.** Näh. im Tagbl.-Verlag. Dl

Bei einer Zimmerv. od. allein wohn. Frau im Centrum wird tägl. für 3 St. d. Wohng. od. K. z. Ben. ges. **„1905. M. 5091"** postlagernd.

Arzt sucht 2—3 möbl. Zimmer im südl. od. westl. Stadtteil. Offert. unt. **E. 458** an den Tagbl.-Verlag.

Kurgast sucht ein oder zwei möbl. Zimmer, absolut ungenirt, Badnähe. Offerten u. **P. 458** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Herr sucht schön möbl., ung. Zimmer mit sep. Eingang. Offerten mit Preisangabe unter **U. 459** an den Tagbl.-Verlag.

Per 1. April 1905 wird im Centrum der Stadt eine bessere **Restauration,** event. **Lokal,** das dafür geeignet ist, zu **miethen** gesucht. Off. sub **G. 442** an den Tagbl.-Verlag.

Wegen Hausverkauf
große, helle Werkstätte und 2—3-Zimmerwohnung per 1. April 1905 ev. auch früher gesucht, a. l. vord. Wellritzviertel, Schwalbacher- oder Friedrichstr. Näheres im Tagb.-Verlag G

Fremden-Pensions

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Zwei Damen suchen Pension mit je einem Zimmer, à Person 3 Mark täglich, Nähe Kochbrunnen, für 3—4 Monate. Offerten unter **S. Friedrichsroda, Thüringen,** postlagernd.

Ein eleganter Salon mit Schreibtisch u. zwei eleg. möbl. Schlafzimmer zusammen oder einz. auf sofort oder 1. Januar zu vermiethen Adolfstraße 4, 1.

Villa Melitta,
Elisabethenstraße 11,
eleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension, sowie abgeschl. Etagen für den Winter preisw. zu verm.

Luisenstr. 2, 1, eleg. u. einf. möbl. Zimmer mit und ohne Pension für dauernd u. wochenweise.

Villa Grandpair,
18 u. 15 Emserstrasse 18 u. 15.
Familien-Pension I. Ranges.
Eleg. Zimmer. gr. Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche.

Villa Frankfurterstraße 9,
Ecke Rheinstraße,
div. Zimmer mit behagl. Comfort — vorzügl. Verpflegung — volle Südlage.

Villa Stillfried, Hainerweg 3, nächst Kurhaus, ruh. Lage, Pension v. 3.50, Z. v. 1.50 an p. Tag.

Reit. Dame o. Hr. f. angen. Heim Karlstr. 18, 1.

Möbl. großes Zimmer, sep. Eing., an bessern Herrn mit od. o. Pens. zu v. Luisenstr. 20, 1 r.

Pension. Eleg. möbl. Zimmer von 1 Mk. an bis 2 p. Tag. Volle gute Pension v. 3 Mk. an. Moritzstraße 35, 2. Et., Ecke Goethestraße.

Ein eleg. Salon m. Schreibtisch, Gas, Balkon u. 1 Schlafz. mit 1 od. 2 prima Betten, sowie Bad preisw. zu verm. zum 1. Januar Moritzstr. 41, 2.

Museumstraße 4, 1. Et.,
eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension für die Wintermonate preiswerth zu vermiethen.

Gemüthliches Heim
in feiner Familien-Pension, elegante Zimmer, vorzügliche Küche. Mäßige Preise. Bäder im Hause. Rheinbahnstraße 2, 1.

Seerobenstr. 7, 1 l., 2 möbl. Zimmer mit Pension, auch einzeln, zu vermiethen.

Unterricht

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Jg. geb. Mädchen ert. Kindern billig Nachhülfestund., auch in Sprachen. Näh. Tagbl.-Verl. Du

The Berlitz School
Luisenstrasse 7.
Sprachlehr-Institut für Erwachsene
Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch
Nur nationale Lehrkräfte.
Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen. Unterricht in Classen, Cirkeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lection an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schulmännern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz Schools" in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School" belegten Lectionen können nach irgend einer der 56 Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools" stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probelectionen und Prospecte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Engl. Unterricht u. Conversation bei Miss Carne, Mauergasse 8, 1.

Dame erth. **engl.** und **deutschen Unterr.** a. d. Abendst. Mäß. Preis. Karlstraße 18, 1.

Französischer Unterricht, Nachhülfe u. Conversation von einem in Paris ausgebildeten Herrn. Herderstraße 31, 1 r.

Rhein.-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt,
102 Rheinstr. 102.
Buchführung Stenographie Maschinenschreiben etc.

Klavierunterricht
erth. grdl. u. best. Methode cons. geb. Musiklehrer. Monatspr. 8 M. (wöchentl. 2 St.) Gefl. Off. u. T. 454 a. d. Tagbl.-V.

Gründl. Klavierunterricht wird ertheilt (Honorar mäßig) Bismarckring 32, 1 links.

Klavier und franz. Unterricht gründl. bill. Stiftstr. 9, Part.

2. Ausbildungs-Kursus
zum staatl. gepr. Masseur und Heilgehilfen (staatl. gepr. Masseuse und Heilgehilfin). Beginn Anfang Januar 1905. Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldung und nähere Auskunft bei **Dr. med. Kleinguenther,** Walluferstraße 3, 1

Verloren Gefunden

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Altes **Portemonnaie** mit Inhalt verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Geflügelhandlung **Hüfner-Jeckel.**

Kl. Rolle Pausen v. Bauzeichnungen. Gegen Bel. abzug. im Fund-Bür. (No. 32) d. Polizeidir.

Mein **zahmer Storch** ist seit Sonntag Abend verschwunden. Nähere Mittheilung gegen Belohnung erbittet **Waldhäuschen.**

Kaufgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Elegantes kleineres Geschäft vornehmen Genres, nachweisbar rentabel, für zwei gewandte Damen zu kaufen gesucht. Offerten unt. **J. 883** an **Gerstmann's** Annoncen-Büreau, **Berlin W. 9.** F 196

Alterthümer jeder Art
kauft **L. Heinemann,** Taunusstraße 49.

Briefmarken. Auf meiner Durchreise kaufe seltene Briefmarken u. ganze Sammlungen zu den höchsten Preisen.
Einkauf — Verkauf — Tausch.
Briefliche Offerte an **A. Weiss aus Berlin,**
z. Z. Hotel **Metropole,** Wiesbaden.

Den höchsten Preis
für getrag. Herren- u. Damen-Kleider, Brillanten, Gold- und Silbersachen zahlt
A. Gürlach, Metzgergasse 16.

Staunend hohe Preise
zahle ich für gut erh. Herren- u. Damen-Kleider, sowie Möbel, Schuhe, Gold und Silber.
Frau **Klein, Metzgergasse 35.**

Noch nie dagewesene Preise
bezahlt Frau **Grosshut, Metzgergasse 27,** für nur gut erhaltene Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhwerk, Möbel, ganze Nachlässe 2c. Um sich zu überzeugen, prob. Sie mal durch Postkarte.

Frau Handel, Goldgasse 10,
Telefon 894,
kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Ein gut erhaltener grauer **Militär-Mantel** zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. 459** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erhaltener **Bücherschrank** zu kaufen gesucht. Bismarckring 11, 2.

Hohe, sowie fl. **Kommode** zu kaufen gesucht. Offerten unter **„Kommode"** hauptpostlagernd.

Größere **Kinderkommode** zu kaufen gesucht. Adr. im Tagbl.-Verlag. Dt

Schiffskoffer, 1 Mtr. lang, gesucht. Angeb. m. Preis an **Scherer,** Rauenthalerstraße 14, 2.

Gebrauchter kleiner Papageienkäfig zu kaufen gesucht. Adolfsallee 47, 3.

Alt. Eisen, Lumpen, Knochen, Metalle 2c. k. zu den höchsten Preisen **Heinrich Haas,** Hellmundstraße 29. Auf Wunsch k. pünktlich i. Haus.

Ein **Hofhund** zu kaufen gesucht von **Ad. Bossauer,** Biebrich-Mosbach, Kirchg. 27.

Immobilien

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe,** nicht aber solche von Vermittlern befördern.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Die herrschaftliche Villa von der Capellen, Sonnenbergerstr. 50 dahier, mit gr. Garten, Gewächshaus, gr. Veranden für 20 Personen, 12 Zimmer und Zubehör, feinste Lage im Kurpark, ist **preiswerth zu verkaufen** durch die **Immob.-Agentur J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50, Nassauer Hof.**

Günstige Gelegenheit.
Nerothal, Lanzstr. 12, ist eine **gediegene geräumige Villa** mit großem Garten, schöne bequeme Lage, **umständehalber sehr billig zu verkaufen.**

Villa im Nerotal,

geräumig und mit allen modernen Einrichtungen versehen, **weit unter dem wahren Werte zu verkaufen.**
Freunde eines entzückenden Panoramas können hier ihre Wünsche befriedigen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villa **Kreidelstraße 4** nebst über 70 Rth. großem Bauplatz ist zu verkaufen. Besichtigung jederzeit gestattet.

In der Nähe der **Wilhelmstr.**
ist eine ganz ausgezeichnet gebaute, äusserst vornehm eingerichtete, für weitgehendste Ansprüche genügende
Villa neueren Datums
— bebaute Fläche über 300 qm —
zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Hochherrsch. Villenbesitz

Walkmühlstr. 15 mit vielen geräum. **Wohnräumen, 150 Rth. parkartiger Zier- u. ff. Obstgarten,** Platz für gr. Stallung, seiner herrl. gesunden Lage wegen sehr geeignet f. feinere Herrschaft, Arzt o. gr. Pensionat zu verkaufen.

An den Kuranlagen
Villa mit 10 durchweg geräumigen Zimmern, sowie Stallung für 3 Pferde zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Nerothal schöne Villa — **gute Lage** — wegen **Wegzug sehr billig** zu verk., vorzügl. Gelegenheit.
O. Engel, Adolfstr. 3. Tel. 755.

Villa Fritz Reuterstr. 10:

8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht (eventuell mit Stallung), zu verkaufen. Näh. Leisingstraße 10.

Fremdenpensionen zu verkaufen: Etagenhaus Elisabethenstr., 15 Zim. mit vollständ. neuem Inventar, Villa vord. Nerothal, Villa Adeggstr., Villa Leberberg, Etagenhaus unt. Kapellenstr., gleich am Kochbr. Näh. P. G. Rück, Adolfstr. 1.

Mit Zugang von der
vorderen Parkstr.
etwas erhöht gelegene Villa mit schönem Garten für 80,000 Mk. zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Gelegenheit.

Haus Kaiser-Friedrich-Ring, 4×6 Z., ohne Hthe., hochrentabel, umständehalber zu verkaufen. Refl. erf. Näh. u. **J. W. 54.** postl. Agenten verb.

Zu verkaufen **Villa Rheinblickstr. 7,** 6 Zim., Küche u. Zubeh., Garten, Haltest. d. elektr. Bahn. N. Bankgesch. Wilhelmstr. 9.

Villa **Nerothal 14** wegen Sterbefall, mit oder ohne Möbel, zu verkaufen (sogl. beziehb.). N. **P. G. Rück,** Adolfstr. 1, 1.

Etagenhaus mit sehr hohem Ueberschuß zu verkaufen.
Anfragen unter **A. S. 1243** Hauptpost.

Haus

in bester Kurlage, mit seit langen Jahren gut gehender feiner Fremdenpension, ist weg. vorgerücktem Alter der Besitzerin zu verkaufen. Offerten unter **P. 440** an den Tagbl.-Verlag.

Haus, Nähe **Nicolasstr.,** m. **2 Läden,** auch zu gröss. Geschäftsbetr. pass., m. **Mk. 1500** Ueberschuß, n. 5% Verzins. d. Kaufpr., preisw. zu vk. **O. Engel,** Adolfstr. 3.

Neues rentables Oelsteinhaus aus erster Hand zu verkaufen. Lage nächst Karlstraße. Hofraum, Thorfahrt, Werkstätten vorhanden. Leichte Zahlungsbedingg. Alles bewohnt, kl. Wohnungen. Näh. **P. G. Rück,** Adolfstraße 1.

Haus Adolfsallee gegen Rentenhaus oder Terrain zu vertauschen u. kann noch Geld herausbezahlt werden. **O. Engel,** Adolfstraße 3. Telephon 755.

Haus mit 4 Wohnungen, vord. Adolfsallee, sehr gut für Pensionszweck, für 52,000 Mk. mit 4—5000 Mk. Anz. zu verk. d. **Imand,** Luisenplatz 1. **Haus Marktstr. 15** („Uhrthurm") zu verk. durch **Imand,** Luisenplatz 1.

Eleg. Eckhaus am Ring, mit gr., l. zu verm. Wohnungen u. gr. Straßenfront., 1 Laden ist vorh., 2—3 Läd., f. bess. Gesch. pass., k. u. berger. w., ist sehr preisw. zu verk., ev. w. kl. Object i. Zahl. gen. Vorz. Lage u. gr. Zukunft f. bess. Gesch.-Haus. Off. u. **C. 459** an den Tagbl.-Verlag.

Neueres Etagenhaus, solid u. d. Neuzeit entspr. gebaut, in gut. Lage, mit Doppelw., Thorfahrt, Werkst. od. Lagerraum, 1 Lad. eingericht. u. ein weiterer bereits zugesagt, ist, da Eigentümer umbauen will, mit gross. Ueberschuß zu verkauf. Offerten unter **E. 459** an d. Tagbl.-Verlag erb.

Für Fuhrwerksbesitzer. Haus im oberen Stadttheil, mit **Scheune, Stallung** und Garten (22 Rth.), krankheitshalber preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **F. 458** an den Tagbl.-Verlag.

Kleineres Hotel in Heidelberg sehr billig mit 20,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **A. 34.** hauptpostlagernd.

Existenz.
Eisengieß. u. Maschinenfabr., compl. einger., mit gr. Areal, dicht an der **Bahn** gelegen, Knotenpunkt f. sechs Richt., für **Mk. 75,000** zu verk., auch wird ein Grundstück in **Tausch** genom. **O. Engel,** Adolfstr. 3. Telefon 755.

Bauplätze (ca. 180 Rth.) zw. Doxheimerstr. und Güterbahnhof zu verk. Näh. Bierstadterstraße 6.

Bauplätze in günstiger Lage, Göben- und Scharnhorststr., fertig eingetheilt, preiswerth zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Baubüreau Göbenstraße 14.

Vorzüglicher Bauplatz für eine **Villa,** unmittelbar am Kurhaus, zu verkaufen. Näheres Alwinenstr. 8.

Am proj. östl. Ring geleg. Baugrundstück
(auch mit Front an Mainzerstraße und Fritz-Reuterstr.), **Nähe neuer Centralbahnhof,** ca. 55 Ruthen, **mit 3-stöck. Häusern, ohne Vorgärten,** am Ring zu bebauen, event. Nachbargrundstück mit Villa (ca. 60 Ruthen) dazu, zu verk. Näh. bei den Agenten od. Mainzerstr. 60b, 1.

Grosses **Grundstück** (Spekulationsobjekt), Distrikt Königstuhl, herrliche Lage, ganz oder getheilt billig zu verkaufen. Off. unter **V. 488** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Wer eine Villa zu verkaufen hat
beauftrage mit dem Verkaufe
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Haus im Südviertel vom Erbauer zu kaufen gesucht. Offerten an **Welter,** Hotel Tannhäuser.

Rentables Haus, 5 Zimmer oder 4 u. 5 Zim. im Stock, zu kaufen gesucht. Offerten an Wohnungsnachweisbüreau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

In der Umgebung **Wiesbadens** oder im **Rheingau** wird an einer Straße
ein Acker
von 1 bis 2 Morgen zu kaufen gesucht. Angeb. mit genauer Angabe von Preis, Lage, Größe unter **T. 459** an den Tagbl.-Verlag.

Suche **Bauterrain** nächst **n. Bahnhof** und Adolfsallee. **A. Clouth,** Moritzstr. 27.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Beethoven-Abend.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Carmen.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Cameliendame.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Nora.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung.
Wohlthätigkeits-Concert zum Besten der hiesigen Blindenschule, im Restaurant „Zu den 3 Königen", Abends 8 Uhr.
Oeffentliche Besprechung der Haus- und Grundbesitzer Wiesbadens, im Restaurant „Friedrichshof", Abends 8½ Uhr.
Heilsarmee. Abds. 8½ Uhr: Oeffentl. Versamml.

Aktuarius, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16.
Banger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Kunstsalon Pikter, Taunusstraße 1, Gartenbau.
Damen-Club, Taunusstraße 6. **Geöffnet von** Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr: Steingasse 9, 2, und Bleichstr.-Schule, Part.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9½ Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10½—12½ Uhr und von 3—8½ Uhr. Eintritt frei.
Verein für Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6—7 Uhr Abends im Rathhause im Büreau des Arbeitsnachweises (Männer-Abtheilung).
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—12½ u. 3—7 Uhr. Männer-Abth. 9—12½ und von 2½—6 Uhr.— Frauen-Abth. I: für Dienstboten u. Arbeiterinnen. Frauen-Abth. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.
Central-Stelle für Krankenpflegerinnen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine), Abt. II (f. höh. Berufe) des Arbeitsnachw. f. Frauen, im Rathhaus. Geöffnet: ½9—½1 und ½3—7 Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 18 bei Schuhmacher Fuchs.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hermannstraße 20.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Luisenstraße 22.

Kirchliche Anzeigen

Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Michelsberg.

Freitag abends 4.15 Uhr, Sabbat morgens 9 Uhr, Sabbat nachmittags 3 Uhr, Sabbat abends 5.15 Uhr. Wochentage morg. 7.15 Uhr, Wochentage nachmittags 4 Uhr. — Die Gemeindebibliothek ist geöffnet Sonntag von 10—10½ Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstraße 25.

Freitag abends 4¼ Uhr, Sabbat morgens 8½ Uhr, Sabbat nachmittags 3 Uhr, Sabbat abends 5¼ Uhr, Wochentage morgens 7¼ Uhr, Wochentage abends 4 Uhr.

Vereins-Nachrichten

Auguste-Victoria-Stift. Handarbeitskränzchen im Saale der Ringkirchengemeinde. Anf. 3½ Uhr.
Turn-Gesellschaft. 6—7½ Uhr: Turnen der Damen-Abtheilung. 8—10 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Ziegler-Vereinigung Wiesbaden. 8—10 Uhr: Fechten. Oberrealschule Oranienstraße 7.
Wiesbadener Fechtclub. 8—10 Uhr: Fechtabend.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen.
Männer-Turnverein. Abds. 8½ Uhr: Kürturnen.
Wiesbadener Masseur-Verein. Abends 8½ Uhr: Vortrag.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 8½ Uhr: Probe.
Evangelischer Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Stemm- u. Ring-Club Athletia. 8½ Uhr: Uebung.
Wiesbadener Athleten-Club. 8½ Uhr: Uebung.
Stemm- und Ringclub Einigkeit. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Verein für Handlungs-Commis von 1858. 9 Uhr: Vereinsabend (Restaur. Westendhof).
Schubert-Bund. Abends 9 Uhr: Probe.
Sängerchor Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesangprobe. Vereinslokal Thüringer Hof.
Athleten-Club Deutsche Eiche. 9 Uhr: Uebung.
Kneipp-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Scharr'scher Männer-Chor. Abds. 9 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Turnen.
Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe.
Stenographen-Verein „Eng-Schnell", Wiesbaden. Von 8—10 Uhr: Uebungsabend.
Radfahr-Verein Wiesbaden 1899. Abends 9 Uhr: Sitzung.
Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Uebung.
Kraft- und Sportclub. Abends 9 Uhr: Uebung.
Plattdütsche Klub Wiesbaden. Abends Klock 9½: Vereensabend.

Versteigerungen

Versteigerung von Colonialwaaren, Cigaretten, Rum ꝛc. im Versteigerungslokale Bleichstraße 5, Vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 587 S. 24.)
Versteigerung von Mobilien ꝛc. im Versteigerungslokale Schwalbacherstraße 7, Vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 587 S. 21.)
Versteigerung von Rothwein des Herrn Fritz Weigel aus Nieder-Ingelheim, im Saale des Concerthauses zu Mainz, Große Bleiche 56, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 581 S. 18.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

14. Dezember.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer*)	747.5	746.3	745.0	746 3
Thermometer C.	2.7	4.6	3.6	3.6
Dunstspann. (mm)	5.1	5.5	4.6	5.1
Rel. Feuchtigkeit (%)	91	87	78	85.3
Windrichtung	S. 1	S. 1	NO. 3	—
Niederschlagsh. (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur 4.8. Niedr. Temper 1.3.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

17. Dezember: wenig verändert, milde, feucht, trübe.

Auf- und Untergang für Sonne (⊙) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

Dez.	im Süd. Uhr Min.	⊙ Aufg. Uhr Min	⊙ Unterg. Uhr Min	☾ Aufg. Uhr Min	☾ Unterg. Uhr Min.
17.	12 23	8 23	4 24	1 50 N.	2 14 B.*

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.
Freitag, den 16. Dezember.
295. Vorstellung. 16. Vorstellung im Abonnement B.

Carmen.
Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet.
Text von H. Meilhac und L. Halevy.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.
Regie: Herr Dornewaß.

Personen:

Carmen	Frl. Brodmann.
Don José, Sergeant	Herr Sommer.
Escamillo, Stierfechter	Herr Winkel.
Zuniga, Lieutenant	Herr Schwegler.
Moralès, Sergeant	Herr Schmidt.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Frl. Müller.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke	Herr Spieß.
Dancairo, Schmuggler	Herr Schuh.
Remendado, Schmuggler	Herr Henke.
Frasquita, Zigeunermädchen	Frl. Hans.
Mercédès, Zigeunermädchen	Frl. Cordes.
Ein Führer	Herr Andriano.

Soldaten. Straßenjungen. Cigarren-Arbeiterinnen. Zigeuner. Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen sind arrangirt von Annetta Balbo und werden ausgeführt von Frl. Peter, Frl. Salzmann und dem Corps de Ballet und 24 Comparsen.

Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Samstag, 17. Dezbr. 296. Vorstellung. 16. Vorstellung im Abonnement A. Ein Sommernachtstraum.

Residenz-Theater.
Direction: Dr. phil. **S. Rauch.**
Freitag, 16. Dezbr. 100. Abonnements-Vorstellung.
Erstes Gastspiel Lucie Biérna.

Die Cameliendame.
Schauspiel in 5 Akten von Alexander Dumas (Sohn). Deutsch von O. von Alvensleben.
Regie: Alduin Unger.

Personen:

Duval, General-Einnehmer	Otto Klenkerk.
Armand, dessen Sohn	Heinz Hetebrügge.
Gaston Rieux	Hans Wilhelmy.
Saint Gaudens	Theo Ohrt.
Gustave	Rudolf Bartak.
Nichette, Näherin, dessen Geliebte	Elly Arndt.
Der Graf von Giray	Reinhold Hager.
Herr von Varville	Arthur Roberts.
Der Doctor	Max Ludwig.
Arthur	Hermine Bachmann.
Marguerite Gauthier	* * *
Nanine, ihre Kammerjungfer	Else Noormann.
Prudence Duvernoy, Putzmacherin	Klara Krause.
Olympia, Esther, Anais, Adèle, Grisetten	Sibylla Rieger. Dora Schütz. Tilli von Lossen Wally Wagener
Ein Commissionär	Emil Kneib.
Bedienter	Franz Queiß.

Ort der Handlung: Paris.
* * * Marguerite Gauthier: Lucie Biérna als Gast.
Nach dem 2. u. 4. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Samstag, 17. Dezbr., Nachmittags 4 Uhr: Schneewittchen und die sieben Zwerge. Abends 7 Uhr: 101. Abonnements-Vorstellung. Die 800 Tage.

Walhalla-Theater.
Theater der Gegenwart.
Ensemble-Gastspiel unter Leitung des Directors Otto Ploecker-Eckardt vom Frankfurter Orpheum
Freitag, den 16. Dezember.

Nora.
Schauspiel in 3 Akten von Henrik Ibsen. Deutsch von J. Ergeneff.

Personen:

Robert Hellmer, Advokat	Kurt Wohlgemuth
Nora, seine Frau	Marie Schick.
Erwin, Bob, ihre Kinder	Kl. Abicht. Kl. Winkelmann
Doctor Rank	Oskar Edelsbacher.
Frau Linde	Louise Unger.
Günther	Josef Darmer.
Helene	Anny Schittenhelm

Ort: In Hellmers Wohnung. Zeit: Die Gegenwart
Anfang 8 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Samstag, den 17. Dezember, Nachmittags 4 Uhr: Das tapfere Schneiderlein. Abends 8 Uhr: Zu zweiter Mann.

Kurhaus zu Wiesbaden
Freitag, den 16. Dezember.
Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.
Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.
Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Leichte Cavallerie"	Suppé.
2. Schwedische Tänze, Suite	M. Brandt.
3. Festtanz und Stundenwalzer aus „Coppelia"	Delibes.
4. I. Finale aus die „Hugenotten"	Meyerbeer.
5. Ouverture zu „Rienzi"	Wagner.
6. Andante cantabile aus dem Streichquartett op. 11	Tschaikowsky
7. Fantasie aus Weber's „Freischütz"	v. d. Voort.

Abends 8 Uhr:
Beethoven-Abend.
1. Fest-Ouverture „Zur Weihe des Hauses".
2. Adagio aus der Sonate pathétique.
3. II. Finale aus „Fidelio".
4. Ouverture zu „Egmont".
5. Marche funèbre aus der Symphonie „Eroica".
6. Finale aus dem Ballet „Prometheus".
7. Ouverture No. 3 zu „Leonore".

Sämmtlich von Beethoven, geb. 16. Dez. 1770.

Walhalla-Hauptrestaurant
Täglich Abends 8 Uhr:
Philharmonische Volks-Konzerte
des
Theater-Orchesters,
unter Leitung des
Kapellmeisters **Marco Grosskopf**
Täglich wechselndes Programm.
Entrée frei.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.
Diese Woche: Serie I: Tunis. — Serie II: Sicilien.

Auswärtige Theater.
Mainzer Stadttheater. Freitag: Die Walze. — Samstag: Sein Doppelgänger.

No. 587.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
16. Dezember 1904.
52. Jahrgang.

Gerichtssaal.

Die Ermordung der Lucie Berlin vor den Geschworenen.

H. F. Berlin, 14. Dezember.

Der Zuhörerraum ist auch heute überfüllt. Eine große Spannung bemächtigt sich des Publikums, da das Gerücht verbreitet ist, Lenz habe sich gemeldet. Gegen 9½ Uhr vormittags eröffnet der Vorsitzende, Landgerichtsrat v. Pochhammer, die Sitzung. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Bahn, beantragt die Ladung eines Zeugen, der gestern auf dem Korridor des Gerichtsgebäudes dem Versicherungsinspektor Bratengeyer ins Gedächtnis gerufen habe, daß das von ihm bekundete Zusammensein mit Lenz nicht am 9., sondern am 10. Juni gewesen sei. — Staatsanwalt Dr. Lindow: Ich habe gegen die Vernehmung des Zeugen nichts einzuwenden, ich glaube aber, die Vernehmung wird sich erübrigen, da sich gestern Lenz, nachdem er in Zeitungen gelesen, daß er gesucht werde, freiwillig bei der Kriminalpolizei gemeldet hat. Der Vorsitzende befiehlt zunächst, Lenz als Zeuge aufzurufen. Unter großer allgemeiner Spannung betritt Lenz, ein mittelgroßer, etwas korpulenter Mann, mit schwarzem, dünnem Haupthaar, aufgewirbeltem schwarzem Schnurrbart und kurzem Spitzbart, den Sitzungssaal. Er macht äußerlich einen wohlhabenden, behäbigen Eindruck. Lenz gibt auf Befragen des Vorsitzenden an: Er müsse erst sein Gedächtnis anstrengen, um sich zu erinnern, wo er am 9. Juni d. J. gewesen sei. Er habe am 9. Juni in der Burgstraße 70 bei der Witwe Kube gewohnt. Er sei an diesem Tage von dem Versicherungsinspektor Bratengeyer als Agent für die Versicherungs-Gesellschaft „Iduna" in Halle engagiert worden. An jenem Vormittag gegen 9 Uhr war er zunächst im hiesigen, in der Invalidenstraße belegenen Bureau der „Iduna". Alsdann sei er mit Bratengeyer in das in der Friedrichstraße belegene „Norddeutsche Wirtshaus", von da zu einer Familie Bönisch in der Ackerstraße, alsdann zu einer Familie in der Bergstraße 27 und von dort zu einer in der Chausseestraße wohnenden Familie gegangen. Er habe überall mitteilen wollen, daß er als Agent der „Iduna" engagiert sei und daß ihm Aufträge gegeben werden mögen. Zuletzt sei er in das in der Invalidenstraße belegene Restaurant von Kaiser gegangen. — Der Verteidiger hält dem Zeugen vor, daß er bei seiner Vernehmung am 13. Juni und auch am 15. Juni andere Angaben gemacht habe. Lenz (sehr erregt): Ich kann mich heute nicht mehr auf alles erinnern. Ich leide infolge dieser Sache an Halluzinationen, ja geradezu an Verfolgungswahn. Mein Name wird in allen Zeitungen herumgezogen, meine ganze Existenz ist vernichtet. — Verteidiger: Herr Lenz, ich bin weit entfernt, Sie reinlegen zu wollen, es ist aber meine Pflicht als Verteidiger, Sie auf Widersprüche in Ihren Aussagen aufmerksam zu machen. — Lenz (sehr erregt): Die Hauptsache ist doch mein Unschuldsbewußtsein, Herr Verteidiger. Es ist doch unmöglich, daß ich mich auf alle Einzelheiten vom 9. Juni noch erinnern kann. — Verteidiger: Sie geben aber zu, daß das, was Sie am 13. und 15. Juni bei Ihren Vernehmungen gesagt haben, wahr ist? — Lenz: Ich war auch damals so aufgeregt, daß ich vielleicht mich einzelner Irrtümer schuldig gemacht habe. — Vorsitzender: Jedenfalls können wir feststellen, daß der Angeklagte Berger ganz anders aussieht als der Zeuge Lenz, eine Verwechselung des Berger mit Lenz ist ausgeschlossen. — Verteidiger: Sie haben mit der Seiler ein Liebesverhältnis unterhalten? — Zeuge: Jawohl. — Verteidiger: Haben Sie von der Seiler Geld erhalten? Sie sind deshalb wegen Zuhälterei angeklagt, Sie haben mithin das Recht, die Antwort hierauf zu verweigern. — Vorsitzender: Sie sind berechtigt, alle Fragen, die sich auf Ihre Zuhälterei beziehen, zu verweigern. — Lenz: Ich verweigere also darauf die Antwort. — Verteidiger: Sie kannten die kleine Lucie Berlin? — Zeuge: Jawohl. — Verteidiger: Die Lucie soll in der Wohnung der Seiler vielfach verkehrt, dieser Gänge besorgt und Ihnen auch oftmals Schnaps geholt haben? — Zeuge: Das ist richtig. — Verteidiger: Die Lucie soll Ihnen einmal nicht den richtigen Schnaps gebracht haben, Sie sollen das Kind deshalb an der Hand genommen und mit demselben zwecks Umtausches des Schnapses den Schnapsladen betreten haben? — Zeuge: Das ist möglich. — Verteidiger: Am Geburtstage der Seiler sollen Sie in der Kellerwohnung der letzteren mit der Lucie nach den Klängen eines Leierkastens getanzt und Ihrer Freude Ausdruck gegeben haben, daß das Kind so schön tanzt? — Zeuge: Auch das ist möglich. — Verteidiger: Sie sollen eine ganz besondere Vorliebe für Kinder gehabt haben. — Zeuge: Ich gebe zu, ich bin ein großer Kinderfreund. — Die Vernehmung des Zeugen Lenz ist danach beendet und der Vorsitzende befiehlt, die Zeugen in den Saal zu rufen. Die Zeugin Seiler, die weinend den Saal betritt, ist eine an Jahren wohl etwas vorgerückte, aber nicht unschöne Person. — Zunächst wird Frau Meißner als Zeugin vernommen. Die gestern vernommene Zeugin Römer habe bei ihr gedient, sie habe dieselbe nicht wegen Diebstahls entlassen. Die Römer habe damals ihr den am Reichstags-Ufer beobachteten Vorgang erzählt, sie habe aber der Erzählung erst Bedeutung beigelegt, als sie den Vorgang in Zeitungen gelesen hatte. — Kriminalschutzmann Blume, der die Römer zuerst vernommen hat, bekundet: Die Römer habe auf ihn einen wenig glaubwürdigen Eindruck gemacht. — Es wird danach noch einmal die gestern vernommene Zeugin Römer hervorgerufen. Diese bleibt trotz aller Ermahnungen bei ihrer Aussage. — Verteidiger: Haben Sie etwa den Vorgang deshalb gemeldet, damit Sie die ausgesetzte Belohnung erhalten? — Zeugin: Ich habe an die Belohnung nicht gedacht. — Verteidiger: Es war Ihnen aber bekannt, daß eine Belohnung für Entdeckung des Mörders ausgesetzt war? — Zeugin: Ich habe das wohl gelesen, aber nicht daran gedacht. — Untersuchungsrichter Landrichter Maßmann bekundet: Die Zeugin Römer habe einen vollständig sicheren Eindruck gemacht. — Im weiteren Verlauf der Vernehmung des Landrichters Maßmann befiehlt der Vorsitzende, den Hund in den Saal zu führen. — Ein Gerichtsdiener meldet: Der Hund ist nicht da. — Vorsitzender: Der Hund soll doch aber heute vernommen werden. (Allgemeine Heiterkeit.) — Dann kommt die Auffindung des Kopfes, der Arme und Beine zur Sprache; darauf die Korbfrage. Es ergibt sich mit ziemlicher Bestimmtheit, daß der betreffende Korb der Liebetruth gehört habe. — Unter allgemeiner Spannung wird hierauf Johanna Liebetruth als Zeugin in den Saal gerufen. Sie erscheint auch heute in sehr eleganter Toilette. Vorsitzender: Fräulein Liebetruth, Sie hatten ein Liebesverhältnis mit dem Angeklagten, verlobt sind Sie aber nicht mit ihm? — Zeugin: Doch, wir sind verlobt. — Vorsitzender: Das ist ja ganz neu, seit wann sind Sie mit Berger verlobt? — Zeugin: Ich glaube, 1901 haben wir uns in Breslau verlobt. Wir haben die Verlobung auch in Zeitungen einrücken lassen. — Vorsitzender: Haben Sie sich denn seit dieser Zeit als Verlobte betrachtet? — Zeugin: Jawohl. — Vorsitzender: Betrachten Sie sich auch jetzt noch als die Verlobte des Angeklagten Berger? — Zeugin: Jetzt nicht mehr. — Vorsitzender: Seit wann betrachten Sie sich nicht mehr als verlobt? — Zeugin: Seitdem Berger wegen des Mordes in Untersuchungshaft sitzt, da habe ich die Verlobung für aufgehoben betrachtet. — Vorsitzender: Nun, Angeklagter, ist das richtig, daß Ihre Verlobung mit der Liebetruth aufgehoben ist? — Angeklagter: Wenn es die Liebetruth sagt, dann muß es ja wahr sein. — Vorsitzender: Haben Sie das dem Angeklagten geschrieben? — Zeugin: Jawohl, ich habe dem Berger geschrieben, daß es jetzt keinen Zweck mehr habe, ich betrachte die Verlobung für aufgehoben. — Vorsitzender: Da Sie sich jetzt nicht mehr für verlobt betrachten, so haben Sie kein Zeugnisverweigerungsrecht. Sie sind also verpflichtet, die volle Wahrheit zu sagen. Die Zeugin bemerkt darauf auf Befragen des Vorsitzenden, daß sie 1872 geboren und evangelischer Konfession sei. Der Vorsitzende läßt darnach der Zeugin den Korb zeigen. Diese bemerkt: So ganz genau hat mein Korb ausgesehen, nur war mein Korb wackliger. — Vorsitzender: Auf der Polizei haben Sie aber sofort den Korb wieder erkannt. — Zeugin: Als ich zum Kriminalkommissar am Alexanderplatz kam, sagte ich sofort: Das ist ja mein Korb. So, sagte der Kommissar, das ist Ihr Korb. Ja, bemerkte ich, ich stehe wie vor einem Rätsel. Kennen Sie denn den Korb mit Bestimmtheit wieder, fragte der Kommissar. Genau erkenne ich ihn nicht wieder, antwortete ich, mein Korb war wackliger, sonst sieht er genau so aus, wie der meinige. Die Vernehmung der Liebetruth ist damit beendet. — Nachmittags 4 Uhr wird die Verhandlung auf Donnerstagvormittag 9½ Uhr vertagt.

Vom Weihnachts-Büchertisch.

Im Zeitalter der Naturwissenschaft verdient besondere Aufmerksamkeit als nützliches Weihnachtsgeschenk das Buch „Naturstudien". Von Karl Kraepelin. Volksausgabe. Ausgewählt vom Hamburger Jugendschriften-Ausschuß. Mit Zeichnungen von O. Schwindrazheim. Gebunden 1 M. (Verlag von B. G. Teubner, Leipzig.) Kraepelins Naturstudien haben sich seit Jahren als Meisterwerke der belehrenden Jugendliteratur bewährt und als hervorragend geeignet erwiesen, der heranwachsenden Jugend die Naturobjekte ihrer Umgebung geistig und gemütlich näher zu bringen, zu eigener Beobachtung und eigenem Nachdenken anzuleiten und zu einer tieferen Erfassung des Naturganzen einzuführen. Der anerkannte Wert der Naturstudien hat den Hamburger Jugendschriften-Ausschuß bewogen, eine billige Volksausgabe in Vorschlag zu bringen, und Verfasser wie Verleger sind darauf bereitwilligst eingegangen, um so dem Buche eine noch größere Verbreitung zu sichern. — Im gleichen Verlage erschienen: „Deutsche Göttergeschichte", der Jugend erzählt von E. Falch. 2. Auflage. Geb. 1 M. 20 Pf. „Die Sage von den Völsungen und Niflungen", der Jugend erzählt von E. Falch. Geb. 1 M. 20 Pf. „Mit der Erforschung unserer Altertümer ist es nicht schon getan, sie wollen Neuertümer werden. Das Erbe der Väter will zum Nutzen der Enkel verwandt sein. Den vaterländischen Göttern genügt es nicht, wenn ihre Bildsäulen in Museen aufgestellt werden, sie wollen in unseren Herzen ihre Auferstehung feiern." Dieser Aufgabe, die Simrock einst stellte, wollen die vorliegenden Bücher von Falch dienen. In dem ersten Bändchen bietet der Verfasser eine Göttergeschichte; seine Darstellung hat den Vorzug vor anderen, daß sie keine Aneinanderreihung von Eigenschaften, sondern eine wirklich lebensvolle Erzählung bietet. Das zweite Bändchen behandelt die großartigen Sagen von den Wölsungen und Niflungen, die uns durch Richard Wagner wieder vertraut geworden sind. Falch erzählt schlicht und einfach mit treuer Anlehnung an die erhaltenen Berichte.

„Deutsche Charakterköpfe", Ernst Moriz Arndt, J. G. Fichte, Hans Joachim v. Zieten, Friedrich Wilhelm als Kronprinz, Königin Luise. Von Werner Hahn. Mit zahlreichen Bildern von Professor Woldemar Friedrich, Fritz Bergen, Eugen Klimsch und Richard Knötel. Zweite Auflage (Julius Lohmeyers vaterländische Jugendbücherei für Knaben und Mädchen, Band 5). (München, J. F. Lehmanns Verlag.) Preis in schönem Geschenkband mit farbigem Deckenbild, gebunden 3 M. Das Buch verdient einen Ehrenplatz in jeder Schul- und Volksbibliothek, verdient aber auch nicht minder als Weihnachtsgeschenk in die Hand unserer Jugend gelegt zu werden. Die Ausstattung des Buches ist in jeder Hinsicht vorzüglich, der Preis ist trotzdem sehr billig. — In gleichem Verlage erschienen: „Die großen Heldensagen des deutschen Volkes", für die deutsche Jugend bearbeitet von Gustav Schalk. Mit 29 Abbildungen. Zweite Auflage. (Julius Lohmeyers Jugendbücherei für Knaben und Mädchen. Band 7.) Preis geb. 4 M. Die Nibelungensage, die Gudrunsage und die Sage von Dietrich von Bern und seinen Gesellen sind in dem vorliegenden, soeben in zweiter Auflage erschienenen Band vereinigt. Der Text ist für jugendliche Leser bearbeitet, das Buch kann also Knaben und Mädchen unbedenklich in die Hand gegeben werden. Die markigen Zeichnungen entstammen dem Münchener Maler Anton Hoffmann. Bilder wie Siegfrieds Kampf mit dem Drachen, Siegfried sept über den Flammenring, Wittichs Ende sind Glanzleistungen in Auffassung und Ausführung. Schalk, Heldensagen (Lohmeyers Jugendbücherei. 7. Band) ist ein so stattlicher Band, wie man um den billigen Preis von 4 M. wohl selten einen in die Hände bekommt. Dabei ist die Ausstattung in Bezug auf Druck, Papier und Einband geradezu mustergültig. Äußeres und Inhalt sind eins des andern würdig. Das Buch verdient allgemeine Verbreitung in Schule und Haus, ebenso das an gleicher Stelle erschienene Werk: „Johann Gutenberg, der Erfinder der Buchdruckerkunst". Von Albrecht Thoma. Mit 8 Abbildungen in Tondruck nach Originalen von Maler Fritz Bergen, 8 Schriftproben, 1 Siegelbild, 1 Wappen, 1 Porträt. (Lohmeyers vaterländische Jugendbücherei, Band 16) München 1905. Preis in schönem Geschenkband mit farbigem Deckenbild gebunden 4 M. In der anschaulichsten Weise zeigt uns der Verfasser den großen Meister bei der Arbeit; alle Fortschritte, die seine Erfindung macht, alle Hindernisse, die sich ihm in den Weg stellen, alle Hoffnungen, die ihn erfüllen, erleben wir gleichsam mit, alle Sorgen und Mühen teilen wir mit dem Helden der Erzählung, so packend und lebendig weiß Thoma den Stoff zu einer fesselnden Erzählung zu gestalten. Die vielen Schriftproben aus den ersten Drucken Gutenbergs, die dem Buche beigegeben sind, tragen nicht wenig zum Verständnis bei und gereichen außerdem dem Buche zur wertvollen Zierde. Die Lebendigkeit der Erzählung wird noch ganz wesentlich durch Fritz Bergens künstlerische Schöpfungen erhöht. So bietet das Buch in Bild und Wort eine vorzügliche und für unsere heranwachsende Jugend ganz besonders geeignete Schilderung von Gutenbergs Lebenswerk.

Schöne, alte Kinderreime mit vielen bunten Bildern. Herausgegeben von Heinrich Wolgast. Das Büchlein enthält gegen 200 der schönsten Kinderreime, die seit langer Zeit — oft seit Jahrhunderten — in der deutschen Familie heimisch sind. Was im herzlichen Verkehr zwischen Mutter und Kind an poetischen Schätzen entstanden ist, geriet in unserer Zeit, die so viele Ansprüche an die Mutter stellt, leider meist in Vergessenheit. Diesem Vergessen will die Sammlung entgegen arbeiten; sie will der Mutter für ihre poetische Unterhaltung mit dem Kinde an die Hand gehen. Zwischen diese alten Schätze hat nun ein tüchtiger Künstler (Josef Mauder, München) den bunten Schein neuer Kunst ganz vortrefflich gestreut. Die Herausgabe dieses Werkchens ist ein praktischer Versuch, ein künstlerisch ausgestattetes Buch durch einen denkbar niedrigen Preis (60 Pf.) in die weitesten Volkskreise zu verbreiten. Das im Verlage der Jugendblätter München erscheinende und durch alle Buchhandlungen beziehbare Buch ist eine typographische Musterleistung der Firma Karl Aug. Seyfried u. Co., München. Bilderschmuck, Druck, Einband, Vorsatzpapier, alles ist künstlerisch, harmonisch — kurz ein Werk aus einem Guß.

„Raupenhelm und Pickelhaube". Kriegserzählung aus den Jahren 1866 und 1870/71 für die reifere Jugend von Karl Tanera. Mit 8 Bildern nach Zeichnungen von E. Zimmer. In Prachtband 5 M. (Verlag von Ferdinand Hirt u. Sohn, Leipzig.) Die besonderen Vorzüge der Taneraschen Erzählungen beruhen teils auf der strengen Wahrheit des Geschilderten, da der Verfasser nur Selbsterlebtes und Selbsterfahrenes gibt, teils auf der Frische und Lebendigkeit, mit der die Personen und Ereignisse den Lesern entgegentreten. In hervorragender Weise treten all diese Eigenschaften bei dem neuesten Erzeugnisse der schriftstellerischen Tätigkeit Taneras zutage. Von allbekanntem weltgeschichtlichen Hintergrunde heben sich die handelnden und leitenden Personen klar und greifbar deutlich los und geben der schnell lebenden Jetztzeit ein treues Bild von dem Ringen und Schaffen der großen jüngsten Vergangenheit, von dem Leid und von der Freude der Streiter für vaterländische Ehre und Größe in dem Kampfe, der zu engster Verbrüderung von Nord und Süd führte und mit Wiederaufrichtung unseres Reiches endete. Wie in fast allen seinen früheren Schriften, so hat es der Verfasser auch in der vorliegenden Gabe verstanden, am rechten Orte einen gesunden Humor zur Geltung kommen zu lassen und das ernste Bild durch heitere Züge zu beleben. So ist das auch äußerlich schön ausgestattete Buch eine prächtige Weihnachtsgabe insonderheit für alle heranwachsenden Pickelhauben-Träger.

* Im Verlage von Dietrich Reimer (Ernst Vohsen), Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 29, erschien „Caput Nili". Eine empfindsame Reise zu den Quellen des Nils. Von Richard Kandt. 550 Seiten gr. 8°, mit 12 Lichtdrucktafeln und einer Karte mit der Reiseroute des Verfassers. In elegantem Liebhaber-Einband Preis 8 M. Es ist ein eigenartiges Buch, das hier in die Öffentlichkeit tritt. Ein Reisewerk und doch wieder etwas ganz anderes. So wie durch die Taue der englischen Marine jener farbige Faden läuft, den man nicht auslösen kann, ohne das ganze Gewirke zu zerstören, so zieht auch in diesem Buche die Schilderung der zur Erforschung der Nilquellen unternommenen und zu glücklichem Ende geführten fünfjährigen Expedition sich als bunter Faden durch ein reiches Gewebe von Beobachtungen und Gedanken allgemeinen Interesses. Die Seele des Negers und die landschaftliche Stimmung seines Landes weiß es fesselnd zu schildern und durch gemütvolle Betrachtung, poetisches Empfinden und bisweilen scharfe Satire, die sich in der Darstellung wunderbar einen, einen eigentümlichen Reiz auf den Leser auszuüben. Jede sachwissenschaftliche Betrachtung hat der Autor von diesem Buche ferngehalten und für eine gesondert erscheinende Monographie von Ruanda reserviert, weiß er — wie es in der Einführung heißt — „sich diese Briefe ersinnen habe, um von der Arbeit, der seine wissenschaftliche Tätigkeit diente, wie durch einen Abzugskanal alles Persönliche abzuleiten". Es sind merkwürdige Länder und merkwürdige Menschen, von denen dies Buch erzählt. Fast stets auf neuen, unerforschten Pfaden wandernd, hat der Verfasser vielerlei Völker kennen gelernt und uns von vielen, die bisher im Dunkel der Jahrtausende verborgen waren, die erste sichere Kunde gebracht. Auf der Suche nach den Quellen des „heiligen Stromes", durchzog er jahrelang kreuz und quer das bergige Ruanda, „die letzte der großen zentralafrikanischen Despotien", wie Graf Goetzen es genannt hat, das Land, in dem ein semitisches Riesengeschlecht die Masse der Bantu-Bevölkerung in strenger Abhängigkeit hält und in dessen Wäldern Batwa-Zwerge ein verstecktes Dasein führen. Aber ob er von Ländern oder Menschen redet, ob er die unsägliche Melancholie, die auf verbrannten, bebend heißen Steppen liegt, oder die heitere Anmut zentralafrikanischer Seen schildert, ob er Herrlichkeit und Schrecken des kongostaatlichen Urwalds oder die grandiose Wunderwelt der Vulkane uns vorzaubert, ob er von der Liebe bei den Negern oder den Gefahren des Islams, ob er von Krankheit, Sterben und Verlassenheit, von Frohsinn und Lebensfreude oder von Raub, Kampf und Krieg uns erzählt — immer weiß er den Leser mit fortzureißen und den Ton zu finden, der seine Seele in Lust und Leid mitschwingen läßt. Ein besonderer Vorzug des Buches ist der bunte Wechsel des — wie ein Blick in das Inhaltsverzeichnis lehrt — ungeheuer reichen Lesestoffs, so daß nie eine Ermüdung des Lesenden eintreten kann. Das Buch wird nicht verfehlen, großes Aufsehen zu erregen, da es sich nicht nur an ein für Reisen interessierendes Publikum wendet, sondern durch sich seinen psychologischen und philosophischen Inhalt und die geradezu klassischen Naturschilderungen des Verfassers ein literarisches Werk von großer Bedeutung genannt werden kann.

* „Auerbachs Deutscher Kinder-Kalender auf das Jahr 1905". Eine Festgabe für Knaben und Mädchen jeden Alters. Dreiundzwanzigster Jahrgang 1905. 190 Seiten stark mit ca. 130, teils bunten Original-Illustrationen, buntem Titelbild und Spielbeilage. Dauerhaft gebunden. 1 M. (Leipzig, L. Fernau.) Der Kalender, der im übernächsten Jahre sein 25jähriges Bestehen feiern kann, ist längst ein Liebling der deutschen Jugend geworden. Die Abwechselung, die er textlich und illustrativ bietet, wobei Verstand, Gemüt und Humor gleicher Weise ihre Rechnung finden, ist groß, zumal wenn man den geringen Preis (1 M.), bei 190 Seiten Text und mehr als hundert Illustrationen, in Anschlag bringt.

* Das „Nürnberger Puppenkochbuch" von Tante Betty ist vor kurzem bereits in 15. Auflage erschienen. Dasselbe enthält 144 Koch-Rezepte für kleine Mädchen und ist von J. Ph. Raws Verlag in Nürnberg gegen 50 Pf. in Marken franko zu beziehen.

* Weihnachtshandarbeiten sucht jetzt jede Dame, um ihren Lieben daheim und in der Ferne eine Festfreude zu bereiten. Da wird das Erscheinen einer Zeitschrift, die nur Handarbeitsvorlagen in natürlicher Größe bringt, von der Damenwelt mit Freude begrüßt werden. Denn gerade an Vorlagen in natürlicher Größe fehlt es ja unseren Damen, da das Format der einzelnen Zeitschriften nicht immer ausreicht, um naturgroße Muster zu bringen. Diese neue Zeitschrift heißt „Mustervorlagen für weibliche Handarbeiten in natürlicher Größe", und kostet vierteljährlich bei allen Buchhandlungen oder Postanstalten nur 60 Pf. Um den Sinn der Damenwelt für Farbenzusammenstellungen zu schulen, bringt die Zeitschrift in jedem Heft auch einige farbige Handarbeitstafeln. Wir raten unseren Abonnentinnen, ein Probe-Abonnement auf die „Mustervorlagen für weibliche Handarbeiten in natürlicher Größe" bei der nächsten Buchhandlung oder am Schalter der nächsten Postanstalt zu bestellen.

Vom 9. Januar ab, während des Umbaues, Verkauf nur I. u. II. Etage.

Wegen Umbau und Vergrösserung der Verkaufsräume

Grosser Räumungs-Verkauf.

Mainz.
Ecke Schusterstrasse 23.
Parterre, I. u. II. Etage.

S. Wolff jr.,

Mainz.
Ecke Schusterstrasse 23.
Telephon 143.

Grösstes und leistungsfähigstes Konfektions-Haus in Mainz.

Meinem Prinzip **„durch billige Preise und reelle Bedienung grossen Umsatz zu erzielen"** verdanke ich den Aufschwung meines Geschäfts, der eine Vergrösserung der Verkaufsräume erforderlich macht.
Das Verkaufslokal im Parterre muss im Januar vollständig geräumt werden. Zur Erleichterung der Räumung soll das Lager möglichst verkleinert werden, und um dies zu erreichen, bewillige ich bis zur Vollendung des Umbaues auf sämtliche fertige

Herren- u. Knaben-Garderoben

Grosse Preis-Ermässigung.

Eine Umzeichnung der Preise oder verschiedenartige Preisermässigung findet nicht statt, sondern auf die **bekannten billigen Originalpreise,** welche auf jedem Etiquett in Zahlen vermerkt sind, gewähre ich, ohne Rücksicht auf den Selbstkostenpreis, bei Einkäufen gegen Kassa

15% Rabatt.

Die günstigste Gelegenheit **hochfeine Herren- und Knaben-Garderoben** aussergewöhnlich billig einzukaufen.
Elegante Anfertigung nach Maass zu sehr billigen Preisen.
An den Sonntagen vor Weihnachten bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Vom 9. Januar ab, während des Umbaues, Verkauf nur I. u. II. Etage.

Beliebte Weihnachts-Geschenke

sind Näthers weltbekannte neue

Progress-Stühle

mit selbsttätig wirkender Spreiz- und Stellvorrichtung. Dieselben sind zu benutzen als Stuhl, Armstuhl und Ruhebett und bilden in Folge ihrer eleganten Ausführung **ein Schmuck für jedes Zimmer.** Für Gesunde, Kranke und Rekonvalescenten der vollkommenste **Ruhe-Klappstuhl.**

Höchster Comfort. — Verblüffend einfache Handhabung.

Mk. 13.50, 17.—, 20.—, 22.—, 28.— etc.
Ferner empfehle noch die so allgemein beliebten und bekannten **Triumph- und Kosmos-Stühle** in nur prima Ausführung zu Mk. 2.50, 3.50, 4.50, 5.50, 7.25, 8.—, 9.50, 11.— etc. in überraschender Auswahl. 3462

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Willkommene Weihnachtsgeschenke!

Eigene Fabrikation!

Damen-Hemden, Hosen, Jacken, Schürzen und Röcke,
auch für Kinder, in allen Größen, 3583
weiße und bunte Herren-Wäsche, Normal-Unterkleider
in enormer Auswahl und **erstaunlich billig.**

Sächsisches Waren-Lager,
M. Singer,
5 Michelsberg 5. 2 Ellenbogengasse 2.

Gebrannter Kaffee!

Wir empfehlen als besonders beliebte und preiswerte Marken:

No. 164.	Santos-Mischung	d. Pfd.	Mk.	0.80.
„ 162.	Gute Santos-Mischung . .	„ „	„	0.92.
„ 157.	Sehr gute Brasil-Mischung	„ „	„	1.—.
„ 151.	Holländische Mischung .	„ „	„	1.06.
„ 127.	Indische Mocca-Mischung	„ „	„	1.10.
„ 148.	Feingrün Java	„ „	„	1.10.
„ 145.	Feinbl. Surinamart-Mischg.	„ „	„	1.20.
„ 139.	Wiener Mischung . . .	„ „	„	1.35.
„ 124.	Feinbl. Java-Mocca-Mischg.	„ „	„	1.34.
„ 107.	Karlsbader Mischung . .	„ „	„	1.52.
„ 100.	Menado-Mischung . . .	„ „	„	1.87.
„ 99.	Menado-Auslese	„ „	„	2.20.

Emmericher Waaren-Expedition
Marktstrasse 26. Wiesbaden. Telefon No. 2518.
3378

Papeterie Hahn.

Gegründet 1863.
Nächst der Langgasse. 51 Kirchgasse 51. Nächst der Marktstr.

Weihnachts-Verkauf
mit ganz bedeutender Preisermässigung.
Empfehle eine **enorme Auswahl passender Geschenke.**

Briefpapier in Cassetten, 100 Bogen mit Couverts 1 Mk.
Weihnachts-Cassette, 50 Bogen mit Couverts 1 Mk.
Poesie-, Tage- und Kochbücher.
Schreibunterlagen.
Bilder- und Erzählungsbücher.
Briefwaagen, Schreibzeuge.
Prima Lederwaaren.
Portemonnaies, Brieftaschen,
Cigarren-Etuis, Notizbücher.
Photographie-Albums.
Schreibmappen mit oder ohne Einrichtung.
Photographie-Rahmen.
Spiele und Malkasten.

Anfertigung von Neujahrs- und Visitenkarten
in allen Preislagen. 3810

Hannovera-Kerzenhalter

für Christbaumlichte ist der beste Halter, die Lichtchen stehen immer gerade und der Halter wird ohne jede Mühe einfach auf die Aeste gehängt. 3774

Christbaumschnee, Krippen und jede Art Baumkerzen.

Adalbert Gärtner, 13 Marktstraße 13.

Special-Geschäft für

echtes Silber

Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!
Nützliche, passende und schöne
Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Etuis!

Silber

Getriebene und ciselirte **Kunstgegenstände** aus echtem Silber,
Billigste, feste Cassapreise.
Verkauf nur gegen Baar!

Engros. **Albert J. Heidecker.** Détail.
25, Taunusstrasse 25.

Cognac Albert Buchholz,

beliebteste Marke, **Garantie** für feinste Qualität, in Originalfüllung von Mk. 1.90 bis 4.50 für die ganze Flasche.

A. Haybach, Wellritzstraße 22.

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

Uhren empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu sehr billigen Preisen **Fritz Lehmann, Juwelier und Goldschmied,** **3 Langgasse 3, an der Marktstrasse. Telephon No. 3143.**

An Reparaturen berechne nur die Selbstkosten. — Brillanten, altes Gold und Silber nehme zum höchsten Werthe in Zahlung.

Hotel Wilhelma, Wiesbaden.

Das Hotel Wilhelma, Sonnenbergerstrasse 1, neben dem Kurhaus-Provisorium, empfiehlt seine Festlokalitäten zum Abhalten grösserer und kleinerer Familien-Festlichkeiten, Diners, Bankets, Soirées und Hochzeiten, sowie sonstigen Anlässen.

Vorschläge und Auskunft erteilt bereitwilligst

Der Besitzer.

Fashionables Restaurant.

Diners von 1—3 Uhr. Soupers von 7 Uhr ab.

Nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Eingang durch das Hauptportal des Hotels und auch über die nebengelegene Freitreppe an der Sonnenbergerstrasse. 2927

Nickel-Kaffee- u. Thee-Service, versilberte Tafel-Bestecke

empfiehlt billigst 3652

Franz Flössner, Wellritzstr. 6.

Schepeler Zigarren

von ganz vorzüglicher Qualität allen Rauchern bestens empfohlen.

Deutsches Kolonialhaus,

Gr. Burgstrasse 13.

Grösste Special-Fabrik für Gas-Badeöfen

DRP

JOH. VAILLANT, REMSCHEID

Zu haben in allen besseren Installationsgeschäften. Man verlange Catalog grat. u. franco.

Fr 8

Kohlen.

Ia deutsche Ruhr-Anthracitkohlen,

sowie sämtliche andere **Kohlensorten, Coks** und **Brikets**

von den **besten Zechen des Ruhrgebiets,** ferner:

Ia Brenn- und Anzündeholz

empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen 3516

W. A. Schmidt,

Fernsprecher 226. Inh. Herm. Baum. Moritzstraße 28.

Wollmatratzen, 8-theil., 20 Mk., vorzügliche Matratzen, in jedes Bett passend. Telephon 2823. **Philipp Lauth,** Bismarckring 33.

Reisedecken 5, 6, 8, 10, 12—50 M.
Ziegenfelle 2, 4, 6, 8, 10—30 „
Angorafelle 7, 8, 10, 12—30 „
Schlummer- und Sophakissen
von 1—10 Mark
empfehlen 3489
J. & F. Suth, Wiesbaden,
Delaspeestrasse, Ecke Museumstrasse.
Bis Weihnachten auch Sonntags bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Speisekronen-Lüster,

Zuglampen 2c. werden wegen Aufgabe des Artikels zu staunend billigen Preisen abgegeben.
Carl Albus, Mühlgasse 11, 2.

Direkter Versand der weltberühmten Lindener
Modernen Sammete
zu Kleidern, Blusen, Anzügen, Glatte, gerippte, gemust. Stets Neuheiten. Unzerreissbare für Knaben. Muster a. Wunsch. Sammethaus **Louis Schmidt, Hannover W. 11** F 147

Fette pommersche Gänse per Pfd. 60 Pf., Gänsebrüste mit Knochen 1.40 Mk. per Pfd., Rollbrüste 1.60 Mk. per Pfd. Gänseleberwurst p. Pfd. 1.20 Mk., Zungenwurst per Pfd. 90 Pf., frische Gänsekeule p. Pfd. 60 Pf. versendet **Dom. Soltnitz b. Neustettin.**

Kaffee-Geschäft Gebr. Kayser.

Direkter Verkehr mit den Consumenten. Filialen in vielen Städten Deutschlands.

Weihnachts-Kaffee.

Mischung zu Mk. 2.00	per Pfund.
Mischung zu Mk. 1.80	per Pfund.
Mischung zu Mk. 1.70	per Pfund.
Mischung zu Mk. 1.50	per Pfund.
Mischung zu Mk. 1.30	per Pfund.
Mischung zu Mk. 1.20	per Pfund.
Mischung zu Mk. 1.10	per Pfund.
Mischung zu Mk. 1.00	per Pfund.
Mischung zu Mk. 0.90	per Pfund.
Mischung zu Mk. 0.80	per Pfund.

Chocoladen.

	die Tafel
Feinste Vanille-Chocolade	20 Pf.
Feinste Vanille-Chocolade	25 Pf.
Feinste Vanille-Chocolade	30 Pf.
Feinste Vanille-Chocolade	40 Pf.
Feinste Vanille-Chocolade	50 Pf.
Feinste Vanille-Chocolade	60 Pf.
Feinste Milch-Chocolade	25 Pf.
Fste. Weihnachts-Chocolade	25 Pf.

Gala Peter.

Lindt-Chocolade.

Weihnachts-Gebäck.

	per Pfund
Aachener Printen . .	Mk. 0.50.
Nürnberger Plastersteine	Mk. 0.50.
Nürnberger Spitzkugeln	Mk. 0.80.
Speculatius	Mk. 0.60.
Tannenbaum-Bisquits I	Mk. 1.20.
Tannenbaum-Bisquits II	Mk. 0.70.
Tannenbaum-Bisquits III	Mk. 0.60.
Tannenbaum-Bisquits IV	Mk. 0.50.
Honigkuchen	Mk. 0.25 per Packet.
Lebkuchen .	Mk. 0.20 und 0.40 per Packet.

Cacao.

	per Pfund
No. 111, garantirt rein,	Mk. 1.50.
No. 110, garantirt rein,	Mk. 1.80.
No. 109, garantirt rein,	Mk. 2.00.
No. 108, garantirt rein,	Mk. 2.40.
No. 107, garantirt rein,	Mk. 2.80.
Hafer-Cacao, lose ausgew.	Mk. 1.00.
Koch-Chocolade, gemahlen	Mk. 0.80.

Kayser's China-Thee

zu Mk. 1.50 bis 6.00 per Pfund.

Filialen in

Wiesbaden { 55 Rheinstraße 55, 20 Michelsberg 20, 5 Bahnhofstraße 5.

Niederlagen in

Biebrich bei Herrn Ferd. Andree, Armenruhstr.,
Schierstein bei Frau Wwe. Gg. Dadischeck,
bei Herrn Hch. Weilbach.

Spitzen-Manufactur

Louis Franke
Wilhelmstrasse 22.
Telefon 415.

Hochaparte Kragen-Garnituren
für decolletierte Taille.

9000

Total-Ausverkauf

wegen

Geschäftsaufgabe.

„Bielefelder"
Damen- und Herren-Wäsche,
von einfachen, sowie hocheleganten Sachen, zu jeden nur annehmbaren billigsten Preise.

Elegante Laden-Einrichtung billig zu verkaufen.
Laden sofort zu vermiethen.

12 Webergasse 12.

Ausverkauf

in **Offenbacher Albums** und **Schulranzen,** in prima Leder und handgenäht. Schulranzen, welche schon länger auf Lager sind, um damit zu räumen, Stück 40 Pfg. **Neugasse 22.**

Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn).

Grösstes Lager in fertigen
Herren- und Knaben-Garderoben
in allen Preislagen.

Heinrich Wels.

Grosses
Stoff-Lager
nur bester Fabrikate für
Anfertigung nach Maass
unter voller Garantie für eleganten Sitz und bester Ausführung.

Bitte um gefl. Beachtung meiner Schaufenster.

Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn).

8017

! Extra billige !
Weihnachts-Geschenke
bei 8656
Guggenheim & Marx,
Wiesbaden,
Marktstraße 14,
am Schloßplatz.

Heute Freitag:
Extra-Verkauf
in
90-Pfg.-Artikeln!!

Tuch-Reste zu Knabenhosen		90 Pf.
Teller-Mützen	3 Stück	90 „
Cravatten	3 „	90 „
Vorhemden	2 „	90 „
Herren-Kragen	4 „	90 „
Schürzen-Reste, beste Waare, 120 cm breit		90 „
Flock-Piqué-Reste	2 Meter	90 „
Feinste Kleiderstoff-Reste	jeder Meter	90 „
Schwarze Alpaca-Reste zu Schürzen	jeder Meter	90 „
Schwarze Cheviot-Reste, schwere Qual.,	jeder Meter	90 „
Lama-Reste	„ „	90 „
Loden-Reste	„ „	90 „
Biber-Betttücher, weiß und bunt	Stück	90 „
Unterjacken, prima	„	90 „
Weiße Damenhemden	„	90 „
Kinder-Schürzen, farbig,	3 „	90 „
Unter-Anzüge für Kinder (Leib u. Seele) bis 80 cm lang	Stück	90 Pf.
Federleinen, glatt rot, 130 cm breit	Meter	90 „
Betttücher ohne Naht	„	90 „
Bettvorlagen	Stück	90 „
Kaffeedecken	„	90 „
Bett-Cattun, waschächt,	3 Meter	90 „
Kinder-Hemdchen	6 Stück	90 „
Einschlag-Decken	2 „	90 „
Biber-Reste, nur rosa,	3 Meter	90 „
Küchen-Handtücher	6 Stück	90 „
Rockfutter, 110 cm breit,	3 Meter	90 „
Halbwollene Röcke	3 „	90 „
Blaue Küchenschürzen	2 „	90 „
Läuferstoffe	4 „	90 „
Weiße Linon-Taschentücher	½ Dtzd.	90 „
Servietten	4 Stück	90 „
Strickwolle	20 Loth	90 „

Schlafzimmer-Einrichtung,
englisches Façon, mit Sprungrahmen und Capokmatratzen, wenig gebraucht, für 230 Mk. sofort zu verkaufen
Riehlstraße 18, 1 l.

Als Weihnachtsgeschenke
b. zu verk.: 1 sehr g. **Zither,** 1 gute Geige mit Kasten, 1 kleines Zimmer-Aquarium, 1 kunstv. gearb. **Vogelkäfig,** 1 bequemer Herrensessel, 2 kl. Damensessel, 2 Oelgemälde, 1 Flurtoilette, Alles f. gut erh., bei Frl. **Gerhard,** Blücherstr. 6, Pt.

Badewannen und Lampen,
eine fast neue gebrauchte Zinkbadewanne, eine fast neue gebrauchte emaill. gußeiserne Badewanne, einige Lustres für Gas und elektrisch Licht (gebr.) äußerst **billig** zu verkaufen
Albrechtstraße 7 (Laden).

Rein-Nickel-Tafelgeräthe.

Kaffeekannen		Fleischplatten
Theekannen		Gemüseplatten
Theeständer		Suppenterrinen
Zuckerdosen		Kartoffelnäpfe
Theesiebe		Saucièren
Rahmkannen		Wärmglocken
Tabletts		Gratinplatten
Kaffeemaschinen		Bratenglocken
Honigdosen		Ragout fines
Eierbecher		Spargelservice
Brotkörbe		Weinkühler
Confectschalen		Essig- u. Oelmenagen
etc. etc.		etc. etc.

in modernen Formen zu Original-Preisen.

Ecke Häfnergasse. **Erich Stephan,** Kleine Burgstraße.

8697

Damen-Taschen mit Toilette-Necessaire,
Herren-Taschen mit Toilette-Necessaire,
Handkoffer mit Toilette-Necessaire,
Anzugkoffer mit Toilette-Necessaire,

ferner

Reise-Necessaires, Rasier-Necessaires,
Damen-Reise-Necessaires

in grösster, reichster Auswahl

zu ganz ausserordentlich herabgesetzten Weihnachtspreisen.

Rosenthal & David,

38 Wilhelmstrasse 38. 3824

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlaßpflegers versteigere ich

heute Freitag, den 16. Dezember c.,
Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr beginnend,

in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7

die zum Nachlasse der † Frau Privatiere Metz gehörigen, gebrauchten Mobiliar-Gegenstände, als:

Ein vollst. Bett, Waschkommode mit Marmor und Spiegel-Aufsatz, Nachttische, Nußb.-Spiegelschrank, 2-thür. Kleider- u. Wäscheschränke, Pianino von Blüthner, 2 Polster-Garnituren, Nußb.-Verticow, Chiffonnière, Schreibsecretär, Kommoden, Consolen, Etagèren, Tische u. Stühle aller Art, Spiegel, Bilder, Pendüle, Teppiche, Gardinen, Portièren, Frauen-Kleidungsstücke, Weißzeug, Nippsachen, Bestecke in Silber, Schmucksachen, Reisekoffer, led. Handtasche, Zimmer-Closet, Küchenschränke und sonst. Küchenmöbel, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirre u. dergl. m.,

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung. — Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich,
Auctionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

---

sowie sämtliche Gummiwaren in bester Qualität empfehlen billigst 3527

Baeumcher & Co.
Königl. Hoflieferanten,
Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.

Honig-Lebkuchen,
garantirt rein, aus Chilehonig fabrizirt, empfiehlt jeden Tag frisch 2907

Zimmermann,
Brod- und Feinbäckerei mit elektr. Maschinenbetrieb,
Moritzstraße 40. — Teleph. No. 2154.
NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

(Mhm. act. 30.9.04) F 145

Antikes Aufsatzschränkchen
billig zu verkaufen. Schreinermeister Eckhardt, Geisbergstraße 16.

Spezerei-Einrichtung, sehr schön und gut gearb., Schubladenreal, Thek, Oelgefäße, Waage u. s. w. für 240 Mk. verkäuflich Marktstraße 12, Hth. Späth.

L. Ph. Dorner, Optiker, Marktstraße 14, am Schloßplatz.

Reichste Auswahl
in Reise- und Theatergläsern von 9.— bis 190.— Mk.
Barometer m. Thermometer von 7.50 bis bis 60 Mk.
Brillen und Klemmer von 2—85 Mk.
Lorgnetten in Horn, Schildpatt u. Silber.
Stereoskope, Panoskope, Mikroskope 2c.
Reißzeuge für Schüler und Techniker von 5.50 bis 40 Mk.
Elektrische Leuchter und Taschenlampen.

Für Knaben in schönster vollendetster Ausführung.
Dampfmaschinen von 4 Mk. an.
Heißluftmotore, Elektromotore v. 4 Mk. an.
Dynamomaschinen, Lokomotiven mit Dampf.
Uhrwerk u. Elektromotore, Laterna magica, Kinematographen, Phonographen von 12 Mk. an.
Influenz-Maschinen, Betriebsmodelle.
Experimentirkasten von 12 Mk. an.
Apparate für Marconi-Telegraphie von 23 Mk. an.
Elektrische Hochbahn.
Neueste Betriebsmodelle, genau nach großen Maschinen gearbeitet. 3442
Grammophone, Elektrische Kleinbeleuchtung.

Gediegenste Auswahl am Platze. Preislisten gratis und franco.

Cravatten,
aparte Neuheiten, enorme Auswahl, in den neuesten Façons und Stoffen
ausserordentlich billig.
Handschuhe en gros
Gg. Schmitt,
17 Langgasse 17.
1 Posten zurückgesetzter Cravatten weit unter Preis. 3742

Weihnachts-Geschenke!
Adler-Fahrräder
zu bedeutend ermässigten Preisen. 3718
Hugo Grün, Fahrrad-Handlung,
Kirchgasse 37. Telefon 501.

Wenn das mancher wüßte!

daß man Offenbacher Lederwaren u. Reiseartikel, als: Patentkoffer, Hand-, Reise-, Akten-, Maul- u. Kreuzbügeltaschen in prima Rindleder, Necessaires für Herren u. Damen, Akten-, Umhäng- u. Handtäschchen, Schreibmappen u. Musikmappen, Plaidhüllen, Plaidriemen, Handschuhkasten, Bücherträger, Zigarren- u. Zigaretten-Brief- u. Visitenkartentaschen, Portemonnaies, Hosenträger u. Schulranzen, Operngläser u. Feldstecher, darunter feine mit Perlmutter u. Griff; ferner ein großer Posten Rohrplatten-, Reise-, Schiffs-, Hut-, Hand- u. englische Anzugkoffer in Rindleder und sonstigen Qualitäten zu noch nie dagewesenen Preisen kauft bei

J. Sandel, Goldgasse 10. Telefon 894.

DAVID'S MIGNON-KAKAO
pr. Pfd. Mk.: 1.60, 1.80, 2.00 u. 2.40
nur in Original-Packungen.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
(20644) F 121

Zu Weihnachten 1904 empfiehlt

Christbaumständer.

Kinderschlitten.

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- u. Saalgasse,

Laubsägekasten, Werkzeugkasten, Werkzeugschränke, Kinderwerkzeuge.

Ofenschirme, Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Feuergeräthe, Wärmflaschen.

Waschmaschinen, Wäschemangeln, Wringmaschinen, Bügeleisen, Glühstoff-Plätten.

Schlittschuhe.

Küchenwaagen, Tischmesser u. Gabeln, Messerputzmaschinen, Fleischhackmaschinen, Reibemaschinen.

Gaskochapparate, Petrolkochöfen, Trittleitern, Dokumentenkasten, Stählerne Cassetten.

Petrol- und Spiritus-Heizöfen.

3804

Weihnachts-Neuheiten

in der Spielwaren-Abteilung.

Humpty-Dumpty. Amerikanischer beweglicher Zirkus. Höchst originell! — Findet überall größten Anklang!

Der kluge Hans! Das gelehrte Pferd, zählt und rechnet und beantwortet jede ihm vorgelegte Frage!

Kampf um Port Arthur, Kämpfe zur See und zu Land, schöne Geschenke für Knaben!

Schwebebahn, sehr empfehlenswertes Spielzeug für im Zimmer sowohl als auch fürs Freie.

Hinterlader-Kanonen, das liebste Spielzeug der Knaben.

Eureka und Ideal-Gewehre u. Pistolen, die einzigen Schußwaffen, die man Kindern mit voller Ruhe anvertrauen kann.

Laufpuppen, schönstes Geschenk für Mädchen.

Puppenbett mit elektrischer Beleuchtung, sehr feines Spielzeug.

Hundehütten m. Fellhund, wirklich schönes und feines Spielzeug.

Lebende Soldaten, marschieren auf jedes Kommando (sehr amüsantes Spielzeug).

Wiehernde Pferde, hübscher Geschenkartikel für Jungens.

Spiritus-, Gas-Kochherde, das liebste Spielzeug für Mädchen.

Volva, neuestes Salon-Kugelspiel in eleganter Ausführung. 3743

Kinder-Automobil, **Kinder-Kanone, Kinder-Ruder-Apparat,** sowie **sonstige Neuheiten in reichhaltigster Auswahl!**

Besichtigung der grossartigen Spielwaren-Ausstellung höfl. erbeten.

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Specialität: Wäsche

in bekannt vorzüglichen Qualitäten,

wie solche nur in Special-Wäsche-Geschäften geführt wird.

Damen-Hemd aus bestem Cretonne mit vorzgl. Spitze per Stück **Mk. 2.—, 1.75, 1.50.**

Damen-Hemd aus vorzüglichem Madapolam mit Handfestons, sowie mit reich bestickter Madeira-Passe per Stück **Mk. 2.75, Mk. 2.50, Mk. 2.—.**

Damen-Nachthemd aus Madapolam mit reicher Stickerei per Stück **Mk. 4.—, Mk. 3.50.**

Damen-Beinkleid aus Madapolam mit guter Stickerei, sowie mit Handfestons per Paar **Mk. 2.25, Mk. 2.—, 1.75.**

Reste

von allen Arten Wäsche, besonders **Jacken, Frisirmäntel, Spitzen-Röcke etc.,** werden

zu ganz enorm billigen Preisen

ausverkauft.

Julius Heymann,

Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Bitte meine Schaufenster zu beachten. 3537

Als Spezialität empfehle ich

Haushaltungsmaschinen:

Mangelmaschinen,	Buttermaschinen,
Waschmaschinen,	Mayonnaise-Rührschüsseln,
Wringmaschinen,	Eismaschinen,
Messer-Putzmaschinen,	Brod-Schneidmaschinen,
Reibmaschinen,	Teppich-Kehrmaschinen.

Climax-Hackmaschine schneidet und reibt Alles. — An Güte, Leistungsfähigkeit und Vielseitigkeit unerreicht.

Ausschließlich erstklassige Fabrikate! 3683

Telefon 213. **L. D. Jung,** Kirchgasse 47.

Dienstboten-Abonnement des Paulinenstifts

besteht auch für das Jahr 1905 und beträgt **8 Mk.** für einen Dienstboten und ein Jahr.

Aufgenommen werden männliche und weibliche Dienstboten jeder Art aus Wiesbaden und Umgegend. Gewährt werden in Krankheitsfällen:

a) **Freie Behandlung in der ärztlichen Sprechstunde,**

b) wenn Krankenhaus-Aufnahme nothwendig ist, **Aufnahme im Paulinenstift,** bis zur Dauer von 6 Wochen ohne Unterschied der Art der Erkrankung, was sich auch **auf ansteckende Kranke** bezieht.

Näheres enthalten die Quittungskarten. Anmeldungen erbitte an **das Paulinenstift.** Die Beträge werden seiner Zeit durch besondere Boten erhoben werden. Wenn bis zum 1. Januar von Seiten der Herrschaft keine Abmeldung erfolgt, wird angenommen, daß sie die Fortdauer des Abonnements wünschen. F 221

Für den Vorstand der Paulinenstiftung:
Die Oberin.

Gestatte mir auf meine diesjährige äusserst reichhaltige

Weihnachts-Ausstellung

aufmerksam zu machen.

Chocoladen, Confituren, Bonbons, Christbaumbehang, Atrappen, Bonbonnièren in grösster Auswahl.

Als Specialität empfehle täglich frisches

Marzipan,

wie:

Königsberger und Lübecker Torten, Theegebäck, Kartoffeln, Früchte, Gemüse etc.

Thorner und Nürnberger Lebkuchen. Frankfurter Brenten.

H. L. Kraatz Nachf., Inh. P. Schenke,

Wilhelmstrasse 54 (Hotel Block). **Telephon 2960.**

Versandt nach Auswärts.

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Zur **Weihnachtsbescheerung** sind uns weiter gütigst zugegangen: Durch Hrn. Professor **Kalle** von Hrn. Juwelier Herz 20 Mk.; durch Hrn. **A. Dresler** von Hrn. Commerzienrath Bartling 100 Mk.; durch Hrn. Pfarrer **Gruber** von Frau M. N. 10 Mk., Ungen. 3 Mk.; durch Frau Landgerichtsrath **Keim** von Frl. L. u. L. M. 2 Mk.; durch Fräulein **Eichhorn** von H. G. 10 Mk.; durch Fräulein **P. Scholz** von Frau Hutschenreuther Spielsachen; durch Frau Baronin **L. von Knoop** von Hrn. Kfm. E. Süß (Langgasse) Strickbaumwolle, Taschentücher, Badehosen, Waschlappen, Deckchen u. Reste Kleiderstoffe; in der **Anstalt** abgegeben von Hrn. Kfm. Schneider 19 schwarze Schürzen, 6 Paar Beinkleider, 6 Paladins, 6 Taschentücher, 6 Cravatten, Hrn. Kfm. Gottschalk Posamentrie-Artikel, Hrn. Kfm. Kling 4 Mädchenmützen, Frau Ed. Fraund 5 Mk., Hrn. Kfm. Schardt Corset, Handschuhe, Strümpfe, Strumpfgummiband, Baumwolle, Corsetriemen, Sicherheitsnadeln, Nähnadeln und Fingerhüte, Hrn. Kfm. Bacharach 23 Mtr. Kleiderstoff, Hrn. Kfm. Julius Bormaß eine große Zahl Hüte, Hosenträger, Mützen, Hosen, Cravatten, Gummischuhe, Federkasten, Schürzen, Stickereien, Strümpfe, Garn, Capoten, Christbaumschmuck, Spielsachen, Frau Butterhändler Ney; durch Hrn. Geh. Sanitätsrath **Dr. Ricker** von Frl. M. N. 3 Mk.; durch Hrn. Commerzienrath **Bartling** von Hrn. Kfm. Opitz eine Anzahl Mützen, Hrn. Kfm. Stamm mehrere Reste wollener Kleiderstoffe, Frau von Köppen (Mainzerstraße) 10 Mk.; durch Frau **Feller** von den Hrn. Buchhdl. Moritz und Münzel Jugendschriften und Bilderbücher; durch Frau Professor **Borgmann** von Frau Dr. Lossen 10 Mk., Kati Roser 20 Mk., Frau M. S. 10 Mk., Hrn. Kfm. Lange 3 Reste für Kleidchen, 1 Knaben- und 2 Kinder-Hemdchen, 12 Taschentücher, 2 Shlipse, Hrn. Emil Süß verschiedene Reste Kleiderstoffe, 1 Tischdecke, Badehosen, Unterjacke und Strickbaumwolle; durch den **Verlag des „Wiesbadener Tagblatt"** N. N. 5 Mk., Frau Ph. Abegg 10 Mk., S. W. 3 Mk., C. G. 10 Mk., A. F. 3 Mk., Güttschow 3 Mk., Frau Commerzienrath Simons 6 Mk., M. F. 5 Mk., Frau E. P. 20 Mk., C. u. H. R. 6 Mk., Ferd. Weyrauch 2 Mk., E. v. M. 2 Mk., Carl Wiener 3 Mk., Rudolf Wiereck 5 Mk., Frau Hutschenreuther 5 Mk., Frau v. U. 3 Mk., N. N. 3 Mk., A. M. 5 Mk., M. J. 10 Mk., Generalleutnant Looff 5 Mk., B. B. 4 Mk., F. D. 4 Mk., Frl. Wittmann 3 Mk., Ph. Rt. 5 Mk., A. S. 10 Mk., Lehmann Strauß 3 Mk., Rechnungsrath Dillmann 3 Mk., Frl. C. W. 10 Mk., Frau W. 10 Mk. (166 Mk.) F 216

Indem wir allen den edlen Gebern herzlichst danken, müssen wir in Anbetracht der großen Zahl unserer Pflegebefohlenen die Bitte um weitere Gaben nochmals zufügen.

In Biebrich a. Rh.

kauft man den

Alt-nassauischen Kalender 1905

bei:

Fritz, Frankfurterstraße 17.	**Michels,** Elisabethenstraße 14.
Hammes, Kaiserstraße 17.	**Müller,** Rathhausstraße 78.
Hinkelmann, Armenruhstraße 14.	**Neidhöfer Nwe.,** Wiesbadenerstraße 84.
Kneipp, Rathhausstraße 37/39.	**Schmidt,** Bahnhofstraße 15.
Linden Nwe., Friedrichstraße 14.	**Zindorf,** Kirchgasse 18.

Preis 25 Pf.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden.

Eine frappierende Schuh-Offerte.

Damen-Filz-Pantoffel	18 Pf.	Kinder-Kord-Hausschuhe, Ledersohlen u. Abs.	58 f	Herren-Filz-Hausschuhe, Ledersohlen	98 Pf.
Damen-Filz-Hausschuhe, Leders.	78 Pf.	Kinder-Filz- do. Lacksp., Leders.	88 Pf.	Herren-Kord- do. Leders. und Abs.	98 Pf.
Damen- do. do. Leders. und Abs., prima	1.68	Kinder-Leder-Ohrenschuhe	1.28	Herren-Plüsch- do. mit Abs., sehr solide	2.95
Damen-Tuch-Hausschuhe, Leders. und Abs.	1.95	Kinder-Gummischuhe	1.25	Herren rot Leder do. mit Abs.	2.95
Damen- do. do. Lacksp.	2.65	Kinder-Filz-Stiefel, Leders.	1.18	Herren-Filz-Schnallen-St., was. Friesfutter	2.75
Damen-Gummischuhe	1.95	Kinder-Leder-Stiefel	1.58	Herren-Leder-Stiefel zum Schnüren und mit Zügen	4.50
Damen-Tanzschuhe, Lackt., nicht gestiftet	1.95	Kinder-Schul-Stiefel, sehr solide	2.60	Herren- do. do. Rind Box, elegante Formen	7.45
Damen-Stiefel, Chevreaux 9.50, 7.75, 6.80,	5.65	Kinder- do. do.	3.30	Herren- do. do. modernste Formen	9.50

Nur prima Qualitäten. Nur tadellose frische Ware.

Warenhaus Julius Bormass, Neubau.

8831

Düsseldorfer Punschsyrop
von Johann Adam Roeder, Königl. Preuss. Hoflieferant,
von hervorragender u. unerreichter Qualität.
In den ersten Geschäften erhältlich. F 83

Schlosser-Zwangs-Innung Wiesbaden.

Die stimmberechtigten Gesellen werden zu der am **Samstag, den 17. Dezember 1904, Abends 8½ Uhr,** behufs **Neuwahl des Ausschusses,** in dem Saal des **Westendhofes, Schwalbacherstraße 30,** stattfindenden

Versammlung

eingeladen.

Der Obermeister: gez. **Karl Gath.**

Empfehle meine anerkannt vorzüglichen

Kunder's Ananas-Dessert-Torten

als praktisches Weihnachts-Geschenk.

Ferner halte meine reiche Auswahl in

Chocolade — Marzipan — Lebkuchen etc.

bestens empfohlen.

Stollwerck's Phonographen

zu Mk. 1.—, Mk. 5.— u. Mk. 6.— mit neuesten Musikplatten soeben eingetroffen.

Conditorei Fritz Kunder,
Museumstrasse 3.

---

empfiehlt **elegante**

Briefpapiere

in grösster Auswahl.

Moderne Monogramme u. Wappen-Prägungen.

Für die Weihnachtsfesttafel

Poularden (nach belg. Art), 3—6 Pfd., à **1.20,** ff. **Poulets,** 2—4 Pfd., à Pfd. **1.10, Hähnchen,** ca. 2 Pfd., à Pfd. **1.—,** ff. **Suppenh.** à Pfd. **0.80,** Alles in bekannt bester Qualität. Postpackete **frei, einschl.** Verpackung. Geschenkpackete auf Wunsch geschmackvoll ausgestattet ohne Preisaufschlag. Bestellung rechtzeitig erbeten! Versandt jederzeit!
Erste deutsche Geflügelzuchtgenoss. f. ff. Tafelgeflügel zu **Lohrhaupten** (Kr. Gelnhausen).
J. A.: **Heyde,** Pfarrer.

Vertreter für Wiesbaden

zum Verkauf von **Gardinen** und **Tischwäsche** bei **Hotel- und Privatkundschaft** gesucht.

(Man.-No. F. 10466) F 21
David Bonn,
Frankfurt a. M.

Dr. Oetker's Fructin

500 Gramm zu 45 Pfg. geben 600 Gramm
feinsten
Honig-Ersatz.
Rezepte gratis. F 178
Zu haben in allen **besseren** Geschäften.

Magnum-bonum-Kartoffeln,
gelbe Westerwälder, prima Winterwaare,
100 Pfund 3 Mk. frei Haus
geliefert, wenn Bestellung rechtzeitig erfolgt, daß ab Waggon liefern kann.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71,
Kartoffelhandlung. Telefon 2734.

Vorzügliche Weine
per Flasche von 50 Pf., per Liter im Fäßchen von 55 Pf. anfangend.
L. Bauer, Nerostraße 32, 1.

Laterna magica, Nebelbilder-Apparat,
mit 2 achromatischen Objectiven, vorzüglich für Familie, wie Vereine und größere Gesellschaften, d. Gelegenheit billig zu verkaufen.
H. Rosenau, Marktplatz 3.

Soeben erschien in unserem Verlag und ist durch diesen zu beziehen:

Alt-nassauischer Kalender für 1905

ein handliches Merkbüchlein für das neue Jahr, mit Erzählungen, Sprüchen, Gedenktagen u. A. aus Nassau's Vergangenheit.

Preis 25 Pfennig.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Moderne

Kerzen-Halter Dtzd. 4 Pf.

Spielwaren-Ausstellung.

Christbaum-Schmuck in jeder Preislage.

Größte Auswahl in Spielwaren vom billigsten bis elegantesten Genre.

Wellritzstraße 22. Langgasse 14.

Simon Meyer,

Wellritzstraße 22. Langgasse 14.

Spielwaren von 5–10 Pf.

1 Kiste Zigarren	5 Pf.
1 Küchenstuhl	5 „
1 Trompete	4 „
1 Malbuch	7 „
1 Mundharmonika	8 „
1 Schachtel Bleisoldat.	8 „
1 Schiff, selbst bewegend	10 „
1 Säbel	10 „

Spielwaren von 12–25 Pf.

1 Geduldspiel	11 Pf.
1 Musikapparat	12 „
1 Wollpuppe	12 „
1 Märchenbuch	15 „
1 Holzpferd	20 „
1 Kaffee-Service	20 „
1 Trommel	22 „
1 Holz-Baukasten	24 „

Puppen-Strümpfe und Schuhe.

Spielwaren von 26–50 Pf.

1 Bügeleisen	25 Pf.
1 Stickkasten	28 „
1 Patronentasche	28 „
1 Modell, Kraftbetrieb	30 „
1 Werkzeugkasten	35 „
1 Postkarten-Album	38 „
1 komplete Stube	45 „
1 Laterna magica	50 „

Spielwaren von 52–75 Pf.

1 Lokomotive	50 Pf.
1 Woll-Schaf	58 „
1 Leiterwagen mit 2 Pferden	55 „
1 Gesellschaftsspiel	60 „
1 Eisenbahn	65 „
1 Kegelspiel	68 „
1 Puppe, angezogen	70 „
1 Harmonika	75 „

Puppenköpfe mit und ohne Haar.

Spielwaren v. 80 Pf. bis 1.25.

1 Photograph.-Album	80 Pf.
1 Rollwagen m. Gepäck	85 „
1 Sportwagen	90 „
1 Der kluge Hans	95 „
1 schreibender Schutzmann	1.00
1 Kaufladen	1.10
1 Gewehr mit Gummibolzen	1.20
1 Küchengarnitur, kompl.,	1.25

Spielwaren v. M. 1.30–2.00.

1 Puppe m. Schlafaugen	1.35
1 Pferdestall, kompl. eingerichtet	1.45
1 Puppenwagen	1.55
1 Eß-Service, Email	1.65
1 Laubsägekasten	1.75
1 Blas-Accordeon	1.85
1 Puppen-Kleiderspind	1.95
1 Anker-Baukasten	2.00

Gesellschaftsspiele von 14 Pfennig an.

Spielwaren v. M. 2.25–3.75.

1 Dampf-Lokomobile	2.25
1 Louping the loup.	2.50
1 eleganter Nähkasten	2.60
1 komplette Küchen-Einrichtung, Email	2.75
1 elegantes Porzellan-Service	3.00
1 Kaufmannsladen	3.25
1 Geige	3.50
1 Eisenbahn m. Schienen	3.75

Spielwaren v. Mk. 4–7.45.

1 große Puppe, elegant angezogen	4.00
1 großer Puppenwagen	4.50
1 „ Puppen-Kleiderspind	5.00
1 Zither	5.50
1 elegant. Plüschalbum	6.00
1 Theater, kompl. einger.,	6.50
1 großes Fellpferd	6.90
1 Haus-Apotheke	7.25

Puppen-Arme, Beine, Bälge enorm billig.

1 Packet Christbaum-Schnee 4 Pf., 1 Convert Engelshaar 5 Pf., 1 Carton Weihnachts-Kerzen 30 Stück 30 Pf. 3329

Zur Anschaffung von Kohlen für verschämte Arme

sind eingegangen: Von Herrn Stadtverordneten Dr. Dreyer 20 Mk., von Frau Eduard Fraund, Wittwe, 3 Mk., von Ungenannt 3 Mk., von Herrn Rentner Philipp Eckhardt 5 Mk., von dem Westlichen Bezirksverein 50 Mk., durch Herrn Schiedsmann Stefan Hoffmann aus einem schiedsmännischen Vergleiche 3 Mk., von Herrn Prof. F. Kalle 20 Mk., von Fräulein A. B. 10 Mk., von Herrn Geheime Justizrat Dr. Herz 10 Mk., von der Firma Martin Wiener 20 Mk., von X. Y. 3 Mk., von A. H. 5 Mk., von A. M. erste Rate 100 Mk., durch den Tagbl.-Verlag 111 Mk., durch Herrn Wilhelm Unverzagt von Frau E. W. 3 Mk., durch den Tagbl.-Verlag 128 Mk., von J. B. 10 Mk., von Frau F. Thiemann 10 Mk., von B. U. 3 Mk. und von Frau Geh. Rat Fresenius 5 Mk., zusammen also 522 Mk., worüber wir **mit der Bitte um weitere Gaben** hierdurch mit Dank quittieren.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1904.

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Prachtvolle Weihnachts-Geschenke! Bruns-, Bücher-, Spiegel- und Kleiderschränke, Secretär (Eichen), Cylinderbüreau, Verticow, Herren- und Damenschreibt., Waschmangel, Waschkommode u. Spieg., Polsterm., Ziert., B., Pianino, Kassenschr. u. viel. And. billig Hermannstr. 12, 1.

Kanarienhähne billig zu verkaufen bei **Wengler,** Saalgasse 26, 2.

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke ges. geschützt).

Anerkannt bestes Fabrikat!

Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Packet à 1 Dtzd. Mk. 1.—,
„ à ½ „ 60 Pf.

Befestigungsgürtel in allen Preislagen. 3321

Chr. Tauber,

Artikel zur Krankenpflege,

Kirchgasse 6. Telephon 717.

Ein photogr. Apparat Edison mit allem Zubehör, fast neu, zur Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen. Näh. bei

Fr. Klupp,

Bismarck-Ring 16, 3 l.

Heute Freitag,

den 16. d. M., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr beginnend,

Fortsetzung

der Versteigerung im Auftrage des Herrn **Louis Linnenkohl** hier, **wegen vollständiger Geschäftsaufgabe,** im Versteigerungslokal

5 Bleichstraße 5.

Es kommen zum Ausgebot: **Cigaretten (bessere Fabrikate),** sowie div. Sorten **Rum, Branntweine, Cognac** 2c.

Besichtigung und Proben während der Versteigerung. Die Cigaretten werden zu **jedem Gebot zugeschlagen und bietet sich günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.**

Wilh. Raster's Nachf.,

Georg Charissé,

Auctionator und Taxator.

NB. Von 11–12½ und 2–3 Uhr ist **freihändiger Verkauf einiger Colonialwaaren,** wie **Kaffee, Thee, Cacao** 2c.

Fenstermäntel

in allen Ausführungen und Qualitäten.

Rückersberg & Harf,

9 Marktstrasse 9. 3400

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Ein nußb.-pol. **Büffet,** modern, und ein **Herren-Schreibtisch,** faub. solide und gediegene Arbeit, keine Fabrikware f. preiswürd. zu verk. Möbelschreinerei Wellritzstraße 47.

Große kupferne Töpfe, für größeren Haushalt (Speisehaus) passend, billig zu verk. Näh. Dotzheimerstraße 99.

Fremden-Verzeichnis.

Dahlheim. Sichel, Kfm., Breslau. — Rosee, Fr., Essen.

Dietenmühle. Pütz v. Casimir, Leut., Berlin. — Vierigk, Rent., Gand. — Straube, Rechtsanw. u. Direktor, Berlin.

Einhorn. Knobel, Kfm., Holthausen. — Stubenrauch, Fabr., Kaiserslautern. — Pitsch, Kfm., Berlin. — Köpp, Kfm., Stuttgart. — Stommel, Kfm., Karlsruhe. — Curth, Kfm., Karlsruhe. — Nowicki, Kfm., Karlsruhe. — Kan, Kfm., Hamburg.

Eisenbahn-Hotel. Linke, Kfm., Elberfeld. — Tölle, Kfm., Koblenz. — Schwinghammer, Ulm. — May, Kfm., Frankfurt. — Kittel, Kfm., Neuwied.

Englischer Hof. Wassong, 2 Frl., Warschau. — Grunert, Kfm., Berlin. — Kaiser, Kfm., Leipzig.

Erbprinz. Horst, Kfm., Amsterdam. — Paul, Frl., Lübeck.

Europäischer Hof. Gerlings v. Goyland, Utrecht. — Bodenstab, Direktor, Hannover. — Messmer, Köln. — Schultheiss, Architekt, St. Johann.

Hotel Fürstenhof. Goldberg, Rent., New York.

Grüner Wald. Bailly, Kfm., Frankfurt. — Wandl, Kfm., München. — Hoffmann, Kfm., Hannover. — Kunath, Ingen., Darmstadt. — Füchter, Kfm., Mannheim. — Hahn, Kfm., Berlin. — Stettner, Kfm., Düren. — Abel, Kfm. m. Fr., Barmen. — Krieger, Kfm., Köln. — Gersting, Kfm., Frankfurt. — Groß, Kfm., Berlin. — Meyer, Kfm., Köln. — Schäfer, Kfm., Berlin.

Hotel Hohenzollern. v. Windheim, Exzell., Oberpräsident, Kassel. — Frielinghaus, Frl., Siegen. — Pfeiffer, Bankier m. Fr., Düsseldorf. — Heeser, Frl., Düsseldorf. — Frielinghaus, Fr. Direktor, Siegen. — Aschenborn, Major m. Fr., Siegen. — v. Lierès, Reg.-Assessor, Kassel.

Hotel Lloyd. Brauer, Frl., Sprötau. — Wodicka, Wien. — **Bratrer, Craiova (Rumänien).**

Mehler. Nathan, Frl., Solingen. — Nathan, Kaplan, Solingen. — Bartmann, Leut., Trier. — v. Hanstein, Leut., Stettin. — v. Minkwig, Oberleut., Breslau.

Metropole u. Monopol. v. Heimburg, Kgl. Landrat, St. Goarshausen. — Mathys, Kfm., Brüssel. — Scheel, Landesrat, Kassel. — Fast, Hamburg. — Nemes, Kfm., Budapest. — von Helzing, Frhr., Karlsruhe. — Schmidt, Niederlahnstein.

Hotel Nassau. Heinrichs, Architekt, Elberfeld. — Illfelder, Fabr., Fürth. — Rüter, Notar, Elberfeld.

Kuranstalt Nerotal. Henning, Amtsrichter, Pasewalk.

Petersburg. Mayer, Frankfurt.

Pfälzer Hof. Exner, Kfm., Frankfurt. — Augenstein, Kfm., Neustadt a. H.

Quellenhof. Burmann, Düsseldorf.

Reichspost. Bieber, Kfm., Duisburg. — Blum, Kfm., Gera.

Römerbad. Bayer, Fr. m. T., Rudolstadt.

Hotel Rose. Osten-Sacken, Baron, Kurland. — Günther, Kfm. m. Fr., London.

Schweinsberg. Faberg, Kfm., St. Goarshausen.

Zum goldenen Stern. Marx, Berlin. — Weil, Kfm., Oberlahnstein.

Tannhäuser. Frenz, Kfm., Dauborn. — Geier, Kfm., Berneck. — Levy, Kfm., Krefeld. — Häusler, Kfm., Heilbronn. — Hayer, Kfm., Mannheim.

Taunus-Hotel. Goldschmidt, Rent., Arnheim. — Hölsten, Kfm., Barmen. — Houston Phillips, Rent. m. Fr., London. — Jawett, Frl., London. — Kubierschky, Direktor, Berlin. — Huth, Ingen., Charlottenburg. — Schwerdt, Kfm., Speyer. — Stom, Architekt, Haarlem. — Lüdicke, Frankfurt.

Union. Zeilfelde, Worms. — Strauß, Kfm., Würzburg.

Vogel. Zimmermann, Kfm., Vaals. — Bauer, Ingen., Köln.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Leinert, Fabr., Leipzig. — Büchting, Kgl. Landrat, Marienberg. — Leitner, Kunsthändler, München.

Weins. Dahl, Niederhofheim. — Lieber, Neeskirch. — Keller, Bürgermeister, Halbs (Kr. Westerburg). — Schmidt, Bürgermeister, Altklosterhof. — Schneider, Bürgermeister, Steinfischbach. — Gelbert, Bürgermeister, Löhnberg. — Bürgermeister, Netzbach. — Staehly, Offenthal. — Bürgermeister, Westerburg. — Eckhardt, Neuhütte b. — ebersbach. — Kern, Bürgermeister, Naunheim. — Gutspächter, Waldmannshausen. — Nies, Hof Remis. — Faust, Hofheim. — Fink, Weyer. — Steinberg, Kfm., Düsseldorf. — Streeb, Fabr., München. — Dückers, Kfm., Köln. — Baltzer, Kfm., Diez. — Leber, Stierstadt.

Wilhelma. Kintmer, Kommerzienrat, Arolsen. — Thomä, Dr., Gießen. — Reichmann, Kfm., Berlin.

In Privathäusern:

Pension Grandpair. v. Mörner, Graf, Koblenz. — Spies, Fr., Traben a. M.

Villa Helene. v. Zwehl, Generalmajor, Koblenz. — v. Zwehl, Ref., Königswinter.

Kapellenstraße 6, 1. Jacoby, Berlin.

Kapellenstraße 12. Lewien, Fr. Rent., Karlsruhe. — Hein, Fr. Rent., Bernburg.

Kapellenstraße 80. Joesten, Dr. jur., Reg.-Rat u. Hauptm. a. D., Bonn.

Luisenstraße 12. Klippstein, Frl., Sachsenberg.

Pension Margareta. Schimmelpfennig, Fr. Dr., Leipzig.

Pension Ossent. v. Voß, Fr. Rent. m. T., Davos.

Pension Winter. Nuhout van der Veen, Haag. — Jacobi, Rittmeister a. D., Heidelberg.

No. 587.
Morgen-Ausgabe.
4. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
16. Dezember 1904.
52. Jahrgang.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint **allabendlich 6 Uhr** und enthält **alle Stellenangebote** und **Stellengesuche,** welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die **Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts** kostet **5 Pfennig** das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist **freie Einsichtnahme** des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Zwei Damen, reiselustig, energisch, gesetzt, mit 500 Mk. Baar-Caution, per sofort als **Wanderlehrerinnen** gesucht. — **Vorkenntnisse nicht nöthig.** Meld. mit Lebenslauf, Photogr. und Ref. sofort an
Sprachheilanstalt Villa Ruth,
Filiale Wiesbaden, Langgasse 23, 1.

Für **Buchhaltung** und **Correspondenz** wird per sofort oder 1/1.05 eine äußerst **tüchtige** junge Dame gesucht. Bewerberinnen **müssen bereits auf dem Büreau praktisch gearbeitet haben.** Offerten sub **V. 457** an den Tagbl.-Verlag.

Auf 1. ev. 15. 1. 05 ein jüngeres **Fräulein** aus guter Familie, mit schöner Handschrift, in eine Färberei gesucht. Selbstgeschrieb. Off. u. **Z. 458** a. d. Tagbl.-V.

Tüchtige Comptoiristin zum sofortigen Antritt gesucht.
Waarenhaus Julius Bormaß.

Gewandte Verkäuferin der Colonialwaarenbranche für sofort gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Photographie unter **S. 459** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein tücht. **Ladenmädchen** für Metzgerei gesucht. Gefl. Off. u. **A. 458** an den Tagbl.-Verl. erb.

Suche Küchenhaushälterinnen, Zimmerhaushälterinnen, Hotelköchinnen (**80—100 Mk.**), Restaurationsköchinnen (**60—80 Mk.**), perf. Herrschaftsköchinnen **u. Wien, Metz, Frankfurt, Mainz, am Rhein u. hier,** feind. Köchinnen, Kaffee- und Beiköchinnen, Zimmermädchen, Kinderfräulein **nach Metz, Frankfurt, Mainz u. hier,** eine Kinderpflegerin, Jungfern, feinere Stubenmädchen, drei Büffetfräulein, flotte Servierfräulein, Alleinmädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen u. s. w.

Central-Büreau
Frau Lina Wallrabenstein
geb. Dörner,
Stellenvermittlerin,
Büreau allerersten Ranges,
Langgasse 24.
Telephon 2555.

Mädchen für allein, welches kocht u. alle Hausarb. kennt, für gut. dauernde St. p. 1. Jan. gesucht. **Weiners Conserven-Haus,** Mauergasse 17.

Suche Kaffeeköchin,

Restaurations- u. feinbürg. Köchinnen, Zimmermädchen für Hotels u. Pensionen, jg. Mädchen ins Weißzeugzim., Kinderfrl., Haus- u. Alleinmädchen, Küchenmädchen, letztere freie Vermittl.
Erstes Wiesbadener Stellen-Büreau
Monopol, Langgasse 4, 1. — Telephon 8396.
Karl Frantzen, Stellenvermittler.
Wilhelmine Frantzen.

Durch das **Rheinische Stellen-Büreau** von **Carl Grünberg,** Stellenvermittler, **älteste und Haupt-Placirungs-Anstalt Wiesbadens, Goldgasse 17,** Telefon-Ruf No. 434, werden gesucht: Jüngere **Küchenhaushälterin, Köchinnen** für Restaurants 1. und 2. R., **Beiköchin** für auswärts, **fein bürgerliche u. bürgerl. Köchinnen, Kochlehrmädchen** bei günstigen Lehrbedingungen, anständiges gediegenes **Büffetmädchen** zum 1. od. 15. Jan., dauernde Stelle, **Zimmermädchen** für feinere Pension zum 15. Januar, ein evangel. bess. **Kindermädchen** zum 1. Februar, adrette Mädchen als **Alleinmädchen,** mehrere **Hausmädchen** für Privat- und Geschäftshäuser, ein einfaches nettes **Serviermädchen** für Ort in Rheinhessen, **Waschmädchen** für Hotel zum 1. Januar und mehrere **Küchenmädchen** bei hohem Lohn (letztere freie Stellenvermittelung).

Mädchen für kl. Familie gesucht Michelsberg 1, 2.
Küchenmädchen ges. **Ruyp,** Schwalbacherstr. 15.
Fleißiges **Mädchen** sofort gesucht Kleine Burgstraße 7.
Mädch. zu Kindern ges. L. Klotz, Albrechtstr. 13, P.
Alleinmädchen zum 15. Dezember gesucht Emserstraße 41a, P.
Ein tüchtiges Küchenmädchen wird auf sofort gesucht **Restauration Helenenstraße 5.**
Ein tüchtiges Küchenmädchen bis zum 15. ds. Mts. sucht bei hoh. Lohn **Restauration Falstaff,** Moritzstraße 16.
Ein braves **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen per sofort ges. Näh. Faulbrunnenstr. 3, H. Pt.
Gegen **hohen Lohn** per sofort ein **tüchtiges Mädchen** für Küche und Haushalt gesucht Grabenstraße 2, 1. Etage.
Ein junges Mädchen sof. ges. Herderstr. 16, P. l.
Junges saub. Mädchen mit g. Zeugniß per 1. Januar gesucht Bleichstraße 29, Eckladen.
Gesucht zum 1. Februar ein **zuverlässiges evgl.**

Kindermädchen,

das auch Hausarbeit verrichtet, Kapellenstr. 57.
Ordentliches Mädchen sofort gesucht Bertramstr. 12, 1 St. l.
Dienstmädchen gesucht Neugasse 22, 2 l. **Roll.**
Wegen Todesfall in der Familie meines Mädchens suche **braves Mädchen** für ganz oder **Monatsmädchen** über Mittag. Schiersteinerstraße 5, 3 links.
Tücht. **Alleinmädchen** zu kleiner Familie ges. Centralheizung. Wäsche außer dem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. Dx
Einf. will. Alleinmädch. gesucht Riehlstraße 12, 3 l.
Tücht. **Mädchen,** welches etwas kochen kann, gegen guten Lohn gesucht Rheinstraße 65, Part.
Tüchtige Wasch- und Putzfrau gesucht. Meldungen Kaiser-Friedrich-Ring 92, 1.
Ginz. Herr sucht Monatsfrau. Marktstraße 22, 2 l.
Unabh. Monatsfrau oder Mädchen gesucht Langgasse 8. Müller.
Junges fleißiges Monatsmädchen gesucht Rheinstraße 88, 1.
Unabh. saub. Morgenfrau od. Mädch. per sof. ges. Zu meld. v. 10 Uhr ab Schierseinerstr. 12, 1 l.

Eine unabhängige Monatsfrau auf sofort gesucht Wörthstraße 1, 2 r. **K. Streim.**

Laufmädchen
zur Aushülfe bis Weihnachten gesucht.
Theodor Werner,
Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Braves Laufmädchen
sucht Confection **Ries-Uebereck,** Wilhelmstr. 12, 1.

Junges, braves Mädchen,
welches bei seinen Eltern schlafen kann, per ersten Januar gesucht Ziethenring 10, 3 **rechts.** Zu melden zwischen 12½ und 1½ Uhr.
Ein unabh. **Mädchen** oder Frau für Morgens gesucht. Zu erfr. Nachm. 3—9 Bismarckring 39, 1.
Junge reinl. Frau für Hausarbeiten Vormitt. von 8 Uhr ab gesucht Kl. Langgasse 5.
Frau oder Mädchen auf einige Stunden gesucht Goldgasse 8, Hth., bei **Becker.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Als Gesellschafterin,

Reisebegleiterin od. zu 1—2 Kindern s. zuv. besch. jg. geb. Dame, Norddeutsche, 24 J., a. f. Fam., Jüd., freireligs., gute Vorleserin, i. Krankenpfl., Reisen, Haushalt u. Handarb. erfahren, geg. kl. Taschengeld z. 15. Jan. 05 (a. im Hotel) Stellg. Empfehlung a. Wunsch zu Diensten. Confession gleich. Gefl. Briefe erb. unter **M. L. 4997** postlagernd Bleicherode.
Junges geb. Fräulein mit höh. Schulb., Stenogr. und Schreibm. und all. Contor-Arbeiten vertr., sucht z. 1. Jan. bei bescheid. Anspr. Stell., am liebst. a. Contor. Offerten unter **Z. 453** an den Tagbl.-Verlag.
Fräulein, welches in Stenographie u. Schreibmasch. schon gut bewandert ist, wünscht sich auf einem Büreau einzuarbeiten. Auf Honorar wird anf. nicht viel gerechnet. Näh. Tagbl.-Verlag. Dv
Verkäuferin der Bronze-, Luxus- und Lederwaaren-Branche sucht per 1. Januar 1905 Engagement. Gute Zeugnisse, beste Referenzen. Off. v. **B. 460** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Tüchtige Verkäuferin wünscht per 1. Januar Stellung. Offerten u. **N. 316** hauptpostlagernd.
Fräulein ges. Alters sucht Stellung zur selbstst. Führung eines kl. bess. Haushalts. Offerten unter **C. 458** an den Tagbl.-Verlag.
Besseres **isr. Mädchen** sucht **Stelle** bei einem isr. Herrn oder Dame zur selbstst. Führung des Haush. Off. unter **M. 456** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Stelle sucht bess. tücht. **Zimmermädchen** in Klinik, **Sanatorium** oder dergl., vorz. läng. Zeug. Frl. **Siebenhaar,** Vermittl.-Inst., Kirchnerstr. 13, **Frankfurt a. M.** (F 10705) F 22.

Durch das **Rheinische Stellen-Büreau** von **Carl Grünberg,** Stellen-Vermittler, **älteste und Haupt-Placirungsanstalt in Wiesbaden, Goldgasse 17,** Telefon-Ruf No. 434, sucht **Herrschafts-, Hotel- u. Rest.-Personal** jegl. Art Stelle.
Separates Sprechzimmer f. Herrschaften.

Fräulein sucht Stelle zu Kindern oder als Stütze. Zu erfr. Bertramstr. 7, 1, von 10—1 Uhr.

Unabhängige anständige Person sucht Stelle bei kl. bess. Familie oder bei einz. Dame. Näheres Friedrichstraße 10, Vdhs. 3 St. links.
Mehrere Mädchen mit guten Zeugn. s. Stellen. Stellenvermittlerin Karlstr. 28, Stb. 2.
Anst. Mädch. s. St. in bess. H. Frankenstr. 26, D.
Perfekte Büglerin sucht Beschäft. in und außer dem Hause. Näh. Helenenstraße 4, Vdh. 3.
Mädchen s. Wasch- o. Putzb. Feldstr. 16, Stb. 1.
J. Fr. s. W.- u. Putzbesch. Oranienstr. 10, H. 1.
Fr. s. Wasch- u. Putzb. f. Mittags. Yorkstr. 18, S.
Anständiges Mädchen sucht **Monatsstelle** oder Putzbeschäft. Näh. Albrechtstraße 12, S. 3 l.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer Stellung sucht verlange die „**Deutsche Vakanzen-Post**“, **Eßlingen a. N.** F 108
Wer passende **Stellung** sucht, verlange sofort Deutschl. Neueste Vakanzenpost, Berlin W. 35.
Jg. Bautechniker sofort gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. Lebenslauf u. **O. 458** an den Tagbl.-Verl.

Gesucht

ein durchaus tüchtiger **Bauschreiber** soliden Characters. Bewerber, welche bei größeren Bauten bereits thätig gewesen sind und nur gute Zeugnisse aufweisen, mögen sich melden unter Chiffre **A. 459** an den Tagbl.-Verlag.
Schlosser gesucht von **C. Koniecki,** Nerostraße 22.
Maschinenschreiner, Fraiser, b. d. Stell. gesucht. **K. Blumer & Sohn,** Friedrichstr. 37.
Tücht. Schreinergeselle gesucht **Schierseinerstr. 12.**
Tücht. Maurer sofort gesucht **Neubau Heuer,** Dambachthal.
Tüchtige **Tapezierergehülfen** sofort gesucht. **Ph. Besier,** Taunusstraße 33/35.
Ein junger **Hausbursche** sofort gesucht Oranienstraße 51, Bäckerladen.
Gewandter **Hausbursche** sofort gesucht Bülowstraße 7, Laden.
Hausbursche gesucht, welcher servieren kann, Schwalbacherstraße 15.
Ein zuverlässiger stadtkundiger **Kutscher** sofort gesucht Dotzheimerstraße 16.
Ein stadtkundiger Kutscher gesucht Adolfsallee 40.

Tüchtiger Fuhrknecht

per sofort gesucht Baubüreau Blücherplatz 4.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Techniker,

im Bau-, Vermessungs- u. Tiefbohrwesen, Wasserleitungs- u. Kanalisationsanlagen erfahren, mit einigen geologischen Kenntnissen, flotter Zeichner, sucht auf sofort oder baldigst anderweitig Stelle. Prima Zeugnisse und Refer. zu Diensten. Gefl. Angeb. u. **M. 459** an den Tagbl.-Verlag erb.
Tüchtiger Reisender sucht bald hier oder auswärts dauernde Stelle. Offerten unter **W. 459** an den Tagbl.-Verlag.
Junger Maler, a. i. Anstreicherfach erfahren, s. Beschäftig. Off. u. **J. 458** a. d. Tagbl.-Verl.
Junger Mann sucht Stellung als **Herrschaftsdiener.** Im Serviren, Tafeldecken und Serviettenbrechen äußerst tüchtig. **Heinel,** Saalgasse 34.
Junger Bursche mit gutem Zeugniß sucht Aushülfsstelle oder Hausb. **Hermannstr. 3, 1 l.**

Die Hypothek repräsentirt die ideale Form der Kapitalanlage für jeden, der einen grösseren Betrag auf eine bestimmte Reihe von Jahren anlegen will und der nach Ablauf dieser Frist sein Geld intakt zurückzuerhalten wünscht.

Die **Hypotheken-Abteilung** des Deutsch-Oesterreichischen
Central-Verkehrsbüreaus „Merkur“
Wiesbaden, Friedrichstrasse 40, I. Etage,
plaziert per sofort o. später **Hypotheken an I. u. II. Stelle** zu dem günstigsten Zinsfuss und ohne irgend welche Kosten.
Diskretion zugesichert! Feinste Referenzen.

Die Hypothek repräsentiert die ideale Form der Kapitalanlage für jeden, der einen grösseren Betrag auf eine bestimmte Reihe von Jahren anlegen will und der nach Ablauf dieser Frist sein Geld intakt zurückzuerhalten wünscht.

Wegen anhaltend ungünstiger Witterung

haben wir uns entschlossen, unser gesammtes Lager in fertigen

Herren- und Knaben-Garderoben

einem **reellen**

Räumungs-Ausverkauf

zu unterstellen und verkaufen sämmtliche Waaren-Vorräthe

zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

Günstigste Gelegenheit für Jedermann.

Man besichtige unsere Schaufenster.

Gebrüder Dörner,

4 Mauritiusstraße 4.

3841

Weihnachts-Ausstellung.

Einzige Gelegenheit zum Einkauf passender **Weihnachtsgeschenke**

als:

Nähtische — Ziertische — Bauerntische — Salontische
Schreibtische — Goldstühle — Klavierstühle — Bücherschränke
Vertikows — Schreibsessel ꝛc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen finden Sie bei Besichtigung meiner Ausstellungsräume.

Große Auswahl in **hellen und dunklen Schlafzimmern und Büffets**
zu den allerbilligsten Preisen. 3840

Telephon 2525. **Wilh. Egenolf,** Schillerplatz 1.

Großer Massen-Fischverkauf.

Prima Schellfische 40—60 Pf. Cabliau, ganze Fische, 30—40 Pf.
Cabliau im Ausschnitt 50—60 Pf. Ostseedorsch 30—40 Pf.
Prima Seehechte 40—50 Pf., ohne Kopf u. Gräten 60—70 Pf.
Allerfeinste Norderneyer Angelschellfische 60 Pf.
Frischer Flußzander 80 Pf. Lebendfr. Rheinzander 1.20 bis 1.50 Mk.
Lebendfr. Hechte 1 Mk. Makrelen 80 Pf. Blaufelchen 1.20 Mk.
Stinte 40 Pf. (Eperlans).
Echte Seezungen pro Pfd. 1 Mk. Echter Steinbutt pro Pfd. 1 Mk.
Heilbutt im Ausschnitt 1 Mk. Lachsforellen 1.60 Mk. Rothfleischiger Salm 1.80 Mk. Große Schollen 70 Pf.
Grüne Häringe pro Pfund 25 Pf., 5 Pfund 1 Mk. Frische Seemuscheln 60 Pf. 3832

Gummi-Schuhe

ächte Petersburger, bestes **russisches** Fabrikat,
ächte Harburger, bestes **deutsches** Fabrikat,
ächte Boston und **Candee,** beste **amerikanische** Fabrikate,
zu Original-Fabrikpreisen bei 3885

Taunusstrasse 2. **P. A. Stoss.**

NB. Die vielseitig angebotenen minderwertigen Marken führe ich nicht.

---

25 Pf. **Cabliau** im Ausschnitt 30 und 40 Pf.
25 Pf. Frischer Schellfisch Pfund 30 u. 35 Pf. 3889

Telef. 125. **J. Schaab,** Grabenstr. 3.

...liche Bettstelle, 1-schläfig, vollständig, sehr gut erhalten, verschiedene Lüster, Spiegel u. ein großer Posten neuer Bilder, passend für Weihnachtsgeschenke, werden sehr billig abgegeben bei **Herz,** Friedrichstr. 25, Seitenbau.

Ph. Lendle's Möbelhaus, Polsterwaarenfabrik,

Wiesbaden, 9 Ellenbogengasse 9, am Schloßplatz.

6 Stück	Nähtische	23—26 Mk.
35 „	Taschen-Divane	66—100 „
6 „	Ottomane u. Chaiselongues	38—60 „
26 „	Verticows	84—110 „
200 „	Stühle	3—9 „
54 „	Tische, Ausziehtische	6—60 „
4 „	Eichene Vorplatztoiletten	à 34 „
5 „	Trümeauxspiegel	40—55 „
40 „	Spiegel (groß und klein)	4—28 „
1 „	Eichenholz-Verzahnbrett	26 „
3 „	Garderobeständer	à 9 „
12 „	Handtuchständer	à 3.50 „
2 „	gr. Mahag.-Kleiderschränke	à 100 „
1 „	gr. Kirschbaumschrank mit Weißzeugeinrichtung	130 „
10 „	Kleiderschränke, lack.	22—55 „
4	complette Schlafzimmer	380—450 Mk.
80	Bettstellen in Holz und Eisen	14—70 „
120	Matratzen in Stroh, Seegras, Afrik, Wolle, Capok, Roßhaar	6—80 „
40	Sprungrahm. u. Patentrahmen	24—34 „
30	Deckbetten und Plümeaux	14—22 „
20	Kissen, echt türkischroth	à 6.50 „
14	Waschkommoden	22—75 „
6	Nußb.-Kommoden, 110 cm lang	à 34 „
2	Satin-Spiegelschr., 1- u. 2-thür.	105—130 „
12	Küchenschränke m. Butzenscheiben, mit Eisglas ꝛc. ꝛc., modern	45—60 „
18	Küchenschränke, 2-thürig	24—40 „
1	Küchen-Einrichtung, modern	200 „
24	kräftige Küchentische	14—18 „
6	Küchenbretter m. gedreht. Säulen	à 10 „

Jede Hausfrau

versuche

Dormbaums Waschpulver „Eureka".

Dasselbe **verhütet das unliebsame Abfärben und Einlaufen der Wäsche,** erhält die wollene Wäsche **wunderbar weich,** macht die weiß **blitzschnell blendend weiß** und giebt derselben einen höchst angenehmen frischen Geruch.

„Eureka"
wird von den **bedeutendsten Hausfrauen-Zeitungen** ꝛc. **als „bestes**

Waschmittel der Gegenwart"
empfohlen und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.

„Eureka"
kostet pro Packet **15 Pfg.** und ist in allen besseren Geschäften zu haben.

Engros-Vertrieb: **E. & A. Ruppert.**

Stock- und Schirmfabrik Renker,

Langgasse 3, an der **Marktstraße.**
Reparaturen und Ueberziehen billig in jeder gewünschten Zeit.

Für Bäcker!

Habe noch täglich **20 Liter Milch** per Liter 15 Pf. frei Haus abzugeben. Für gute Qualität und richtiges Eintreffen wird garantirt.

Domäne Gnadenthal bei **Daubern.**
Ph. Ferd. Wagner.

Schöner Glasschrank, 6 antike Stühle, Ausziehs. Blumentisch, Spiegel, Divan, Plüschsessel, Canape, Regulateur, Säulen, Verticow, Oelgemälde, Klavier, Geige, Zither, Petroleumofen, Nähmaschine, Ofenschirm, Standuhr, Küchenschrank, Roßhaarmatratzen, versch. Betten zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen **Nerostraße 22, Part. l.**

Unserer heutigen Gesammt-Auflage liegt ein Prospekt der **Nassauischen Central-Buchhandlung,** Webergasse 16, und **August Deffner,** Bärenstraße 2, bei, auf welchen besonders aufmerksam gemacht wird. 3884

Golf-blusen

auch für Kinder.

Die letzten Neuheiten
in unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit
empfiehlt

Ludwig Hess
Webergasse 18.

Baustellen-Verkauf.

Dienstag, den 20. Dezember 1904, Mittags 12 Uhr

werden in dem Landhause, Bierstadterstraße No. 19 dahier, auf Anstehen der Ehegattin des Herrn **Dr. med. Alfred Ernert, Emma,** geb. **von Knoop,** dahier, die derselben gehörigen an der Alwinenstraße dahier belegenen fünf Baustellen öffentlich meistbietend versteigert.

Die fraglichen Baustellen sind nach der Planeinteilung zur Einrichtung von Villen bestimmt und können im einzelnen und im ganzen abgegeben werden.

Die Planeinteilung wird im Termin bekannt gegeben und kann auch von jetzt ab im Büreau des Unterzeichneten während der üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1904.
Adolfsallee 5. F 243

Der Rechtsanwalt
Fritz Siebert.

Zimmer-Closets

mit geruchdichtem Abschluss,

Sidets,

empfiehlt in grosser Auswahl

F. Dofflein,
Friedrichstrasse 43. 3887

Hotel Einhorn.

Heute Freitag von 6 Uhr ab unter Anderem:

Gans mit Kastanien,
Hasenpfeffer mit Klössen etc. etc.
Ia Holl. Austern, fst. Auslese, 10 St. 1.50 Mk.

E. Brunn

Weinhandlung,
Herzogl. Anhalt. Hoflieferant.
Adelheidstrasse 33,
Telefon 2274, gegr. 1857,
empfiehlt als sehr beliebte vorzügliche Tischweine:

Wallertheimer Wiesberg,
eigenes Wachstum . . . **50 Pf.**
Trabener Mosel . . . **50 Pf.**
Laubenheimer und Graacher **80 Pf.**
Daidesheimer und Zeltinger . **70 Pf.**
Niersteiner und Bernkasteler . **80 Pf.**
per Flasche ohne Glas
bei Abnahme von 18 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr.
Bessere Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Süd- etc. Weine
in allen Preislagen.
Champagner Mercier von Luxemburg Carte argent jetzt nur **Mk. 3.30.**
3447

Verkäufe

Günstig für junge Anfänger!
Ein im Centrum der Stadt befindliches Cigarrengeschäft, verbunden mit Papierwaaren, ist anderweitiger Unternehmen halber per 1. Jan. resp. 1. Februar zu verkaufen. Zur Uebernahme sind etwa 1500 Mk. erforderlich. Offert. unt. **D. 459** befördert der Tagbl.-Verl.

Sichere Existenz.

Die **Colonialwaaren-Detail-Geschäfte „Frankfurter Consum"** in der Wellritz-, Herz- u. Oranienstraße sind sofort mit Einrichtung und Waarenvorräthen im Ganzen oder einzeln günstig zu verkaufen. Auskunft ertheilt
Carl Zeiger. Adelheidstraße 16.

Colonialwaaren-Geschäft, verb. m. Landesprodukten, gutgehend, ist **Familienverhältnisse halber** preiswerth zu verkaufen. Gefäll. Offerten unter **M. O. E.** postlag. Bismarck-Ring erbeten.

Elektrakerzen,
brennen am hellsten, beim Guß leicht beschädigt, per Dtzd. 50, 75 und Mk. 1.10. Hier: Drog. Sanitas, Mauritiusstr. F 144

Ein schwerer Bulle

(3-jährig, etwa 20 Centner lebend Gewicht), sehr gut genährt, ist zu verkaufen, weil entbehrlich. Besichtigung Wachholderhof. Offerten bis zum 25. Dezember 1904 an die **Direction der Anstalt Eichberg i. Rheingau.** F 249

Weihnachts-Geschenk. **Zwei schöne männl. Rehpinscher,** 7 Wochen alt, sehr preiswerth zu verkaufen Dotzheimerstraße 50, Part.

Schwarz. Löwenspitzzwergrüde zu verk. Clarenthalerstraße 5, 3.

Weihnachts-Geschenke.

Zwei reizende Rehpinscher à Stück 25 Mk., 1 Wolfsspitz 35 Mk., 1 Rattenpinscher 40 Mk., 1 brauner Rehpinscher 15 Mk.
Mauritiusstraße 12, Laden.

Für Hühnerzüchter.

Houdan-Hahn u. -Henne, Prachtexemplare, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Dr

Jg. Kanarienhähne, fleißige Sänger, b. zu verkaufen Feldstraße 27, 1 St. l.

H. Kanarienhähne b. a. v. Saale. 24/26, 2 l.

Kanarienhähne, sehr gute Sänger, billig zu verkaufen Richtstraße 2. B. 1 links.

Junge Kanarienhähne à Mk. 5.— u. 6.— zu verkaufen. Bitte Sonntag Vorm. dieselben anzusehen bei **Ad. Becker,** Bertramstr. 14, 2.

H. Kan. u. Weibch. v. 7 M. a. Sedanpl. 5, H. 3.

Edel-Kanarien empf. Ernst, Bleichstraße 24, 2.

Kanarienvogel bill. z. verk. Hellmundstr. 32, 1.

Harzer Edelkanarien billig zu verkaufen Grabenstraße 2, 3. Etage. **Erkel.**

Neue goldene Uhren,

Gelegenheitssachen, außergewöhnlich billig zu verkaufen. Meyer Sulzberger, Adelheidstraße 6.

Zwei mass. gold. **Herren-Uhren mit mod. Kette, 2 Brillant-Ringe** b. abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. Do

Gelegenheitskauf.

Eine goldene Repetiruhr, doppelt ged., im Preise von 130 Mk. zu verk. Goldg. 10.

Gelegenheitskauf. Eine ächte Glashütter Uhr, 18 kt. Gold, v. A. Lang Söhne, Glashütte b. Dresden, bill. zu verkaufen Goldgasse 10, Laden.

Neue gold. u. silberne

Herren- und Damenuhren
unter Garantie billig zu verkaufen.
A. Stemmler, Nauenthalerstraße 7, Hp. l.

Goldene Herren-Uhr, 14-karät., sehr stark, mit Sprungdeckel, unter Garantie billig zu verkaufen. Ferner gebe einige 14-karät. **Armbänder** und **Brochen** weit unter Preis ab.
G. Gottwald, Goldschmied,
Faulbrunnenstraße 7.

Neue silberne Herrenuhren

8 Mk. per Stück zu verkauf. **Meyer Sulzberger, Adelheidstraße 6, Büreau.**

Mehr. Brillantringe b. z. v. Metzgerg. 13.

Eine silberne Zierplatte,

einen Triumphzug darstellend, und 1. silberne Nippsachen b. zu v. Metzgergasse 25, bei Seitbals.

Ein Posten schöne silberne Nippsachen billig abzugeben Goldgasse 10.

Restbestände meines Lagers

Buckskin

per Meter von Mk. 1.50 an.
Carl Meilinger. Göbenstraße 9, 2.

Gelegenheitskauf.
Weihnachtsgeschenk

Hochelegantes neues Spitzen-Cape, in flandrischer Klöppelspitze, billigst für 160 Mk. abzugeben Schwalbacherstraße 29, 1 Treppe.

Schw. Astrachan und **schw. Dubelsjacket** für ältere Frauen, schl. Figur, sehr billig abzugeb. **Oranienstraße 35, 2 l.**

Bill. zu verkaufen Damen-Radmantel, schwarz, Herr.-Gehrock-Anz., warm gefüttert, gr. Briefkasten, Blech lackirt, Kapellenstraße 8, 2.

Hocheleg. beige **T.-Jacket,** f. n., für 12 Mk. zu verkaufen Luisenstraße 5, Gartenh. 1 l.

Herrenanzug., Ueberzieher u. Frack f. schl. Fig., Dores Prachtbibel, Maluteusil., Feldstaff., Palette, Radm., 3-fl. g. Gasb. zu v. Rheingauerstr. 8, 1 r.

Großer Gelegenheitskauf! Herren-Ueberzieher von 4 Mk. an, Damen-Kleider von 5 Mk. an, Stiefel u. Schuhe sehr billig. Nur **Goldgasse 15.**

Fast n. **Ueberz.** b. z. v. Herrngartenstr. 12, H. P.

Herr. H.-Ueberz. b. vk. Nauenthalerstr. 8, V. l.

G. erh. Ueberzieher b. z. v. Weilstr. 12, 3 r., G.

Art.-Extra-Unteroffizierrock, fast neu, und fast neue Hose billig zu verk. Schiersteinerstr. 20, 2 l.

Artill.-Rock, Helm, Säbel u. a. zu verk. Westendstraße 10, 1 l.

Gelegenheitskauf.

Hocheleg. **Pelzkragen** mit Stola, fast neu (Pariser Fabr.), als Weihnachtsgeschenk bes. für schlanke Damen geeignet, zu verk. Preis 60 Mk. Anzus. v. 11—1 u. 3—7. M. im Tagbl.-Verl. Do

Einige ächte Perser- u. Smyrna-Teppiche

sehr preisw. zu verk. Gefl. Briefe mit Adr.-A. u. **R. 459** a. Tagbl.-Verl.

Eine Bett- u. 2 Tischdecken, Handarbeit, pass. für Weihnachten, zu verkauf. Wellritzstr. 18, 2 l.

Zwei seidene Perser-Teppiche sehr billig zu verkaufen. Gef. Adressenangabe erbeten unter **P. 459** an den Tagbl.-Verlag.

Ausverkauf
von
Ölgemälden

Vornehmste Weihnachtsgeschenke.
24 Taunusstrasse 24.
Reinhard Doerr.

Konversationslexika von **Brockhaus** und **Meyer,** sowie **Brehms Tierleben, elegant gebunden** und **sehr gut** erhalten, in den **neuesten** Auflagen, **billig** abzugeben.
Moritz und Münzel.
Fernruf 2925. Wilhelmstraße 52.

Meyer's Lexikon, 17 Bände, neu, billig zu verkaufen Albrechtstraße 43, Hth. Anzusehen zwischen 12 und 2 Uhr.

Eine Anzahl älterer **ärztl. Lehrbücher** billig zu verkaufen. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Cp

Passende Weihnachts-Geschenke.

Ein photographischer Apparat, 1 Laterna magica, 1 Grammophon, 1 Eisenbahn, Nähtisch, 1 Tafeluhr, 1 Nähmaschine, 2 Oelgemälde, Spiegelschrank billig zu verkaufen
Richtstraße 18, 1. St. links.

Photogr. App. mit Zubeh., tadell. erh., ½ Hälfte d. Anschaffungspreises zu vk. Friedrichstr. 37, H. P.

Photogr. Apparat, 9×12, mit Anastigmat, für Film und Platten, weit unterm Werth abzugeben. Zu besichtigen bei **Chr. Tauber,** Kirchgasse 6.

Nebelbilder-Apparat billig zu verkaufen **Dambachthal 1.**

Eine **Steinsammlung,** ½ u. ¾, **Violine** billig zu verkaufen Kapellenstraße 8, 3.

Eleg. Nußb.-Piano preiswerth

zu verkaufen, **König,** Bismarckring 4, Part.

Alte **Geige** bill. zu verk. Michelsberg 9a, 2.

Zither billig zu verk. Karlstraße 8, Frontsp.

F. n. Zith. f. 15 Mk. Dotzheimerstr. 18, M. 2.

Grammophon

mit Platten, für Privat u. Wirthschaften geeignet, ist sofort billig zu verkaufen
Richtstraße 18, 1 St. links.

Ein Grammophon, Zauber-Apparate, 1 Ottomane billig zu verk. Nerostr. 34, H. P. r.

Für Wirthe!

Symphonion, 5-Pfg.-Einwurf, wie neu, m. 15 Platten, Anschaffungspreis 1200 Mk., f. 400 Mk. zu verkaufen Schwalbacherstraße 65, 1.

Aus dem Nachlaß der Gräfin **Bogajewski** sind noch einige **Mobilien,** als:
1 Speisezimmer-Einrichtung, 2 Schreibtische, 1 Kommode, 2 Klapptische, 1 Sessel, 4 Rohrstühle, 2 Etageren, diverses Porzellan, Nippsachen, 1 Eisschrank, 1 Nachtschränkchen, 1 Weißzeugschrank, div. Vorhänge, Rouleaux ꝛc. freihändig preiswerth zu **verkaufen.** Näheres **Frankfurterstraße 8,** Gartenhaus. V 243

Für Brautleute!

Mehrere complette, hell und dunkel, schöne **Schlafzimmer, Nußbaum-Wohnzimmer,** in bester Arbeit, sind sehr **billig** abzugeben.
Jacob Fuhr,
Goldgasse 12.

Gut gearb. Möbel, m. Handarbeit, w. Ersparniß d. hoh. Ladenmiethe sehr bill. zu verk.: vollst. Betten 40—150 Mk., Bettst. 12—60 Mk., Kleiderschr. (m. Aufsatz) 21—70 Mk., Spiegelschr. 80—90 Mk., Verticows (pol.) 34—70 Mk., Kom. 26—34 Mk., Küchenschränke 28—38 Mk., Sprungrahmen 20—24 Mk., Matratzen in Seegras, Wolle, Kapok, Afrik. v. Haar 10—60 Mk., Deckbetten 12 bis 30 Mk., Sophas, Divans und Ottomanen 26 bis 75 Mk., Waschkommoden 21—60 Mk., Sopha- und Auszugtische 15—25 Mk., Küchen- u. Zimmertische 6—10 Mk., Stühle 3—8 Mk., Sopha- und Pfeilerspiegel 4—40 Mk. u. s. w. **Eigene Werkstätten. Wellritzstraße 37** und **Frankenstraße 19.**

Reelles Angebot.
Compl. Wohnungs-Einrichtungen

sowie einzelne
Möbel

von einfachster bis feinster Ausführung liefert frei ins Haus an Private u. Beamte große süddeutsche
Möbelfabrik

auch gegen monatliche oder vierteljährliche Zahlungen ohne Erhöhung der denkbar billigsten Fabrikpreise. Volle Garantie für gediegene solide Ausführung. Off. werden auf Wunsch durch Vorlage von Mustern erledigt und unter Chiffre **M. 2468** an den Tagbl.-Verlag erbeten. F 73

Mehrere **Betten, Kleiderschrank, Tische, Kommode, Schlitten, gr. Waschbütte, Badewanne** ꝛc. zu verkaufen Friedrichstraße 50, 1 r.

Ein **neues 2-schläfr. Bett** sehr billig zu verkaufen Yorkstraße 31, Laden.

Bett, Kleiderschrank zu verkaufen Saalgasse 4, Part.

Eleg. Kinderbett, verschied. Möbel, Waschmaschine billig abzugeben Moritzstr. 8, H. P. l.

Fünf vollständ. feine Betten,

Nußb.-Büffet, Spiegelschränke, Plüschgarnitur, Verticom, ein- u. zweith. Kleiderschränke, Schlafzimmer-Einrichtung, Kameltaschensopha, Waschkommoden, Nachtschränke, Canapé, Auszug- und Sophatische, Stühle, 2 Plüschsophas, Weißzeugschränkchen, Trümeaux- u. andere Spiegel, Federbetten u. Kissen, Küchenschrank, Anrichte, Vorplatztoilette, Badewannen, Tafeluhr und Kuckucksuhr, Oelgemälde. Nähtische werden nur billig verkauft
Riehlstr. 18, 1 St. links.

Im Versteigerungslokal
Eleonorenstraße 3,

sind freihändig zu verkaufen: **Betten, Sophas, Spiegelschrank, Oelgemälde, echte Perser Teppiche, indische Teppiche, 3—4, u. kleiner Felle, Tischdecken, Ottomanen, einzelne noch neue Sessel, Decorationsshawls, Uhren, Jugendstyl, Regulateure, Musikwerke, Lüster,** **Roth- u. Weißweine,** **Cigarren, hochfeine Sorten, versch. Kisten dabei, pro Stück 30, 50, 70 Pf.**

Louis Wölfert,
Auctionator u. Taxator.

Billig u. gut erhaltene Betten, Kleider- und Küchenschränke, Wasch- und andere Kommoden, Divans, Canapés, Tische, Stühle, Gallerieschränkchen, Schaukelsessel, Nachttische, Spiegel, Anrichten, Küchenbretter, Gallerie- und Portièrenstangen, Gasherde, Gewehrschrank, Federzeug, Porzellan- und Spülschrank, Cocosläufer (6 Meter lang u. 1.20 Meter breit), Real, Roßhaarmatratze und 1 großer Schneidertisch abzugeben Schwalbacherstr. 30, Gartenh., linkes Hth.

Zwei Muschelbetten à 55, Verticow 45, Secretär 75, Spiegel 2, Sessel 8, Canapé 25, Ottom. 18, Kameltaschensopha 50, 2 Betten à 15, Trümeauspiegel, gold., 25 Mk. Scharnhorststraße 4, B, l.

Gut erh. Möbel, wie Betten mit hoh. Haupt, Waschkom., Nachtt., Tische, Stühle, Reale, Etagère, Sofas mit u. o. Sessel, Kom., 1- u. 2-th. Schr., Küchenschr. u. Tisch b. zu vk. Moritzstr. 12, Hths.

Eis. gr. Kinderbett, ausgefüttert, Vorhang und eine Matr. 20 Mk., gebr. rothes Plüschsopha 20 Mk., Plüschteppich, gut erh., 2.75 □, 20 Mk., runder Tisch 5 Mk. **Jahnstraße 18, 2.**

Kinderbettstellen, Brautbetten

kauft man am besten und billigsten im
Wiesbadener Bettfederhaus
Mauergasse 15.
Einziges Specialgeschäft am Platze.

Von heute bis Weihnachten erhält jeder Käufer eines completen Bettes ein Kissen **gratis.**

Zwei gut erhaltene eiserne Bettstellen mit Matratzen zu verk. Anzus. Mittags zwisch. 12—1. Nikolasstr. 29, 2.

Groß. **Kinderbettstelle** mit Matratze billig zu verkaufen Zietenring 6, Hp. l.

Dreith. neue Matratze, roth, mit Keil, 2-schl., 17 Mk., 1 verstellb. Kinderpult 10 Mk., 1 Anfängergeige mit Kasten u. Bogen 12 Mk., Küchentisch 3.50, do. kleiner 1.80 Mk., 1 Waschständer 1 Mk., versch. Stücke Kokosläufer à 70 Pf., zu verkaufen Oranienstraße 27, Part. r.

Eine feine grüne Polstergarnitur

von gemustertem, gewebtem Plüsch, **Sopha** und **2 große Sessel,** nur kurze Zeit im Gebrauch, ein gebrauchtes, sehr gutes geschnitztes **Verticow,** nußb., fein gearbeitet, ein großer schöner, noch neuer künstlicher **Zimmerpalmenbaum** und ein gebr., aber noch tadellos erhaltener 5-flamm. broncirter **Salonlüster** mit Prismen **billig** zu verkauf. **Wellritzstraße 20, 2 Tr. rechts.**

2-sitz. Taschen-Divan von 52 Mk., Sopha 68 Mk. an, **Ottomane** (neu) 20 Mk., rothes 23 Mk., mit schöner Decke 26 Mk. Nauenthalerstr. 6, B.

Taschensopha, neu, zu verk. Jahnstraße 10, 1.

Ein schönes Kameltaschen-Sopha und ein fl. gebr. Canapé sehr billig. Näh. Jahnstr. 3, H. B.

Rothgepr. Pl.-Chaiselong. (20 Mk.) Lehrstr. 1, Sh.

Als Weihnachts-Geschenke
empfehle pol. Verticow mit Spiegel 55, gr. Pfeiler-Spiegel mit Stufe 45, Flurtoilette in Eichen 25, 38, gr. Waschtoilette mit weiß. Marmor 85, gr. pol. Kommode 36, ff. Herrn-Schreibbureau 115, gut gearb. Taschensophas 75, 85, praktisches ff. Schlafsopha m. T. 145, gr. Küchenschr. 125, Kleiderschr. 18, gr. 2-th. mit Aufs. 45, 55, pol. engl. Bett mit roth., rosa Drell 115, dito Muschelbett 100, ein P. Rohrstühle mit gest. Rückl. 5.50, Sophaspiegel, 8, 10, 12, Tische v. 7 M. an, Stühle 3 ꝛc. Jean Thärina, Marktstr. 23, a. d. Einhorn, 2. l. **Hth.**

Gelegenheitskauf sehr billig.

Mehrere geb. u. neue, schöne Spiegelschränke, Herrenschreibtische, 1 Salonschränkchen, mehrere polirte Vertikows, Sophas, Pfeilerspiegel, sehr gute große und kleinere Teppiche, Nußbaum 1- u. 2-thürige Kleiderschränke, Waschtoilette, großer Posten Servirtische, Bauern- u. Nähtische, Säulen, Hausapotheken, Salonspiegel, and. Spiegel, Bilder u. dgl. sehr billig.
J. Fuhr, Goldgasse 12.

Wegen Räumung eingelegter **Schrank, Oelbilder und Kupferstiche** zu verkaufen Rüdesheimerstraße 9, Part. links.

Eine **Damen-Toilette** billig zu verkaufen. Näheres Müllerstraße 8, 1.

Ein Schränkchen 3.50 M., 1 Nachttisch 2.50 M., 1 Sophakissen 2.50 M., 1 Roßhaarkissen, 1 Ottomane-Decke bill. zu verk. O. Friedrich, Göbenstr. 1.

Fett & Co.'s Schuhwarenhaus

Langgasse, Ecke Goldgasse. **Union** Langgasse, Ecke Goldgasse.

Damen-Tuchschuhe mit Lackspitzkäppchen, warm gefüttert, sehr leicht und bequem.

Die in den letzten elf Monaten dieses Jahres angesammelten Einzelpare, sowie sämtliche vorjährigen Winterwaren, die wir ausgehen lassen, unterstellen wir, nur für die Dauer dieses Monats, einem

Knaben- u. Mädchen-Box-Kalb- und genärbte feine Kalb-Schulstiefel in hygienischen Bodenformen.

Grossen Ausverkauf.

Es ist dies der erste Ausverkauf, den wir in diesem Jahre veranstalten, und wird auf unsere bisherigen Preise gar keine Rücksicht genommen, um die Artikel noch in diesem Monat zu räumen.

Alle Waren werden bereitwilligst aus den 5 Schaufenstern, Langgasse, Ecke Goldgasse, herausverkauft.

Die Preise sprechen am deutlichsten für sich.

Fett & Co.'s Schuhwarenhaus Union.

Kassenschrank

mit **Tresor** ist für Mk. 75.— sofort zu verkaufen **im Laden Bismarckring 4.**

Ein Spiegelschrank bill. zu verk. Goldgasse 10.

Ein zweith. **Nußb.-Kleiderschrank** billig zu verk. Näheres Goldgasse 21. **Bender.**

W. Ulm. 1- u. 2-th. p. u. lack. Kl.- u. Küchenschr., Büff. 80, Kom., Cons. bill. Westendstr. 6, V.

Abtheilungshalber billigst zu vk. 1 Herrenschreibtisch, 2 Plüschsessel, 1 Spieltisch, 1 Salontisch, 1 Standuhr, 1 Hängelampe, Bilder, div. Glas, Porzellan und Weißzeug. Anzusehen zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags und 2 und 4 Uhr Nachm. Näh. Schiersteinerstr. 8, 2.

Ein Nußb.-Herren-Schreibtisch, fast neu, billig zu verkaufen. Näh. Emserstraße 52, 1.

Zu einer gr. Eisenbahn sind gut erh. Ergänzungsstücke: Gr. Bahnhof, Tunnel, Wartehalle, Wärterhaus, Ueberbrückung, Drehscheibe und versch. Andere billig zu verkaufen Schenkendorfstr. 4, 2.

Verschied. Spielsachen, Pferdeställe, Kaufladen, Puppenstube u. dgl. bill. z. vk. Bertramstr. 17, H. 1 l.

Sehr gut erhaltenes **Puppentheater**, altertümlich, billig zu verk. Näh. i. Tagbl.-Verl. Ds

Puppenstube zu verk. Adelheidstr. 62, Hth.

Schöne Puppenstuben, billig. Roonstr. 18, S. 1.

Kaufl. u. Puppenküche zu v. Frankenstr. 4, 3.

Puppenbett mit Wickelpuppe, 1 Sch. Porzellan für Puppenküche, Puppenportwag. Jahnstr. 18 2.

Weihnachtsgeschenk.

Ein **Pferd mit Wagen**, gut erhalten, billig zu verkaufen Webergasse 49, 2 rechts.

Ein gr. Schaukelpferd zu v. Feldstr. 20, H. P. r.

Blumenständer

mit 17 verstellbaren Armen.
Gesetzl. geschützt.
J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

Nähmaschine, wenig gebr., zu verkaufen Bleichstraße 9, H. P.

Eine **Nähmaschine** (Schwingschiff), mit allen Neuheiten, näht vor- u. rückwärts, stopft, stickt, unter Garantie billig zu verk. Saalgasse 16, Hinterh. 2.

Eine noch neue **Nähmaschine** preiswerth zu verkaufen Hermannstraße 15, Stb. 1 l.

Nähmaschine, Gelegenheitsk., vor- und rückwärts nähend, billig zu verkaufen bei **A. von Goutta**, 7. Kirchgasse 7.

Eine fast neue amerik. **National-Registrir-Casse** billig zu verkaufen. Offerten u. **C. 460** an den Tagbl.-Verlag.

Sch. Bau, m. Springbr. Moritzstr. 15, Stb. 1.

Gr. Käfig m. Insectenv. z. v. Friedrichstr. 14, 1.

Eine fast neue Federrolle, sowie eine Nähmaschine zu verkaufen Bismarck-Ring 43, 3 r.

Kinderwagen mit Gummireifen, fast noch neu, billig zu verk. Näher. im Tagbl.-Verlag. Dt

Ein gut erhalt. **Kinderwagen** mit Gummi-Rädern zu verkaufen Dotzheimerstraße 42, H. 2 r.

Ein Kinderwagen b. zu verk. Schachtstr. 12, 1.

G. erh. Sportw., z. Sitz. u. Lieg., m. Gummir., u. 1 gr. r. Tisch 130 zu verk. Westendstr. 19, 3 r.

Zwei feine Damenfahrräder w. Abr. s. zu verk. 40—45 Mk. Geisbergstraße 14.

Fast neues Fahrrad für 75 Mk. zu verkauf. **Steingasse 4, 3 l.**

Phänomen-Motorzweirad, neu, einigemal gefahren, sofort für 450 Mk. zu verkaufen Helenenstraße 30, 2.

Vollkommenes **Schuhmacher-Werkzeug** mit **Maschine** bill. zu verkaufen Saalgasse 4, Part.

Hydraulische Glättpresse

von Heim in Offenbach, Preßfläche 82×100, gut erhalten, verkauft die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**, Wiesbaden.

Gebrauchte Drahtheftmaschine f. Fuß- u. Handbetrieb billig zu verkauf. Nettelbeckstraße 7.

Gaskochb., Petroleumheizofen, eis. Bettstelle, schwarz mit Gold, billig zu verk. Mühlgasse 17, 2.

Ein Gasofen, 1 Petroleumofen, div. Gaslüster, Thüren, Fenster 2c. zu verkauf. Göbenstraße 9, 2.

Ein neuer **Rießner-Dauerbrand-Ofen** ist zum Fabrikpreise zu verkaufen Helenenstraße 18, Mittelbau 2 links.

Einen nur wenige Monate gebrauchten **Amerikaner Ofen** zu verkaufen Nerothal 11. Bescheid Hinterthüre.

Großer **Amerik. Füllofen** zu verkaufen. **Kirchholtes**, Webergasse 2.

Beleuchtungs-Körper

aller Art für Gas und elektr. Licht zu enorm billigen Preisen.
Bestes Fabrikat. — Moderne Ausführung.
H. Brandstätter, Installateur,
jetzt Bärenstr. 7, 1. Et.,
nahe der Langgasse.

Ein hochmoderner **Gaslüster mit Prismen** billig zu verkaufen Metzgergasse 13, Laden.

Dreiflam. Gaslüster zu verk. Bülowstr. 5, P.

Speisezimmer-Vertäfelung

zu verk. Näh. beim Taglöhner, Parkstraße 53.

Fenster und Thüren billig abzugeben Göbenstraße 1, Part. links.

200 einmal gebr. st. Säcke b. abz. Jahnstr. 4, P.

Eine **Palme** (Fächerpalme), schönes Exempl., billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, M. 3 l.

Tüncherrohr zu verk. Erbacherstr. 7, Part.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder zur 1. u. 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigstem Zinsfuße zu verg.
B. Baer, Friedrichstraße 19.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken
Privat-Capital zu begeben durch
Ludwig Istel, Webergasse 16, 1.

800,000 Mk. Privatkapital
sind **getheilt** oder **ganz** für **gleich** oder **später** auf **1. Hypothek auszuleihen. Billigster Zinsfuß** wird bewilligt. **Offerten** bitte unter **A. 444** an den **Tagbl.-Verlag** zu richten.

Auszuleihen auf 2. Hyp.
sind **240,000 Mk.**, die auch **getheilt** in **kleine Beträgen** abgegeben werden. **Offerten** unter **D. 444** an den **Tagbl.-Verlag** zu senden.

Zirka 100,000 Mk.
zur 1. Stelle auszuleihen.
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Mk. 100,000 Privatgeld, auch getheilt, an erster Stelle auszuleihen.
Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6.

80—100,000 Mk. 1. Hypothek auszuleihen, ferner **15,000 Mk.** erste Stelle, auch aufs Land.
P. G. Rück, Adolfstraße 1.

50—70,000 Mk. an 2. Stelle, **hinter der Landesbank**, per sofort, **auch geteilt** zu vergeben. Näh. Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, E. V., Delaspeestr. 1. F 431

50—60,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. auszuleihen.
Elise Henninger, Moritzstr. 51.

15—25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu 4½ % auszuleih. **Off. u. K. W. 190 postl. Berliner Hof.**

Capitalien zu leihen gesucht.
Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien **auf 1. und 2. Hypotheken.** Geschäftsstelle: Delaspeestraße 1. F 444

135,000 s. 1. Stelle auf Ia Geschäftshaus d. Langgasse gesucht per 1. 4. 05 oder später. Nur **Selbstdarleiher** w. Off. u. **E. 450** im Tagbl.-Verlag abgeben.

Als 1. Hypothek **100—120,000 Mk.** zu leihen gesucht. Agent zwecklos. Offerten unter **H. W.** hauptpostlagernd.

Mk. 60,000, 40,000, 30—35,000 **gute 2. Hyp.**, sowie **Mk. 10,000 erste Hyp.** zu 5% gef. Placement **kostenfrei. O. Engel**, Adolfstr. 3.

Gesucht auf 2. Hypothek
40- bis 50,000 Mk. auf **schönes, sehr rentables Haus** in **Wiesbaden** für gleich oder später. Offerten unter **C. 444** an den **Tagblatt-Verlag** erbeten.

Mk. 40,000 1. Hypoth. von prima Eigenthümerin per 1. April l. J. gesucht. Offerten unter **W. n. 3 hauptpostlagernd.**

35—38,000 Mk. gute 2. Hypothek gesucht. Off. unter **C. 457** an den Tagbl.-Verlag.

35—40,000 Mk. prima 2. Hypoth. gesucht. Off. unter **J. 459** an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. 1. Hypoth., 4½—4½ %, u. b. W. gesucht. Off. unter **H. 459** an den Tagbl.-Verlag.

30—50,000 Mk. als 2. Hypothek auf pr. Objekt zu leihen gesucht. Offerten unter **F. H.** hauptpostlagernd.

Mk. 30,000 Restkaufschill., **erste Stelle**, steh. zu 4½ % u. **Nachl.**, noch wenige Jahre lauf., zu cediren. **O. Engel**, Adolfstr. 3.

25—30,000 Mk. 2. Hypothek zu 4½ % auf gutes Haus Moritzstr. sofort oder später gesucht. Off. u. **G. 458** an den Tagbl.-Verl.

25,000 Mk. direkt hinter Landesbank ges.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Auf prima 2. Hypothek
werden **20- und 30,000 Mk. zu leihen gesucht. Offerten** erbeten unter **B. 444** an den **Tagbl.-Verlag.**

Gesucht werden **20,000 Mk.** von einem Domänenbesitzer gegen große Sicherheit bei pünktlicher Zinszahlung. Anerb. unter **A. 457** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Restkaufg. Mk. 11,500 zu 4½ % — u. 6 Jahre lauf., mit schön. **Nachlaß** und Garantie zu verk. **O. Engel**, Adolfstraße 3. — Telefon 755.

Suche für prima Object außerhalb **8000 Mk.** 1. Hypothek.
Georg Schmitz, Webergasse 15.

3000 Mk. von Geschäftsmann mit eigenem Haus von Selbstdarleiher gesucht. Gefl. Offerten unter **N. 458** an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes.

Allen unseren Freunden und Bekannten für die schönen Geschenke und herzliche Gratulation an unserem **Silbernen Hochzeitstag**

herzlichen Dank.
Ph. Drangsal u. Frau.

E. arme Fam., w. d. Mann ein lahm. Bein h. u. nicht v. verdient u. d. Frau auch w. kein Verd. h., bittet gehrte Herrschaft. u. eine kl. Weihnachtsgabe f. d. Kinder. Saalgasse 32, Vdh. D.

Wasser- u. Licht-Heilanstalt „Taunusbad", Luisenstraße 24.
Anwendung sämmtlicher physikalischer Heilmethoden.
Leit. Arzt und Besitzer **Dr. Simon.**

Sehr guter, bürgerl. **Privat-Mittags- und Abendtisch** (westfäl. Küche) Nerostr. 30, 2.

Existenz für **Dame** mit fein. Umgangsf., mögl. engl. u. franz. sprechend, u. verfügb. Capital v. **12—15,000 Mk.** in bief. **feinerem** Geschäfte geb. **O. Engel**, Adolfstraße 3.

Teilhaber

Großfirma der Baubranche in den Reichslanden sucht stillen oder tätigen Kaufmann, Christ, der tüchtiger Reisender ist, die Branche kennt und über ein Capital von

130—150 Mille

verfügt. Hoher Gewinn, angenehme Position zugesichert. Strengste Diskretion zugesichert!

Gefl. Offerten sub P. 3431 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg, Els. F 82

Kapitalbeteiligung.

Privatbeamte a. D. würde sich bei nachweisbar gutem Geschäft mit 15—20,000 Mk. beteiligen. Gefl. Offerten unter **M. M. 200** postlagernd Bismarck-Ring.

Wer Geld von 100 Mk. aufwärts (auch weniger) zu jed. Zwecke braucht, säume nicht, schreibe sofort an das **Büreau „Fortuna", Königsberg i. Pr.** Französ. Str. 7. Ratenweise Rückzahlung. Rückp.

Geld-Darlehen sof. zu 4, 5, 6 Proz. in jed. Höhe, auf Schuldschein, Wechsel, Polizz., Lebens-Vers., Hypothek, auch Raten-Abzahlung. **G. Löhöffel, Berlin W. 35.** Rückp.

Jemand sucht von discreter Hand **100 Mk.** zu leihen. Rückzahlung nach Vereinbarung. Off. unter **M. 459** an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht Jemand 10 Mark. Rückzahl. nach Uebereinkunft. **A. B. 10** postlagernd Bismarckring.

Fordern Sie kostenlos Prospect über **wissenschaftliche Abhandlung** (Facultative Sterilität) **K. Gruber, Hannover**, Sophienstraße 7a.

Gebildetes Fräulein,

welches sich für die Bühne als Opernsängerin ausbildet u. momentan durch Familienverhältnisse in finanzielle schlechte Lage versetzt wurde, wünscht in Verbindung zu treten mit reicher Persönlichkeit. Studienzeit nur noch 1 Jahr erforderlich. Offert. unter **L. 459** an den Tagbl.-Verlag.

Umzüge
in der Stadt und über Land besorgt unter Garantie **Ph. Kinn**, Rheinstraße 42, Seitenbau Part.

Für 1. Fuhrwerk (Federrolle) Beschäftigung gesucht. Adressen erbitte unter **D. 457 a. d. Tagbl.-Verlag.**

Klavier-Reparaturen, Stimmungen übernommen Rauenthalerstraße 11, Mtb. 1 St.

Accumulatoren

werden geladen u. reparirt **Hermannstraße 13.** Mechanische Werkstätte. Daselbst sind noch einige billig zu verkaufen.

Tapezier-Näharbeiten zu Weihnachten fertigt billig Frau **Zerbe**, Tapezier-Näherin, jetzt Dotzheim, Wiesbadenerstraße 30. (2-Pf.-Karte.)

Tüchtige Schneiderin hat noch einige Tage in der Woche frei. Schulberg 19, Part.

Cost., H.- u. K.-M. w. el. u. b. a. Helenenstr. 11, l.

Wittwe empf. sich zum Ausb. u. Stopfen von Kleidern u. Weißzeug. Schiersteinerstr. 9, H. 1 l.

Im Kleider- u. Wäscheausbessern empf. sich. Luxemburgstraße 7, Mansarde 4.

Weißstickerei und Ueberzieher-Monogr., Seide, wird b. besorgt Michelsberg 20, H. 1.

Ueberzieher-Monogramme, sowie sonstige Stickereien werden schnell und billig besorgt Steingasse 32, Hth. 1 r.

Gardinen-Wäsch. u. Spannerei Hellmundstr. 22.

Neuwäscherei W. Rund, Römerberg 2.

Wäsche w. s. Bügeln aus. Bleichstr. 31, P. r.

Stärkwäsche s. P. w. a. Bleichstr. 12, P. r.

Krankenpfleg. empf. sich, Seerobenstr. 26, P. r.

Disting. Damen wenden sich in discr. Angelegenh. a. gewissenh. erfahr. Frau (früh. Oberhebam.) in Nähe; ev. Aufnahme. Off. unter **H. 426** an d. Tagbl.-Verlag.

Discr. Rath f. vornehme Damen in allen Frauen-Angelegenheiten. Offerten unter **K. 335** an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame erth. gewissenh. Rath u. sich. Hülfe in all. Frauenang. **D. R. H.** postlag

Graphologische (zutreff. u. sich.) Beurtheil d. Charakt. aus d. Handschrift. Riehlstraße 9, 1 l.

Phrenologin Langg. 5, 1 l. im Vorderhaus.

Damen und Herren aller Stände u. aus all. Gegenden bietet m. Einrichtg. die beste Gelegenheit f. beh. **Heirat** durch gegens. Briefw. in unauff. und vollst. discr. Weise kennen zu lernen. Prosp. i. geschl. Couv. geg. 20-Pf.-Marke.
Corresp. Verm.-Inst. Frankfurt a M.

Geb. Fräul., schöne Erscheinung, 24 J., m. g. Ruf u. tadellos R., m. Vermög., w. m. g. sit. Hrn. bek. zu w. zwecks **Heirat.** Gefl. Off. mit Photogr. u. Ch. **H. W. 325** hauptpostlag.

F. W. L. Br. zu spät erhalten, noch einmal schreiben bis Samstag hauptpostlagernd.